

# **Investitionsbereitschaft: Wohnen**

## **Studie im Auftrag der**

### **MA 50**

## **Endbericht**

**August 2014**

Projekt-Nr. 8552/14

# Inhalt

---

1. Untersuchungsdesign .....	3
2. Beschreibung der Stichprobe, Dispositionen .....	4
3. Standort- und Lagekriterien .....	12
4. Investitionen in den letzten fünf Jahren .....	35
5. Investitionen in den kommenden fünf Jahren .....	131

Anhang: Fragebogen

# 1. Untersuchungsdesign

---

- Aufgabe: Erhebung der Investitionsbereitschaft von WohnungsmieterInnen und EigentümerInnen in ihre Wohnung
- Methode: Telefonische Interviews, CATI
- Zielgruppe: Wohnbevölkerung Wien
- Stichprobe: n=1.000
- Sample Point: Wien
- Sampling: Haushalte in Wien at random, vorgeschichtet nach Bezirken
- Feldarbeit: 2.6. bis 20.6.2014
- Institut: Triconsult Wirtschaftsanalytische Forschung Ges.m.b.H.  
Lange Gasse 30  
1080 Wien
- Projektleitung: Felix Josef

## 2. Beschreibung der Stichprobe, Dispositionen

---

- Der vorliegende Bericht zeigt die Ergebnisse einer Repräsentativerhebung unter Wiener Haushalten zum Thema Investitionsverhalten. Dabei interessieren einerseits konkret durchgeführte wie geplante Investitionen, andererseits aber auch die Motive der Investitionen und nicht zuletzt die Hinderungsgründe.
- Um in dieser Fragestellung zu aussagefähigen Daten zu gelangen, die auch für die Vielzahl der Rechtsverhältnisse, Lebenssituationen der BewohnerInnen und beschreibende Kriterien wie die Wohnungsgröße oder den Wohnungsaufwand berücksichtigen, ist eine Mindeststichprobe nötig. Im konkreten Fall wurden daher netto  $n=1.000$  Interviews telefonisch durchgeführt.
- Die Stichprobenziehung erfolgte anhand von Telefonverzeichnissen, wobei beim Sampling auf Bezirke und in den Flächenbezirken zusätzlich auf topographische Besonderheiten (Gründerzeitviertel, Stadterweiterungsgebiete etc.) geachtet wurde. Während der Feldarbeit wurden das Alter der Befragten und das Rechtsverhältnisse als Quotenkontrolle laufend beobachtet.
- Die schwierig zu erreichenden Zielgruppen der BewohnerInnen von Objekten seit den 90iger Jahren (Festnetzdicke und –eintrag sehr gering) wurden via Online-Fragebogen ergänzt.
- Die Stichprobe ist somit nach demografischen und topografischen Merkmalen sowie hinsichtlich des Rechtsverhältnisses und des Baualters der bewohnten Objekte für die Wiener Bevölkerung repräsentativ.
- Befragt wurden in den einzelnen Haushalten ausschließlich Haushaltsmitglieder, die für Investitionsentscheidungen im Haushalt zumindest (mit)entscheidungsberechtigt sind.
- In der Darstellung der Ergebnisse wird auf eine Trennung von privater und geförderter Miete verzichtet, da die Befragten mit geförderter Miete lediglich  $n=52$  Personen ausmachen.

## 2. Beschreibung der Stichprobe, Dispositionen

---

- Im Schnitt leben die Befragten seit knapp 20 Jahren in der aktuellen Wohnung. Interessant ist dabei, dass das Einkommen auf die horizontale Mobilität kaum Einfluss auf die Wohndauer ausübt, lediglich die Höchst- und die Geringsteinkommen weisen eine etwas längere Wohndauer auf. Und auch zwischen den Rechtsformen zeigen sich kaum Unterschiede, sieht man von der deutlich geringeren Mobilität der EigentümerInnen ab. Eindeutig ist aber der Zusammenhang des Wohnaufwands mit der Wohndauer: Je später die Wohnung bezogen wurde, desto höher ist der Aufwand.
- Etwas differenzierter wird das Bild, wenn die Wohndauer kategorisiert betrachtet wird. In den höheren Einkommensgruppen (ab 2.000 Euro und vor allem von 2.500 bis 3.000 Euro Haushaltseinkommen) sind vergleichsweise kurze Wohndauer deutlich häufiger. In den höchsten Einkommenskategorien aber dominiert eher lange Wohndauer.
- In Summe geben 7% der Befragten an, ein befristetes Mietverhältnis zu haben. Betrachtet man ausschließlich Mieten, so sind es 18% mit einem befristeten Vertrag.
- Befristungen finden sich überdurchschnittlich bei Jüngeren (unter 45 Jahren) aber in allen Einkommens- und Bildungsschichten, mit leicht höheren Anteilen bei den Höchstgebildeten. Befristungen finden sich in allen Regionen Wiens außer in den Bezirken 20-22 etwa gleich oft. In den Innenbezirken, wo Mieten den weitaus größten Anteil ausmachen aber kaum öfter als im Westen oder Süden, wo Eigentum, Genossenschaft und Gemeindebau wesentlich häufiger sind.
- Relativ zu den wenigen Mietverhältnissen bei Einfamilienhäusern tritt hier eine Befristung sehr häufig auf (fast 40%). Eindeutig ist der Zusammenhang zwischen Wohnungsaufwand und Befristung: Je geringer der Wohnungsaufwand, desto seltener die Befristung. Betroffen sind also in erster Linie relativ teure Wohnungen und vor allem kleinere Einheiten bis 70 m<sup>2</sup>.

# Struktur der Befragten: n= 1.000

<b>GESCHLECHT</b>		<b>HAUSHALTS-NETTO-EINKOMMEN</b>		<b>KINDER IM HAUSHALT</b>	
Männer	45%	Bis Euro 1.000,-	10%	Keine	81%
Frauen	55%	Euro 1.001,- bis 1.500,-	17%	1 Kind	9%
<b>ALTER</b>		Euro 1.501,- bis 2.000,-	23%	2 Kinder	7%
18 bis 29 Jahre	13%	Euro 2.001,- bis 2.500,-	22%	3 Kinder und mehr	3%
30 bis 44 Jahre	29%	Euro 2.501,- bis 3.000,-	13%	<b>KINDERWUNSCH</b>	
45 bis 59 Jahre	28%	Euro 3.001,- bis 3.500,-	6%	Ja	8%
60 Jahre und älter	30%	Über Euro 3.500,-	10%	Nein	92%
<b>SCHULBILDUNG</b>		<b>HAUSHALTSGRÖSSE</b>		<b>FAMILIENSTAND</b>	
Pflichtschule	22%	1 Person	41%	Ledig	27%
Lehre, Fachschule ohne Matura	38%	2 Personen	32%	lebensgemeinschaft	11%
Matura	24%	3 Personen	12%	Verheiratet	41%
(Fach-)Hochschule, Universität	16%	4 Personen	10%	Geschieden	12%
<b>BERUF</b>		5 Personen	4%	Verwitwet	10%
Selbständige, Freie Berufe	8%	6 Personen und mehr	2%	<b>SOZIALE SCHICHT</b>	
BeamtenInnen	8%	<b>SOZIALE SCHICHT</b>		A-Schicht	10%
Angestellte	33%	A-Schicht	10%	B-Schicht	20%
ArbeiterInnen	12%	B-Schicht	20%	C-Schicht	40%
Im Haushalt tätig	4%	C-Schicht	40%	D-Schicht	20%
PensionistInnen, RentnerInnen	28%	D-Schicht	20%	E-Schicht	10%
In Ausbildung	1%	E-Schicht	10%		
Sonstige	5%				

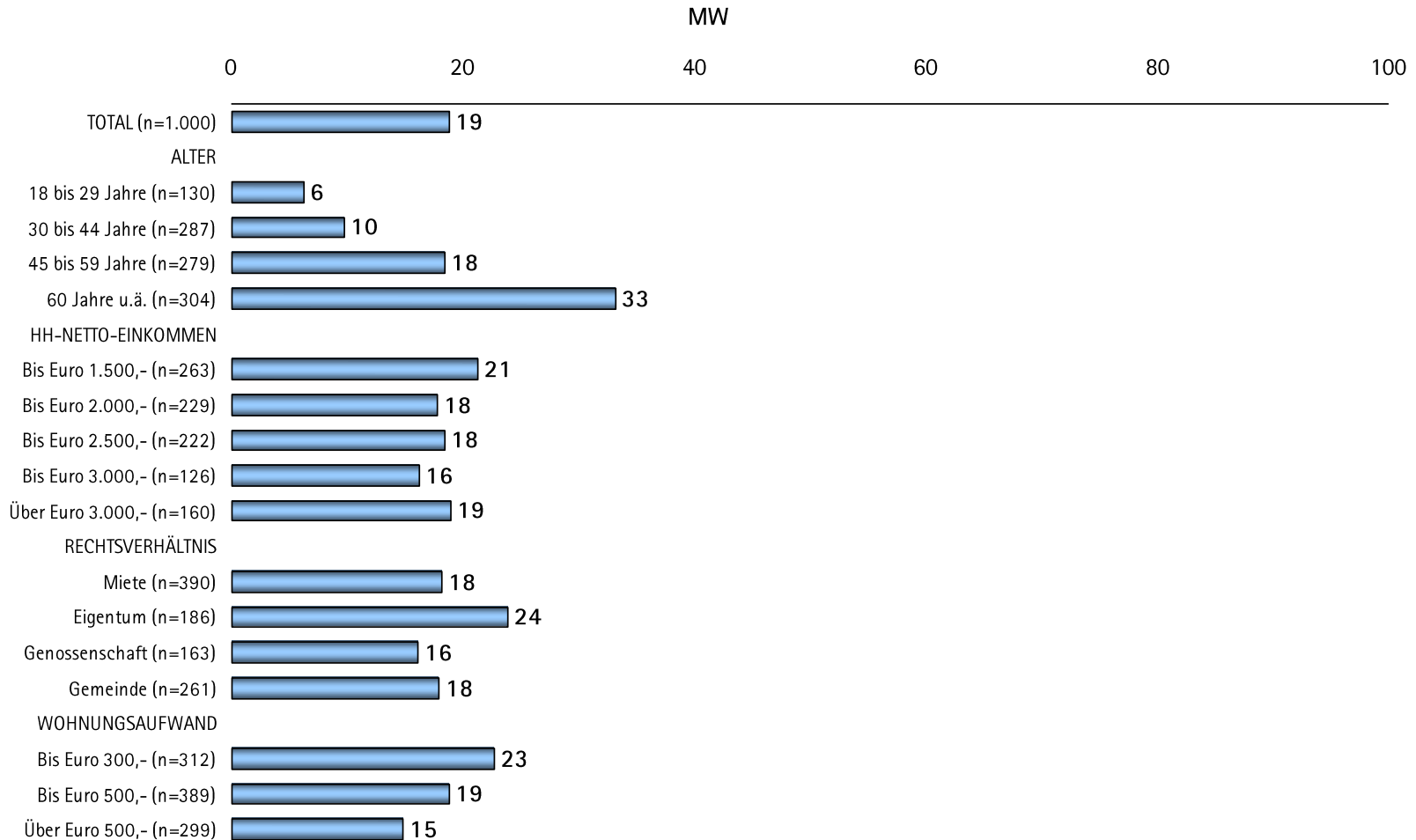
# Wohnungsmerkmale: n= 1.000

RECHTSVERHÄLTNIS		WOHNBEZIRK		AUSSTATTUNGSKATEGORIE	
Miete gefördert	5%	Innen (1. - 9.)	26%	A	92%
Mite privat	32%	Südliche Bezirke (10., 12., 23.)	25%	B	3%
Untermiete	2%	Westliche Bezirke (13. - 19.)	29%	C	1%
Eigentum gefördert	7%	Nördliche Bezirke (20. - 22.)	21%	D	4%
Eigentum frei finanziert	12%	NUTZFLÄCHE		Weiß nicht	0%
Genossenschaftswohnung	16%	Bis 34 m2	6%	BEWOHNTE STOCKWERKE	
Gemeindewohnung	26%	35 bis 44 m2	10%	Erdgeschoß	18%
WOHNFORM		45 bis 59 m2	22%	1. Stock	25%
Haus	6%	60 bis 69 m2	15%	2. Stock	20%
Wohnung	94%	70 bis 89 m2	23%	3. Stock	17%
BAUPERIODE		90 bis 109 m2	12%	4. Stock	12%
Vor 1919	24%	110 bis 129 m2	6%	5. Stock	7%
1919 bis 1944	10%	130 bis 149 m2	3%	6. Stock und höher	6%
1945 bis 1960	14%	150 m2 und mehr	4%	ANZAHL STOCKWERKE	
1961 bis 1970	14%	ANZAHL DER WOHNRÄUME		1 Stockwerk	5%
1971 bis 1980	15%	1 Wohnraum	5%	2 Stockwerke	12%
1981 bis 1990	8%	2 Wohnräume	21%	3 Stockwerke	17%
1991 bis 2000	8%	3 Wohnräume	34%	4 Stockwerke	20%
2001 und später	8%	4 Wohnräume	26%	5 Stockwerke	22%
VORHANDENSEIN EINER LIFTANLAGE		5 Wohnräume	10%	6 Stockwerke und mehr	24%
Ja	62%	6 Wohnräume und mehr	4%		
Nein	39%				

# Wohndauer - detailliert

Frage 10. Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in der jetzigen Wohnung?

Basis: Total, n=1.000

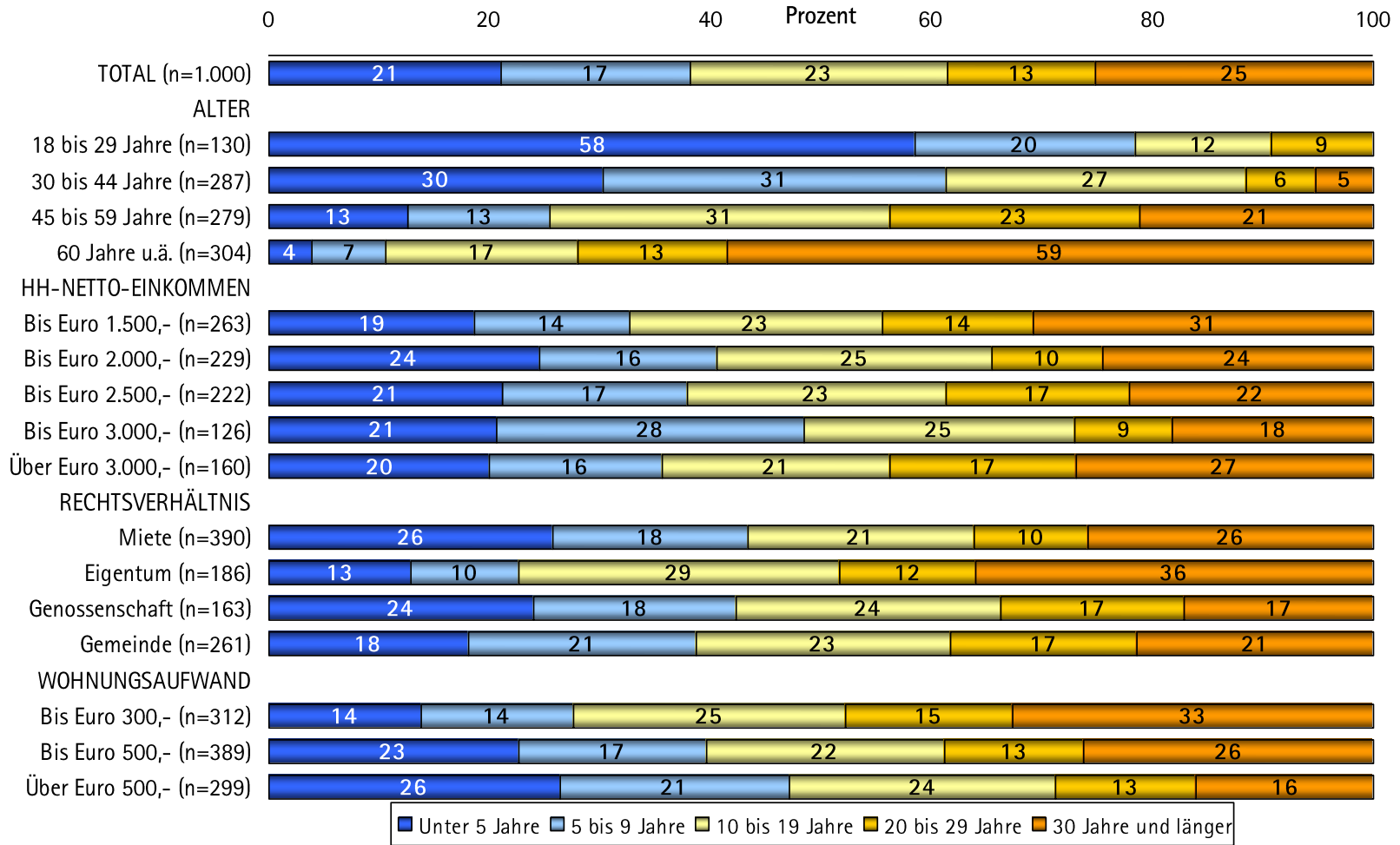




# Wohndauer - kategorisiert

Frage 10. Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in der jetzigen Wohnung?

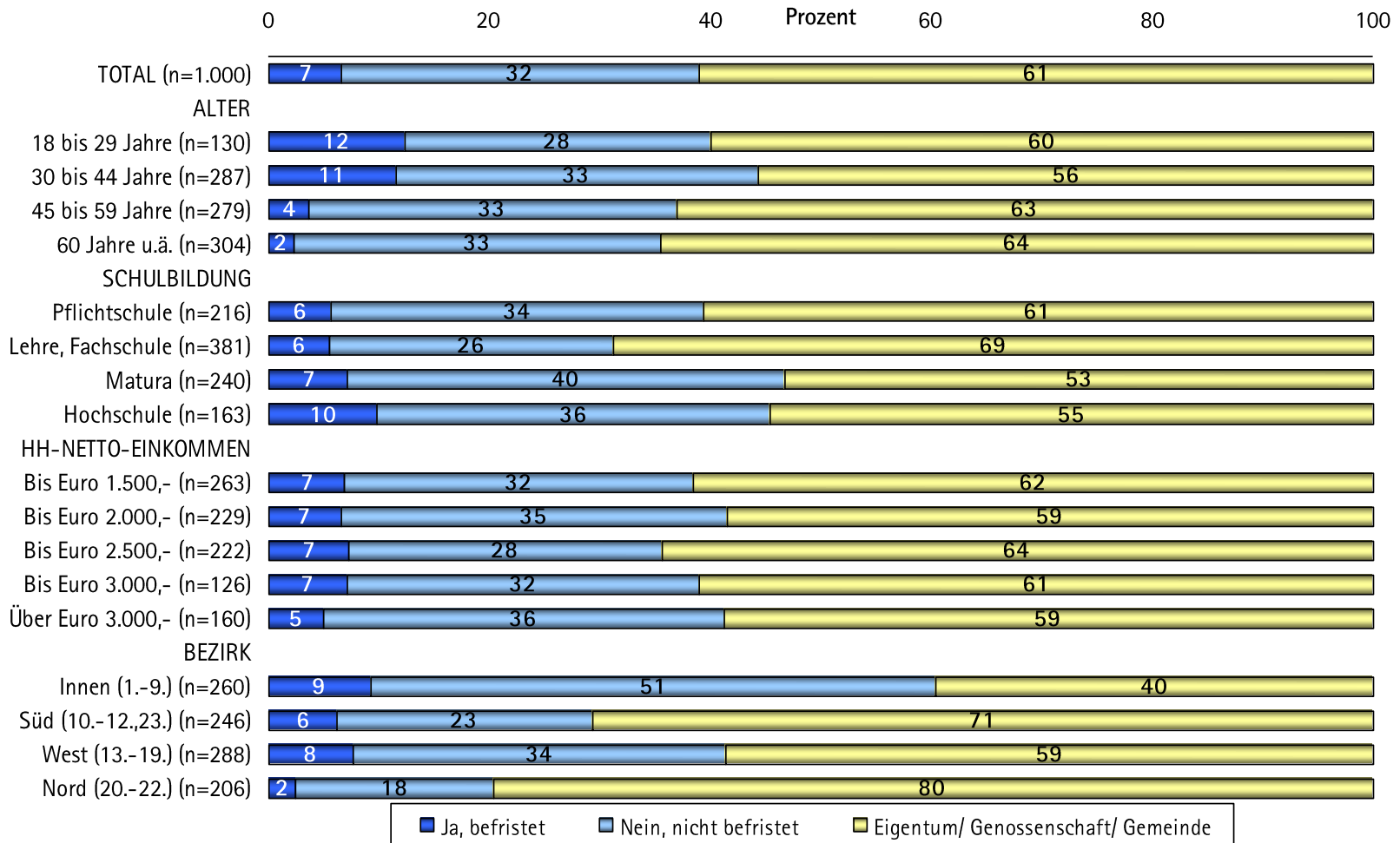
Basis: Total, n=1.000



# Befristung des Mietvertrags

Frage 11. Ist Ihr Mietvertrag befristet?

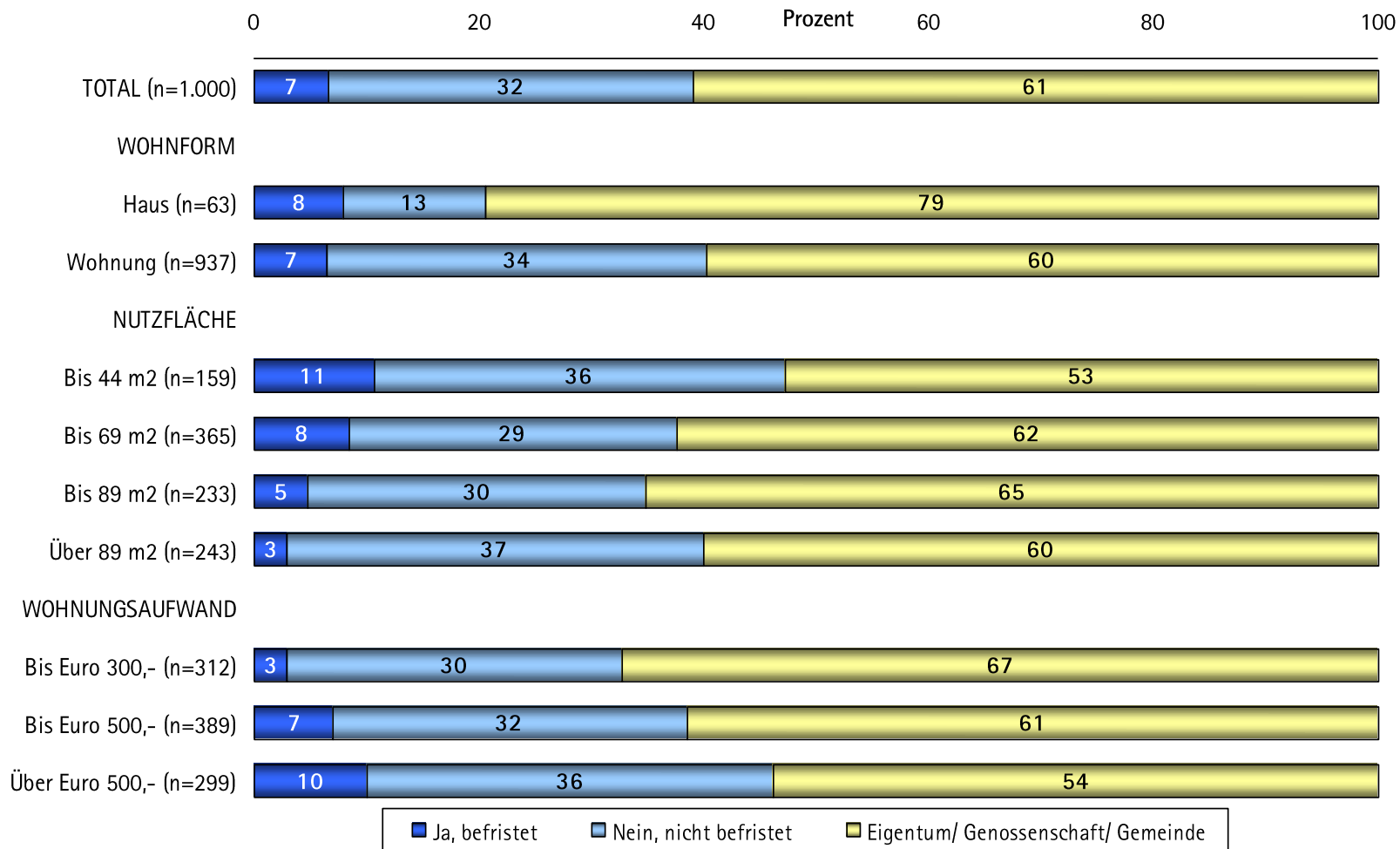
Basis: Total, n=1.000



# Befristung des Mietvertrags

Frage 11. Ist Ihr Mietvertrag befristet?

Basis: Total, n=1.000



### 3. Standort- und Lagekriterien

---

- Die aktuelle Wohnung wird hinsichtlich Lage- und Standortkriterien in fünf Aspekten hervorragend beurteilt: Anbindung ÖV und IV, Nahversorgung, attraktive Lage und Nähe zu Schulen und Kindergärten. Zumindest rund 80% beurteilen diese Kriterien mit sehr oder eher zutreffend.
- Etwas differenzierter (Zustimmungsraten zwischen 60% und 70%) werden zentrale, ruhige und grüne Lage, sichere Gegend, angenehme Leute und Nähe zu Lokalen und Geschäftsstraßen beurteilt. Deutlich zurückhaltender bewerten die Befragten Anbindung an Fahrradwege, gute Aussicht und Parkplatzangebot.
- Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird von (nahezu) allen Zielgruppen ähnlich enthusiastisch beurteilt, selbst Befragte mit geringer Wohnzufriedenheit urteilen hier sehr positiv,
- Ähnlich einhellig über alle Subgruppen fällt das Urteil zur Verkehrsanbindung im Individualverkehr aus, lediglich die Wohnunzufriedenen sehen das etwas weniger positiv.
- Und auch das dritte Asset der Standortkriterien – die Nahversorgung – differenziert innerhalb der unterschiedlichen demographischen Subgruppen nur minimal.
- Sehr viel unterschiedlicher werden die Benotungen zur Attraktivität der der Lage. Befragte mit befristeten Mietverhältnissen, vor allem aber solche, die mit ihrer Wohnsituation weniger zufrieden sind, urteilen hier doch deutlich kritischer.
- Wieder sehr homogen fällt hingegen das Urteil zur Nähe von Schulen und Kindergärten aus. Rund 4 von 5 Befragten sind mit diesem Lagekriterium zufrieden. Damit ist innerhalb der weitestgehend unstrittigen Lagekriterien lediglich die Attraktivität der Lage ein Indikator für Wohnunzufriedenheit, die objektivierbaren infrastrukturellen Voraussetzungen hingegen werden einheitlich geschätzt.
- Die folgenden sieben Merkmale zur Beschreibung des Standortes, der Lage der Wohnung, werden in der Gesamtheit der Stichprobe von rund zwei Drittel sehr gut oder gut bewertet.

### 3. Standort- und Lagekriterien

---

- Eine zentrale Lage der eigenen Wohnung erten MieterInnen – egal ob befristet oder unbefristet – deutlich häufiger als Befragte mit anderen Rechtsverhältnissen. Der Wohnungsaufwand aber auch die bisherige oder künftige Investitionen haben auf die Wahrnehmung der zentralen Lage keinen Einfluss.
- Die Wahrnehmung einer Ruhelage aber hängt von zahlreichen Faktoren ab bzw. korreliert diese Dimension mit einigen beschreibenden Merkmalen: MieterInnen mit Befristung, Befragte mit hohem Wohnungsaufwand, Wohnzufriedene und Investierende sehen deutlich öfter eine ruhige Lage gegeben als die jeweiligen Komplementärgruppen.
- Eine sichere Wohngegend sehen vor allem Befragte mit hoher Wohnzufriedenheit gegeben. Und besonders stark ist die Wechselwirkung von Wohnzufriedenheit und der Beurteilung der Sicherheit der Wohnlage. Früheres bzw. künftiges Investitionsverhalten wird dadurch aber nicht beeinflusst.
- Ebenfalls starke Auswirkungen auf die Wohnzufriedenheit darf der Wahrnehmung einer angenehmen Nachbarschaft („angenehme Leute“) unterstellt werden. Das Rechtsverhältnis, der Wohnungsaufwand und auch das Investitionsverhalten zeigen dagegen kaum Abweichungen vom Gesamtschnitt.
- Eine grüne Lage der eigenen Wohnung sehen MieterInnen mit befristeten Verhältnissen wesentlich öfter als solche mit unbefristeter Miete, der Einfluss auf die Wohnzufriedenheit ist hoch, aber nicht so ausgeprägt wie bei Sicherheit und Nachbarschaft. Allerdings dürfte dieses Lagekriterium für Investitionen förderlich sein. Wer nicht investiert hat bzw. das nicht vorhat, sieht weniger oft eine Grünlage der Wohnung als gegeben an.

### 3. Standort- und Lagekriterien

---

- Die wahrgenommene städtische Lage der privaten MieterInnen (befristet wie unbefristet) manifestiert sich auch in der deutlich überdurchschnittlichen Zustimmung dieser Subgruppen bei der Frage nach der Nähe von gastronomischen Angeboten. Eine Wechselwirkung zum Investitionsverhalten zeigt sich nicht. Die Wohnzufriedenheit wird von der gastronomischen Infrastruktur deutlich beeinflusst, allerdings sind andere Parameter relevanter.
- Die Nähe zu Geschäftsstraßen sehen eher MieterInnen, vor allem solche mit Befristung gegeben. Nach dem Investitionsverhalten zeigen sich keine Unterschiede, die Abhängigkeit der Wohnzufriedenheit ist gegeben, allerdings weniger ausgeprägt als bei anderen Standortkriterien.
- Fahrradwege in unmittelbarer Wohnungsnähe sehen tendenziell Befragte mit höheren Wohnungskosten und solche mit höherer Wohnzufriedenheit. Auffällig ist, dass Befragte, die vorhaben, in ihre Wohnung zu investieren deutlich überdurchschnittlich eine Radweganbindung wahrnehmen.
- Die Benotung der Aussicht in der aktuellen Wohnung ist ein deutlich differenzierendes Lagekriterium. MieterInnen mit befristeten Verträgen benoten die Aussicht deutlich besser als solche ohne Befristung, die Wohnzufriedenheit wird dadurch stark definiert. Wohnungsaufwand und Investitionsverhalten aber zeigen kaum Wechselwirkungen.
- Ebenfalls deutliche Unterschiede in den Subgruppen zeigt die Benotung der Parkplatzsituation. MieterInnen mit Befristung, Befragte mit hoher Wohnzufriedenheit und Befragte ohne Investitionspläne sehen das Parkplatzangebot in der Wohngegend überdurchschnittlich freundlich.
- In Summe sind 85% der Befragten mit ihrer Wohnumgebung zufrieden, fühlen sich also in der Wohnumgebung wohl. Während bis zu einer Wohnungsgröße von 90m<sup>2</sup> der Wohlfühlfaktor mit der Fläche kaum ansteigt, sind Befragte, die mehr als 90 m<sup>2</sup> zur Verfügung haben, deutlich zufriedener.

### 3. Standort- und Lagekriterien

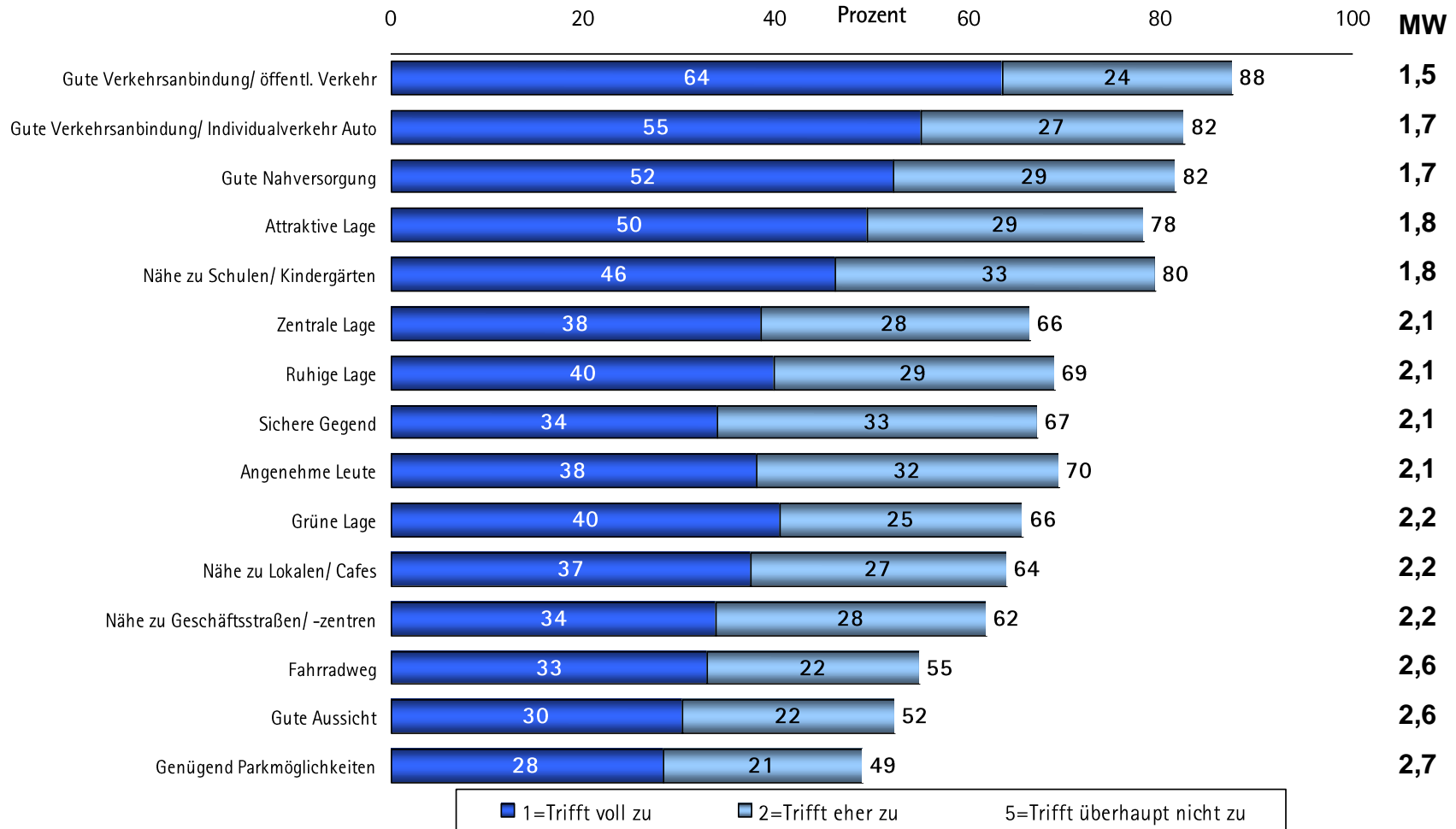
---

- Das Baualter hat auf den Wohlfühlfaktor kaum Einfluss, lediglich Bauten ab 1970 zeigen höhere Wohnzufriedenheit. Ähnlich auch beim Wohnungsaufwand: Erst ab 500 Euro pro Monat steigt die subjektive Wohnqualität.
- RespondentInnen, die in den letzten fünf Jahren in ihre Wohnung investiert haben unterscheiden sich vom Gesamtschnitt ebenso nicht wie die PlanerInnen von Investitionen.
- In Summe zeigen sich somit bei der Beurteilung des Wohlfühlfaktors erstaunlich geringe Abweichungen in den Subgruppen.
- Das Ausstattungsniveau der Wohnungen der Befragten ist sehr hoch. In nahezu allen Haushalten (zumindest 97%) sind Badezimmer, Toiletten im Wohnungsverbund und Vorzimmer vorhanden. 94% der Wohnungen weisen zentrale Heizung (Etagenheizung, Zentralheizung oder Fernwärme) in allen Räumen auf.
- Immerhin 41% der Wohnungen verfügen über einen Balkon und jeweils ein Fünftel über eine Terrasse oder einen Garten.
- Ähnlich wie die Beurteilung der Wohnumgebung ist die Zufriedenheit mit der Wohnsituation über die Subgruppen sehr homogen und das auf hohem Niveau. Insgesamt sind mehr als 80% mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Das Baualter des Hauses und der Wohnungsaufwand spielen bei der subjektiven Wohnzufriedenheit kaum eine Rolle. Und auch das bisherige bzw. künftige Investitionsverhalten machen bei dieser Frage keinen Unterschied. Eine Einflussgröße allerdings ist evident: Mit zunehmender Wohnungsgröße steigt die Wohnzufriedenheit deutlich an. Sind es bei den Wohnungen unter 45 m<sup>2</sup> 76%, die zufrieden sind, erreicht der Anteil der Zufriedenen bei Wohnungen mit mehr als 90 m<sup>2</sup> 90% und vor allem einen deutlichen Anstieg der sehr Zufriedenen.

# Aktuelle Wohnlage

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

Basis: Total, n=1.000

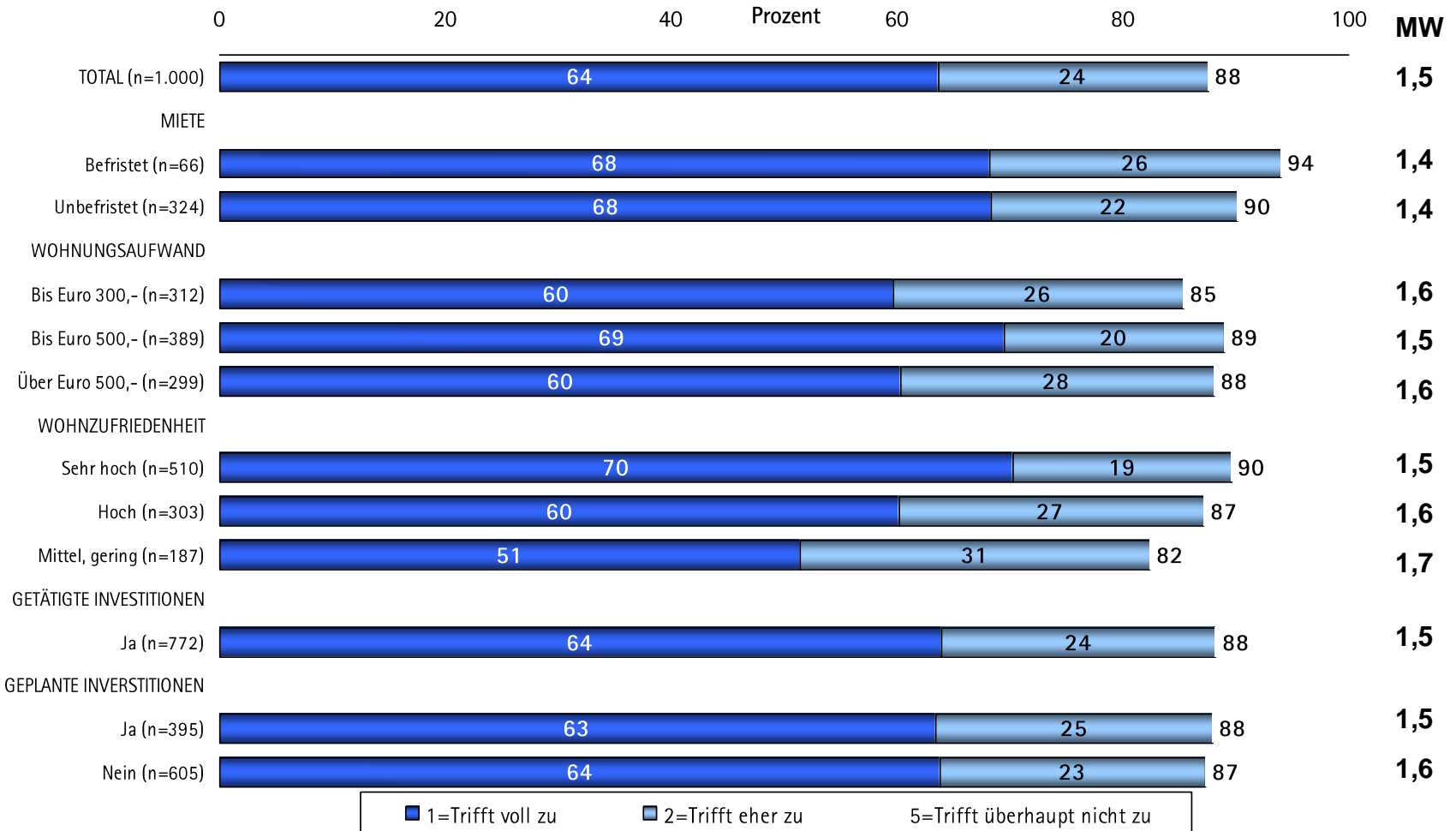




# Aktuelle Wohnlage – Gute Verkehrsanbindung/ öffentl. Verkehr

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

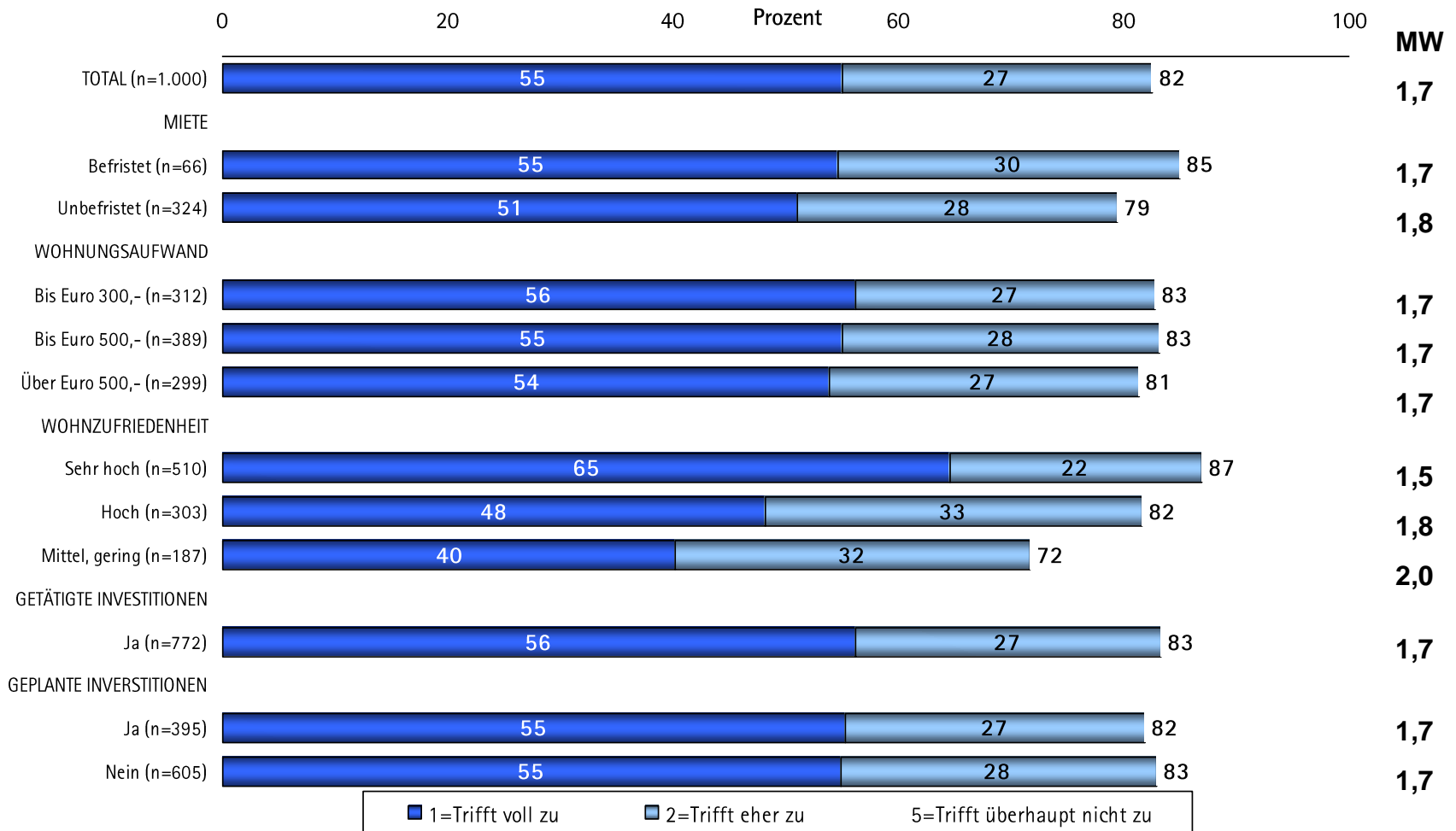
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Gute Verkehrsanbindung/ Individualverkehr

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

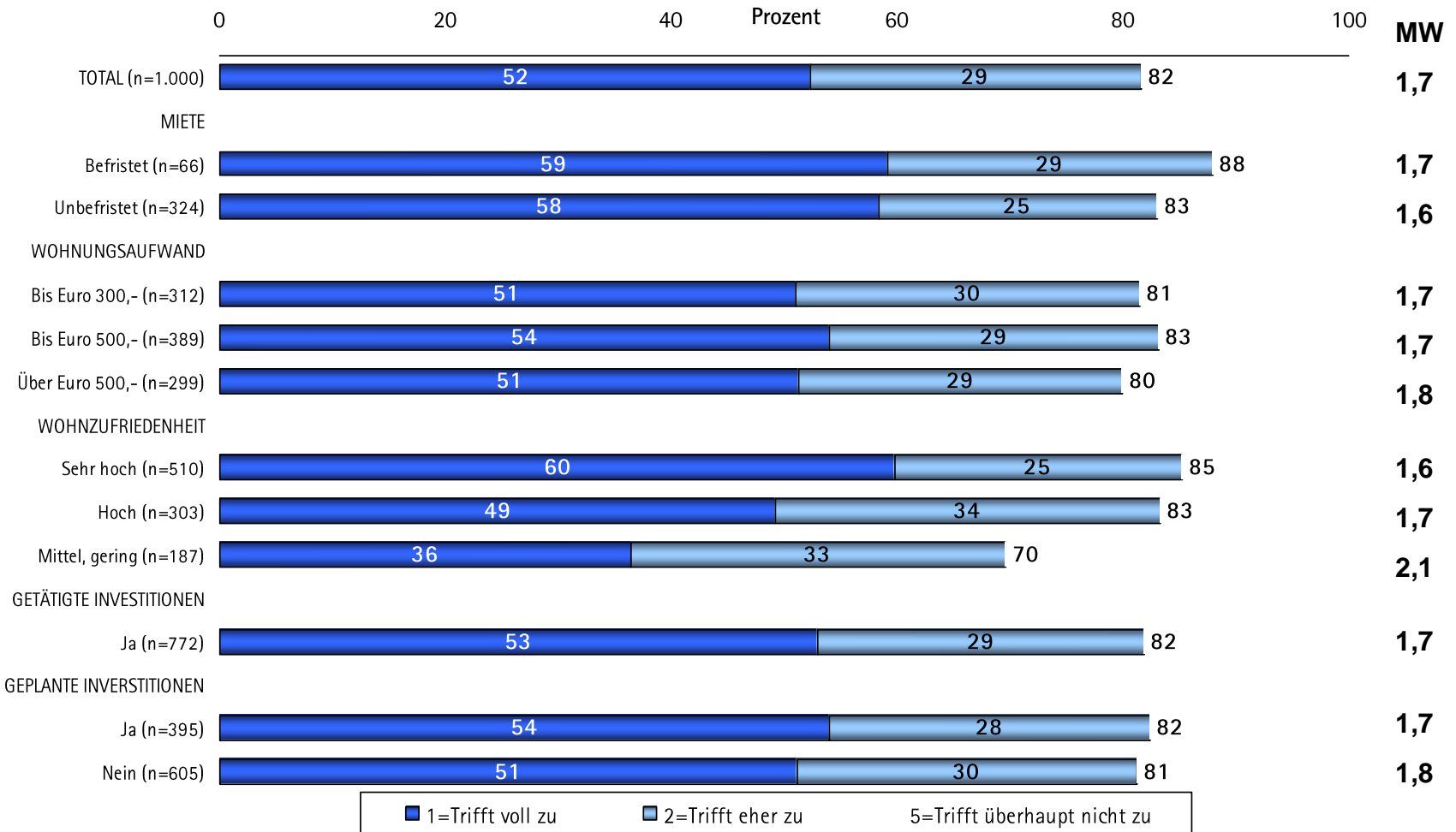
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Gute Nahversorgung

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

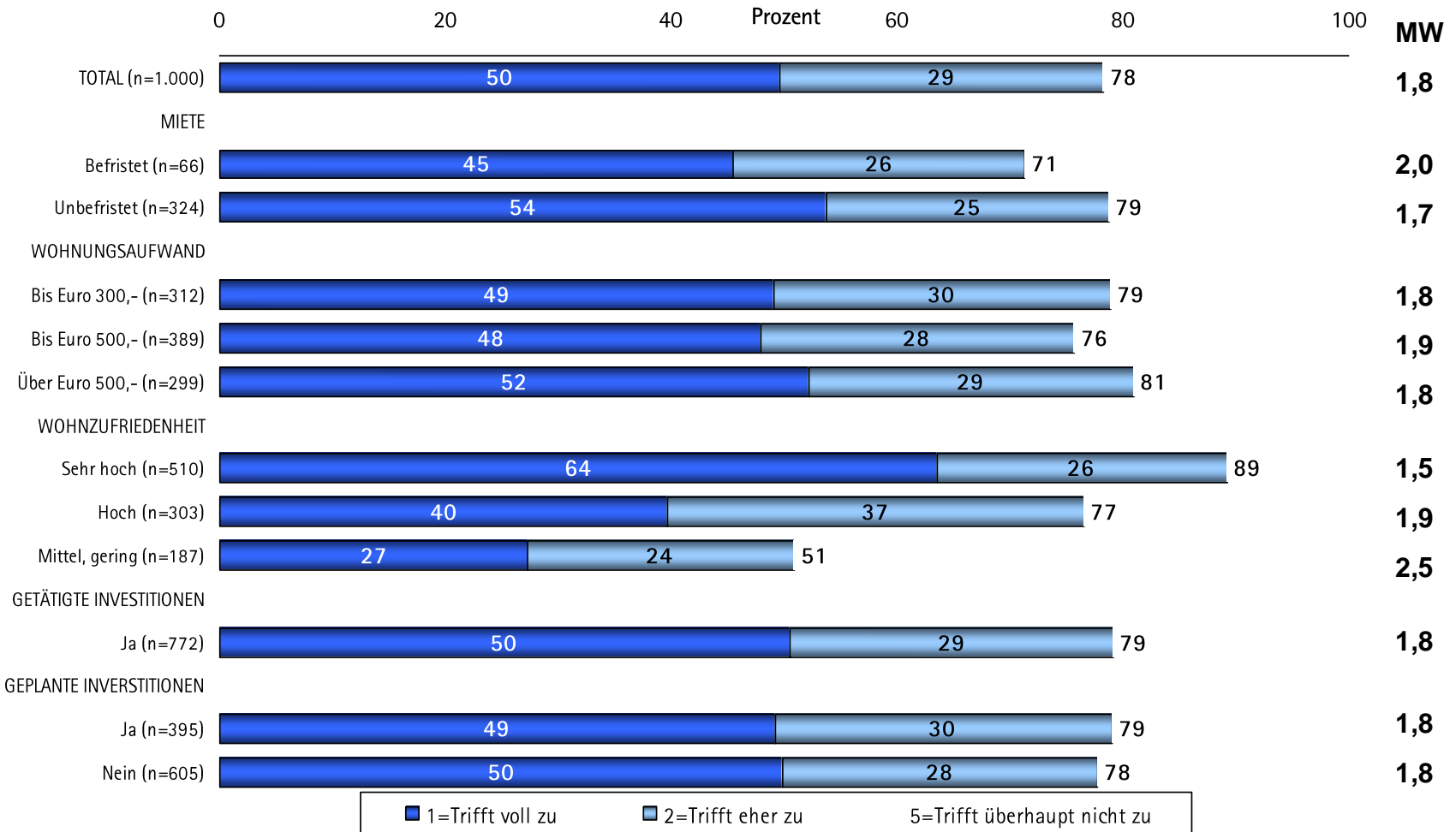
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Attraktive Lage

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

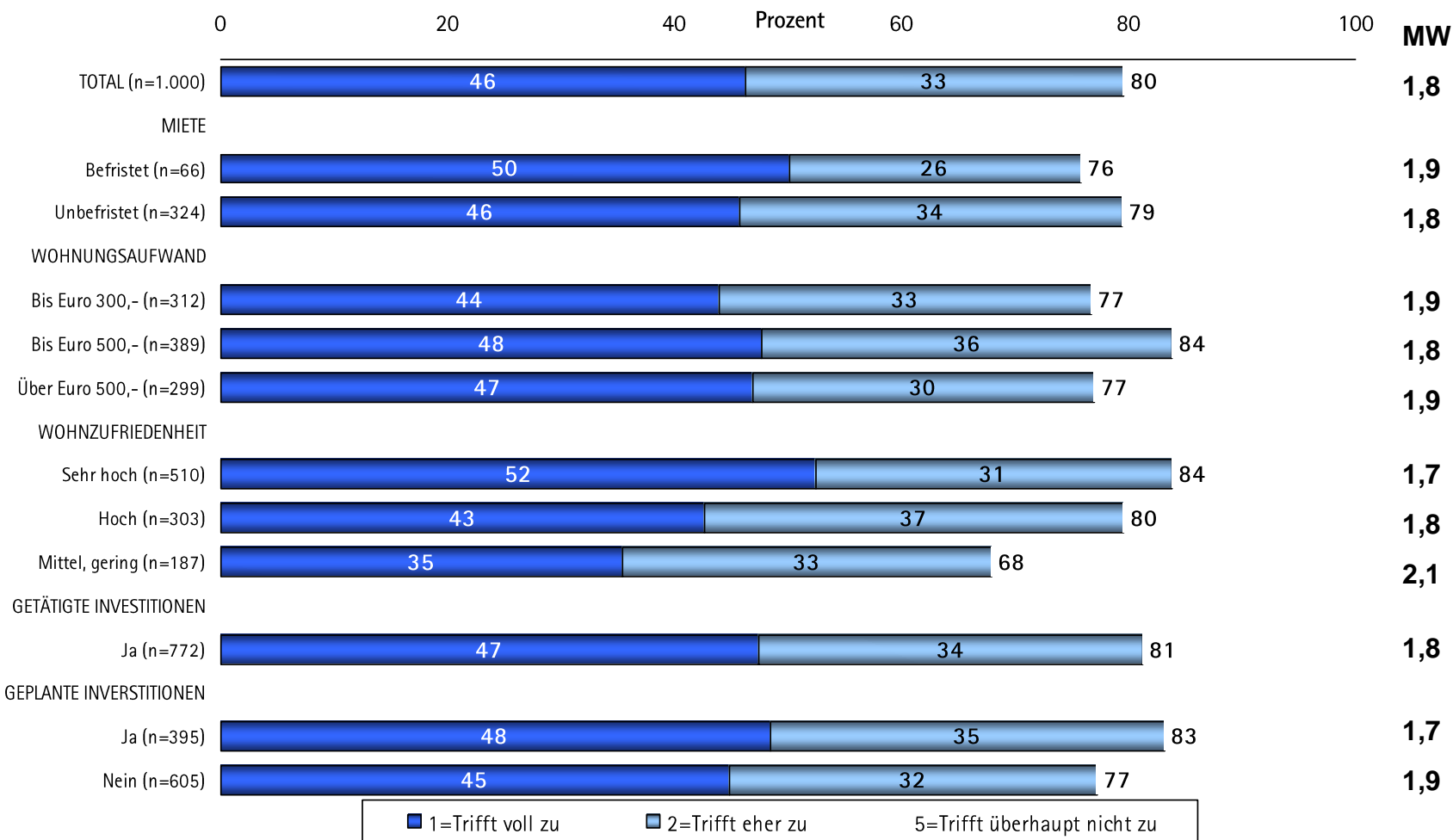
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Nähe zu Schulen/ Kindergärten

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

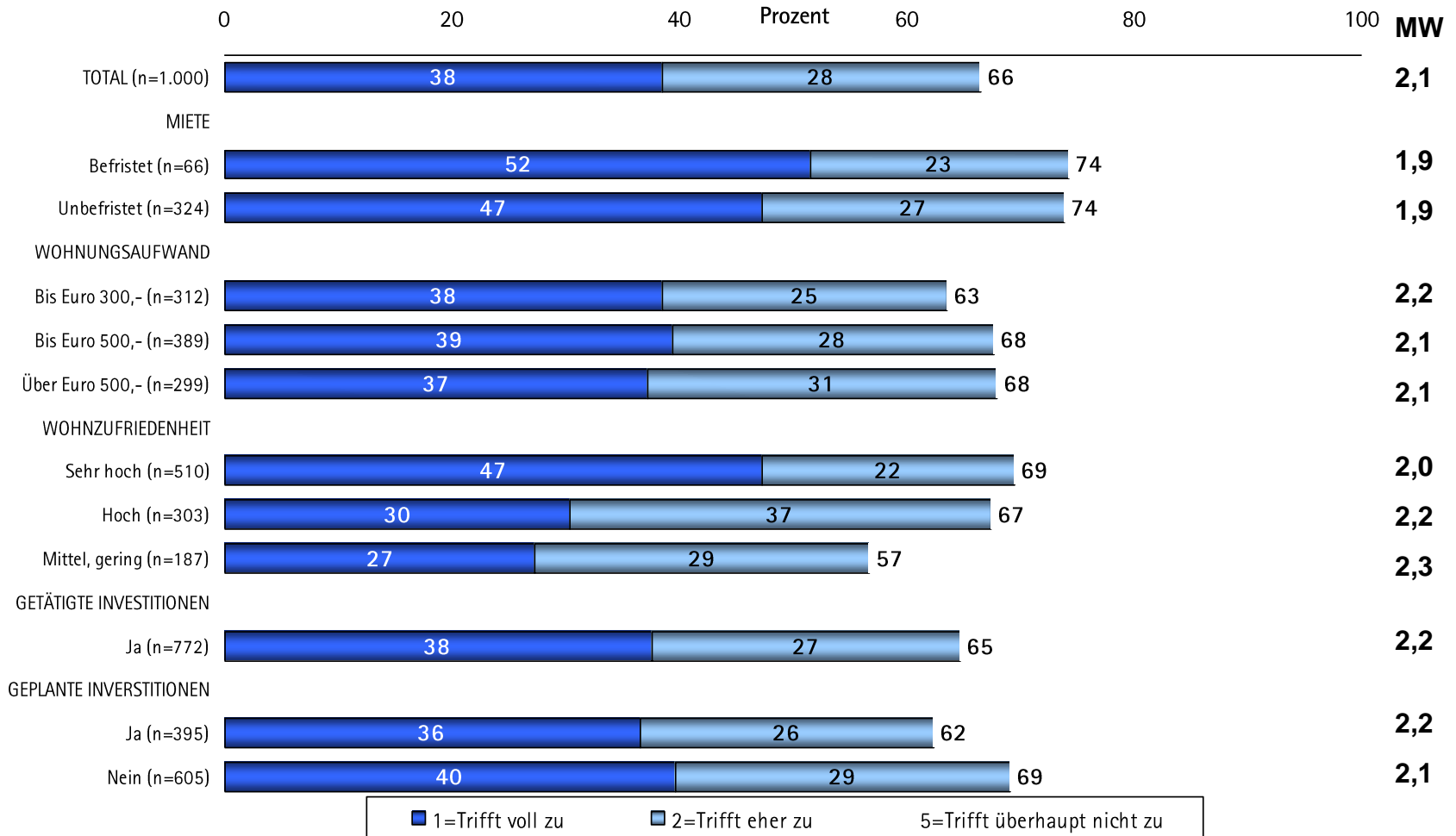
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Zentrale Lage

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

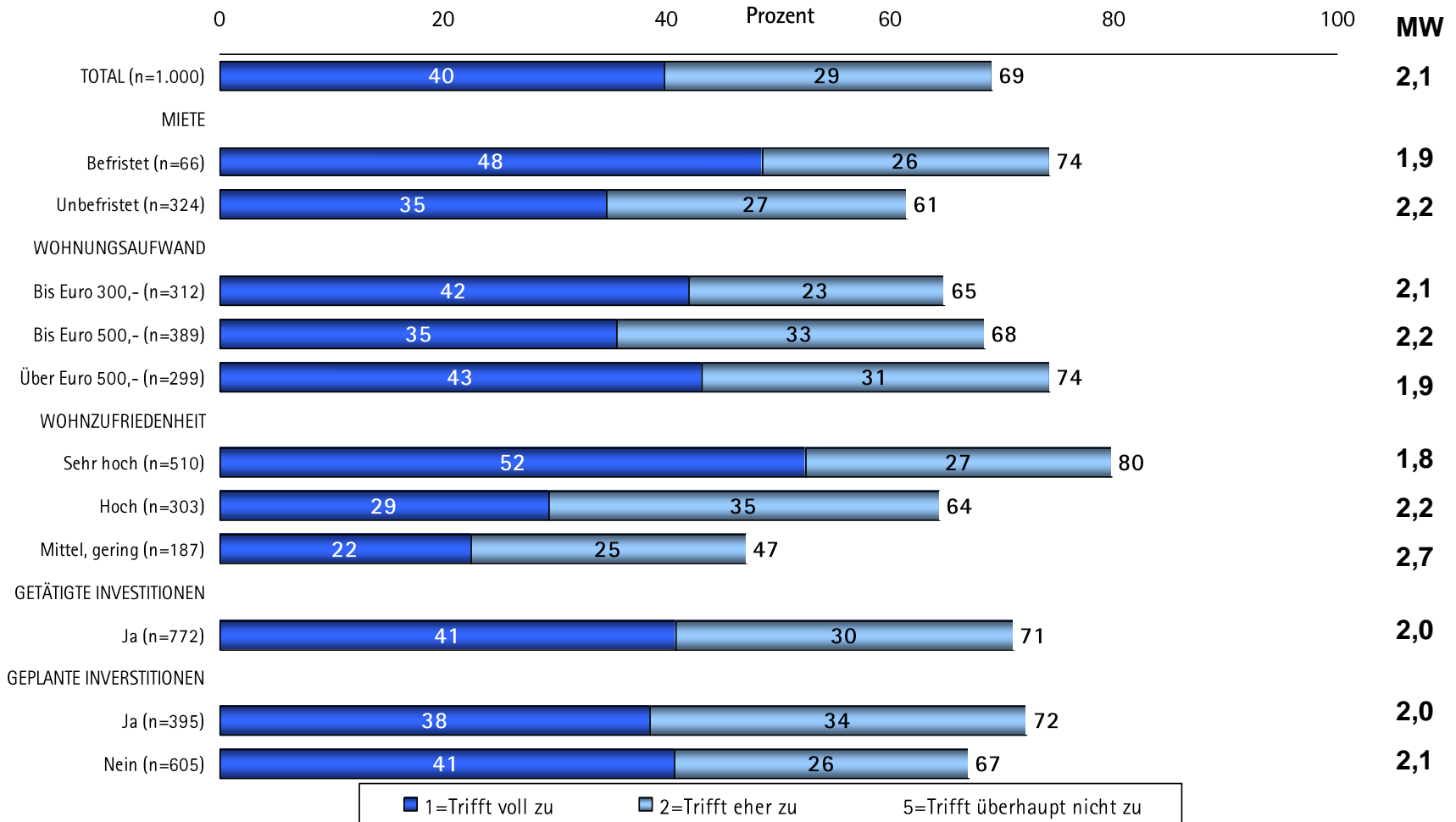
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Ruhige Lage

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

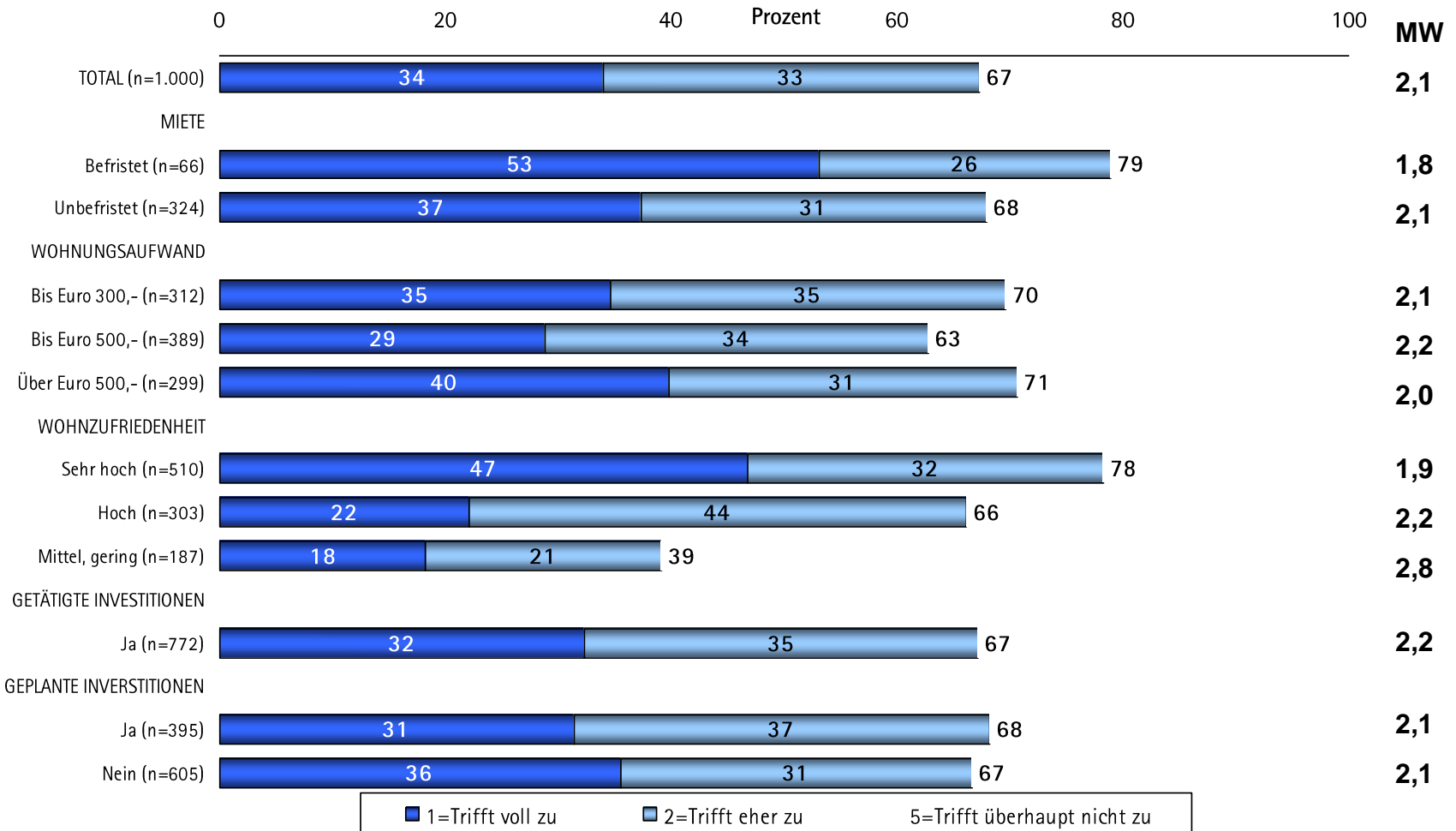
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Sichere Gegend

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

Basis: Total, n=1.000

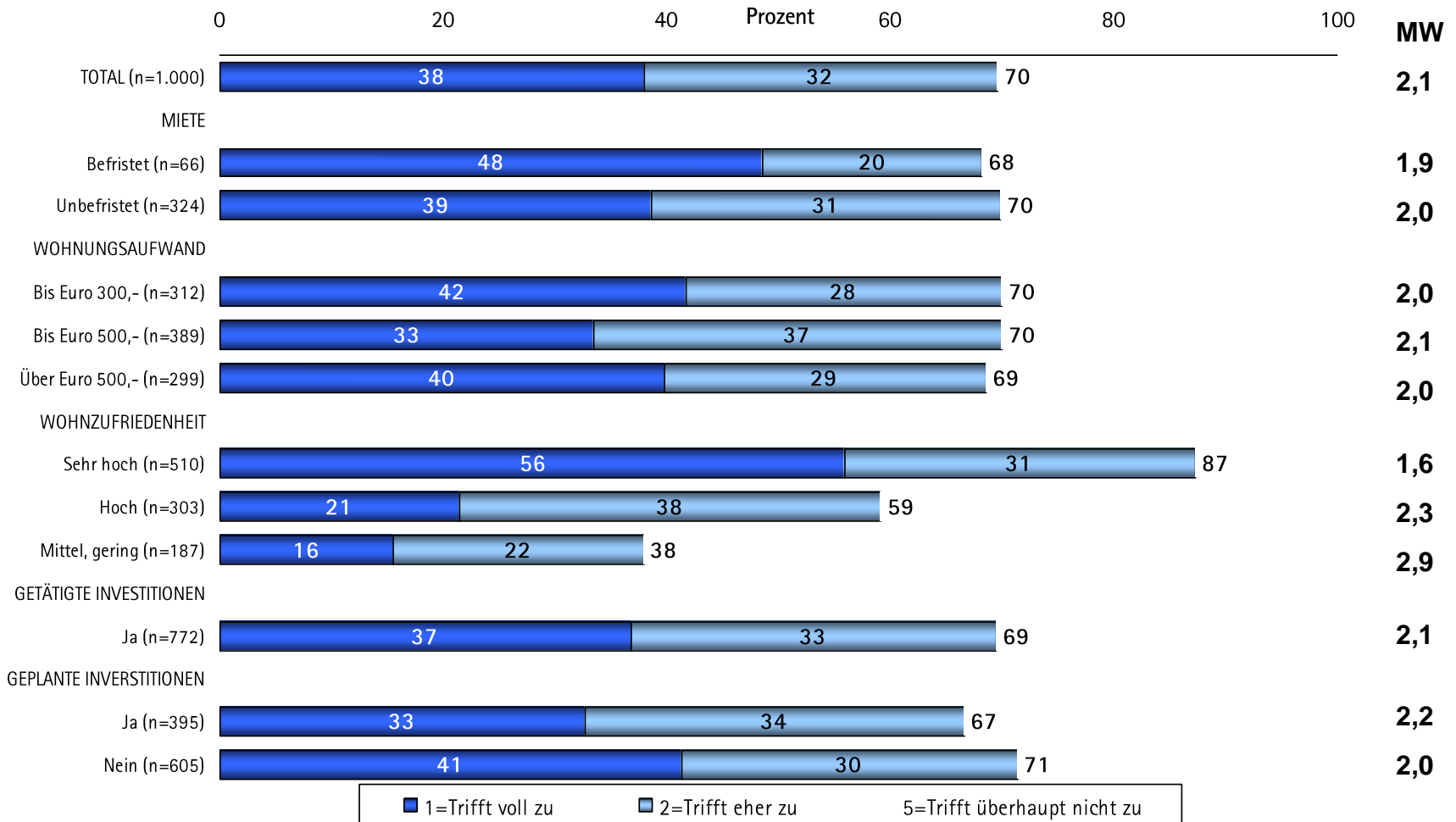




# Aktuelle Wohnlage – Angenehme Leute

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

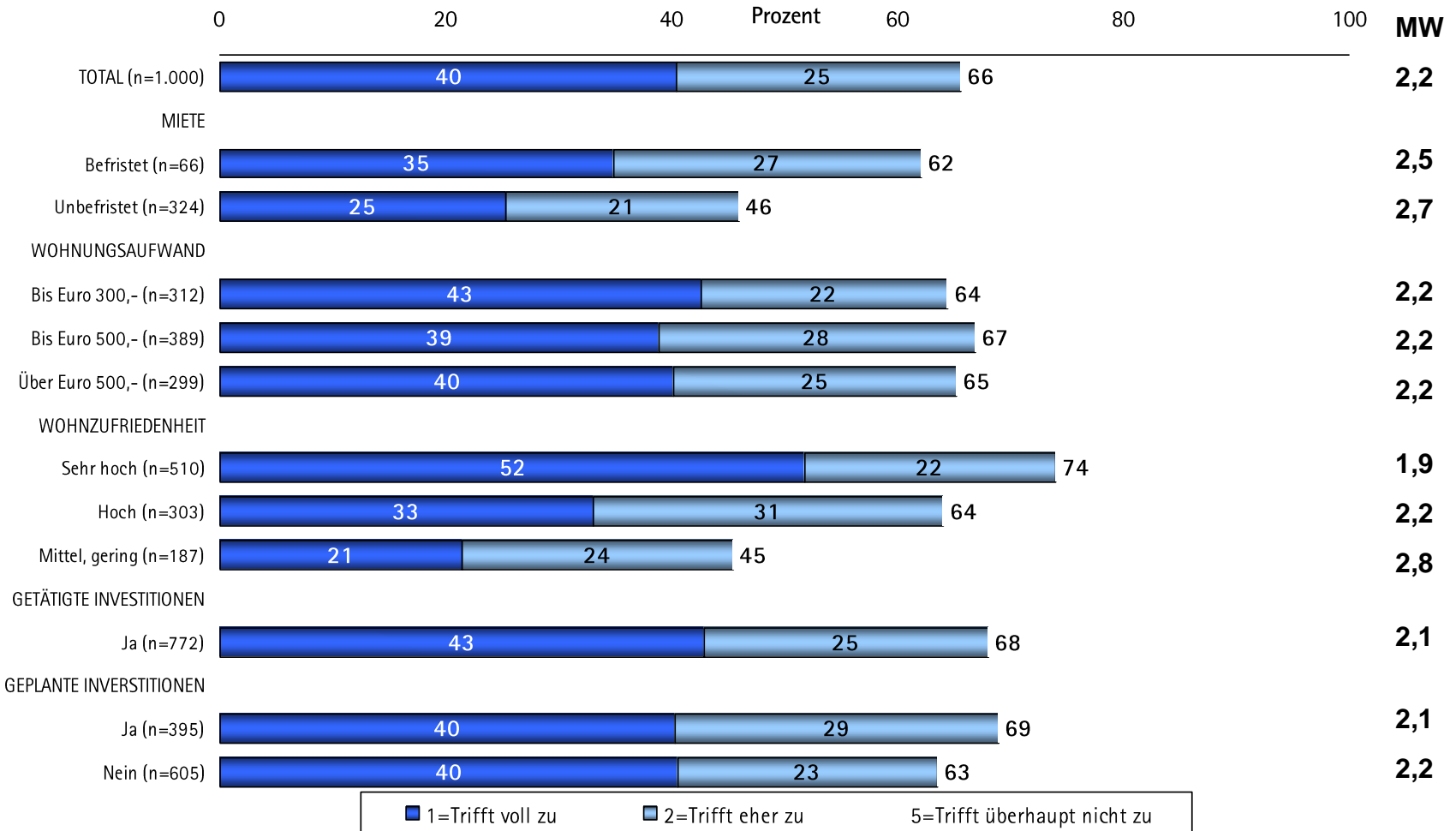
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Grüne Lage

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

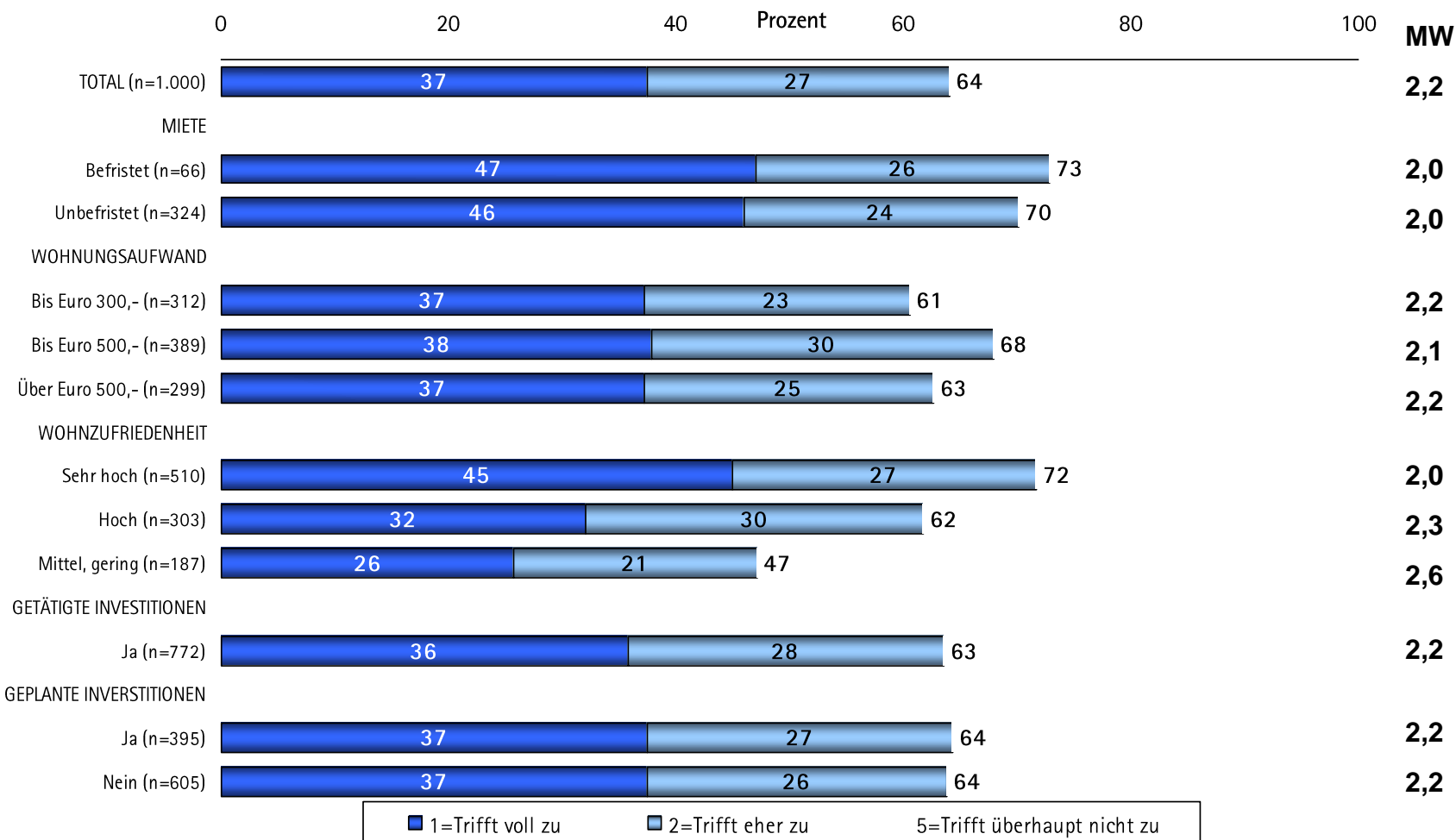
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Nähe zu Lokalen/ Cafes

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

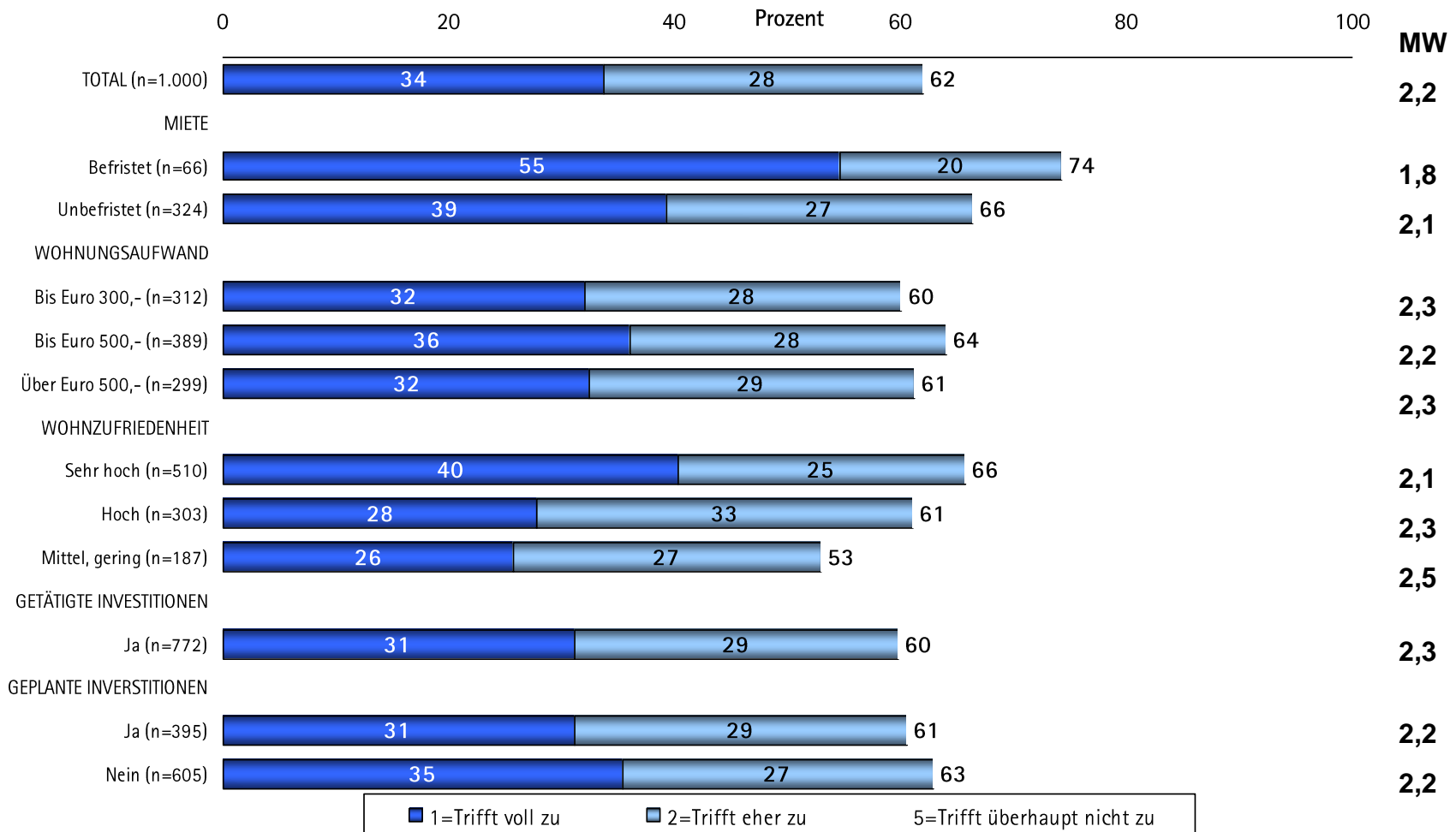
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Nähe zu Geschäftsstraßen/ -zentren

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

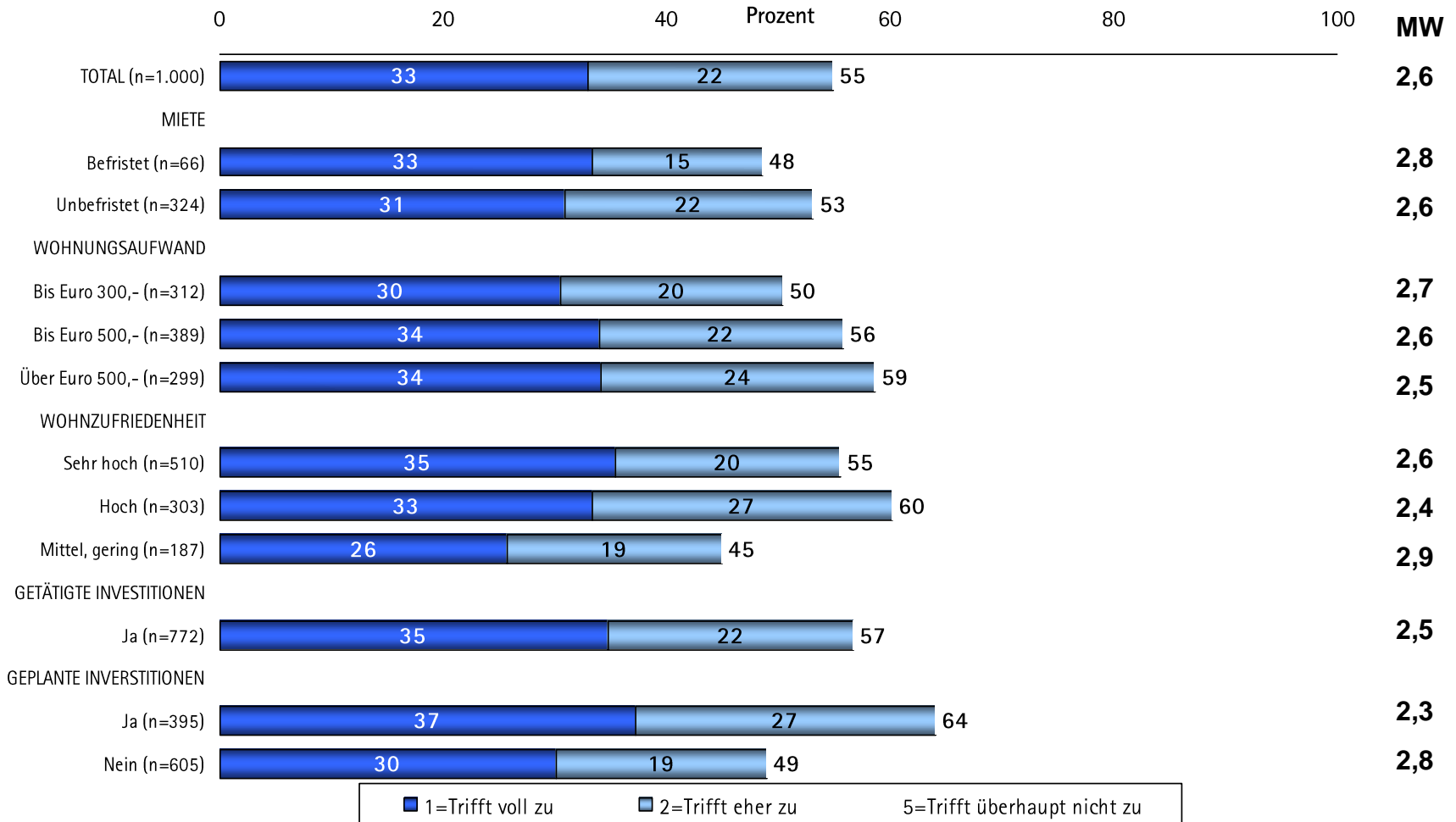
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Fahrradweg

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

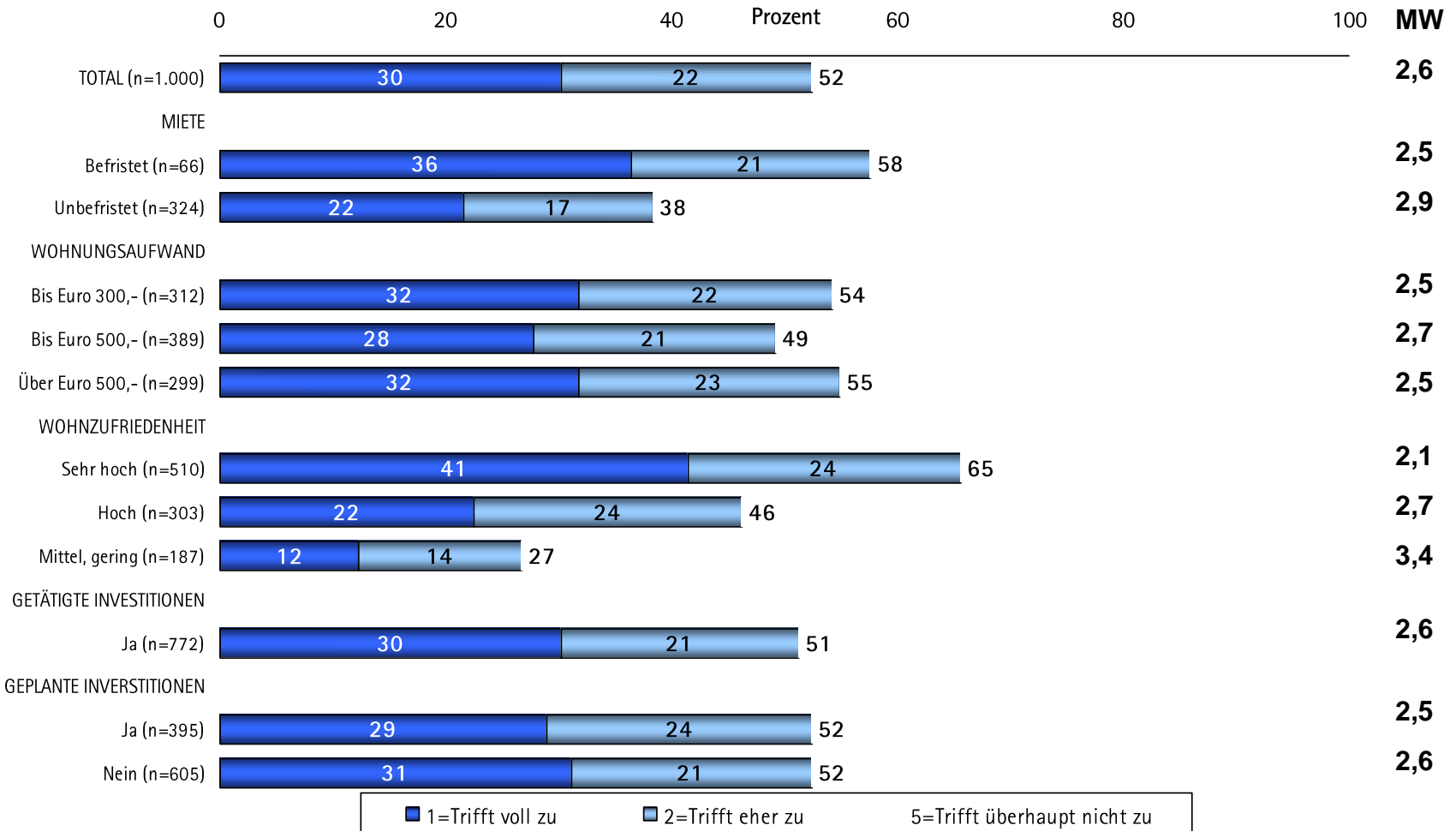
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Gute Aussicht

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

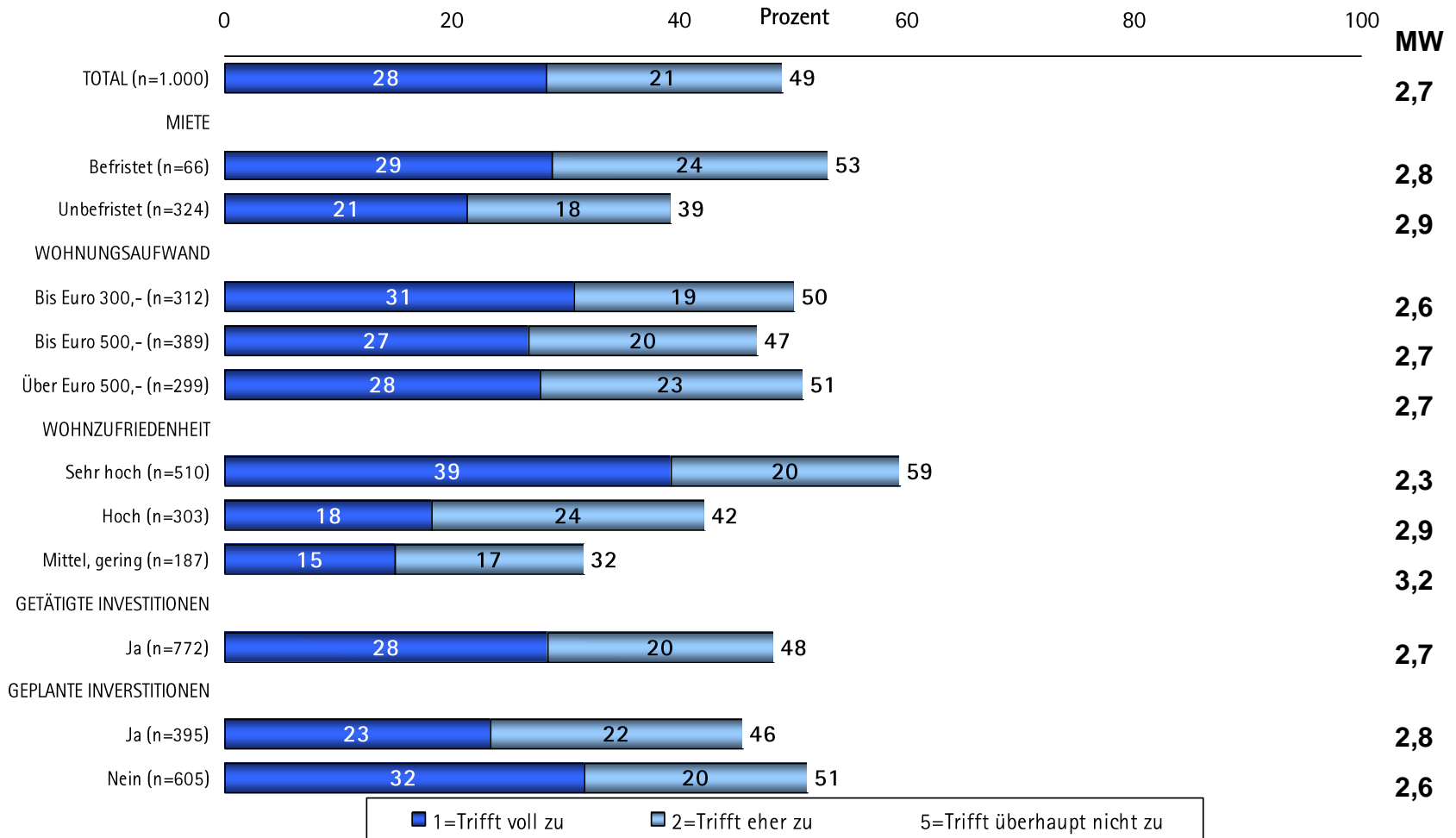
Basis: Total, n=1.000



# Aktuelle Wohnlage – Genügend Parkmöglichkeiten

Frage 13. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Standort bzw. der Lage Ihrer Wohnung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sehr die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach auf Ihr Wohnhaus zutreffen.

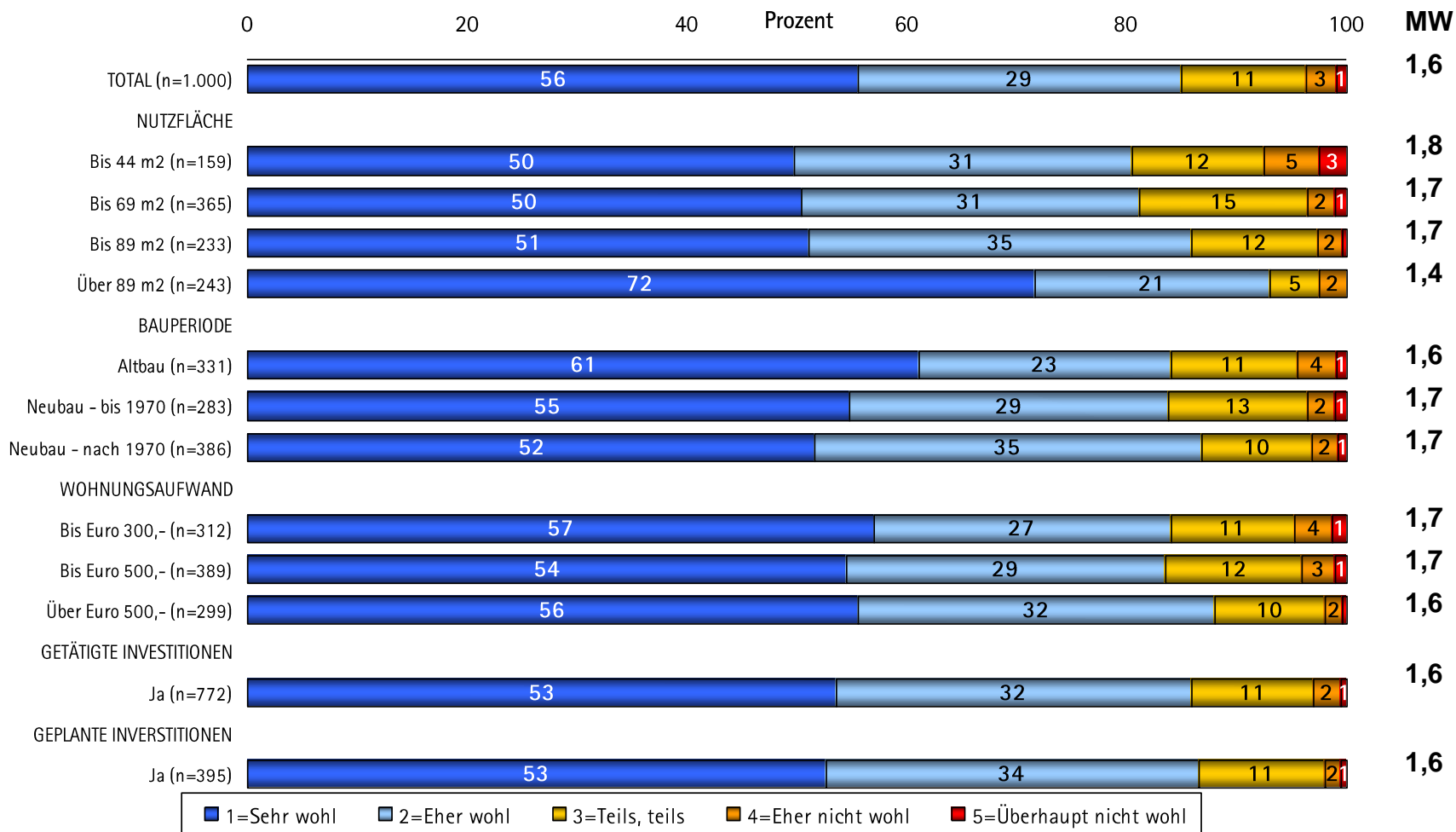
Basis: Total, n=1.000



# Bewertung der Wohnqualität - Wohlfühlfaktor

Frage 14. Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer Wohnumgebung insgesamt?

Basis: Total, n=1.000

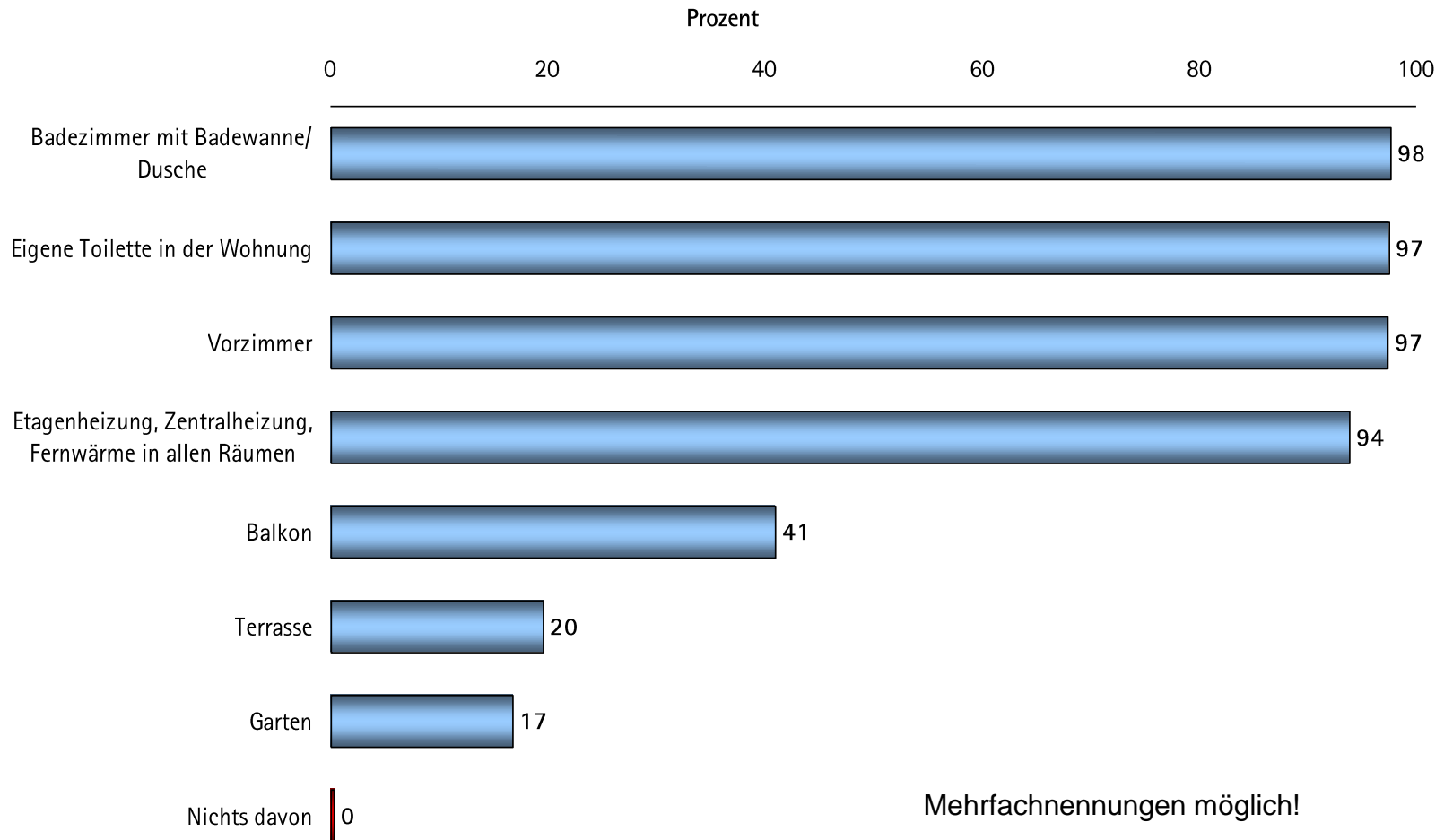




# Ausstattungsmerkmale der aktuellen Wohnunterkunft

Frage 15. Womit ist Ihre Wohnung ausgestattet?

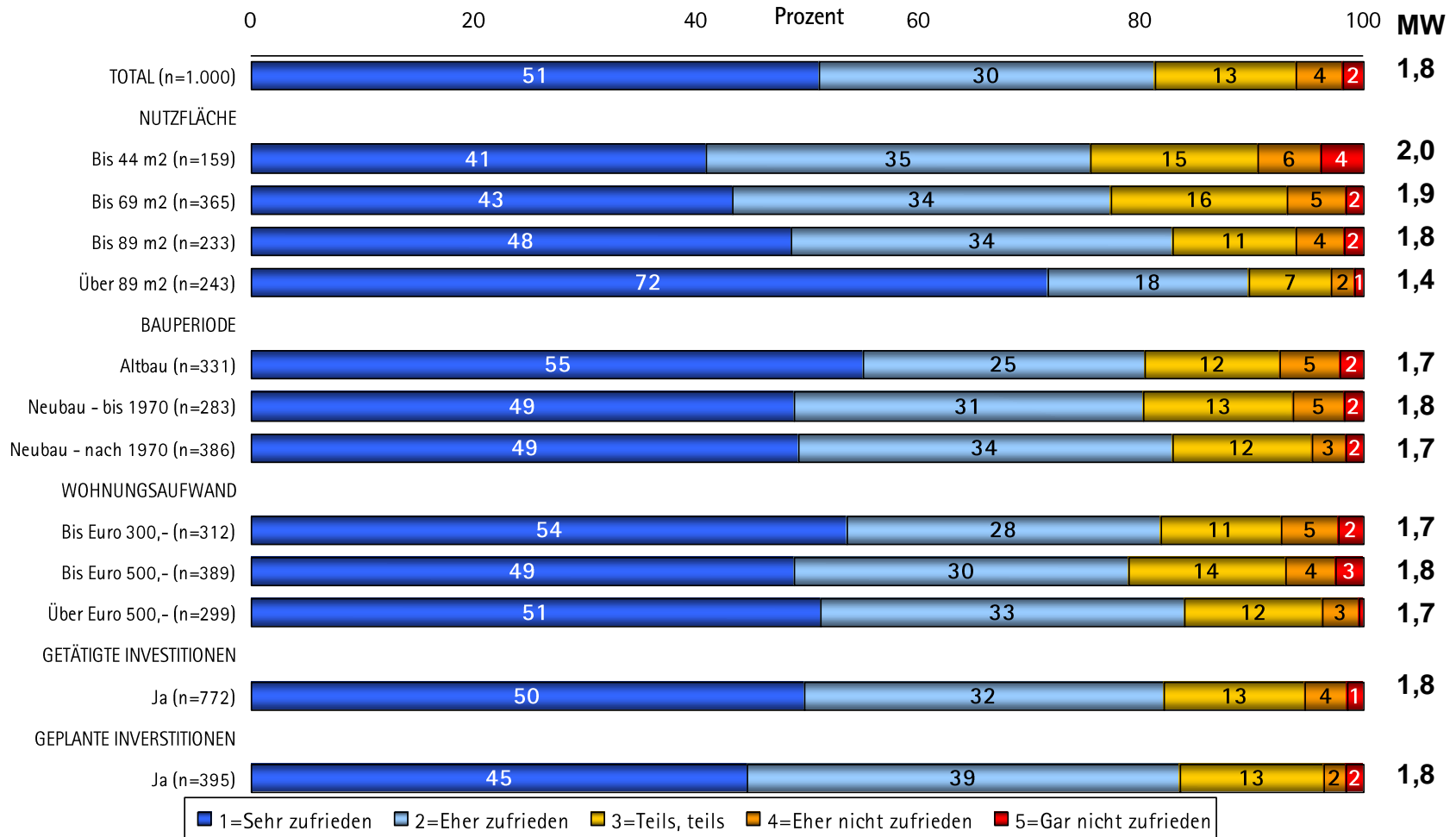
Basis: Total, n=1.000



# Gesamtzufriedenheit mit der Wohnsituation

Frage 16. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation insgesamt?

Basis: Total, n=1.000



## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Auf die bewusst sehr weit definierte Frage nach Wohnungsinvestitionen (Haben Sie in den letzten 5 Jahren für Ihre Wohnung etwas ausgegeben, unabhängig davon, ob das eine große Investition war oder eine kleine Anschaffung wie etwa Vorhänge, kleine Lampe etc.?) geben 77% der Befragten an, in den letzten fünf Jahren in die eigene Wohnung investiert zu haben. Unabhängig von der Höhe der Investitionen lassen sich dabei einige Gesetzmäßigkeiten entdecken: Befragte im Alter von 30-44 Jahren weisen die höchste Investitionsquote auf, was auf den Erstbezug einer Wohnung hindeutet. Eindeutig ist auch der positive Zusammenhang mit dem Haushaltseinkommen. Und nach Lebensphasen sind junge Paare, junge Singles, ältere Paare und junge Familien die Investitionsfreudigsten, alte Singles die Gruppe mit der geringsten Investitionsneigung.
- Grundsätzlich investieren MieterInnen unterdurchschnittlich häufig in ihre Wohnung, eine Befristung zeigt hier keinen Einfluss. Die höchste Investitionsneigung zeigen die BewohnerInnen von Genossenschaftswohnungen, gefolgt von EigentümerInnen und den MieterInnen im Gemeindebau.
- Eher zurückhaltend zeigen sich BewohnerInnen kleinster Wohnungen (weniger als 45 m<sup>2</sup>), ab dieser Grenze spielt die Wohnungsgröße keine Rolle mehr.
- Je jünger das Baualter des Objekts, desto höher die Investitionsneigung und je höher der Wohnungsaufwand, desto häufiger wird investiert.
- Die Befragten, die angeben, in den letzten fünf Jahren nicht investiert zu haben begründen dies in erster Linie mit mangelndem Bedarf und nur vereinzelt mit finanziellen Gründen oder einer Befristung. Größere Investitionen in der jüngeren Vergangenheit und jüngst erfolgter Einzug in eine neue Wohnung sind weitere hier angeführte Gründe für Investitionsabsenz.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Die zuvor summarisch angegebenen Investitionen umfassen (in dieser Reihenfolge): Ausmalen (38%), große Möbel (32%), Wasserinstallationen (27%), Boden (20%), neue Küche (16%), Heizung-/Gas-Installation (13%), Bad (12%), Elektroinstallation (12%) und Garten/Balkongestaltung (11%). Zwischen 7% und 9% haben in Sicherheitstechnik, Verfliesen, Fenster/Türenstreichen oder Fenstererneuerung investiert. Neue Türen haben 5% angeschafft und jeweils 4% haben eine Klimatisierung vorgenommen oder Wände/ Türen versetzt.
- Die häufigste Investition, das Ausmalen/Tapezieren ist vor allem eine Domäne der Jüngeren an einer Wende des Lebenszyklus (Zusammenziehen, Kinder), der gehobenen Hausaltseinkommen (zwischen 2.000 und 3.000 Euro) und der BewohnerInnen von Genossenschafts- und Gemeindewohnungen (und damit jüngerer Baujahre). Eher seltener ist diese Investition bei sehr hoher Wohnzufriedenheit.
- Sehr ähnlich ist das Investitionsverhalten bei Großmöbeln (Junge, in Umbruchsphasen) aber tendenziell stärker bei den Hochverdienern, kurzer Mietdauer und besonders häufig auch bei Befristungen. Wieder sind es eher Genossenschafts- und Gemeindewohnungen und damit jüngere Objekte, in denen häufiger Großmöbel gekauft werden.
- Investitionen in Wasserinstallationen hängen eher vom Einkommen ab, finden sich häufiger bei jungen Paaren, wieder in Genossenschafts- und Gemeindewohnungen, und auch der Wohnungsaufwand ist hier eine treibende Kraft.
- Für die Gestaltung des Fußbodens geben eher Jüngere, BezieherInnen überdurchschnittlicher Einkommen, junge Paare und Familien aber nicht BewohnerInnen privat vermieteter Objekte (vor allem nicht bei unbefristeten Verträgen) Geld aus. Diese Investition nimmt mit Wohnungsaufwand zu und mit Wohnzufriedenheit ab.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Eine neue Küche schaffen sich in erster Linie Junge an Weggabelungen (neue Wohnung, Zusammenziehen, Kinder) mit hohem Einkommen in Genossenschafts- und Gemeindewohnungen an. Baualter, Nutzfläche oder Wohnungsaufwand spielen dabei kaum eine Rolle.
- In eine Heizungsanlage investieren überdurchschnittlich häufig die Jüngsten und die Ältesten, am ehesten ältere Paare, in Großwohnungen, die schon lange bewohnt werden und die in eher älteren Häusern liegen.
- Ebenso ist die Installation eines Bades eher eine Substitutionsinvestition, die häufiger von Paaren (jung und alt, älteren Familien) mit hohem Einkommen in schon lange bewohnten größeren Wohnungen (vorwiegend Genossenschaft oder Gemeinde) vorgenommen wird. Private Mietwohnungen sind hier kaum vertreten.
- Etwas anders verteilen sich die überdurchschnittlichen Investitionen in Elektroinstallationen: Hier sind eher die mittleren Altersgruppen mit hohem Haushaltseinkommen in Form von jungen Paaren oder Familien vertreten, die tendenziell größere Gemeindewohnungen bewohnen und überdurchschnittlichen Mietaufwand haben. Neuerlich sind private Mieten deutlich unterdurchschnittlich vertreten und wenn, dann nur bei unbefristeten Verträgen.
- Geld für die Gestaltung bzw. den Ausbau von Garten oder Balkon geben in erster Linie junge Paare bzw. Familien mit höherem Einkommen in kürzlich bezogenen, jungen Genossenschaftsbauten aus, die dementsprechend hohe Wohnunksaufwände zu verzeichnen haben.
- Sicherheit ist eine klare Domäne von Älteren, die in einer Partnerschaft leben, höheres Einkommen aufweisen und schon lange in ihrer Wohnung leben.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Das Verfliesen ist tendenziell bei Jüngeren, vor allem bei Paaren und Jungfamilien, BewohnerInnen von größeren Genossenschafts- und Gemeindewohnungen eine überdurchschnittlich häufige Investitionsform.
- Das Streichen von Fenstern und Türen erledigen eher Jüngere, eher Paare und tendenziell die BewohnerInnen größerer Einheiten.
- Die Erneuerung von Fenstern hingegen ist eher bei älteren Paaren bzw. Familien ab einem Haushaltseinkommen von 2.500 Euro verbreitet, findet bevorzugt in Eigentums- und Gemeindewohnungen statt.
- Für die Beurteilung der unterschiedlichen Investitionsvorhaben ist aber nicht nur die isolierte Betrachtung der Häufigkeit relevant, fast noch wichtiger ist es, ob bestimmte Investitionsmuster weitere Investitionen nach sich ziehen, ob also bestimmte Aktivitäten einen größeren oder kleineren Hebeleffekt aufweisen.
- Im Gesamtschnitt der Befragten (auch unter Berücksichtigung derjenigen, die überhaupt keine Investitionen getätigt haben) sind es 2,3 unterschiedliche Investitionsprojekte pro Haushalt.
- Betrachtet man nun die Subgruppen der Investoren nach Investitionsanlass (ungeachtet der realen Größe dieser Gruppen), zeigt sich, dass bestimmte Investitionsmuster mehr weitere Investitionen nach sich ziehen als andere.
- Im Schnitt bedeutet eine Investition in den letzten fünf Jahren (und das betrifft ja immerhin 77% der Befragten) zusätzlich zwischen 3,1 und 6,3 der überprüften Aktivitäten.
- Den mit Abstand größten Hebel dabei zeigen bauliche Maßnahmen, also das Versetzen von Wänden oder Türen, das von weiteren 6,3 Investitionsvorhaben begleitet wird. Meist sind dabei auch Wasserinstallationen, ein neues Bad und alle Arten von kosmetischen Eingriffen, gelegentlich aber auch ein neues Bad, Elektroinstallationen, eine neue Küche und meist neue Möbel betroffen. Allerdings betrifft dieses Bündel an Maßnahmen nur 4% der Haushalte.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Nicht ganz so stark sind die Folgewirkungen von neuen Türen (5% der Haushalte), die die in erster Linie die Renovierung von Boden, häufig auch den Fenstertausch, eine Badrenovierung und Wasserinstallationen, auffällig oft auch Sicherheitsinvestitionen bewirken. Zu der Initialinvestition kommen im Schnitt weitere 5,1 Maßnahmen.
- Ähnlich zeigt sich das Bild beim Fenstertausch, der allerdings seltener Sicherheitsmaßnahmen dafür aber häufiger Heizungsinvestitionen mitbedingt. Hier kommen zum Fenstertausch weitere 4,7 Investitionsanlässe. Innerhalb dieser besonders starken Hebel kommt dem Fenstertausch eine besondere Rolle zu, da diese Investition immerhin 7% der Haushalte betrifft.
- Nur eine Minderheit von 4% aller Befragten geben an, für Lüftung bzw. Klimatisierung Geld ausgegeben zu haben. Diese Form der Investition geht meist mit Wasser- und Elektroinstallationen, der Renovierung von Wand und Boden und neuen Möbeln Hand in Hand. Der Hebel bewirkt hier zusätzliche 4,1 Maßnahmen.
- Eine Sonderstellung nehmen die beiden Vorhaben „Verfliesen“ und „Streichen von Fenstern und Türen“ ein. Beide sind meist mit etlichen anderen Investitionen (Fliesen plus 5,9 und Streichen plus 4,7) verknüpft, allerdings stehen diese Maßnahmen alleine aufgrund der Ablauflogik meist am Ende einer Kette, die massivere Eingriffe am Beginn zeigen. Beim Verfliesen sind das etwa Wasserinstallationen, die Einrichtung eines Bades, einer neuen Küche, Elektro- oder Heizungsinstallationen. Beim Streichen sind es in erster Linie Wasser und Heizungsinstallationen, Bad, Küche oder Elektroarbeiten, in der Mehrzahl der Fälle aber auch Wandrenovierung und neue Möbel. Fliesenarbeiten haben in den vergangenen fünf Jahren 9%, Streicharbeiten 8% ausgeführt.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Ein etwas anderes Bild ergibt sich bei der Kombination von Sicherheitsinvestitionen mit anderen Maßnahmen. Relativ häufig aber nicht dominant geben diese Befragten auch Geld für Möbel, Wasserinstallationen oder die Wandrenovierung aus. Daneben sind es im Schnitt 3,7 Investitionsanlässe neben der Sicherheitsmaßnahme, ein inhaltlicher Konnex lässt sich aber kaum erkennen. Die hier hauptsächlich betroffene Zielgruppe der älteren Paare dürfte im Zuge umfassender Investitionen eben auch dafür Geld ausgeben.
- Damit zeigen die eher selteneren Investitionen (weniger als 10% in der Stichprobe) die höchste Hebelwirkung. Alle andere überprüften Investitionsanlässe (von mehr als 10% genannt) werden (bis auf die Ausnahmen „Elektroninstallationen“ bzw. „Badinstallation“) im Schnitt von knapp mehr als drei weiteren Maßnahmen begleitet.
- Elektroinstallationen gehen mit weiteren 4,7 Maßnahmen einher und deuten auf massive Renovierungsarbeiten hin: Ausmalen, Wasserinstallationen, Bad, Küche, Fliesen, neue Möbel und Renovierung von Wand und Boden. Da 12% der Befragten im Beobachtungszeitraum Elektroinstallationen vorgenommen haben, ist dieser Hebel auch quantitativ bedeutend.
- Die Erneuerung (bzw. der Einbau) eines Bades führt im Schnitt zu weiteren 4,7 Investitionsmaßnahmen. In erster Linie sind das Wasser- und seltener Elektro- bzw. Heizungsinstallationen, verfliesen, aber auch eine neue Küche, neue Möbel und die Rundumrenovierung der Oberflächen (inkl. Fenstertausch) sind häufige Begleiterscheinungen.
- Wer in den Außenbereich seiner Wohnung investiert, hat meist auch erhebliche Investitionen im Innenraum in den letzten fünf Jahren getätigt. In erster Linie sind das Wand- und Bodenrenovation, Möbel, aber auch Küche und Bad mit den verbundenen Maßnahmen wie Wasser- und Elektroinstallation oder Verfliesen. Diese 11% nehmen im Schnitt weitere 3,9 Maßnahmen vor.



## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Eine Investition in die Heizung bzw. Gasinstallationen führen in der Mehrzahl der Fälle auch zu Ausgaben für Wasserinstallation, meist auch zur Renovierung von Wand und Boden und zur Anschaffung von Möbeln. Auffallend ist auch, dass in etlichen Fällen damit Großinvestitionen in Küche und Bad verknüpft sind. Durchschnittlich führt diese Investition zu weiteren 3,7 Maßnahmen.
- Mit gleichfalls 3,7 weiteren Investitionsvorhaben ist die Anschaffung einer Küche verbunden. Vor allem der Kauf von Möbeln ist ein frequenter Begleiter, ebenso wie das Ausmalen, seltener die Neugestaltung der Böden oder Installationsarbeiten Wasser bzw. die Erneuerung des Bades.
- Die Erneuerung der Böden ist mit vielen anderen Maßnahmen in Verbindung zu sehen, mit nur wenigen aber dominant. Ausmalen, die Anschaffung von Möbeln und Wasserinvestitionen (teilweise auch die Anschaffung einer Küche) sind vorrangig die Begleiterscheinungen von Investitionen in den Boden. 3,9 weitere Investitionsanlässe kommen zu neuen Böden dazu.
- Die drei häufigsten Investitionsanlässe Wasserinstallationen (27%), Möbelkauf (32%) und Ausmalen (38%) lösen im Schnitt 3,1 bis 3,4 weitere Maßnahmen aus. Wasserinstallationen gehen häufig mit anderen Installationsarbeiten einher (nicht zuletzt in Verbindung mit einem neuen Bad oder einer neuen Küche), vor allem aber mit der Renovierung der Wände und Möbelkauf. Mit Möbelanschaffung wird meist Ausmalen verknüpft. Aber auch Wasserinstallationen, fundamentale Erneuerungen wie Bad und Küche führen nicht selten zum Kauf von Großmöbeln. Und letztlich wird das Ausmalen in erster Linie von neuen Möbeln, Wasserinstallationen und der Renovierung der Böden begleitet.
- Nicht alle diese Investitionsvorhaben führen zu vergleichbaren Umsätzen der Professionisten. Vor allem Ausmalen/ Tapezieren, Gestaltung von Balkon oder Terrasse, Aufstellen von Möbeln, Bodenverlegen, Streichen von Türen und Fenstern oder Verfliesen werden mehrheitlich ohne eine Beauftragung eines Gewerbebetriebes erledigt.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Schon weniger verständlich ist es, wenn Bauarbeiten wie das Aufstellen/ Abreißen von Wänden oder das Versetzen von Türen mehrheitlich mit Nachbarschaftshilfe erledigt werden und auch in rund der Hälfte der Fälle Wasserinstallationen, Elektroinstallationen oder Maßnahmen zur Kühlung ohne gewerbliche Hilfe realisiert werden.
- Mehrheitlich (zumindest 70%) werden Gasinstallationen, Fenster- und Türentausch bzw. Investitionen in die Sicherheit durch Professionisten erledigt.
- Im Schnitt belaufen sich die Ausgaben für Investitionen in die Wohnung in den vergangenen fünf Jahren auf knapp 7.000 Euro. Das aber summiert sich zu beeindruckenden 5.893 Mio. Euro in fünf Jahren, grob gerechnet also fast 1,2 Milliarden Euro pro Jahr, die durch Wiener Haushalte für Investitionen in die Wohnung ausgegeben werden.
- Überdurchschnittliche Investitionen zeigen sich bei den Altersgruppen von 30 bis 44 Jahren und bei den über 60-Jährigen. Bedingt durch die größere Anzahl an Personen sind es vor allem die Ältesten, die für mehr als ein Drittel aller Investitionen verantwortlich zeichnen.
- Nach Lebenszyklus bzw. Haushaltstyp verzeichnen die älteren Paare die höchsten Ausgaben. In Summe sind das im Beobachtungszeitraum 1,5 Mrd. Euro. Alte Singles kommen in Summe auf 1,2 Mrd. Euro und junge Familien auf mehr als eine Mrd. Euro.
- Auch wenn die durchschnittlichen Ausgaben pro Haushalt bei den rezent bezogenen Wohnungen höher sind, sind es eher die Wohnungen mit einer Nutzungsdauer von 6 bis 20 Jahren, vor allem aber die schon mehr als 20 Jahre bewohnten, die für den Großteil (rund die Hälfte) der Ausgaben verantwortlich sind.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Bedingt durch die hohen Ausgaben pro Investitionsvorhaben (mit 12.900 Euro sind es fast doppelt soviel wie im Schnitt) erreichen die Ausgaben der EigentümerInnen mehr als ein Drittel der Gesamtausgaben. BewohnerInnen von Genossenschafts- und Gemeindewohnungen, die gemeinsam etwa den MieterInnen in Wien entsprechen, geben deutlich mehr aus als die BewohnerInnen von privaten Mietwohnungen. Hier zeigt sich vor allem bei den MieterInnen mit Befristung auffallende Zurückhaltung bei der Höhe der Ausgaben; die investierten Beträge liegen aber auch bei den MieterInnen ohne Befristung unter dem Gesamtschnitt.
- Evident ist der (nahe liegende) Zusammenhang zwischen aufgewendeten Beträgen und Wohnungsgröße. Allerdings steigen die Ausgaben ab 90 m<sup>2</sup> nicht linear sondern exponentiell auf das Doppelte der Beträge der nächstkleineren Kategorie.
- Die investierten Beträge pro Haushalt unterscheiden sich nach dem Baualter des Hauses kaum, es sind geringe Mehrinvestitionen bei den Althäusern zu verzeichnen. Eine geringe Wohnungsbelastung führt zu höheren durchschnittlichen Ausgaben, der Einfluss des Wohnungsaufwandes ist aber insgesamt gering.
- Mehr als deutlich aber ist der Zusammenhang mit der Wohnzufriedenheit. Wer sich in seiner Wohnung wohl fühlt, gibt im Schnitt um 2.000 Euro mehr aus als die weniger Zufriedenen.
- Fast zwei Drittel aller Investitionen in den letzten fünf Jahren überschreiten die Grenze von 5.000 Euro nicht. Ein weiteres Viertel entfällt auf Ausgaben von bis zu 20.000 Euro und jede achte Investition macht mehr als 20.000 Euro aus.
- Mit steigenden Einkommen bzw. Wohnungsgrößen nimmt vor allem der Anteil der kleineren Investitionen deutlich ab. Hinsichtlich des Alters fällt auf, dass ab 30 Jahren der Anteil der sehr hohen Investitionen fast konstant bleibt und erst ab 60 Jahren noch einmal ein Anstieg zu verzeichnen ist.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- MieterInnen von privaten EigentümerInnen und MieterInnen in Gemeindebauten zeigen eine sehr ähnliche Ausgabenstruktur, WohnungseigentümerInnen einen eher geringen Anteil an niedrigpreisigen Investitionen.
- Im Altbau, bei geringem Wohnungsaufwand und bei hoher Wohnzufriedenheit ist vor allem der Anteil der höchsten erfassten Kategorie mit mehr als 50.000 Euro Ausgaben überdurchschnittlich hoch.
- Diesen Investitionen stehen auch Subventionen der öffentlichen Hand gegenüber. Laut Angaben der Befragten sind diese Subventionen aber im Schnitt äußerst gering. 80 Euro Subventionen gegenüber 6.900 Euro Investitionssumme (jeweils Mittelwerte) bedeuten knapp 1,2% Subventionsanteil.
- Höhere Subventionen vermelden die Jüngsten und die Ältesten, die BezieherInnen der höchsten Einkommen, langjährige BewohnerInnen der Wohnung, vor allem aber BewohnerInnen von Gemeindebauten und MieterInnen mit befristeten Verträgen. Überdurchschnittliche Unterstützungen der öffentlichen Hand berichten BewohnerInnen junger Objekte und Befragte mit hohem Wohnungsaufwand.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

---

- Die überwältigende Mehrheit der Investitionen ist durch Substitution begründet. In 42% der Fälle ist es Abnutzung, in 31% eine optische Verbesserung und in 25% ein Defekt, der zu einer Investition führt. Demgegenüber spielen (vordergründig) Aspekte der Veränderung des Lebenszyklus (Geburt, Heirat/Zusammenziehen, Auszug der Kinder, Pensionierung) nur eine deutlich untergeordnete Rolle. Auffallend ist auch, dass der Einzug bzw. Umzug, also die Investition in eine Wohnung vor Bezug kaum genannt wird, was als Hinweis darauf gesehen werden kann, dass fast nur mehr renovierte Objekte am Markt angeboten werden. Das aber bedeutet, dass die Investitionen, die durch Haus- und Wohnungseigentümer vor der (Neu)Vermietung getätigt werden, in erheblichem Ausmaß die von den NutzerInnen der Wohnungen getätigten Ausgaben steigern.
- Investitionen im Zusammenhang mit einer Generalsanierung des Hauses sind mit 7% vergleichsweise häufig. Betroffen sind davon eher Befragte mit kürzerer Wohndauer, BewohnerInnen von Gemeindebauten, häufig auch MieterInnen mit befristeten Verträgen und BewohnerInnen eher kleinerer Wohnungen.
- Der zuvor festgestellte Verdacht, dass die in Veränderungen des Lebenszyklus begründeten Investitionen in der offenen Frage unangemessen niedrig liegen, bestätigt sich durch die konkrete Frage nach dem Zeitpunkt der Investitionen. Dabei zeigt sich nämlich, dass rund jede siebente Investition vor Bezug der Wohnung getätigt wurde. Und davon sind natürlich in erster Linie junge Singles, junge Paare und junge Familien betroffen, bei denen eine Veränderung der Lebensumstände zu einer Wohnungssuche führt.

## 4. Investitionen in den letzten fünf Jahren

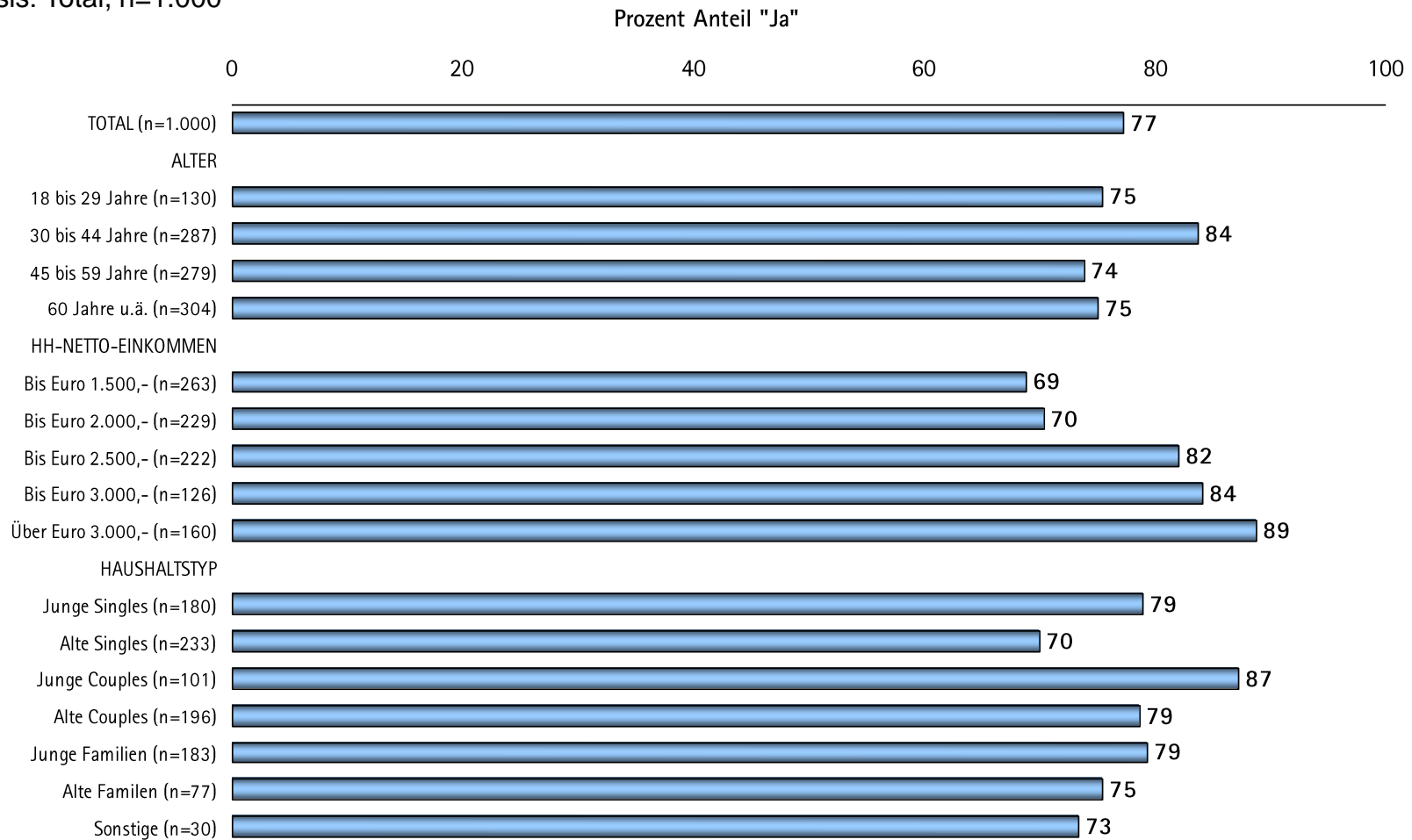
---

- In einer zusätzlich durchgeführten Signifikanzanalyse zeigt sich, dass einige wenige Parameter das Investitionsverhalten entscheidend beeinflussen: Haushaltseinkommen, Rechtsverhältnis (Eigentum), Nutzfläche, Abnutzung (also Wohndauer) und einzelne Veränderungen der Lebensumstände. Heirat, die Geburt eines Kindes, Scheidung, der Auszug der Kinder, steigendes Einkommen und natürlich der Neubezug einer Wohnung haben signifikante Auswirkungen auf die Investitionen. Alter, Pension oder der Kauf der bisher gemieteten Wohnung aber nicht.
- Ebenso keinen signifikanten Einfluss auf das Investitionsverhalten haben der Wohnbezirk, die Bauperiode, der Wohnungsaufwand und die Wohnzufriedenheit.
- Lagekriterien sind weitestgehend ohne Einfluss auf die Investitionen, allerdings ist die Wohnzufriedenheit ein entscheidender Faktor für Investitionen.

# Wohnungsinvestitionen

Frage 17. Haben Sie in den letzten 5 Jahren für Ihre Wohnung etwas ausgegeben, unabhängig davon, ob das eine große Investition war oder eine kleine Anschaffung wie etwa Vorhänge, kleine Lampe etc.?

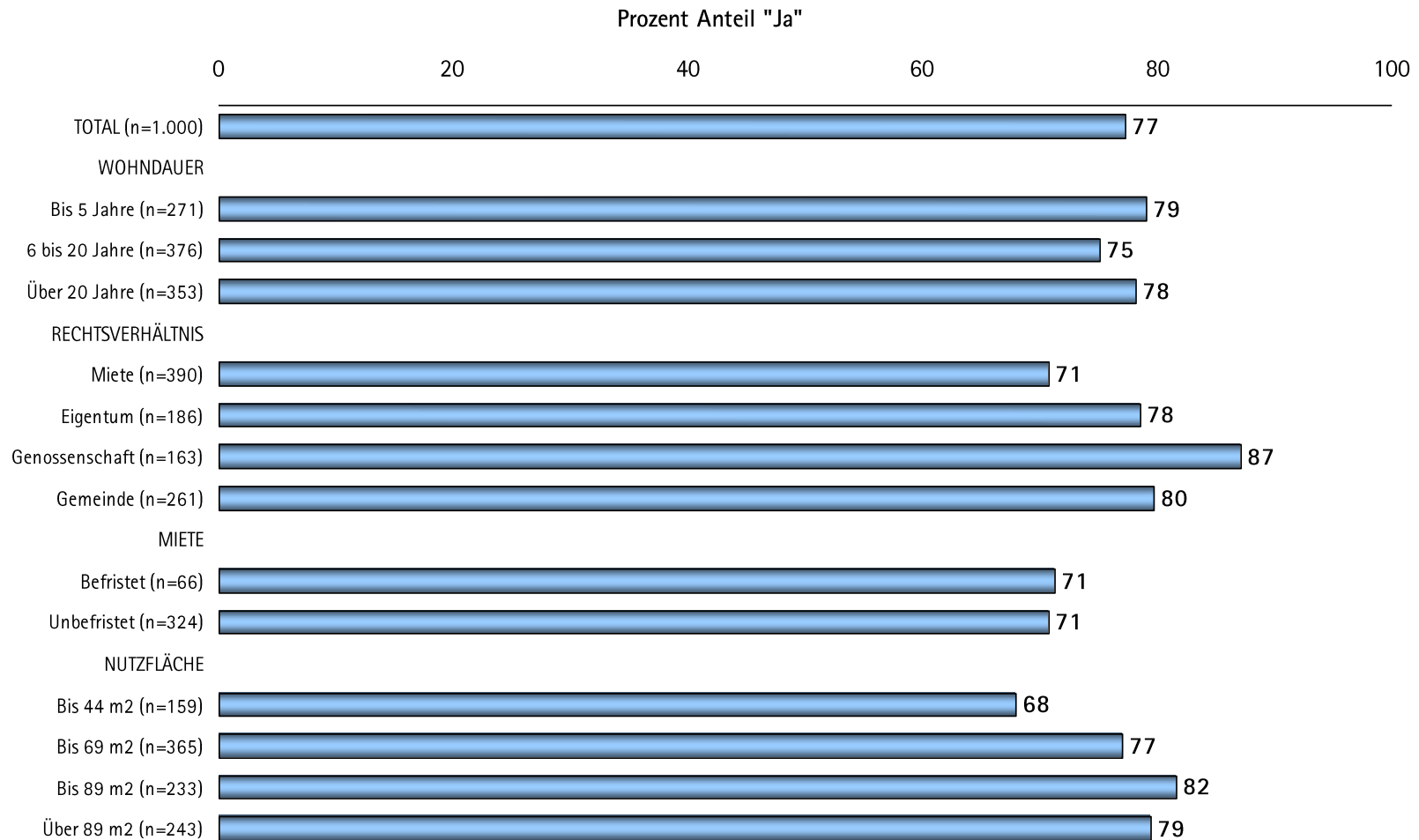
Basis: Total, n=1.000



# Wohnungsinvestitionen

Frage 17. Haben Sie in den letzten 5 Jahren für Ihre Wohnung etwas ausgegeben, unabhängig davon, ob das eine große Investition war oder eine kleine Anschaffung wie etwa Vorhänge, kleine Lampe etc.?

Basis: Total, n=1.000



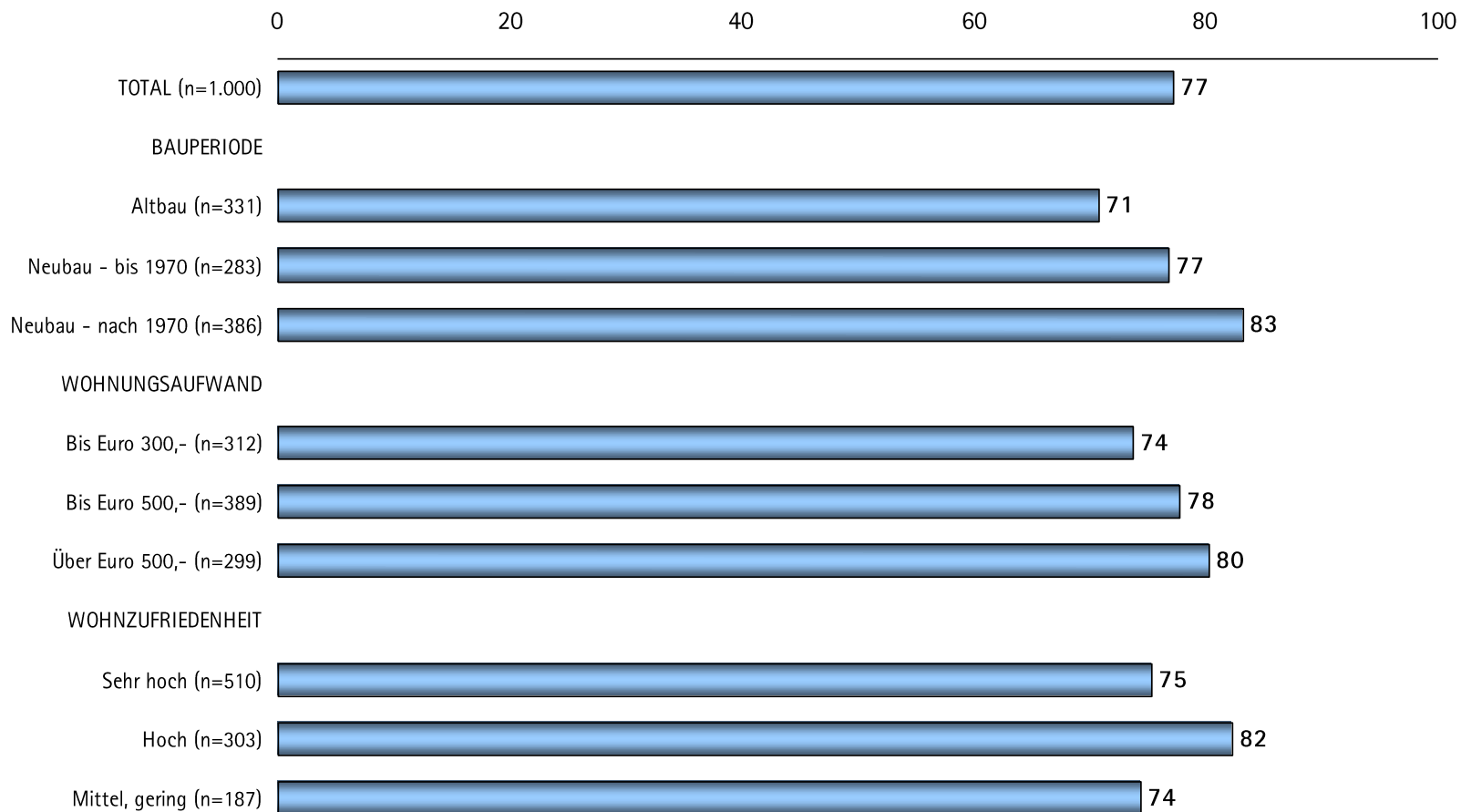


# Wohnungsinvestitionen

Frage 17. Haben Sie in den letzten 5 Jahren für Ihre Wohnung etwas ausgegeben, unabhängig davon, ob das eine große Investition war oder eine kleine Anschaffung wie etwa Vorhänge, kleine Lampe etc.?

Basis: Total, n=1.000

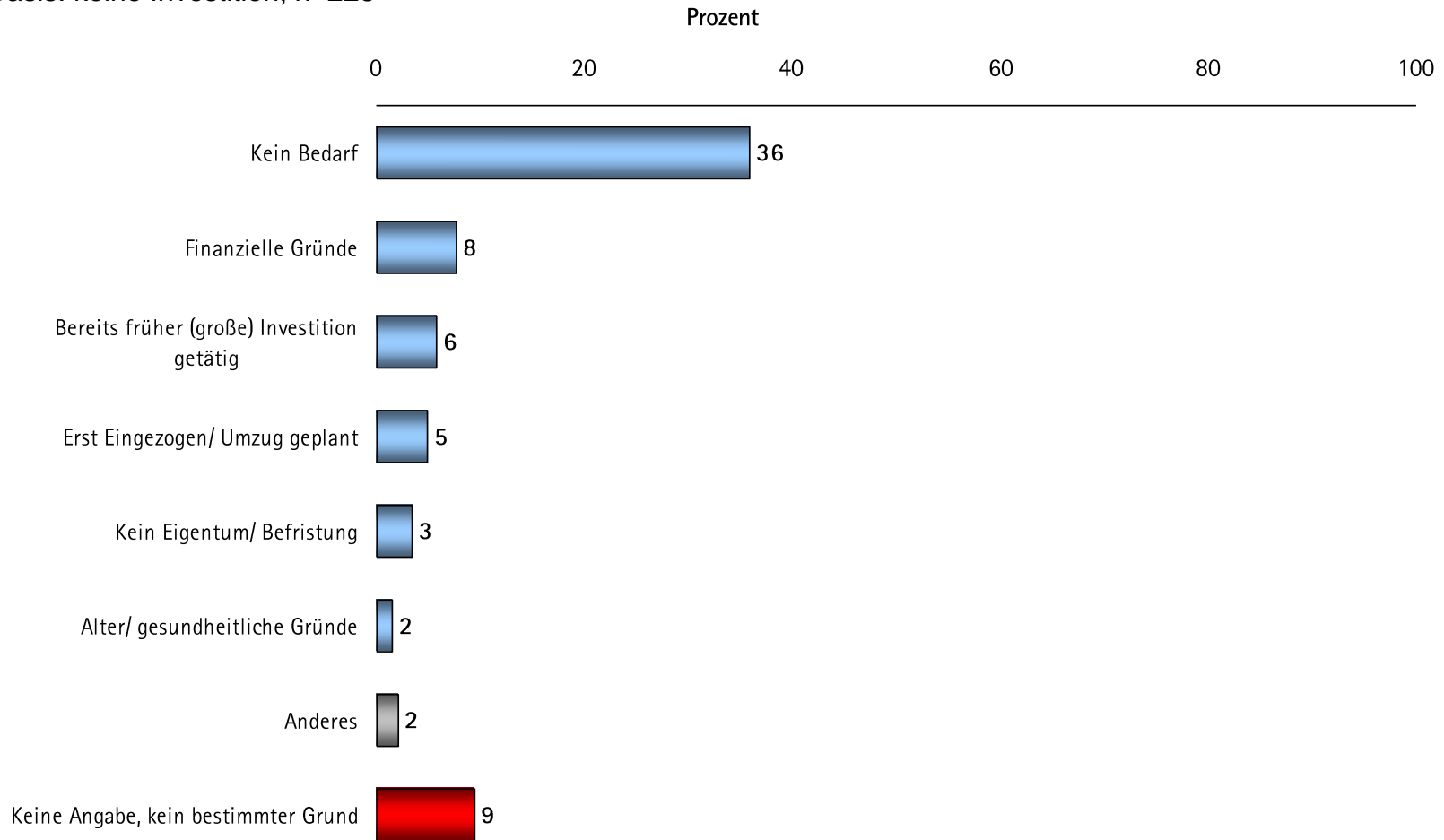
Prozent Anteil "Ja"



# Gründe gegen Investitionen in der Wohnung

Frage 18. Warum haben Sie in den letzten 5 Jahren keine Investition in Ihre Wohnung getätigt?

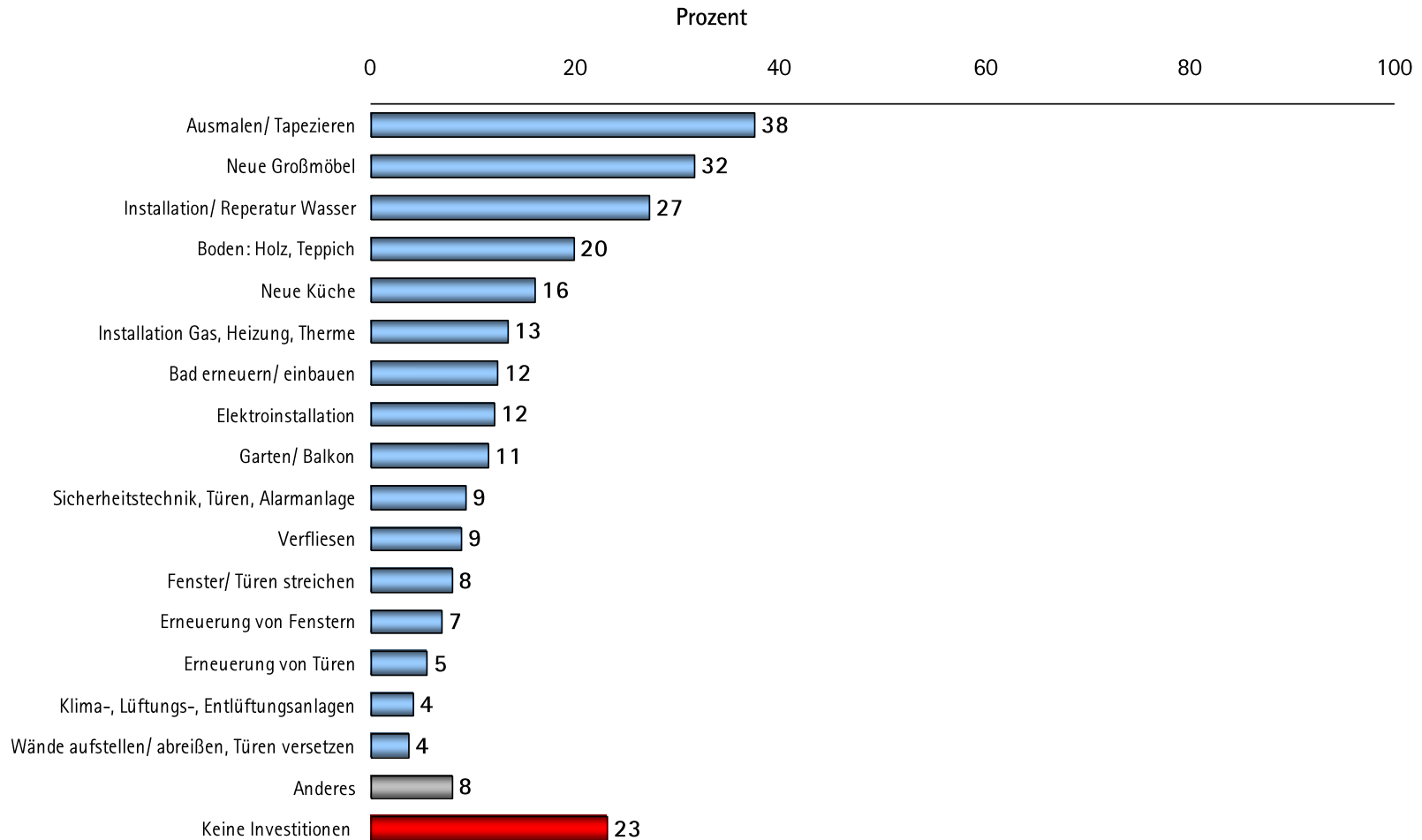
Basis: keine Investition, n=228



# Art der Wohnungsinvestition – Überblick

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

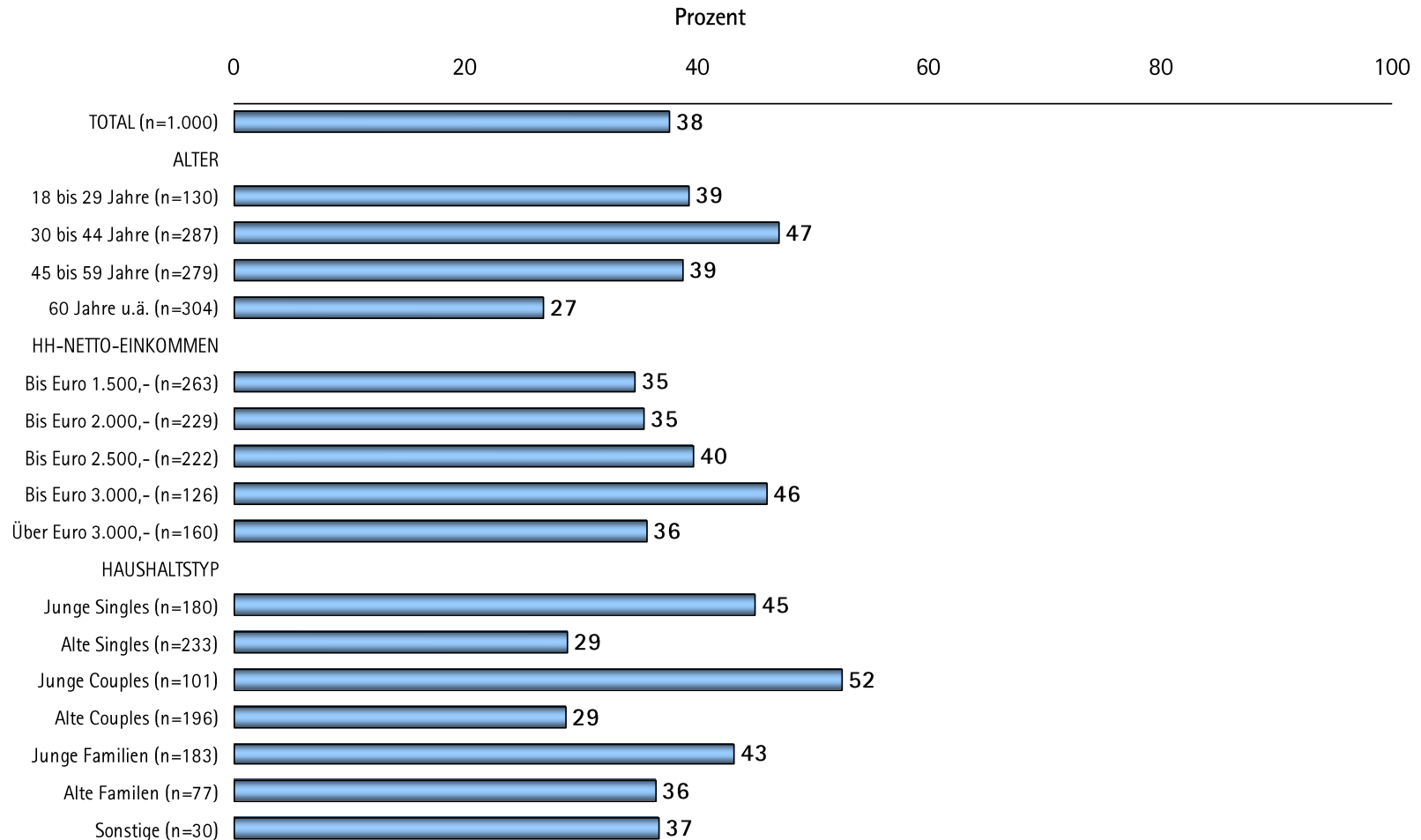
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Ausmalen/ Tapezieren

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

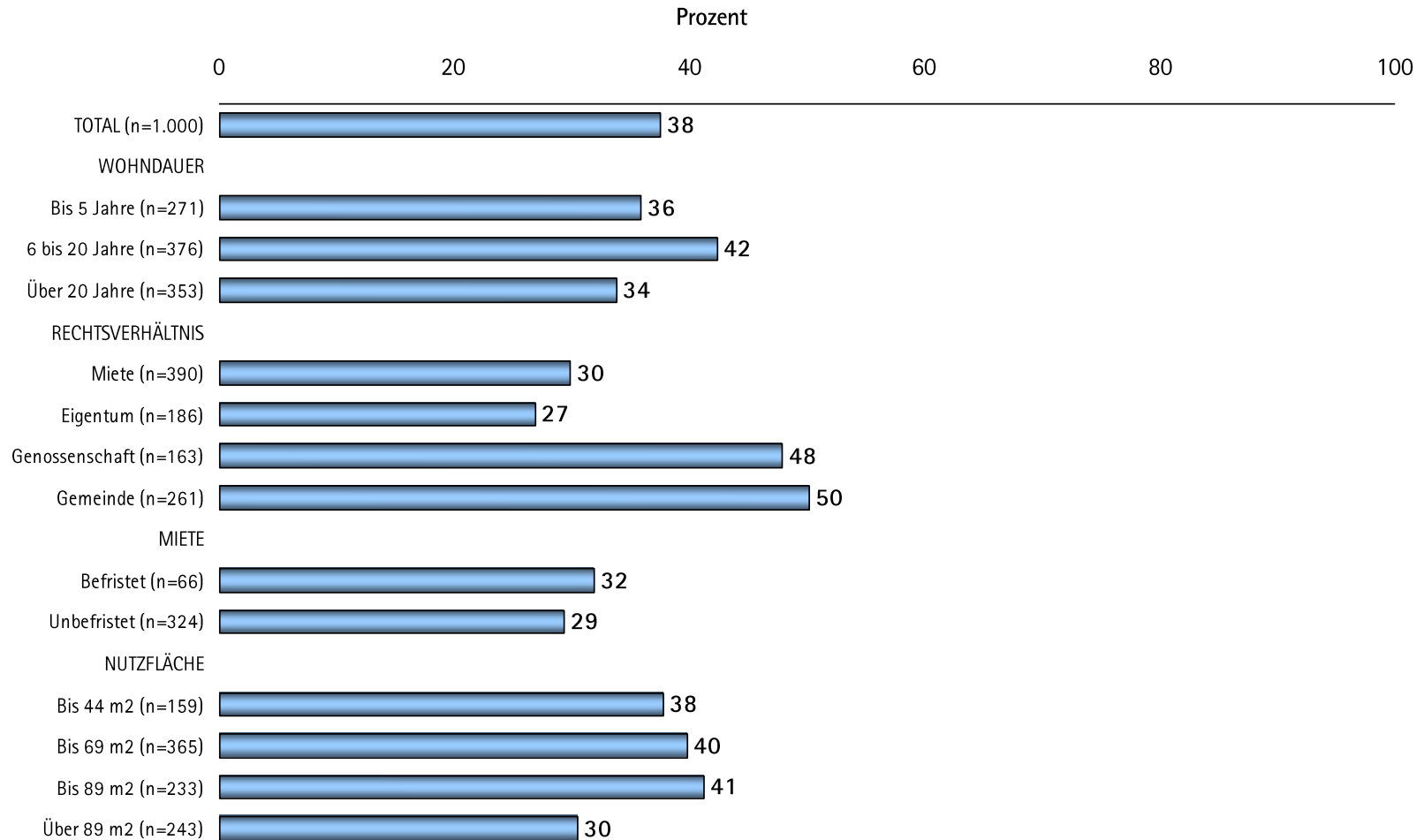
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Ausmalen/ Tapezieren

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000



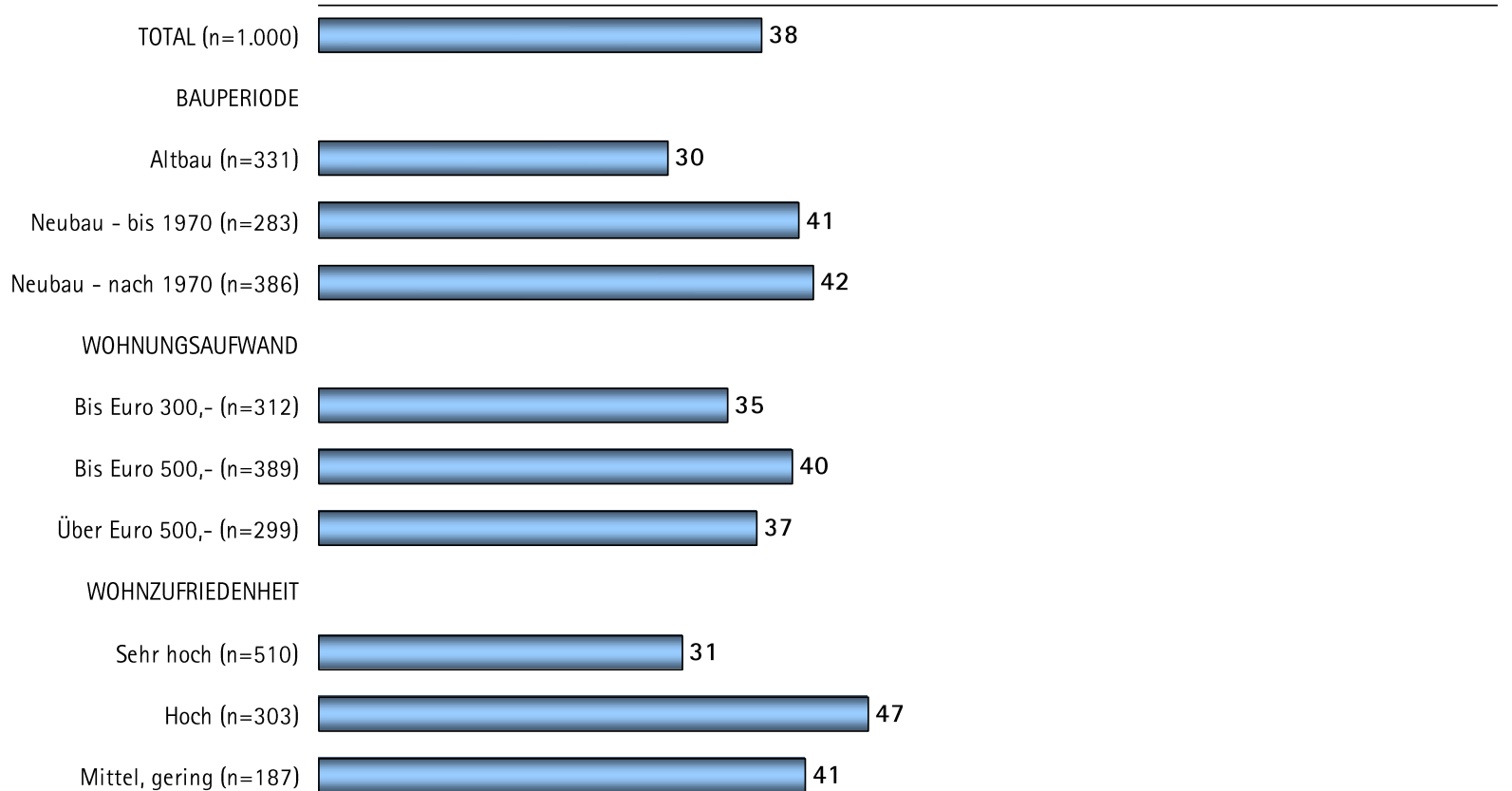
# Art der Wohnungsinvestition – Ausmalen/ Tapezieren

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

Prozent

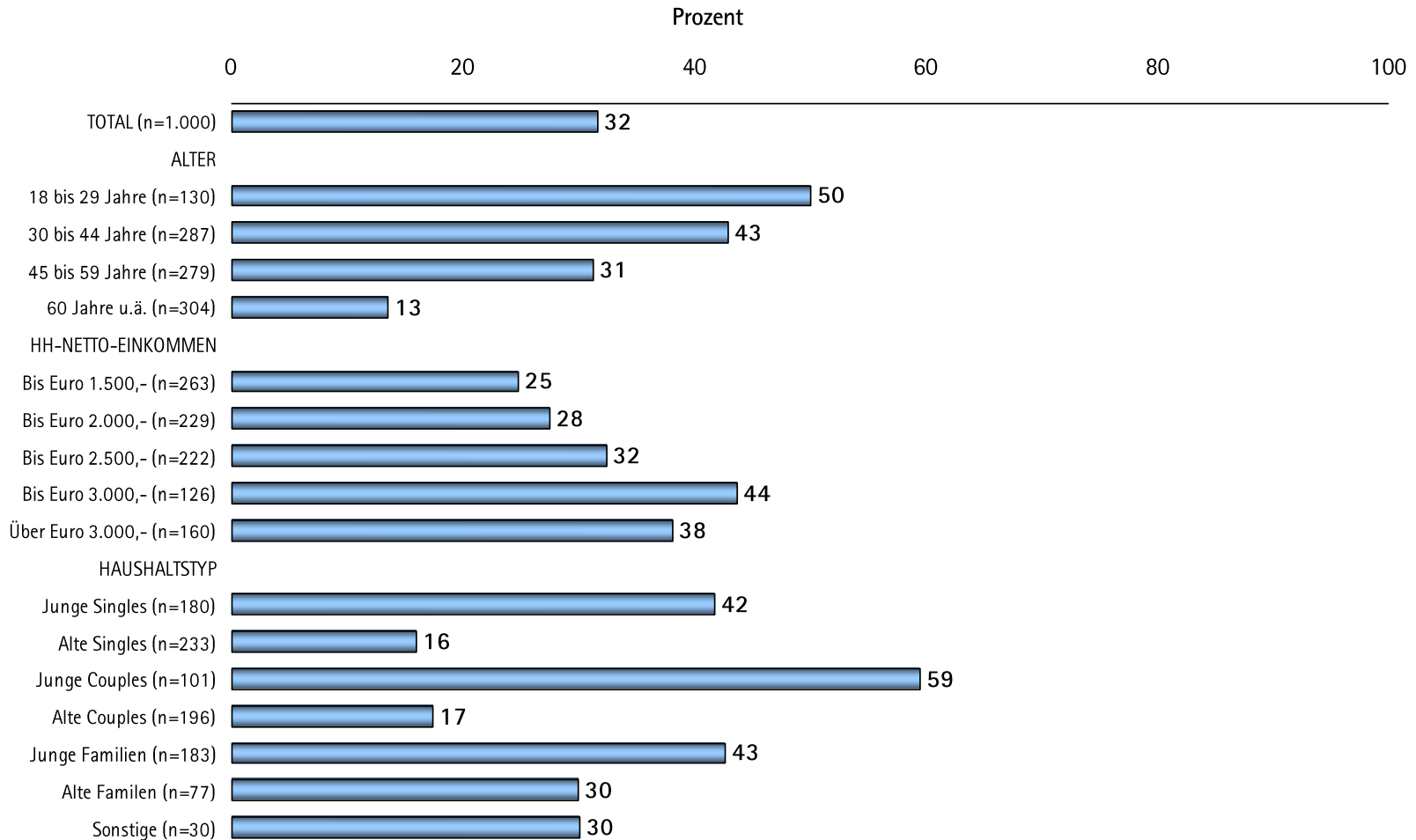
0 20 40 60 80 100



# Art der Wohnungsinvestition – Neue Großmöbel

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

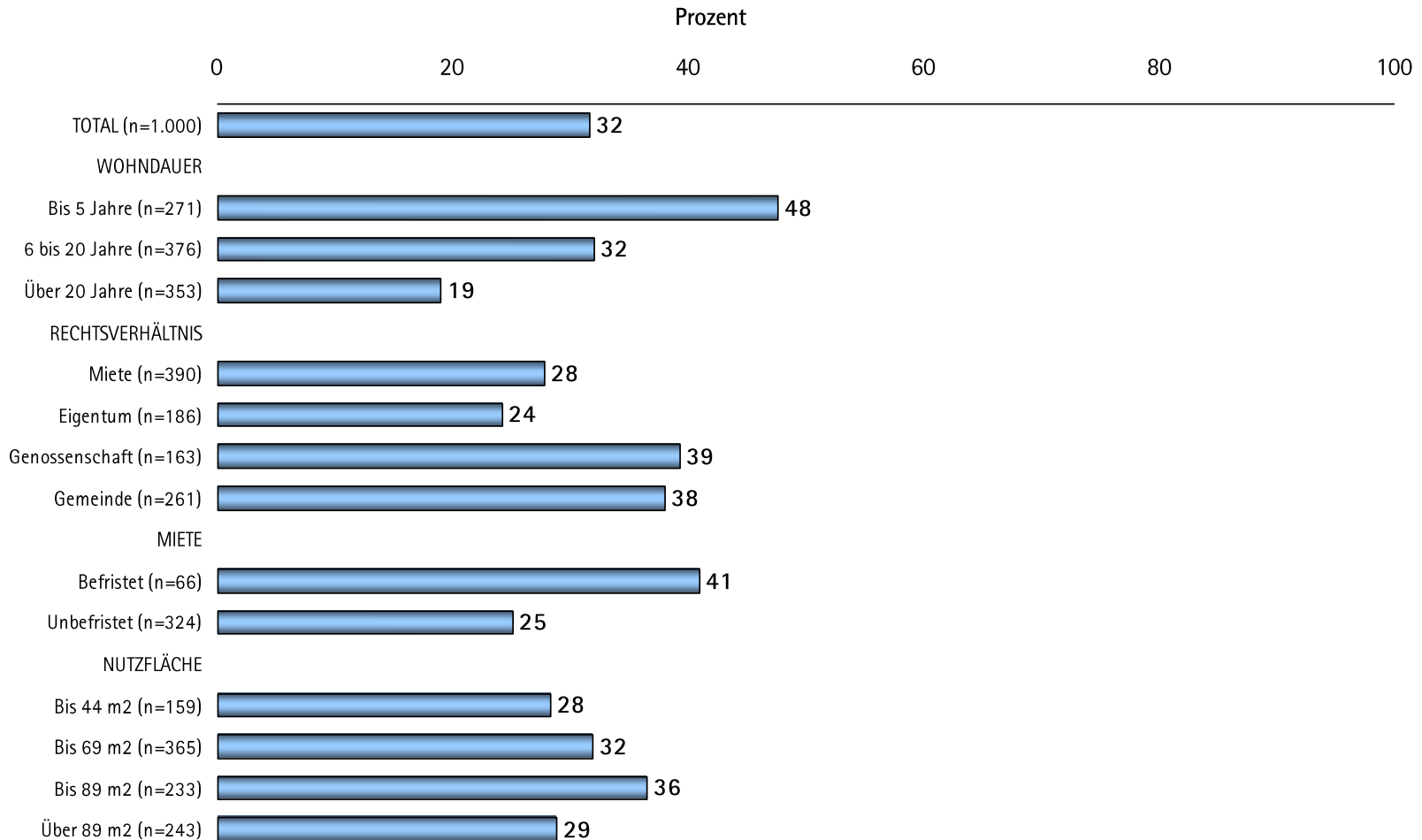
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Neue Großmöbel

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000



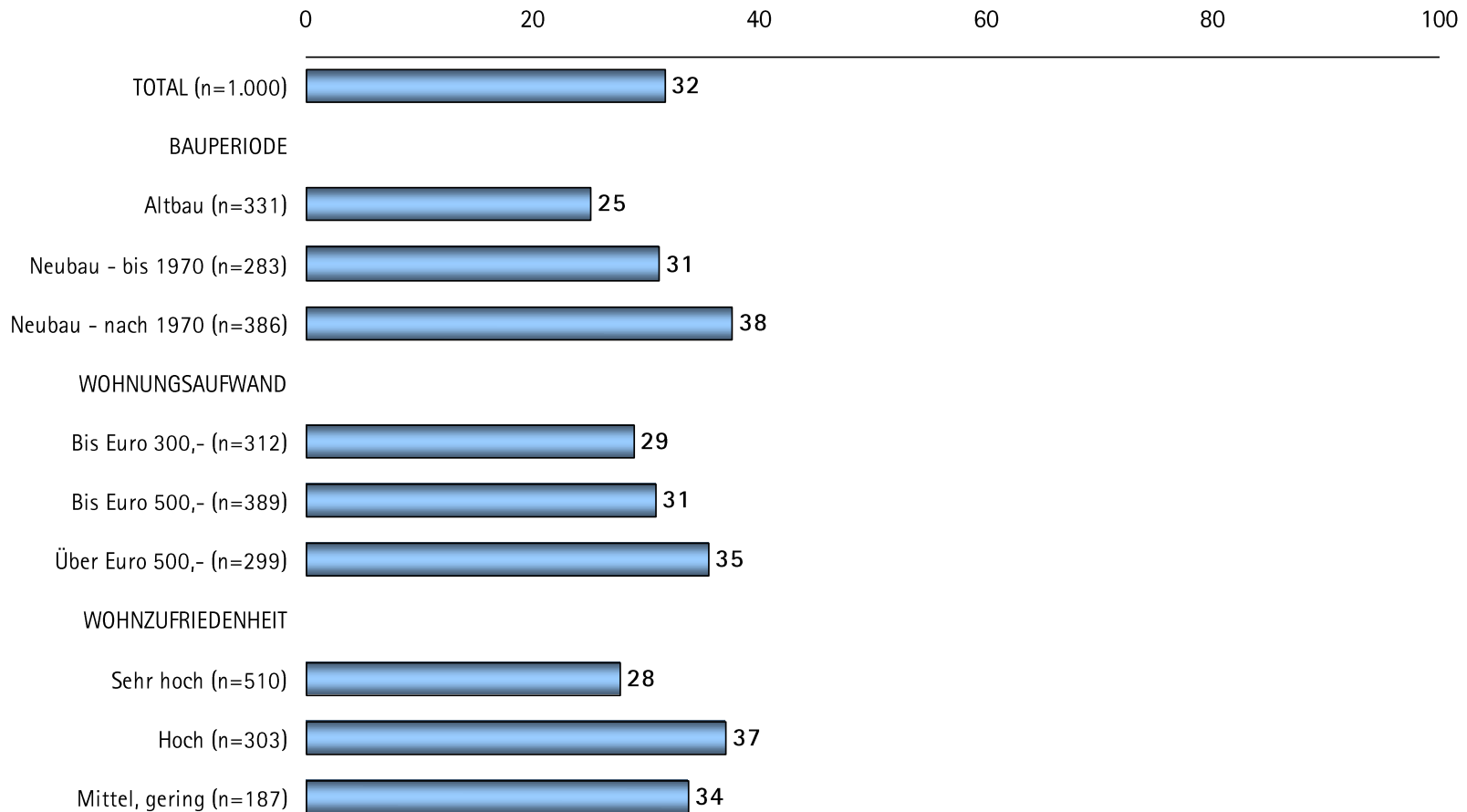


# Art der Wohnungsinvestition – Neue Großmöbel

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

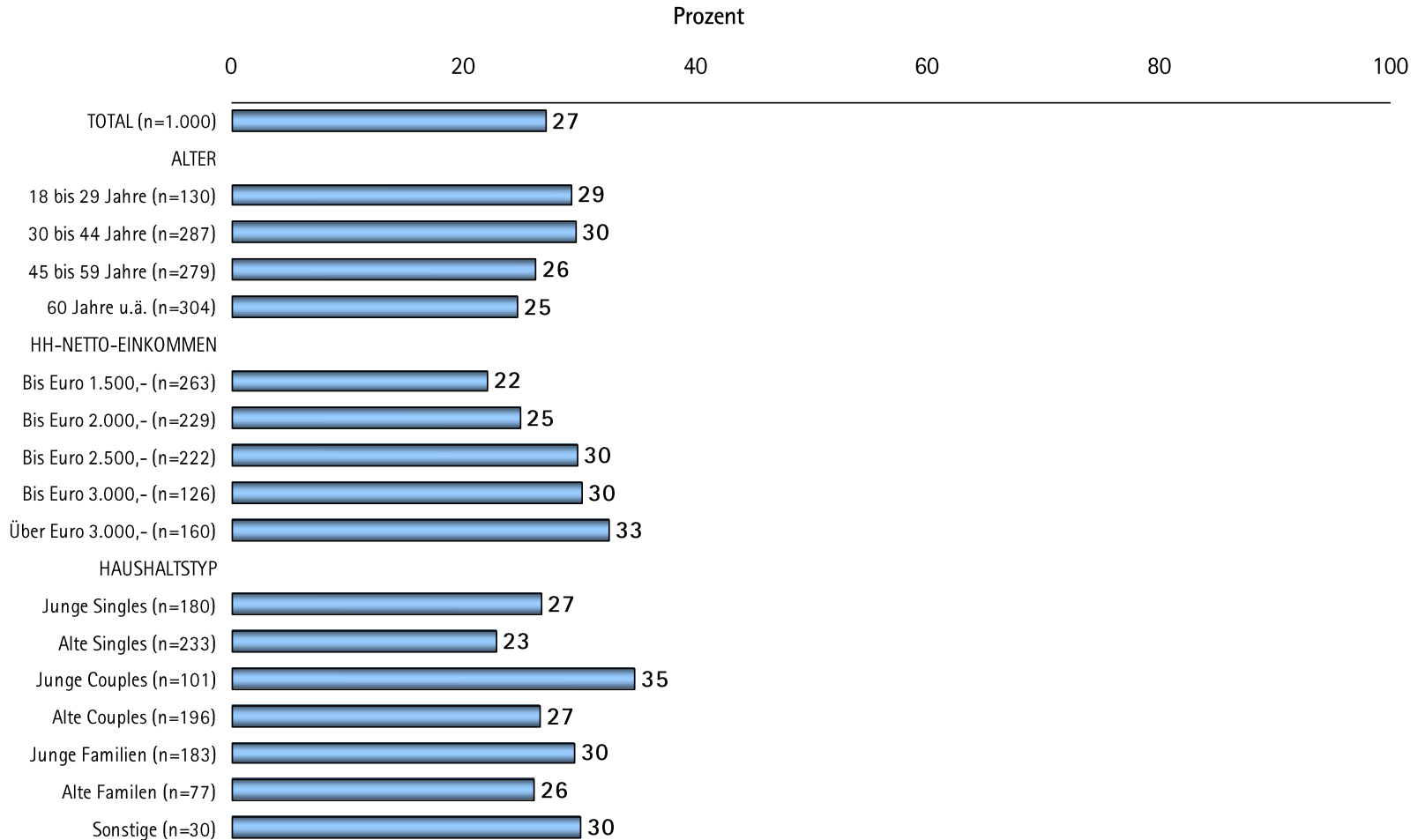
Prozent



# Art der Wohnungsinvestition – Installation/ Reparatur Wasser

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

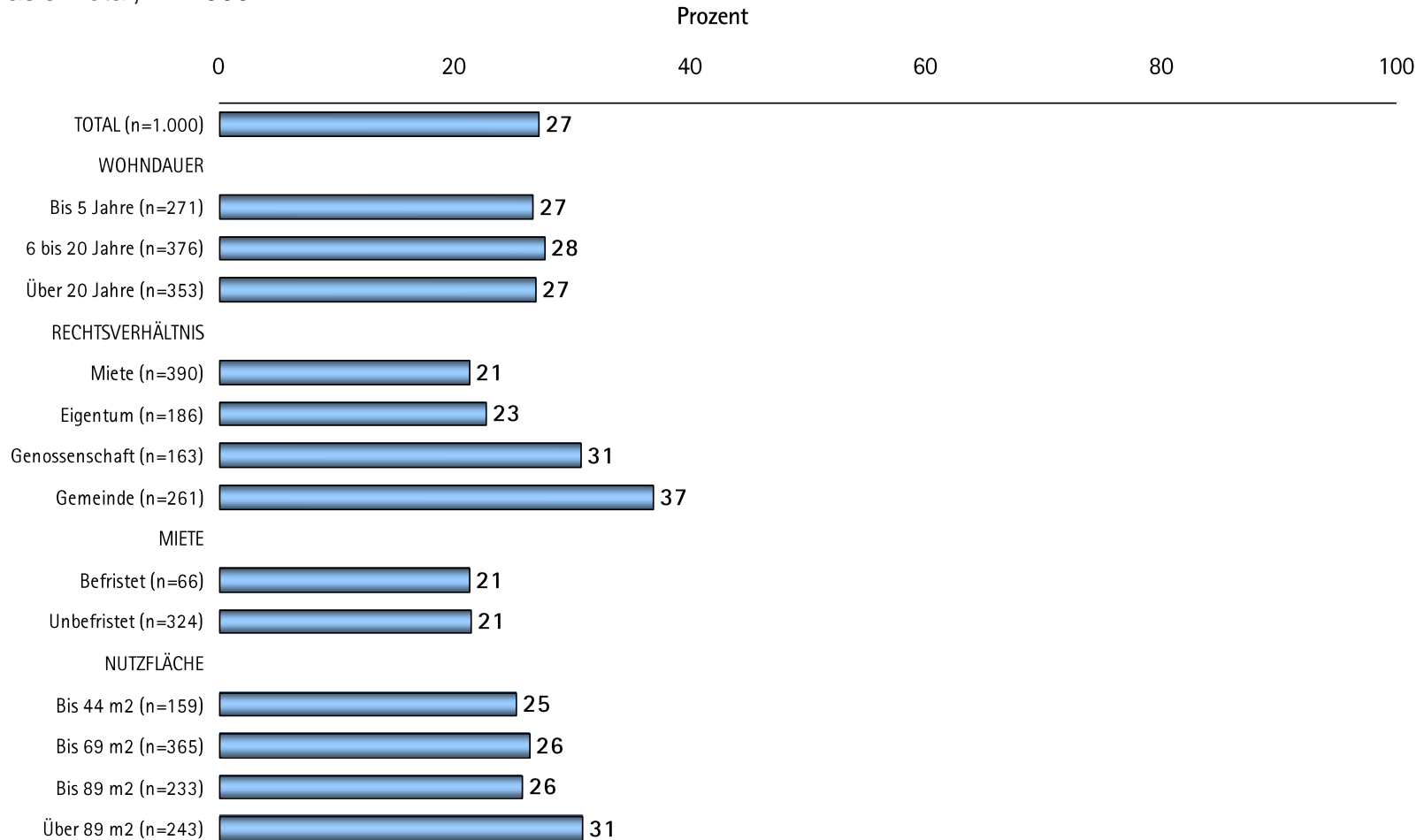
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Installation/ Reparatur Wasser

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

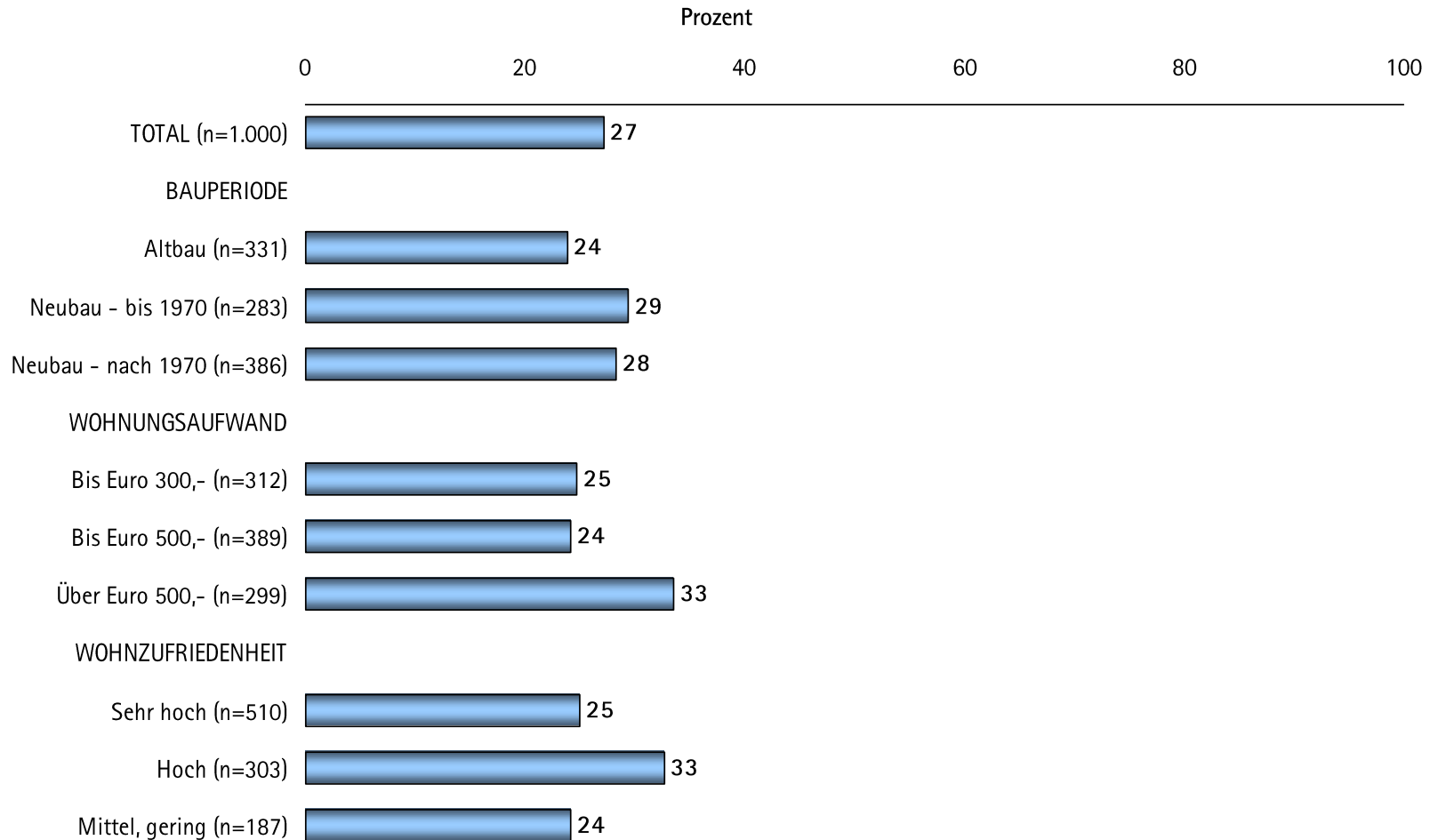
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Installation/ Reparatur Wasser

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

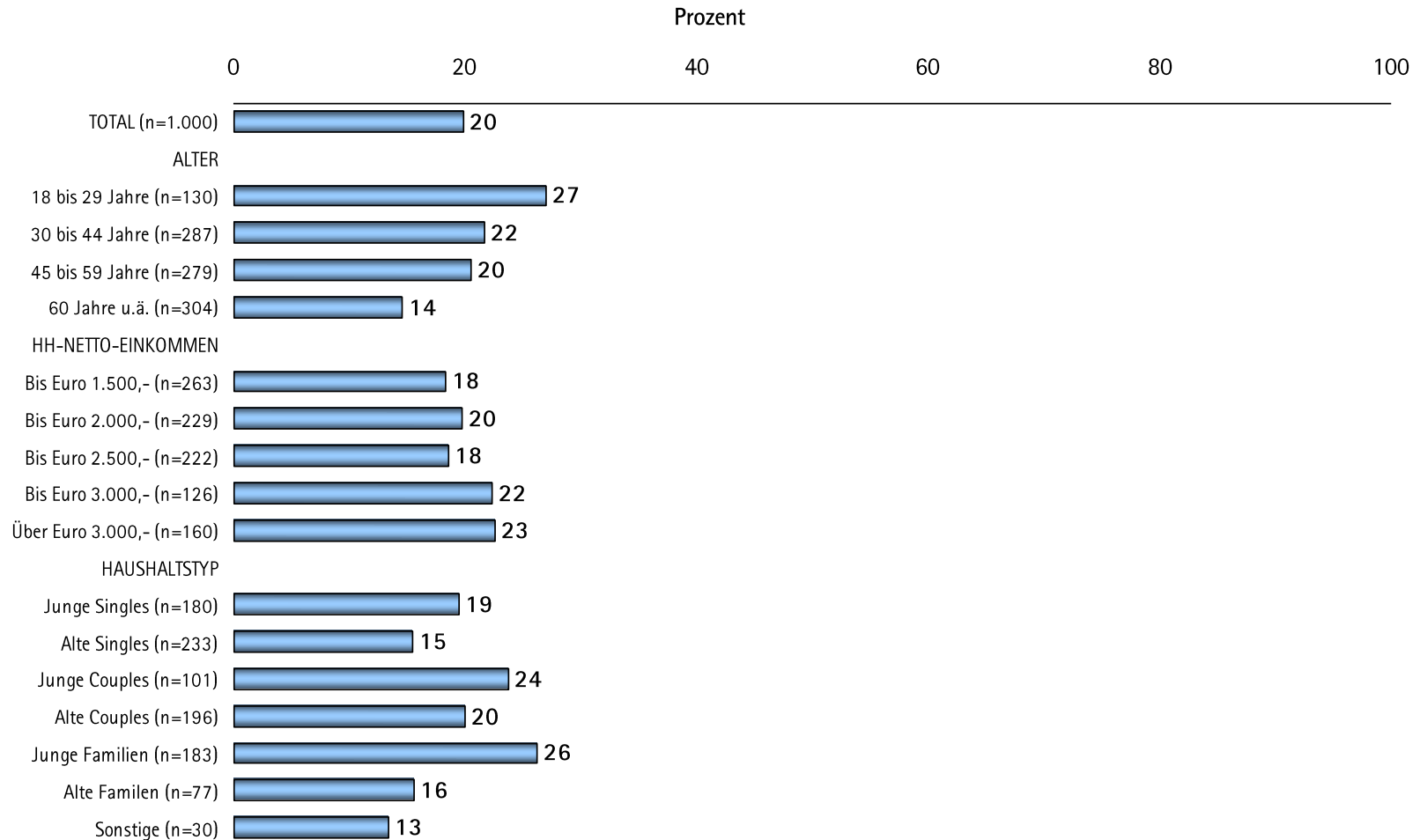
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Boden: Holz, Teppich

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

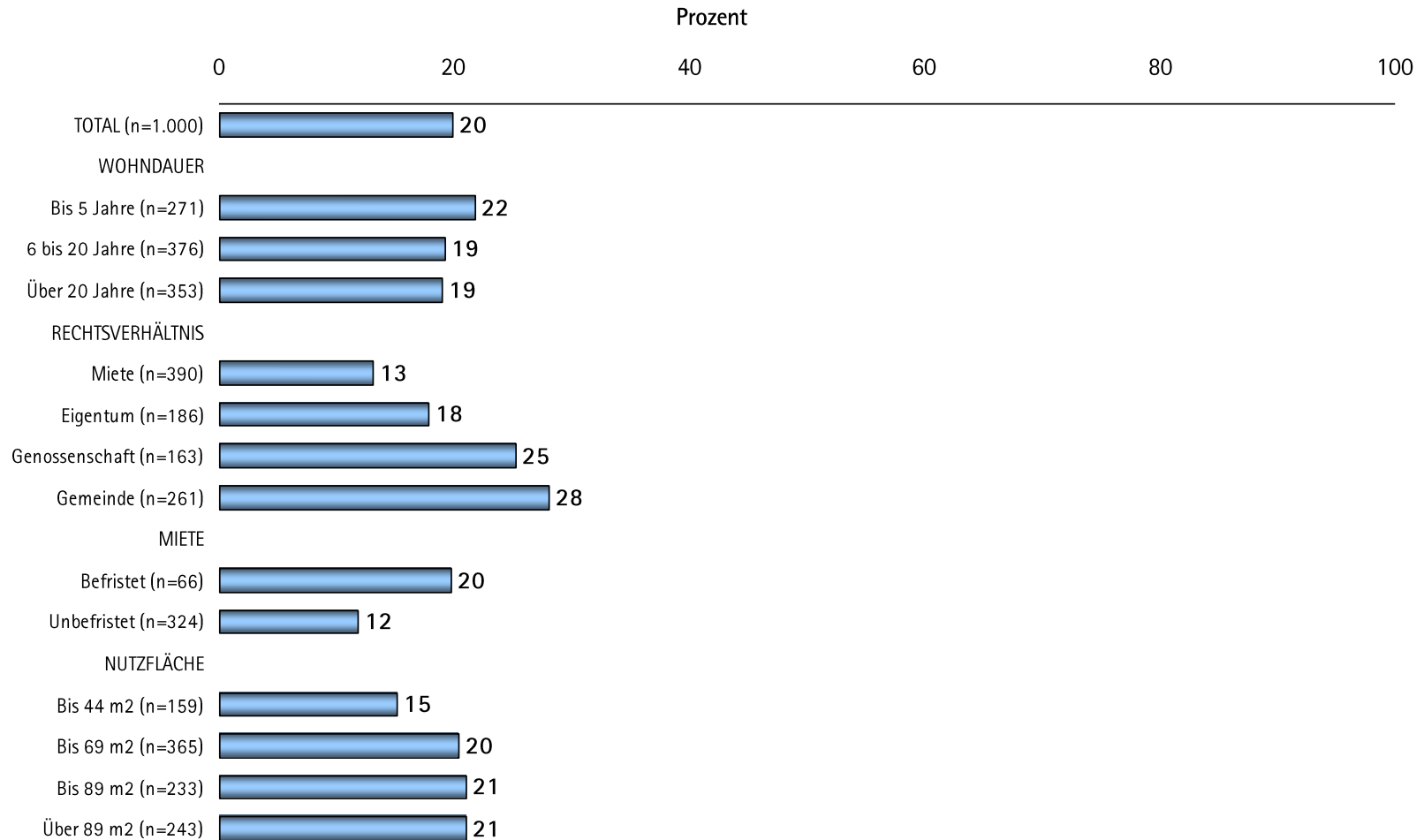
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Boden: Holz, Teppich

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

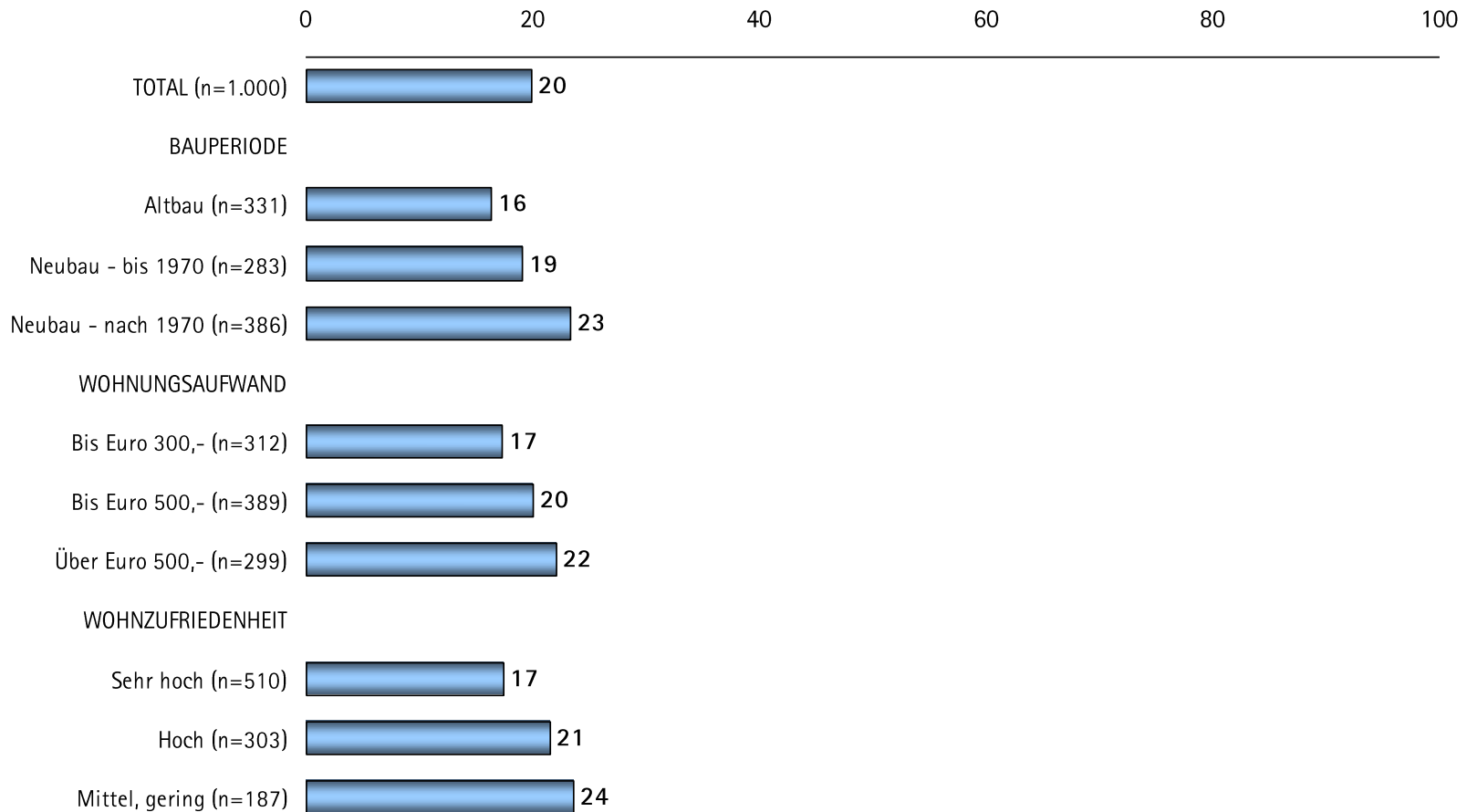


# Art der Wohnungsinvestition – Boden: Holz, Teppich

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

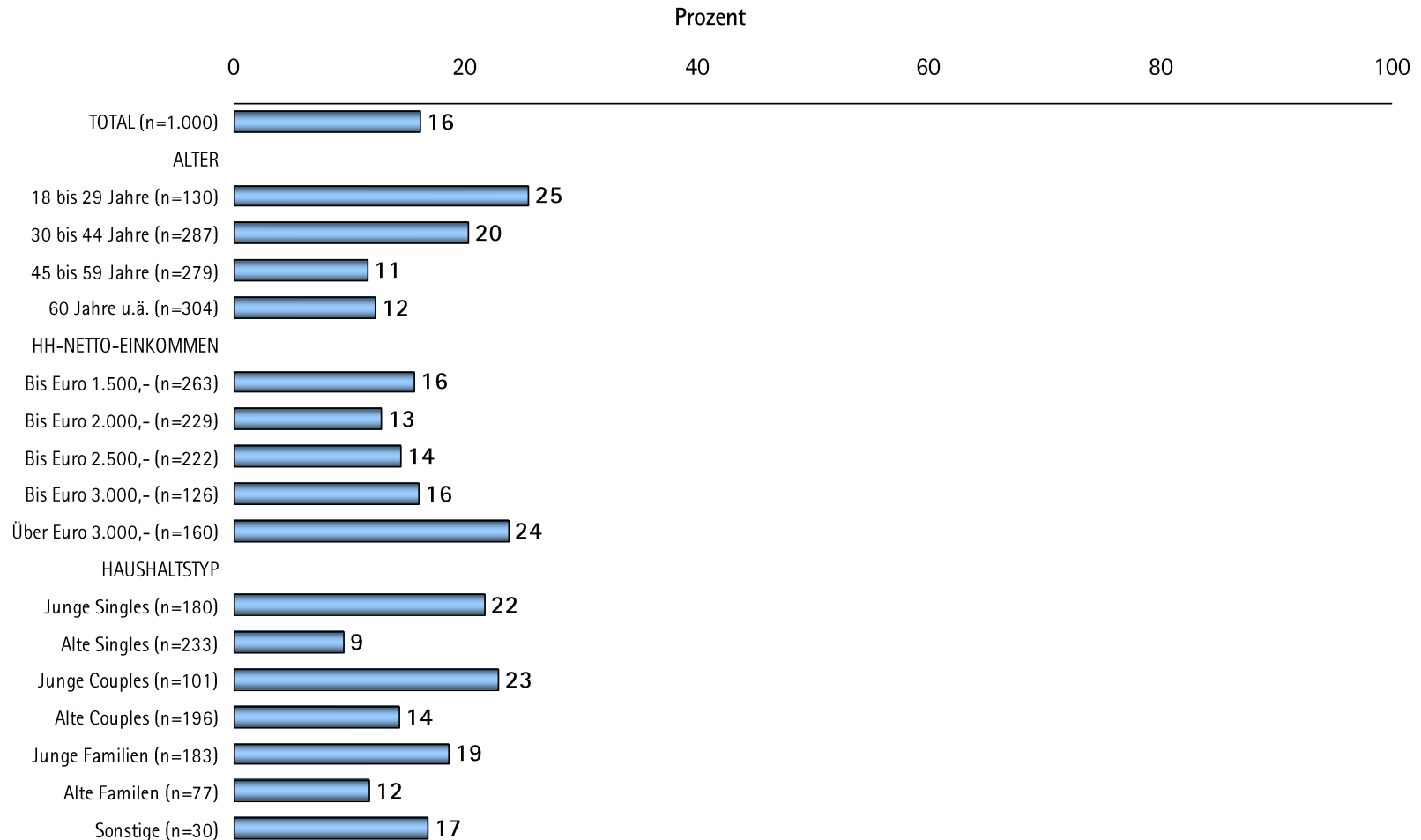
Prozent



# Art der Wohnungsinvestition – Neue Küche

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

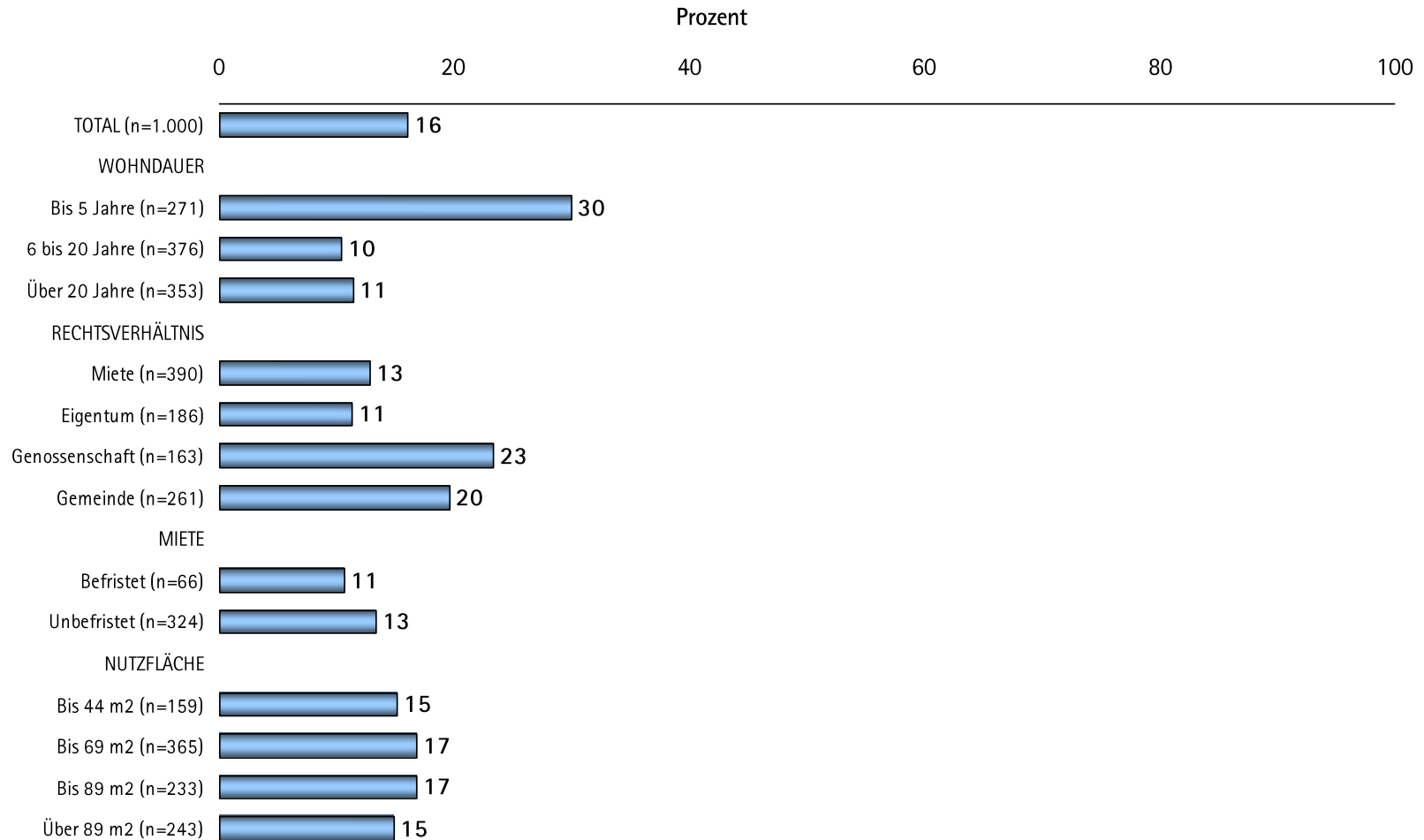




# Art der Wohnungsinvestition – Neue Küche

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000



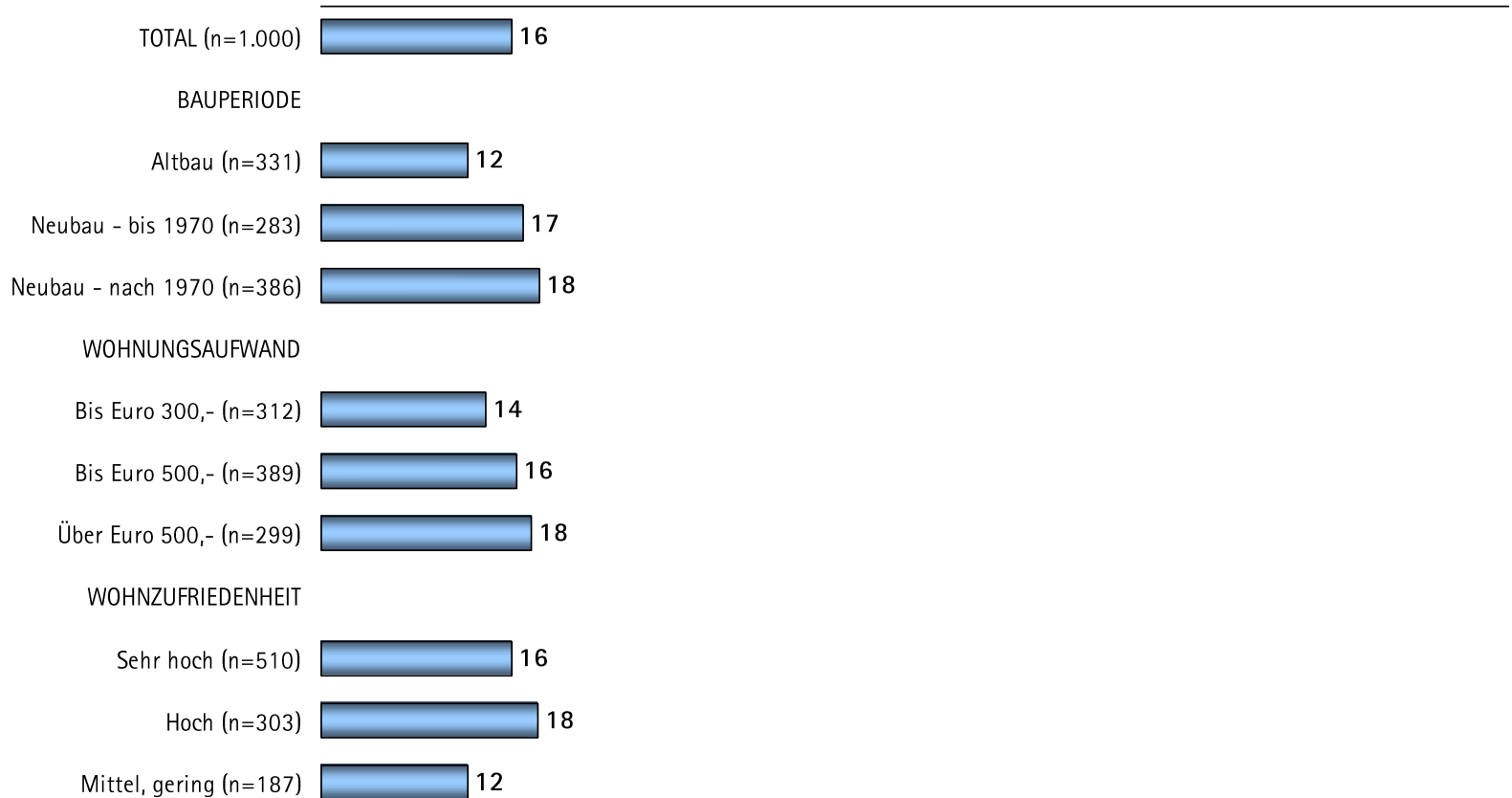
# Art der Wohnungsinvestition – Neue Küche

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

Prozent

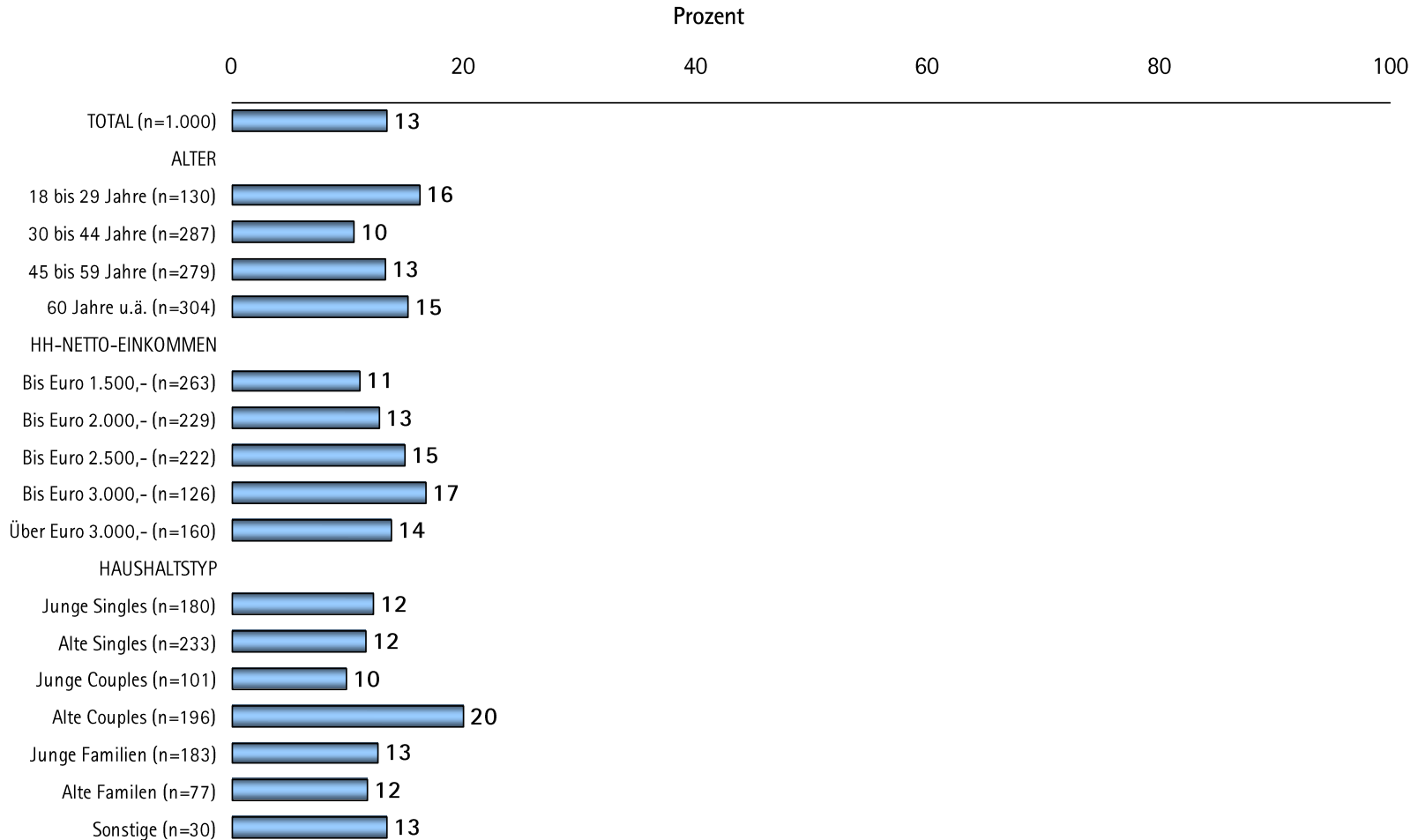
0 20 40 60 80 100



# Art der Wohnungsinvestition – Installation Gas, Heizung, Therme

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

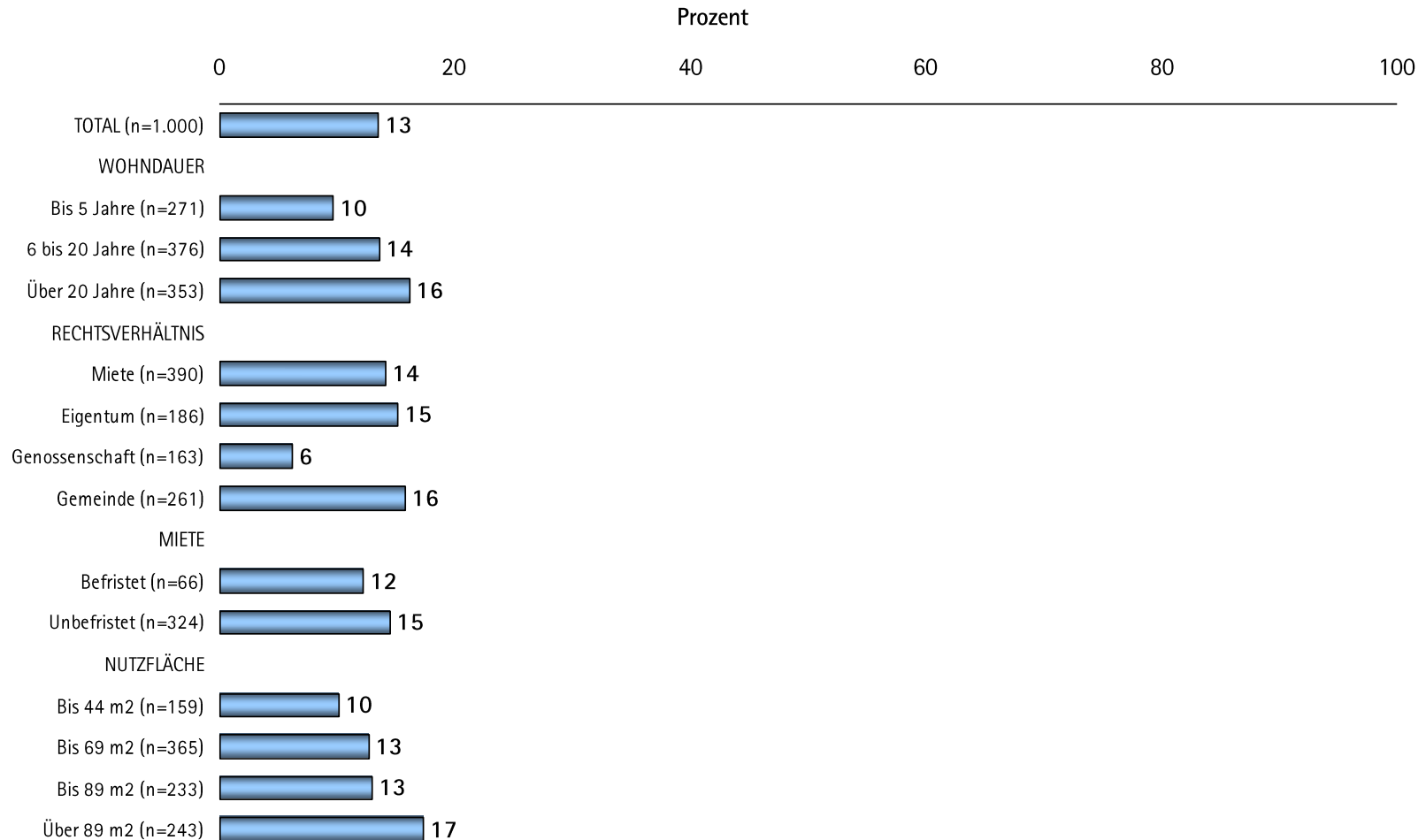
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Installation Gas, Heizung, Therme

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

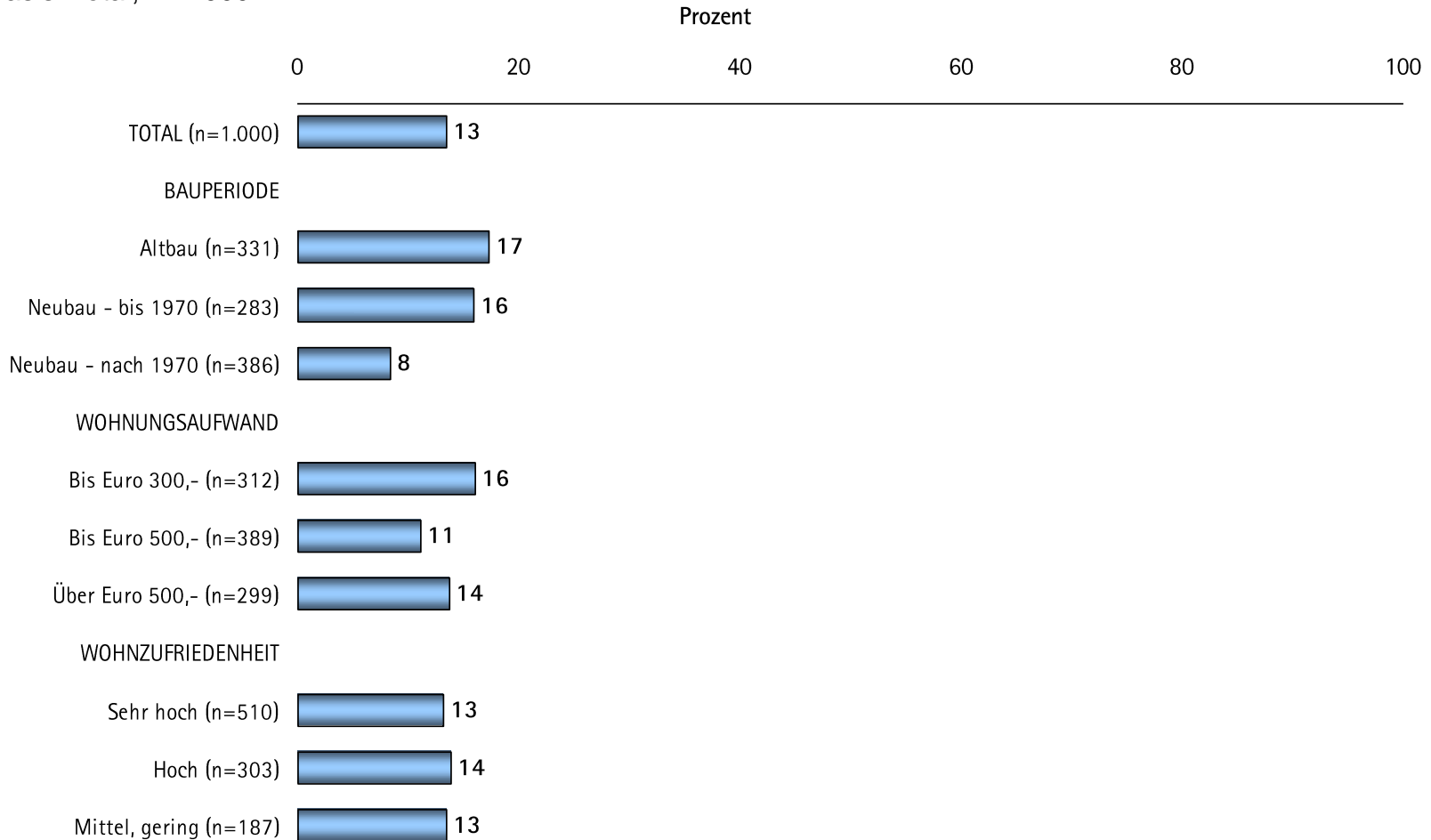
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Installation Gas, Heizung, Therme

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

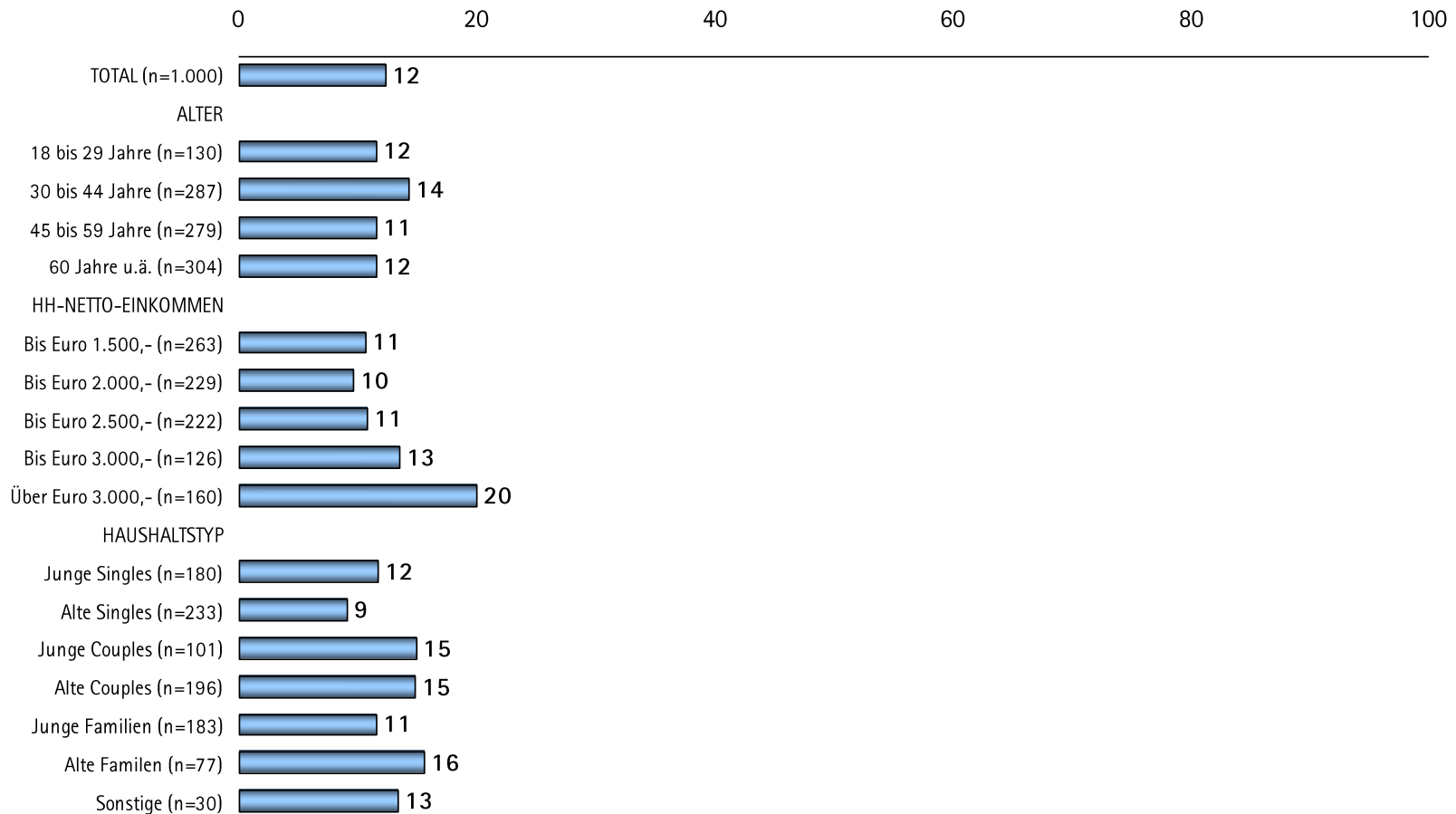


# Art der Wohnungsinvestition – Bad erneuern/ einbauen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

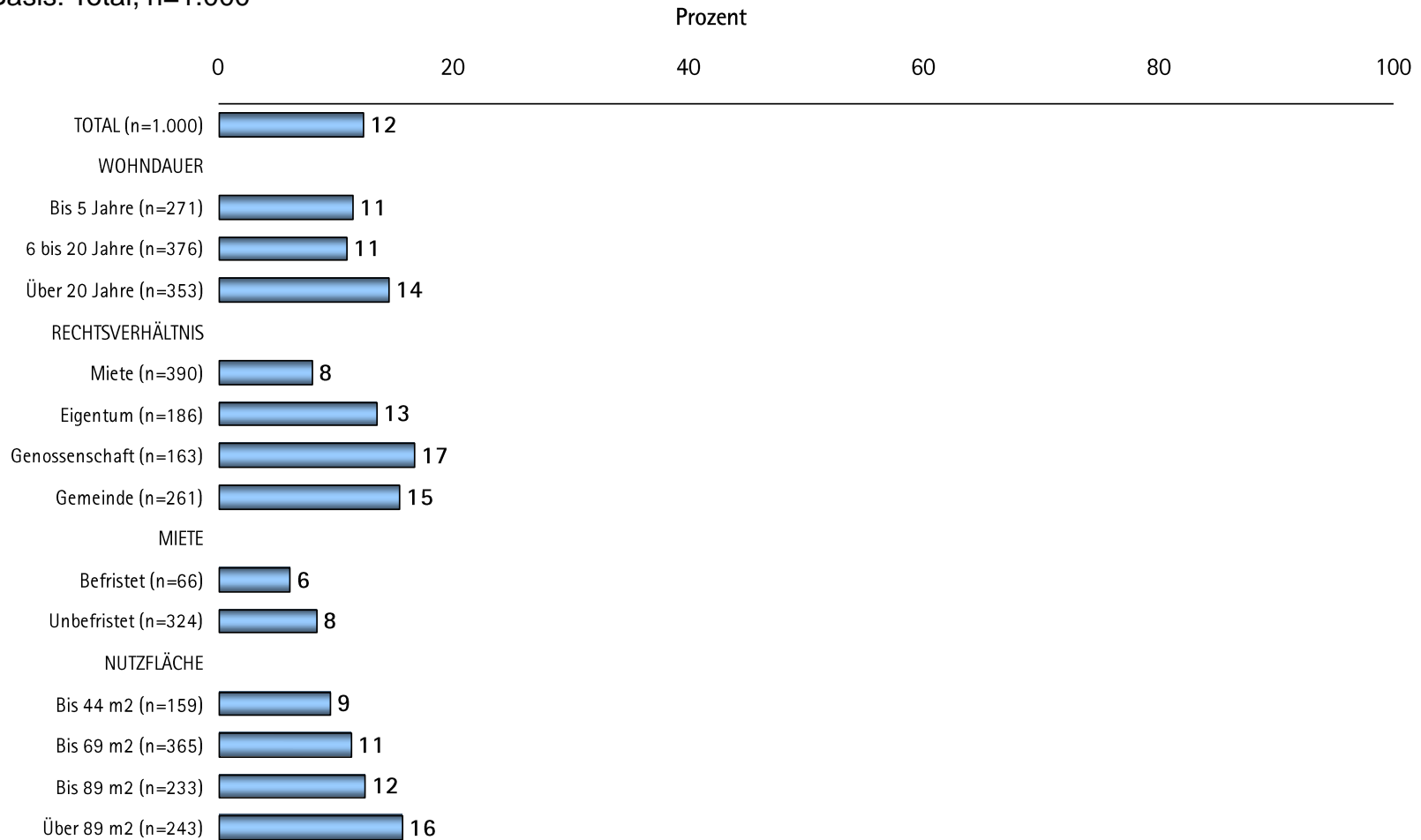
Prozent



# Art der Wohnungsinvestition – Bad erneuern/ einbauen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

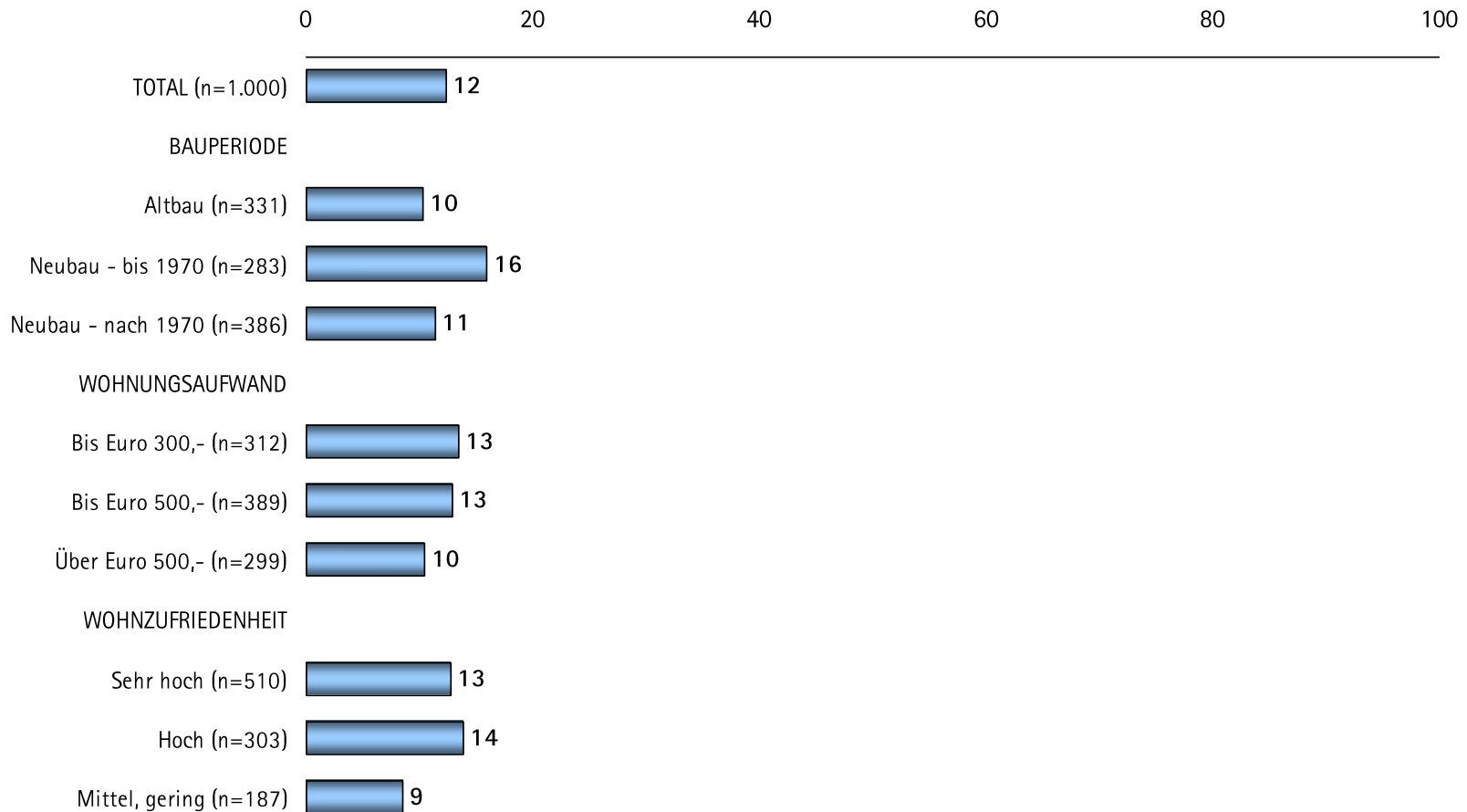


# Art der Wohnungsinvestition – Bad erneuern/ einbauen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

Prozent

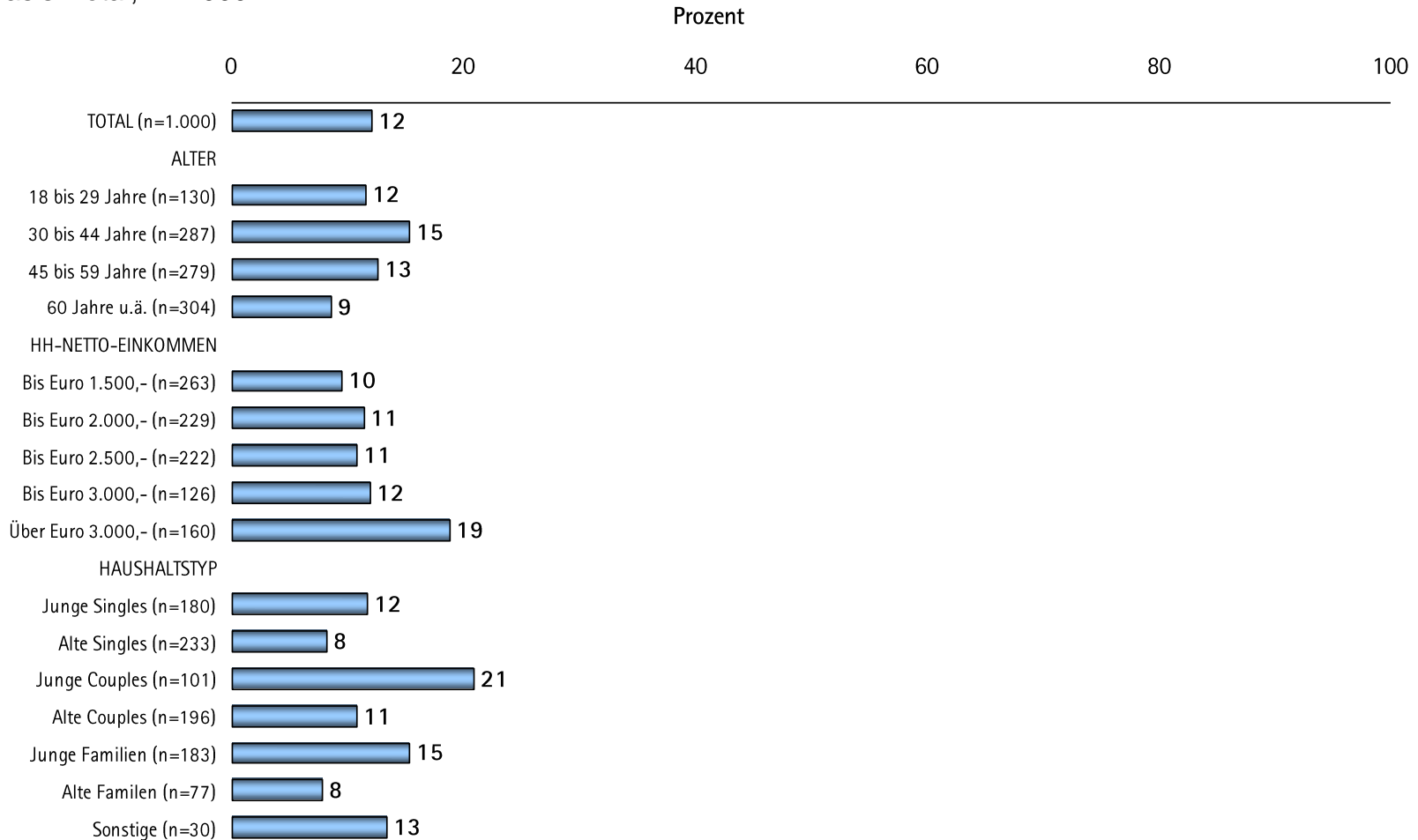




# Art der Wohnungsinvestition – Elektroinstallation

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

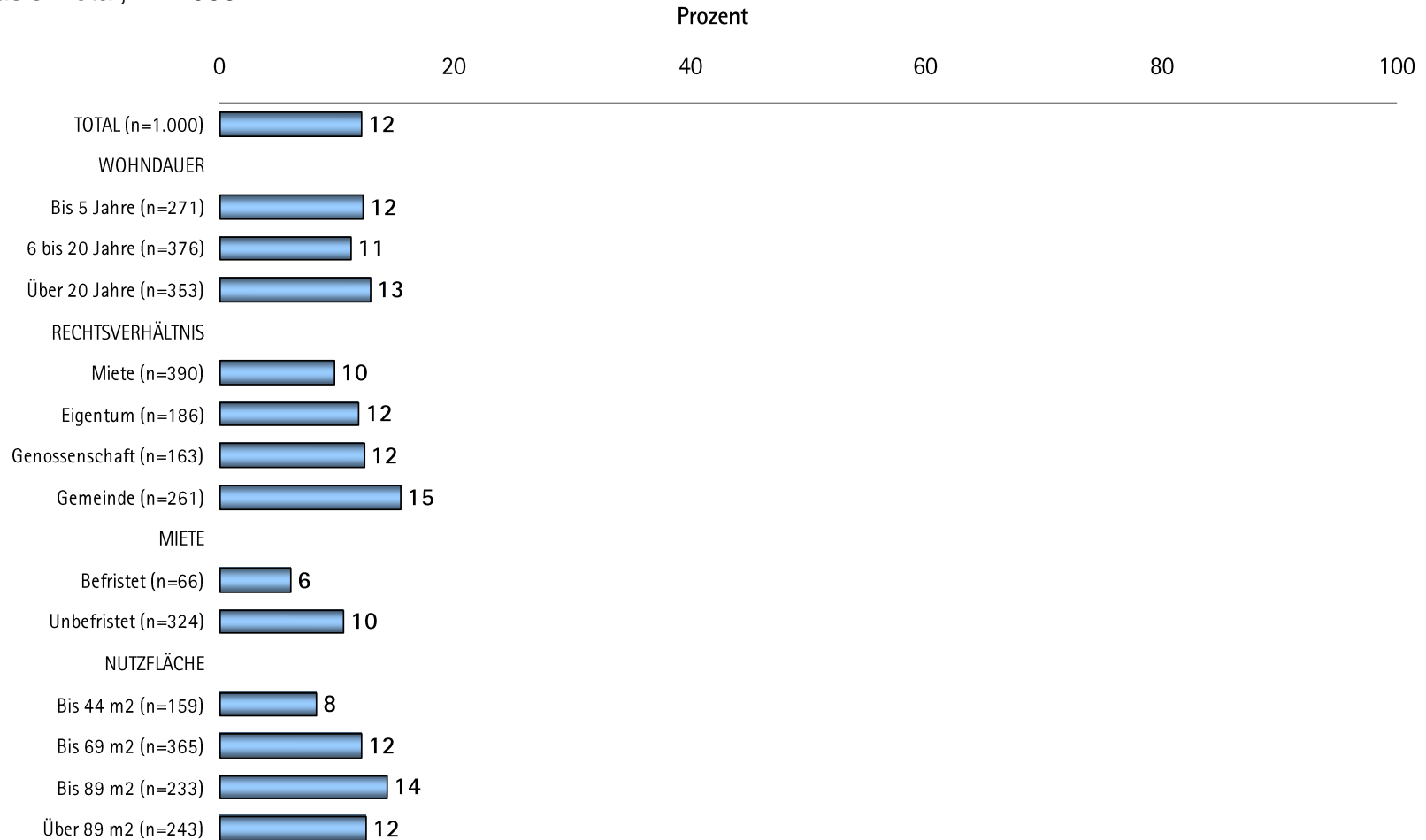
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Elektroinstallation

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

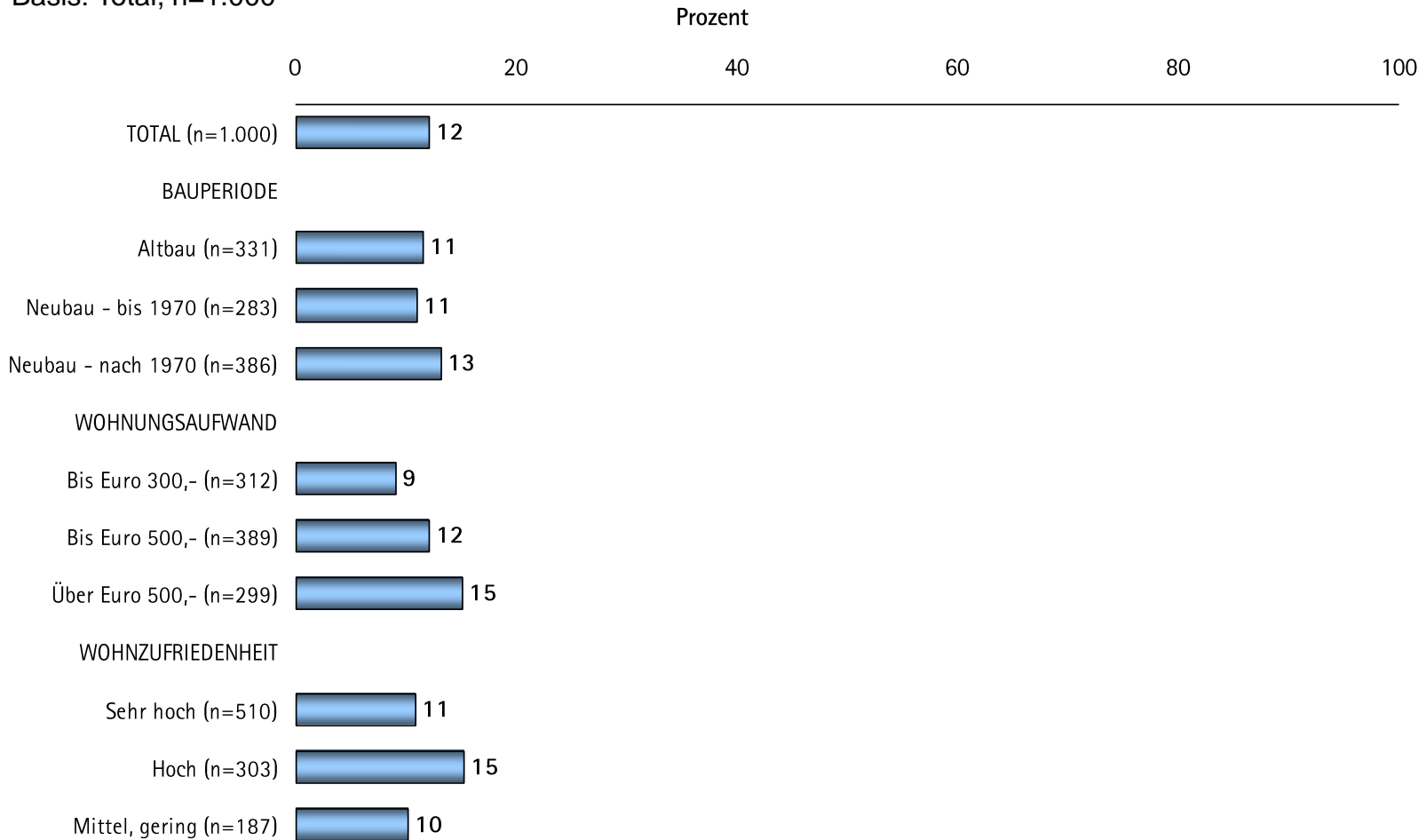
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Elektroinstallation

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

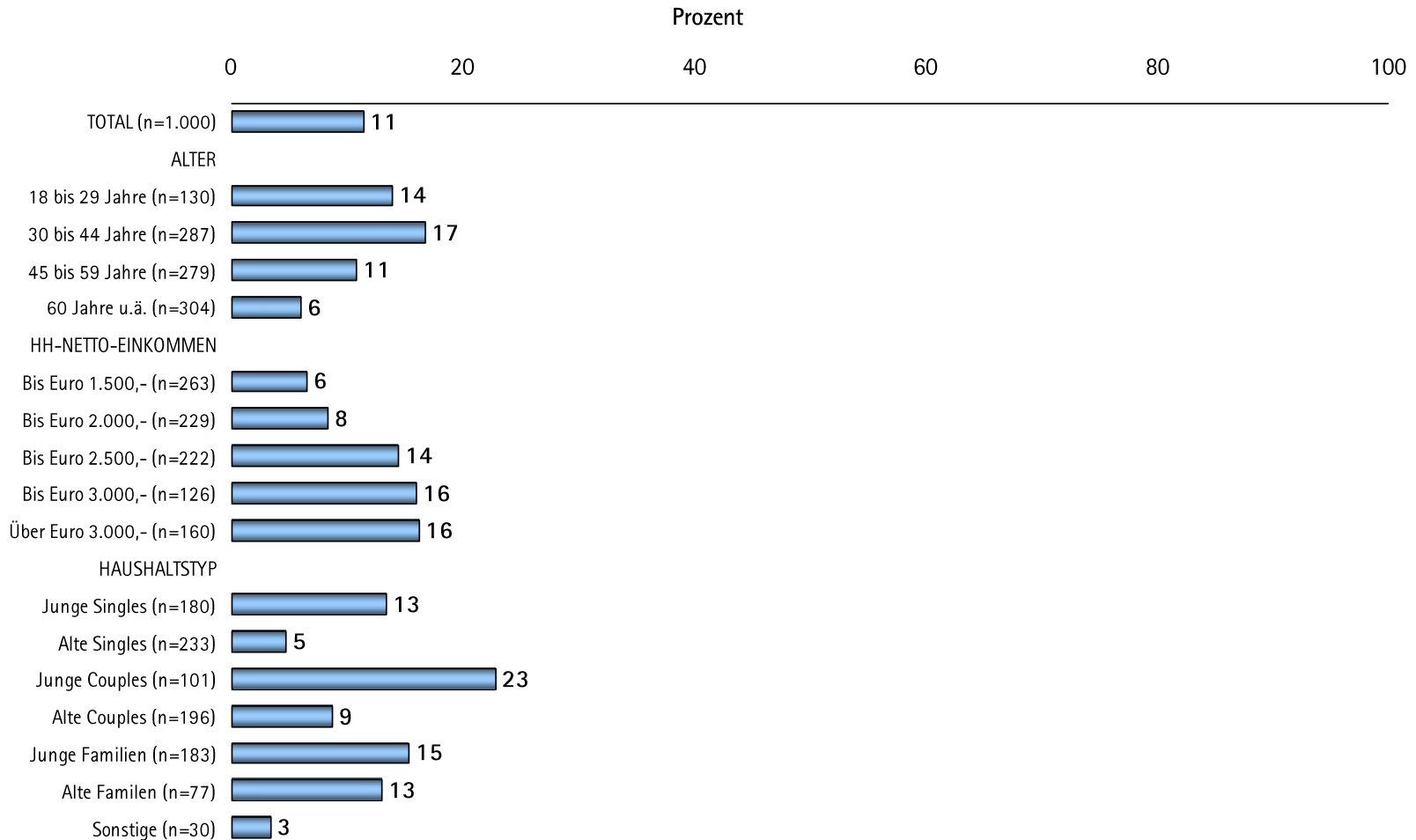
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Garten/ Balkon

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

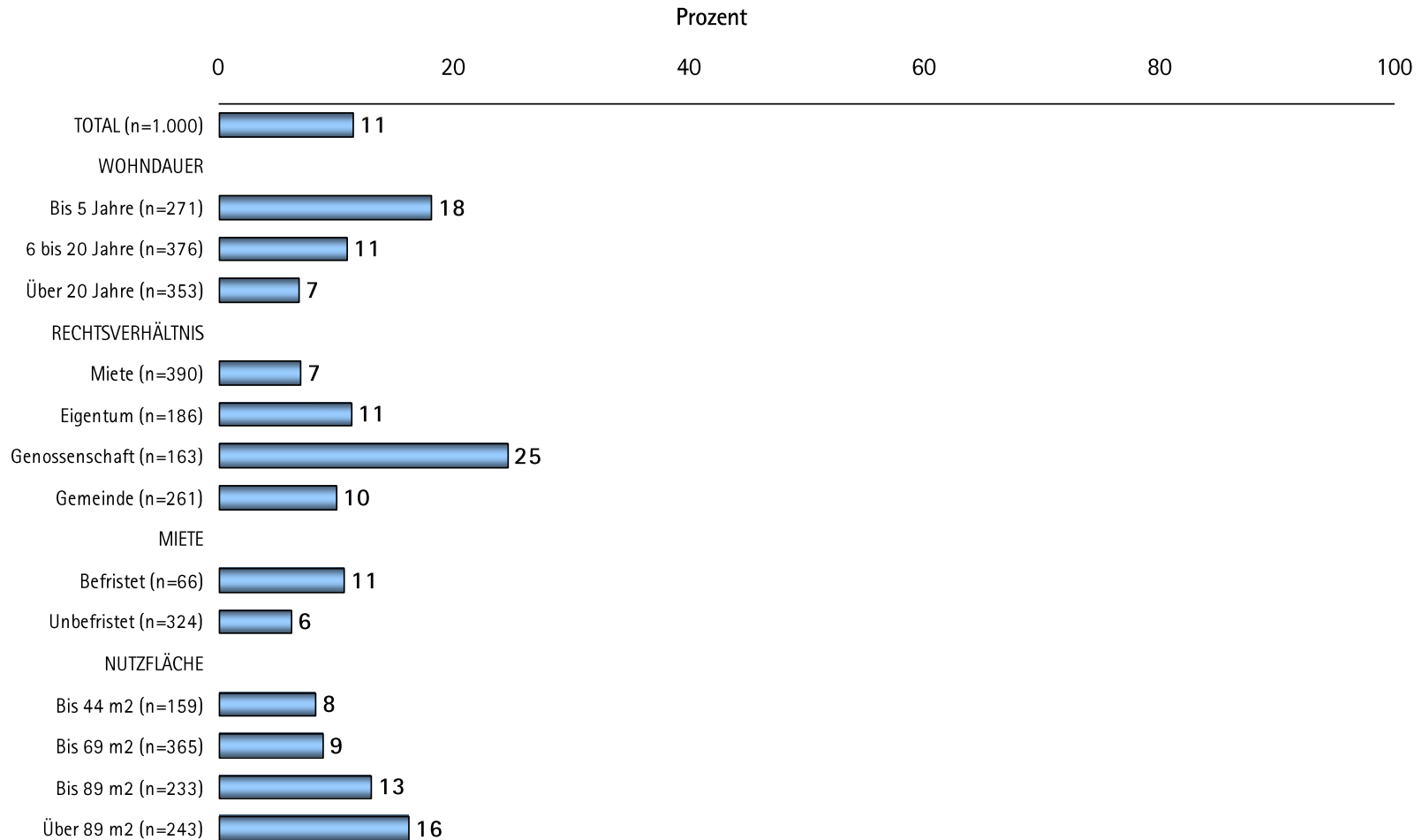
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Garten/ Balkon

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

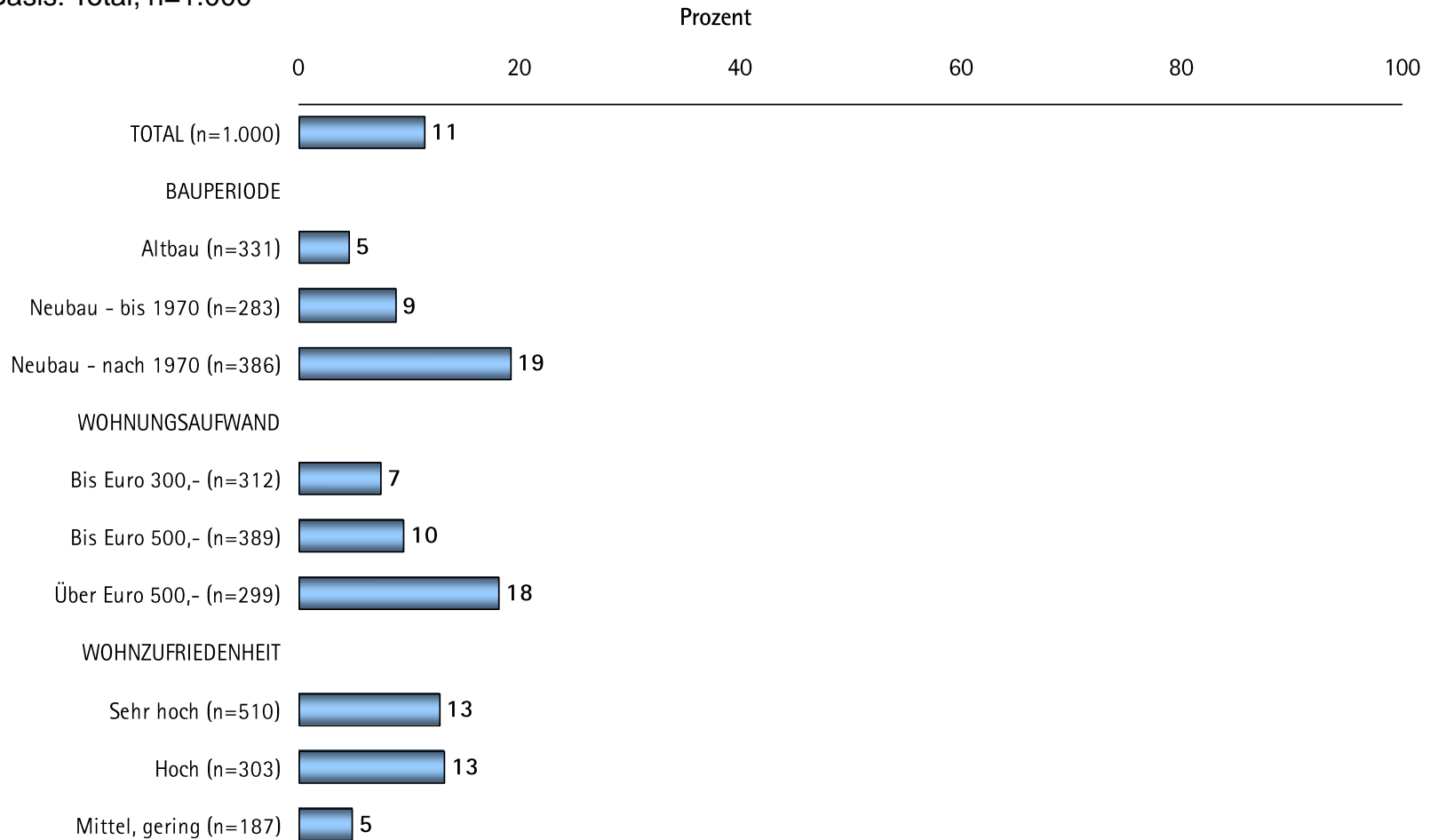
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Garten/ Balkon

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

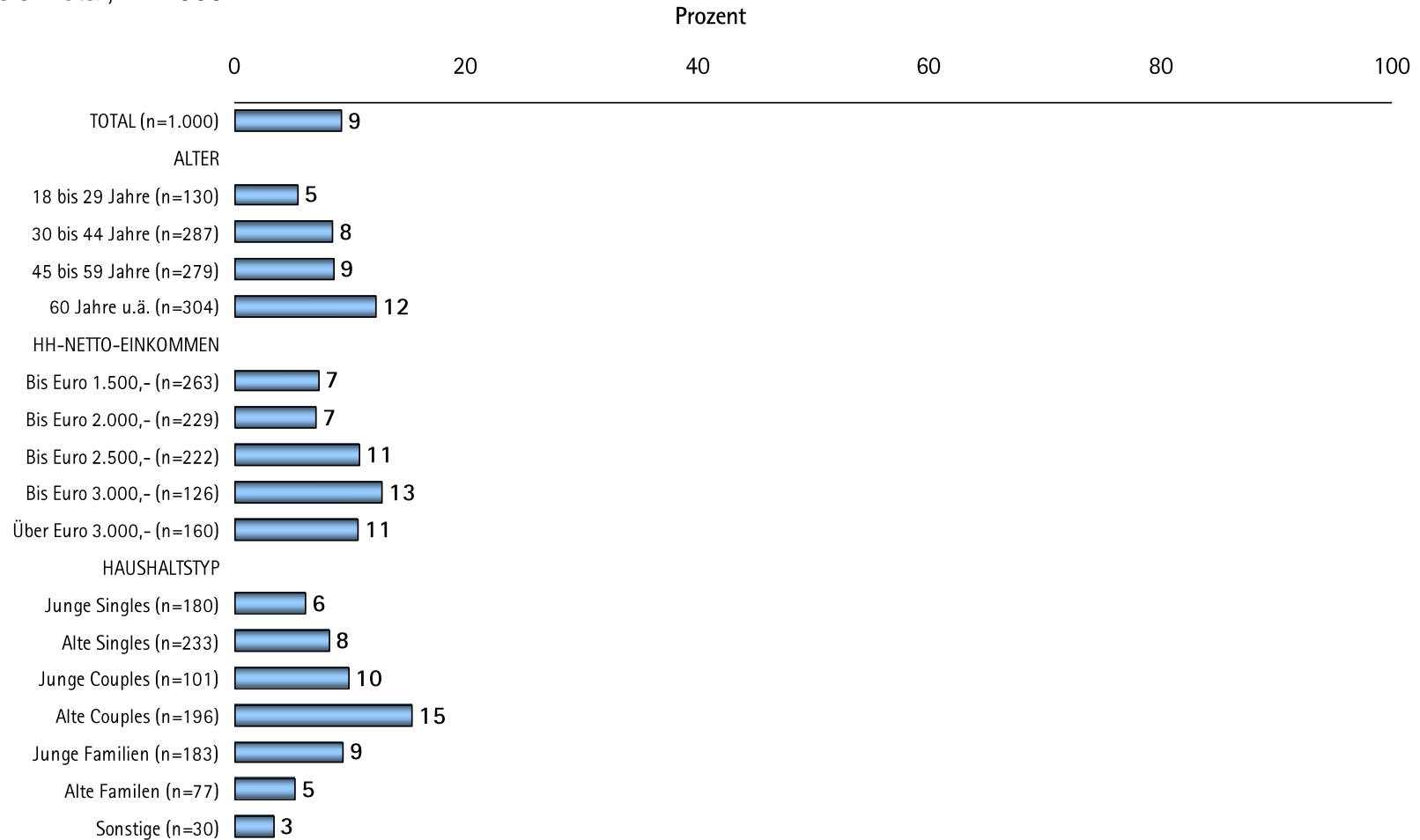
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Sicherheitstechnik

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

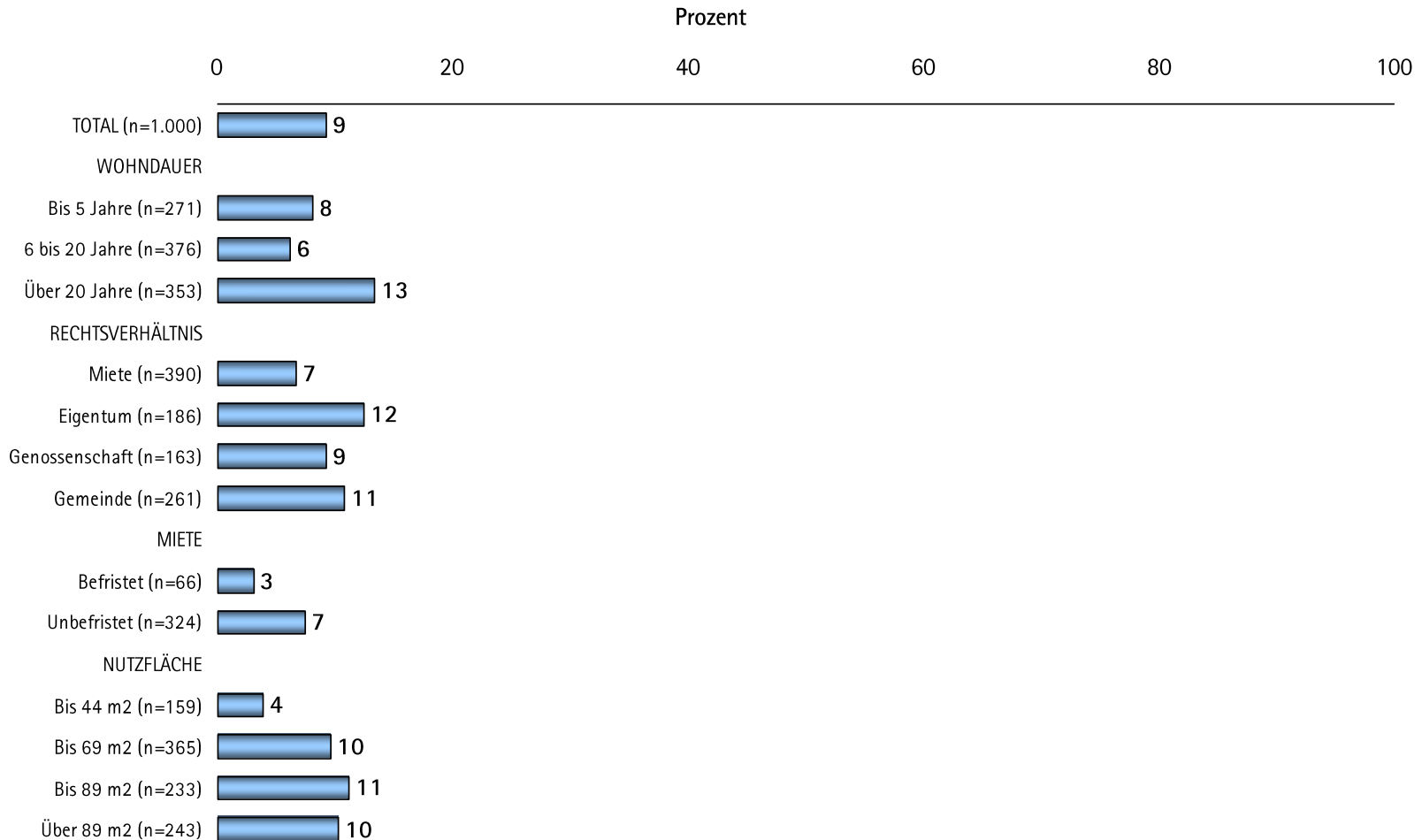
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Sicherheitstechnik

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

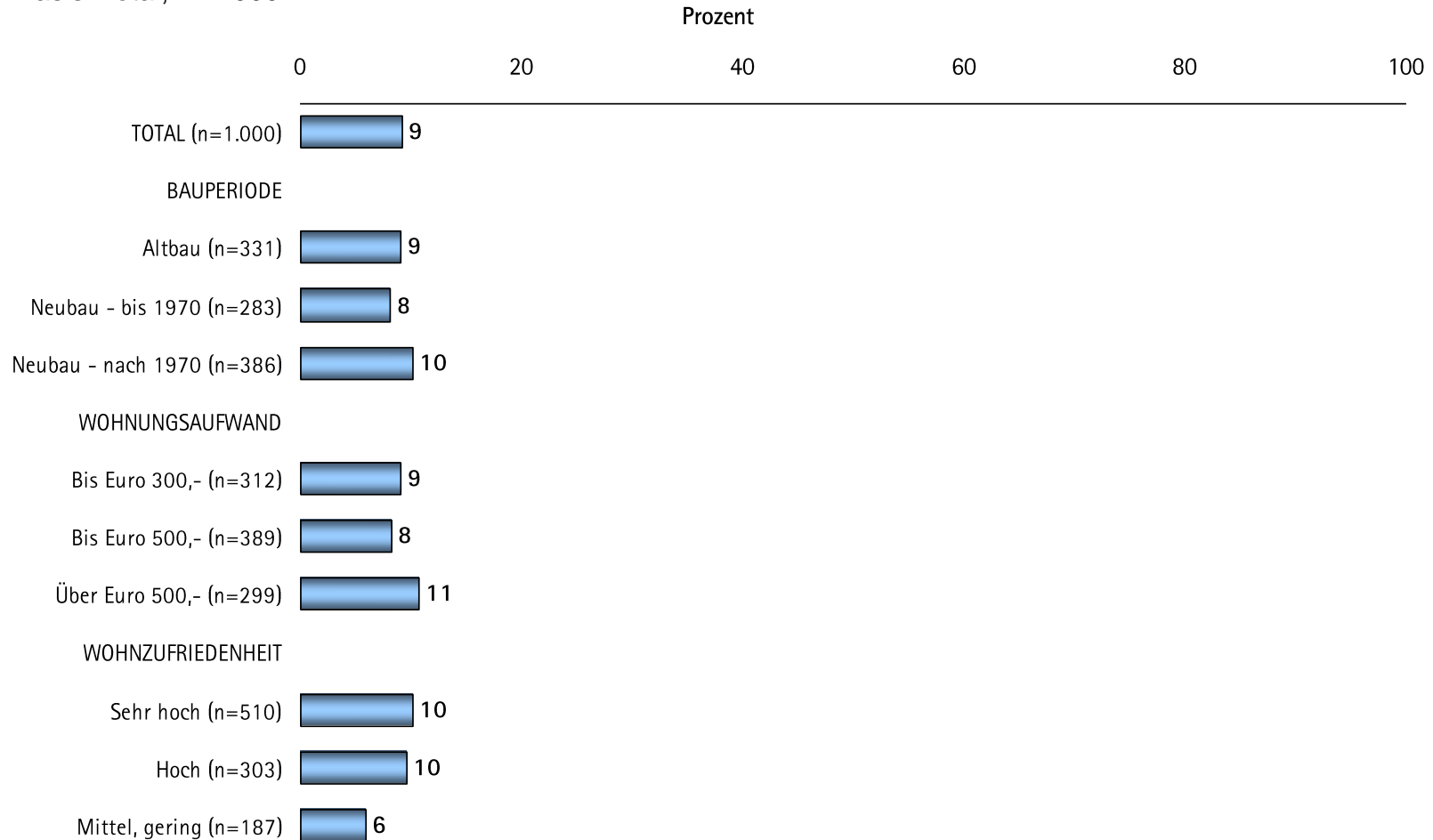




# Art der Wohnungsinvestition – Sicherheitstechnik

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

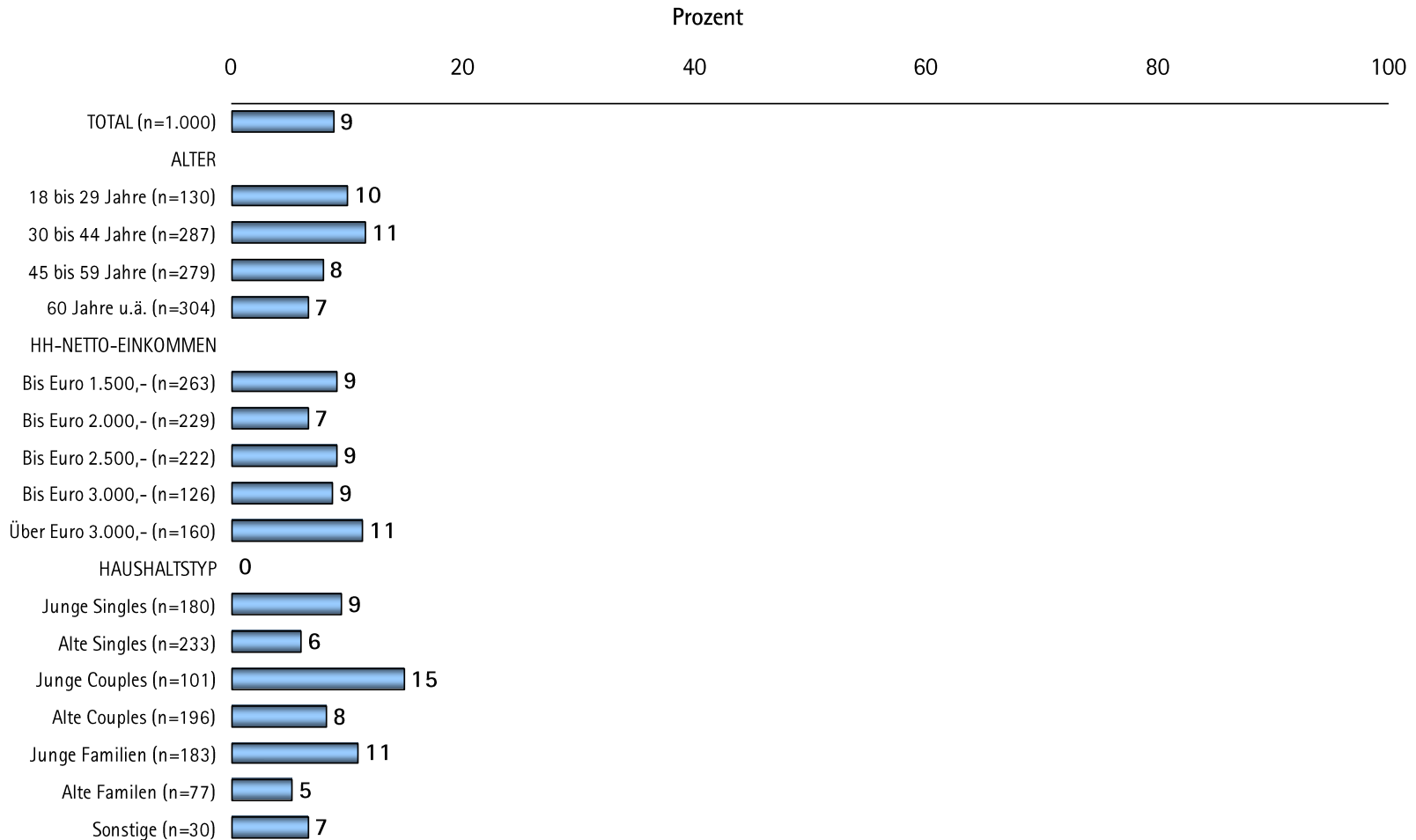
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Verfliesen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

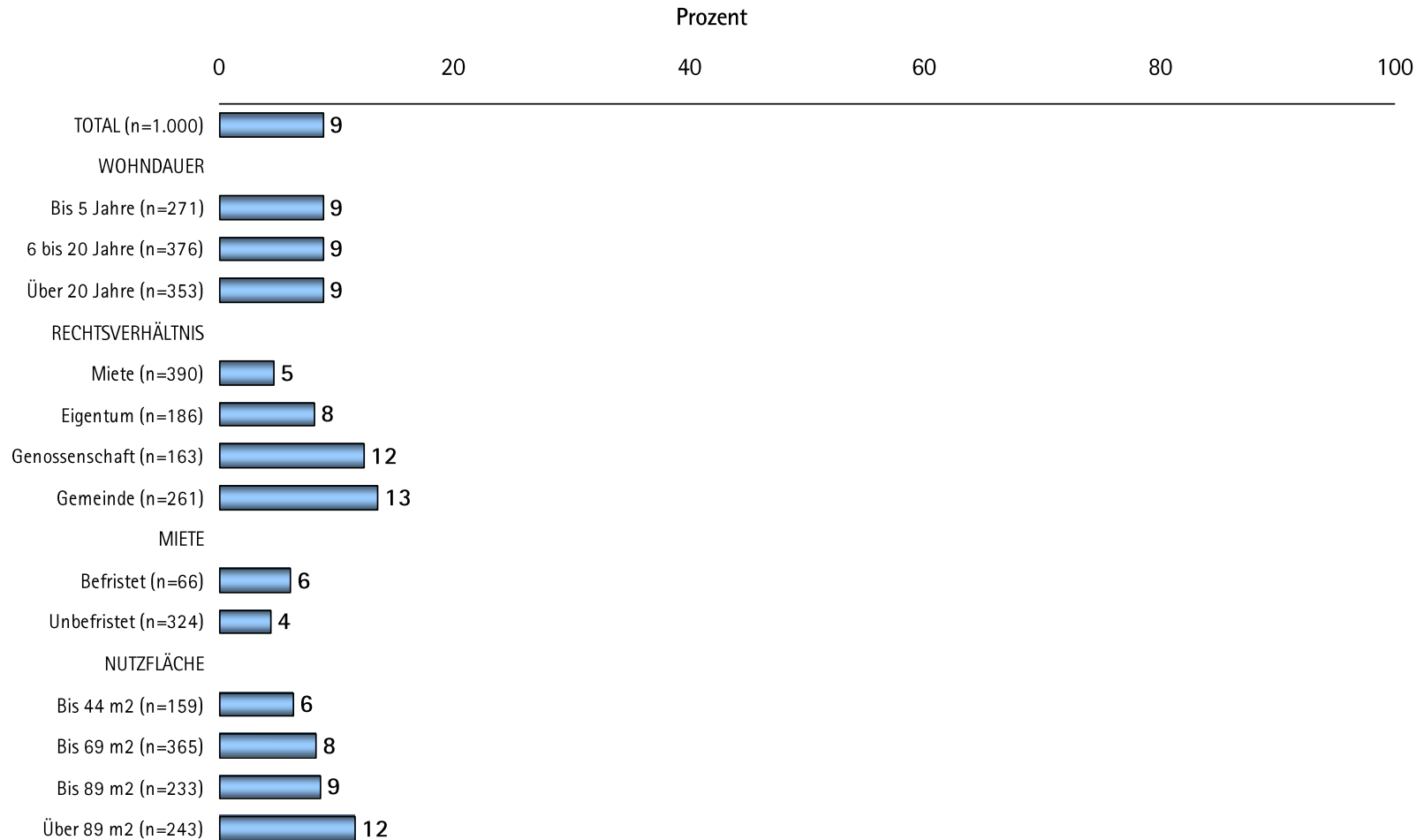
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Verfließen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

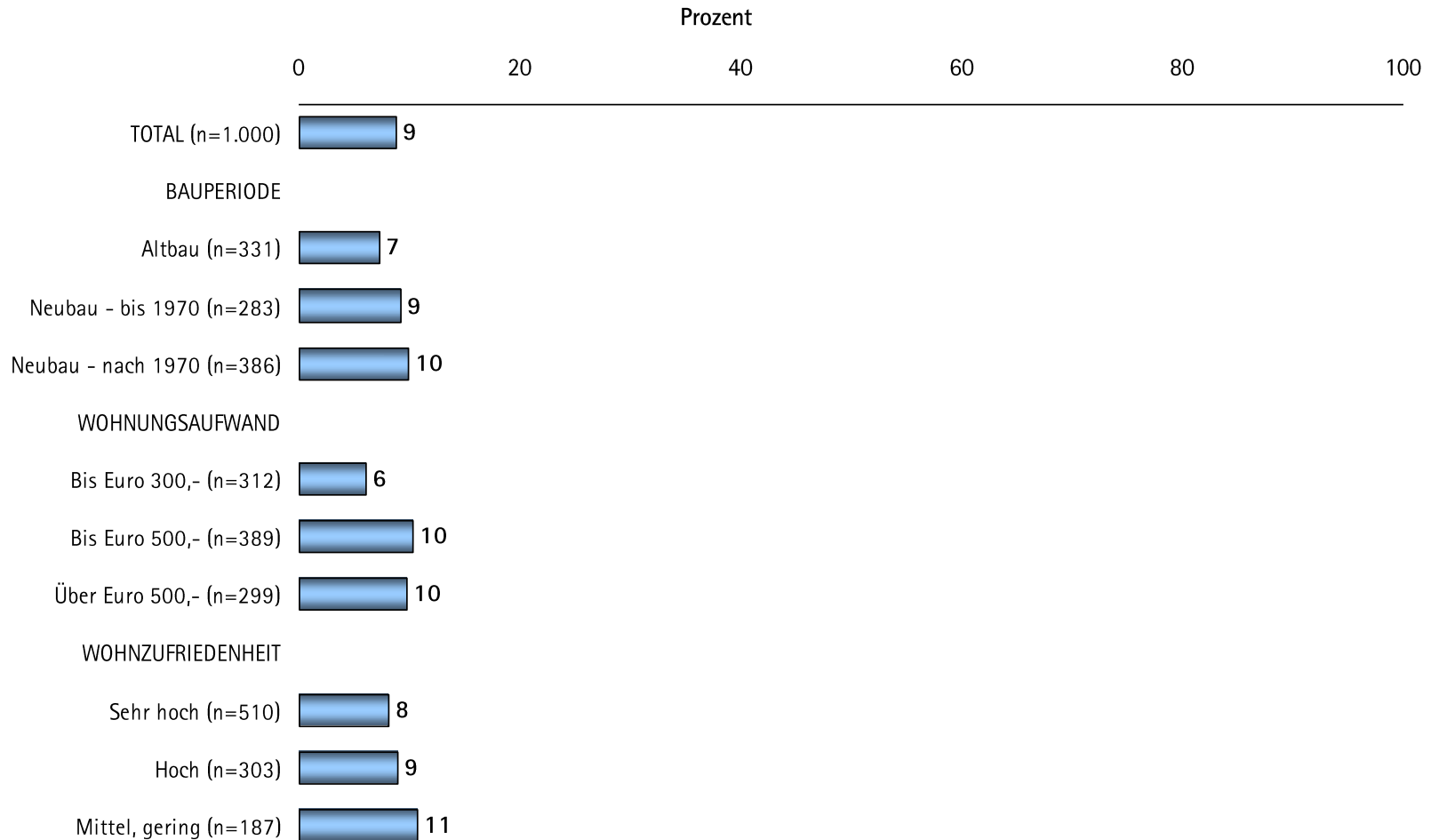
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Verfließen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

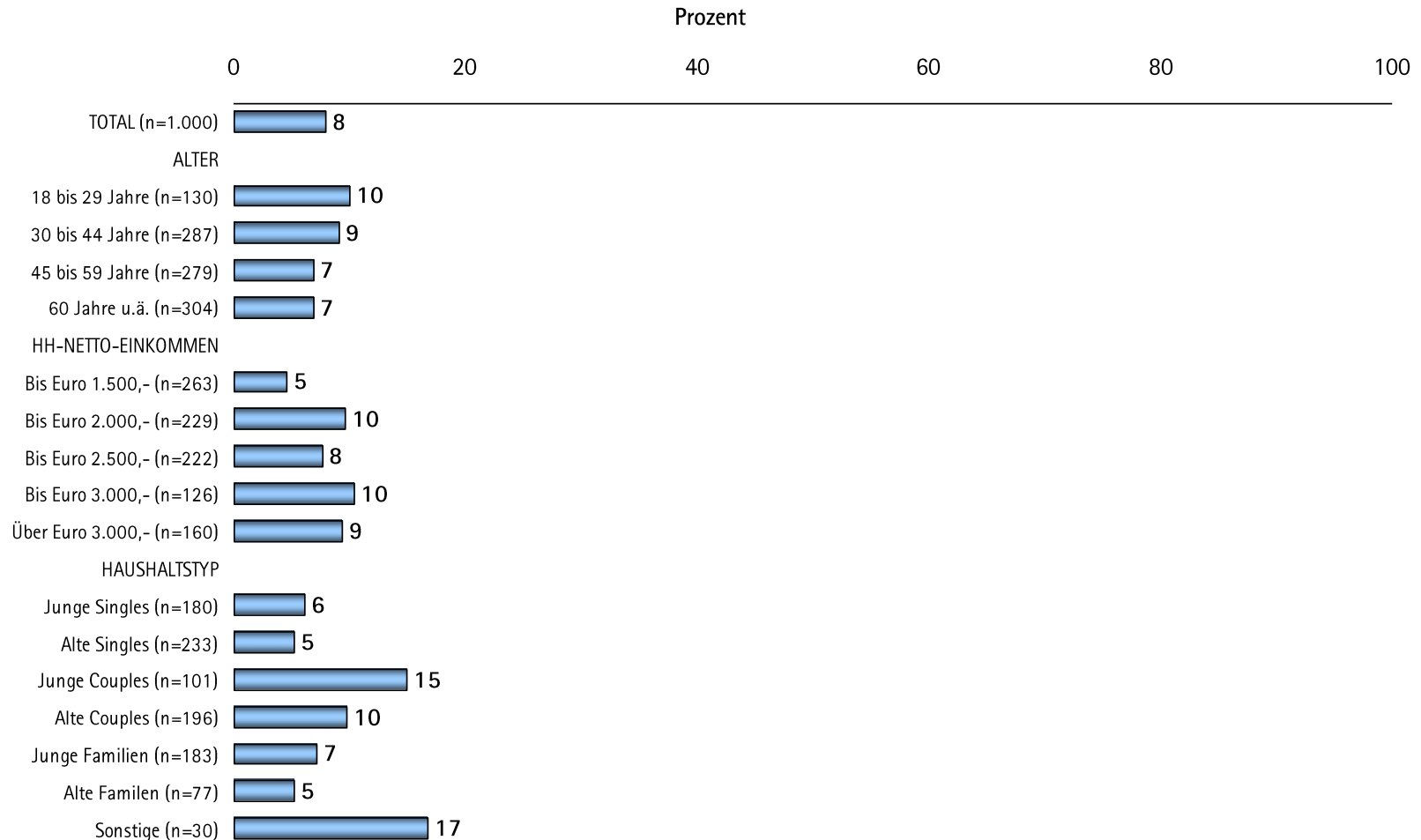
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Fenster/ Türen streichen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

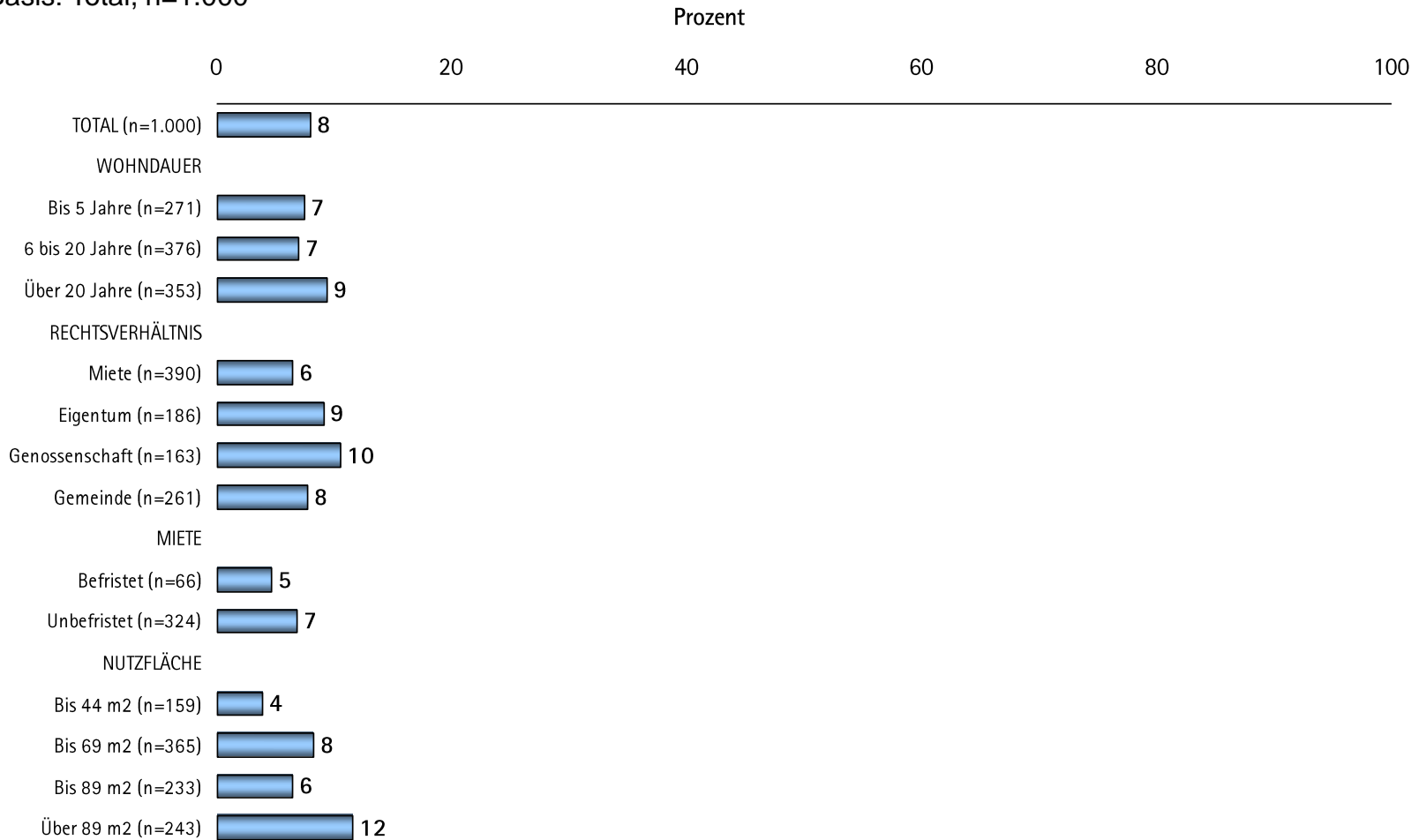
Basis: Total, n=1.000



# Art der Wohnungsinvestition – Fenster/ Türen streichen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

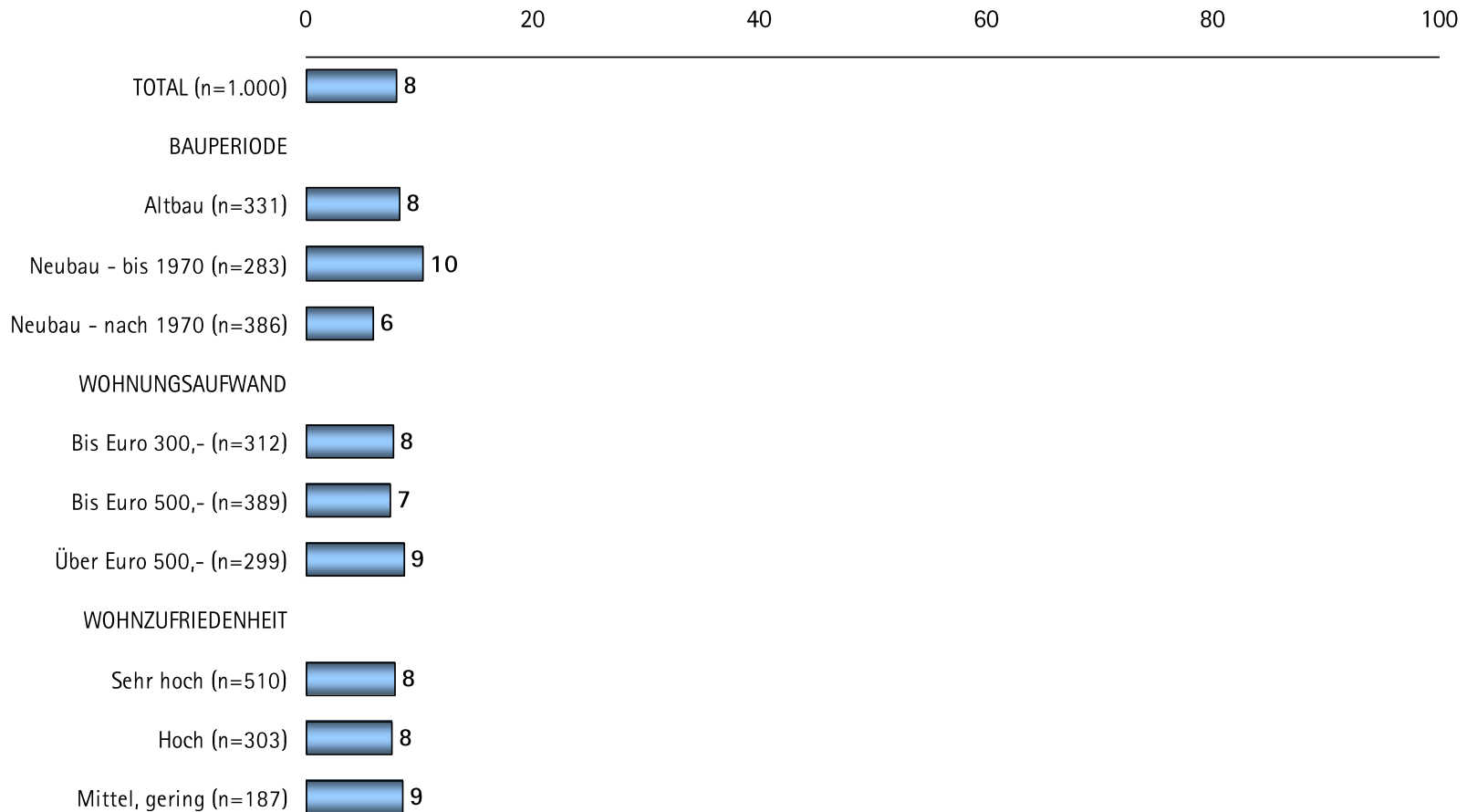


# Art der Wohnungsinvestition – Fenster/ Türen streichen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

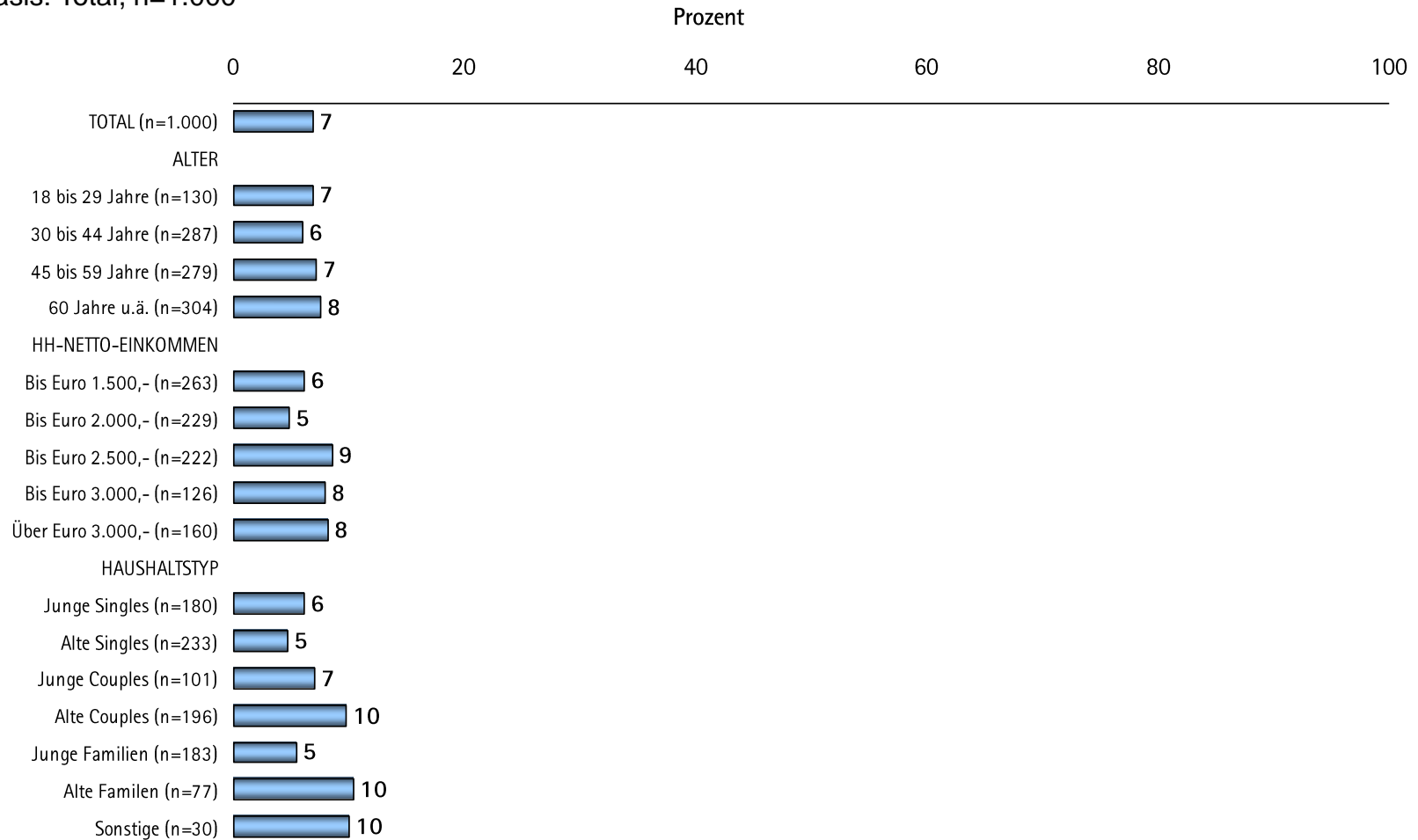
Prozent



# Art der Wohnungsinvestition – Erneuerung von Fenstern

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

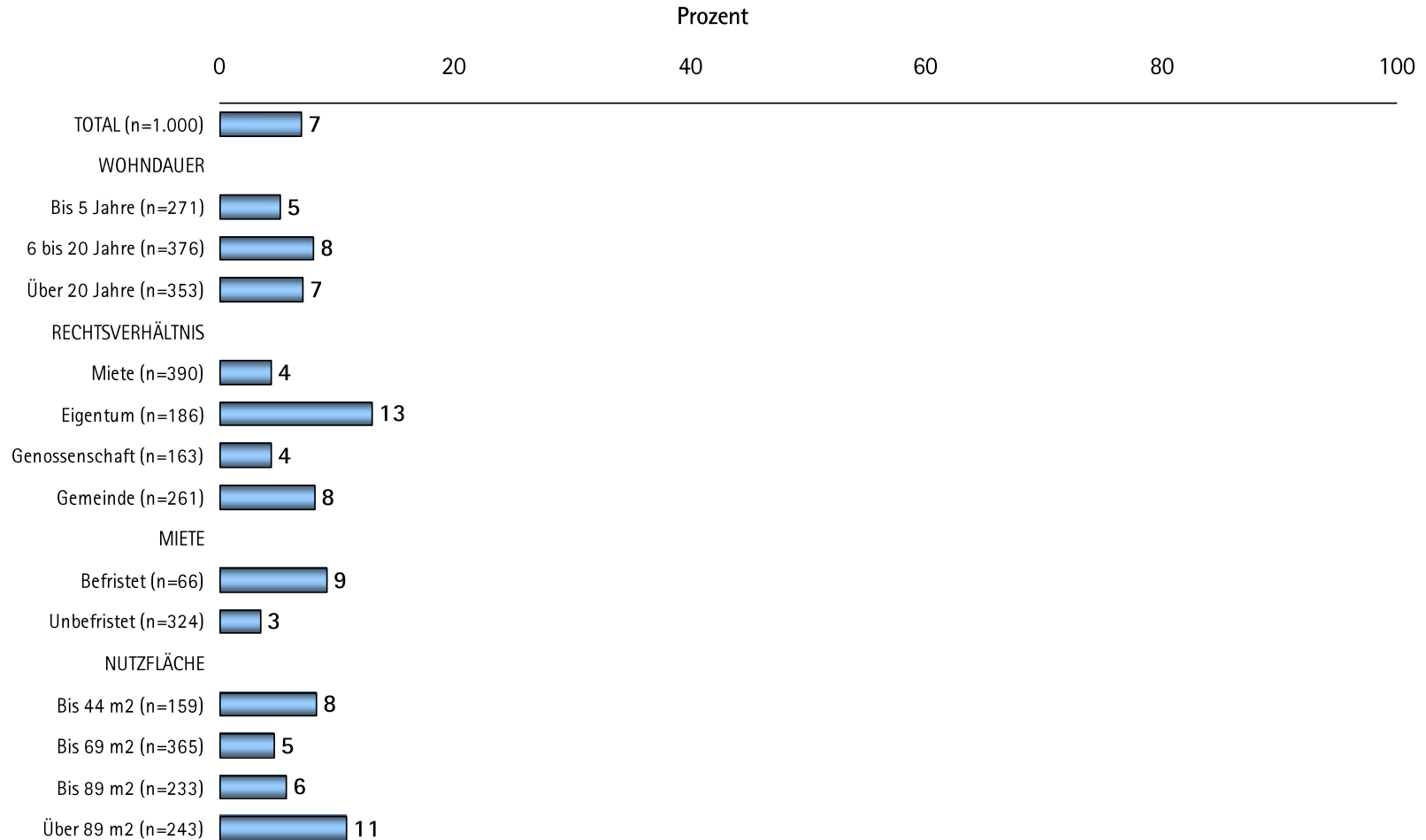




# Art der Wohnungsinvestition – Erneuerung von Fenstern

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

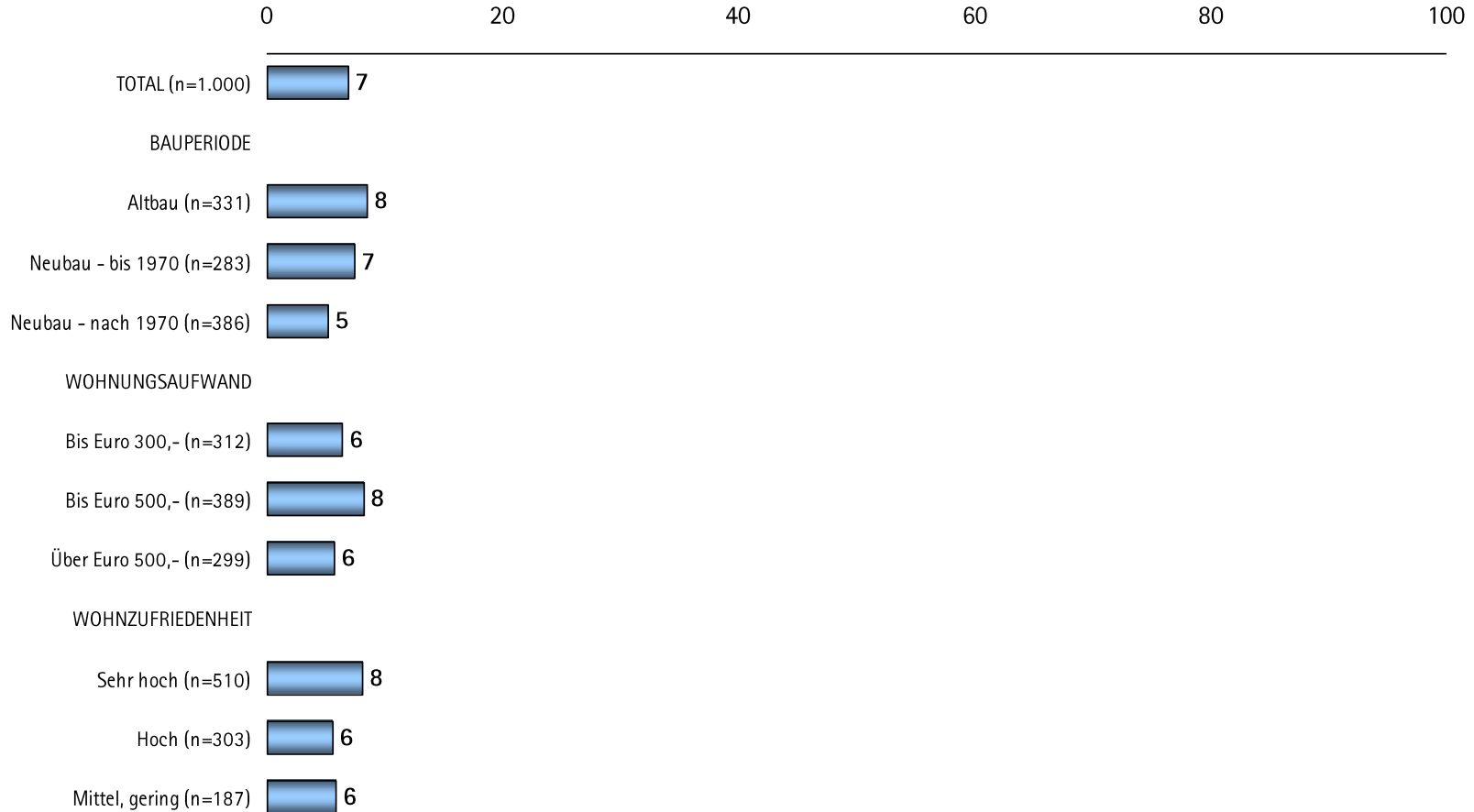


# Art der Wohnungsinvestition – Erneuerung von Fenstern

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Total, n=1.000

Prozent

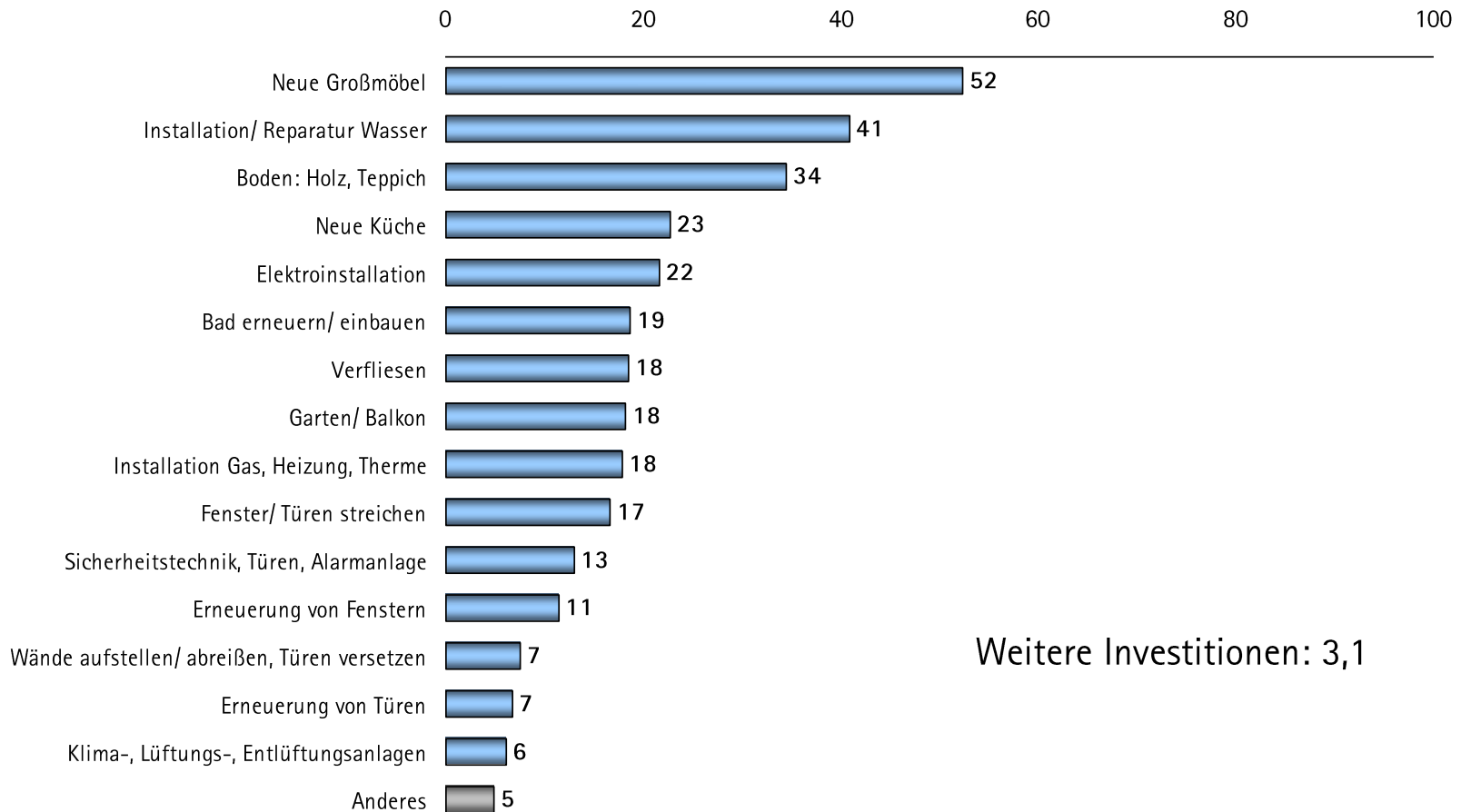


# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Ausmalen/ Tapezieren

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Malerarbeit, n=375

Prozent

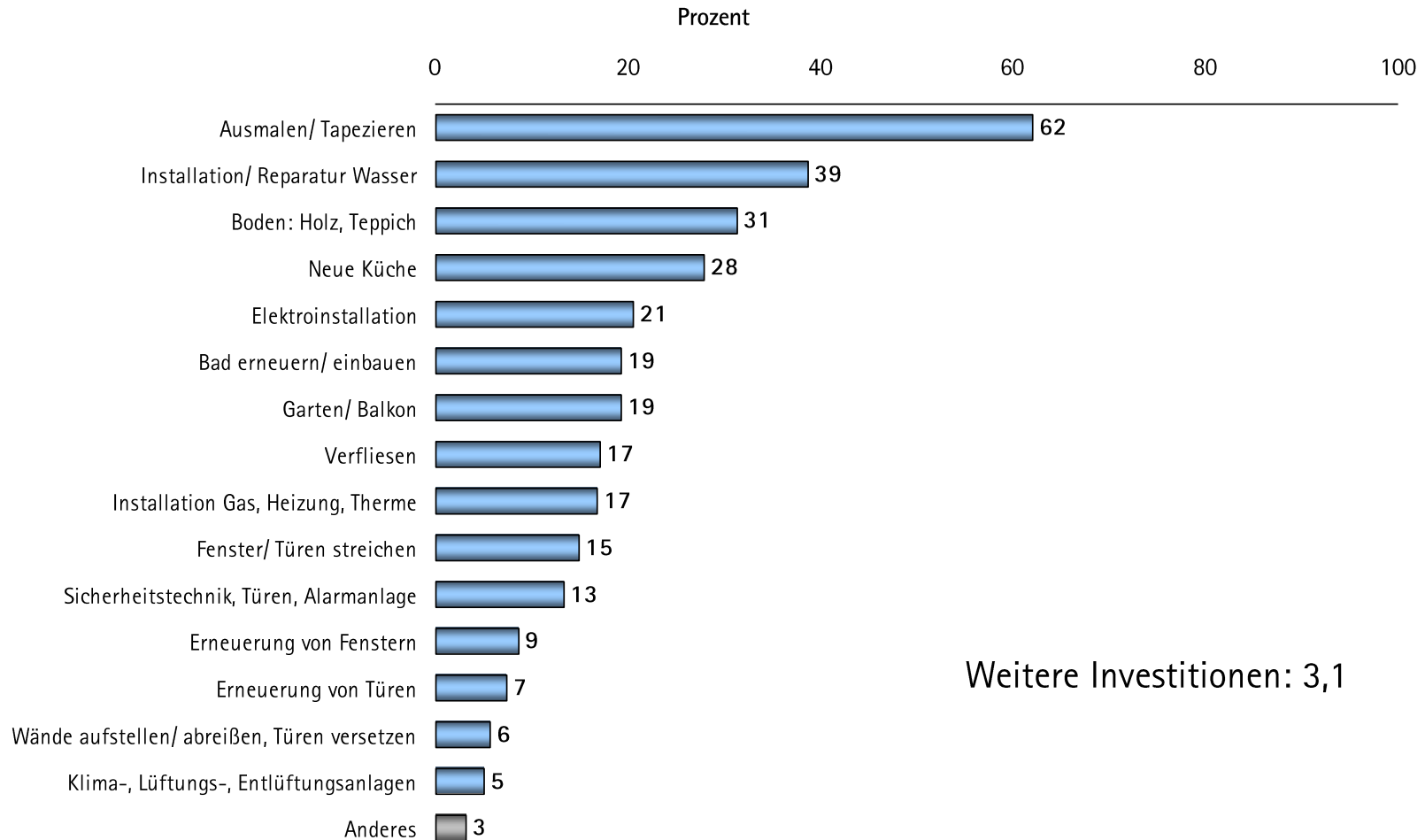


Weitere Investitionen: 3,1

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Neue Großmöbel

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Möbel neu, n=316



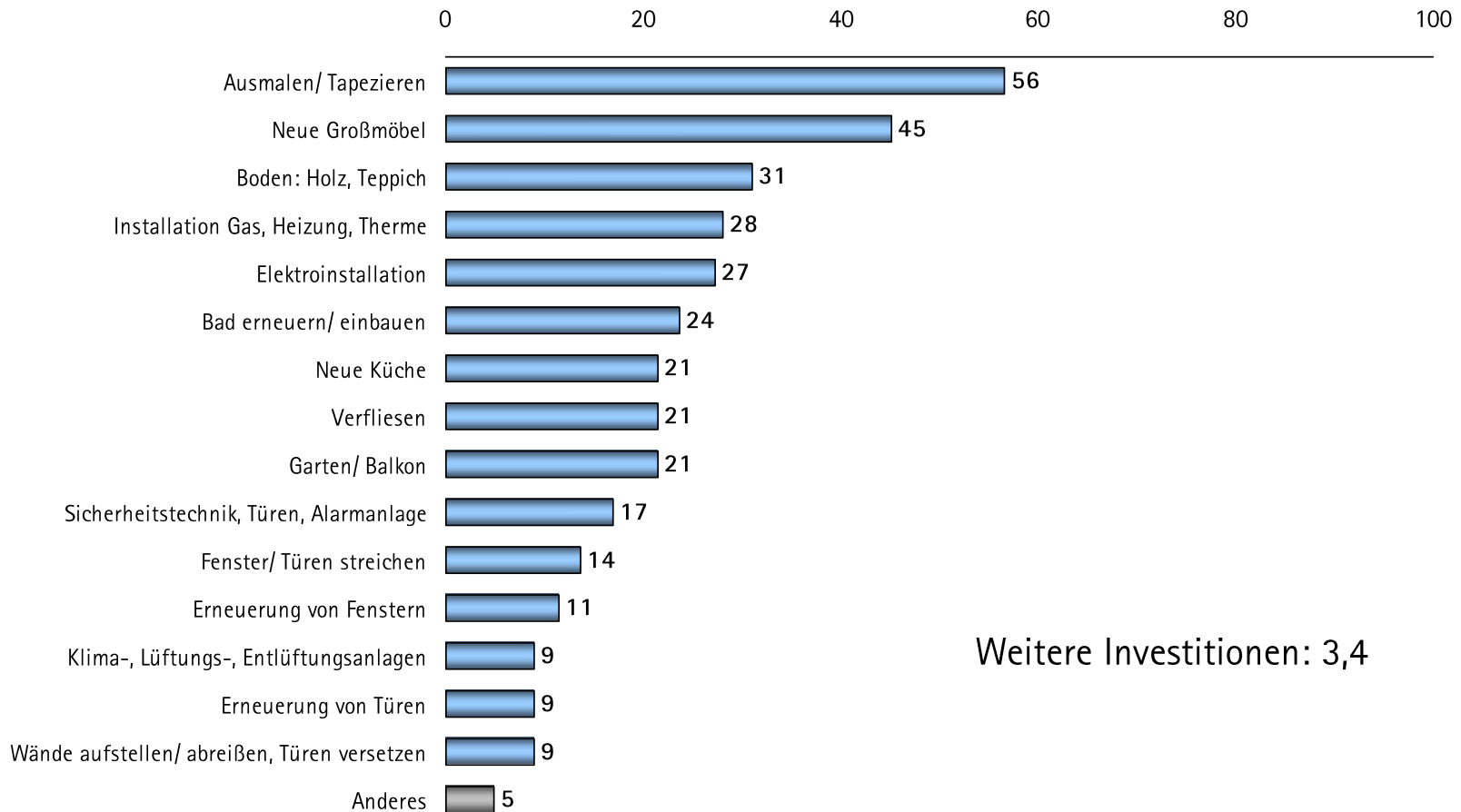
Weitere Investitionen: 3,1

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Installation/ Reparatur Wasser

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Installation Wasser, n=271

Prozent

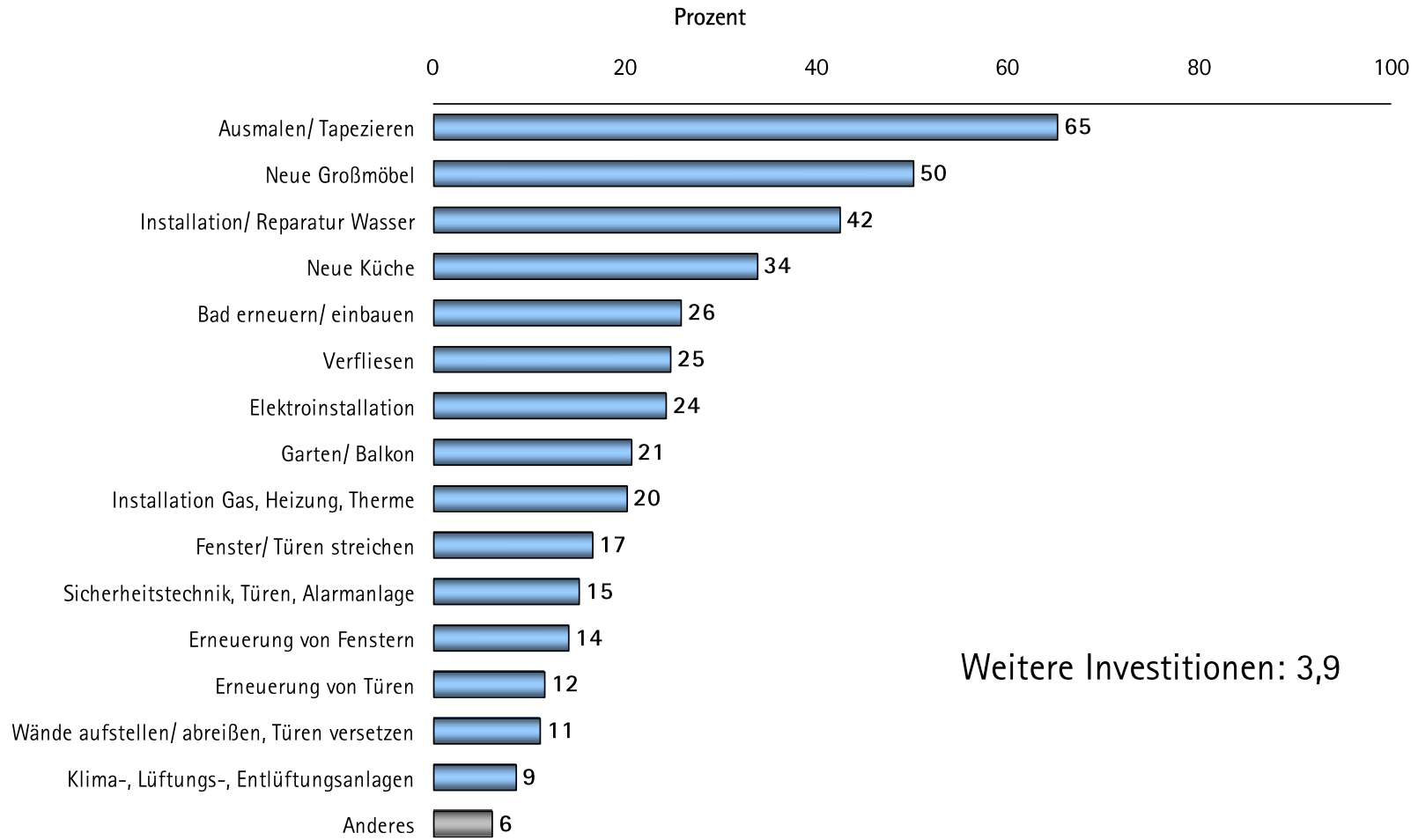


Weitere Investitionen: 3,4

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Boden: Holz, Teppich

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Boden neu, n=198



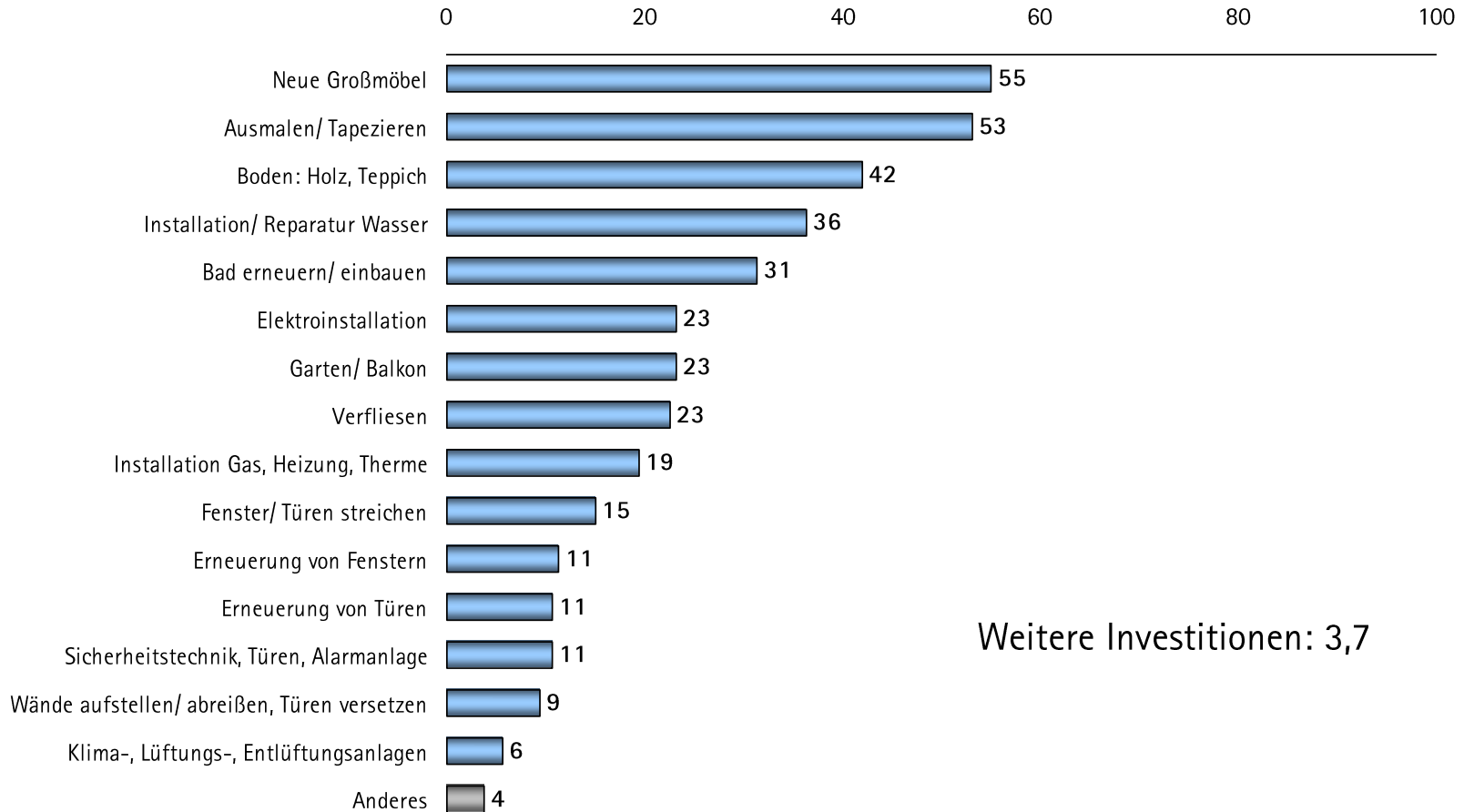
Weitere Investitionen: 3,9

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Küche neu

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Küche neu, n=160

Prozent

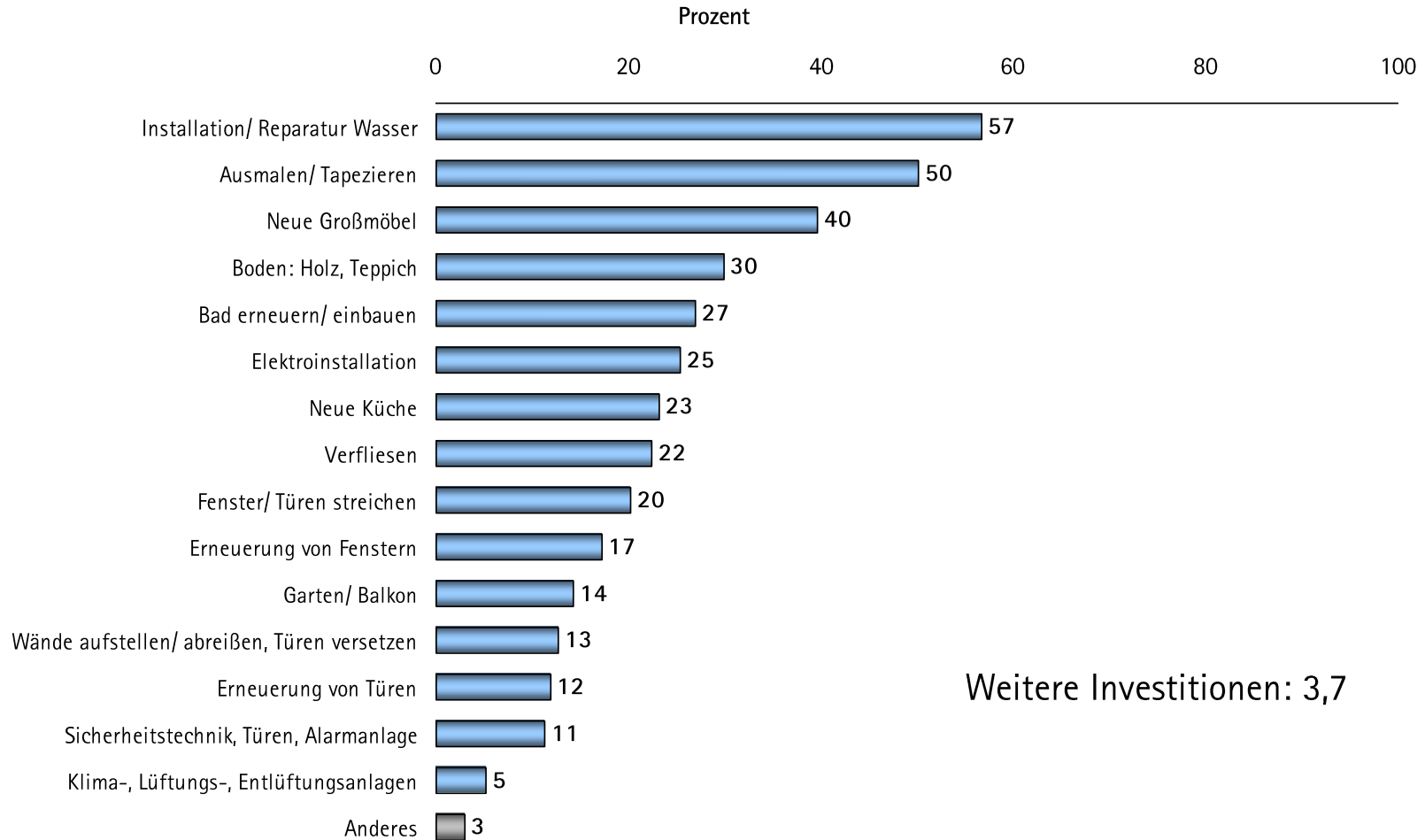


Weitere Investitionen: 3,7

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Installation Gas/ Heizung

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Installation Gas, n=134



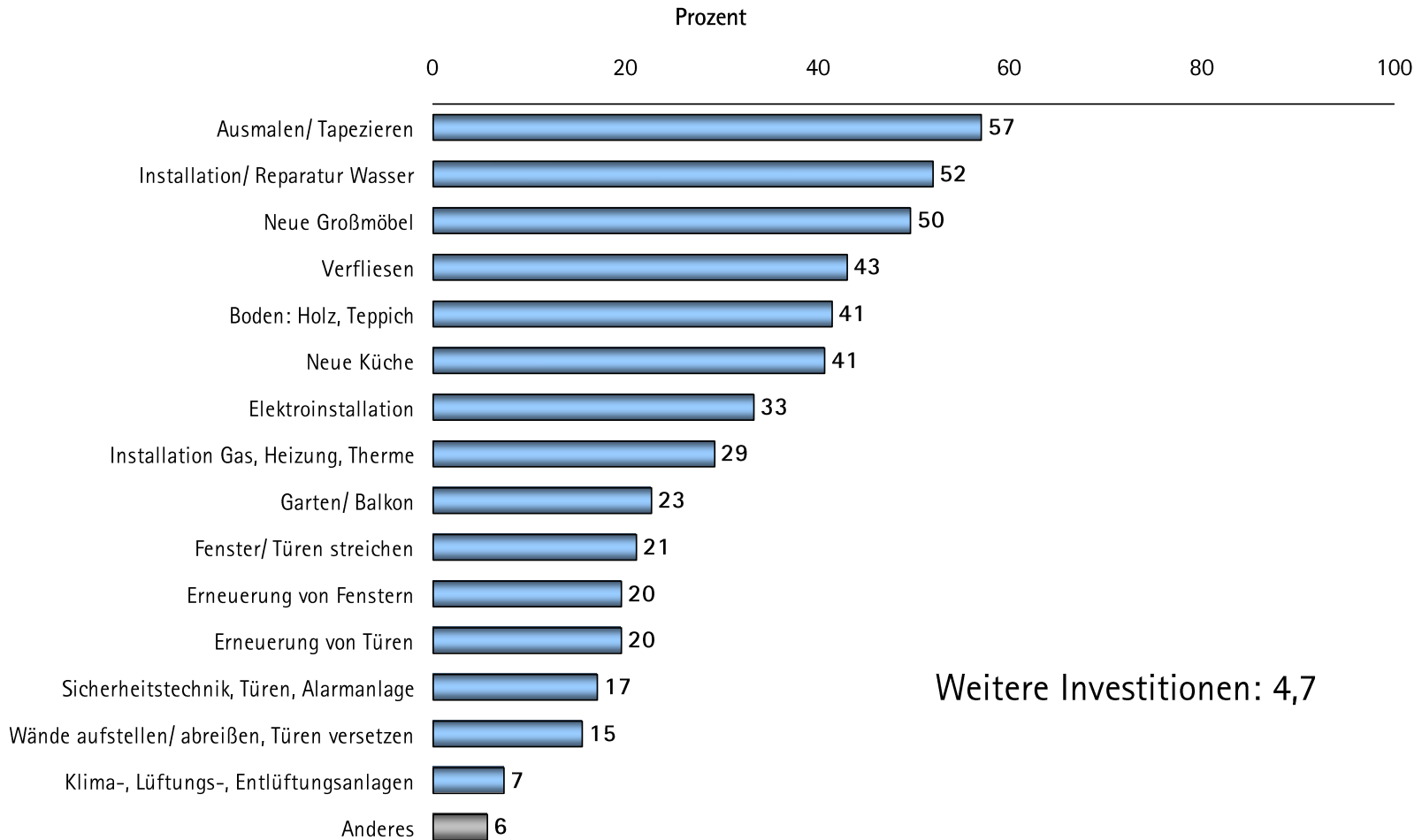
Weitere Investitionen: 3,7



# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Bad neu

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Bad neu, n=123

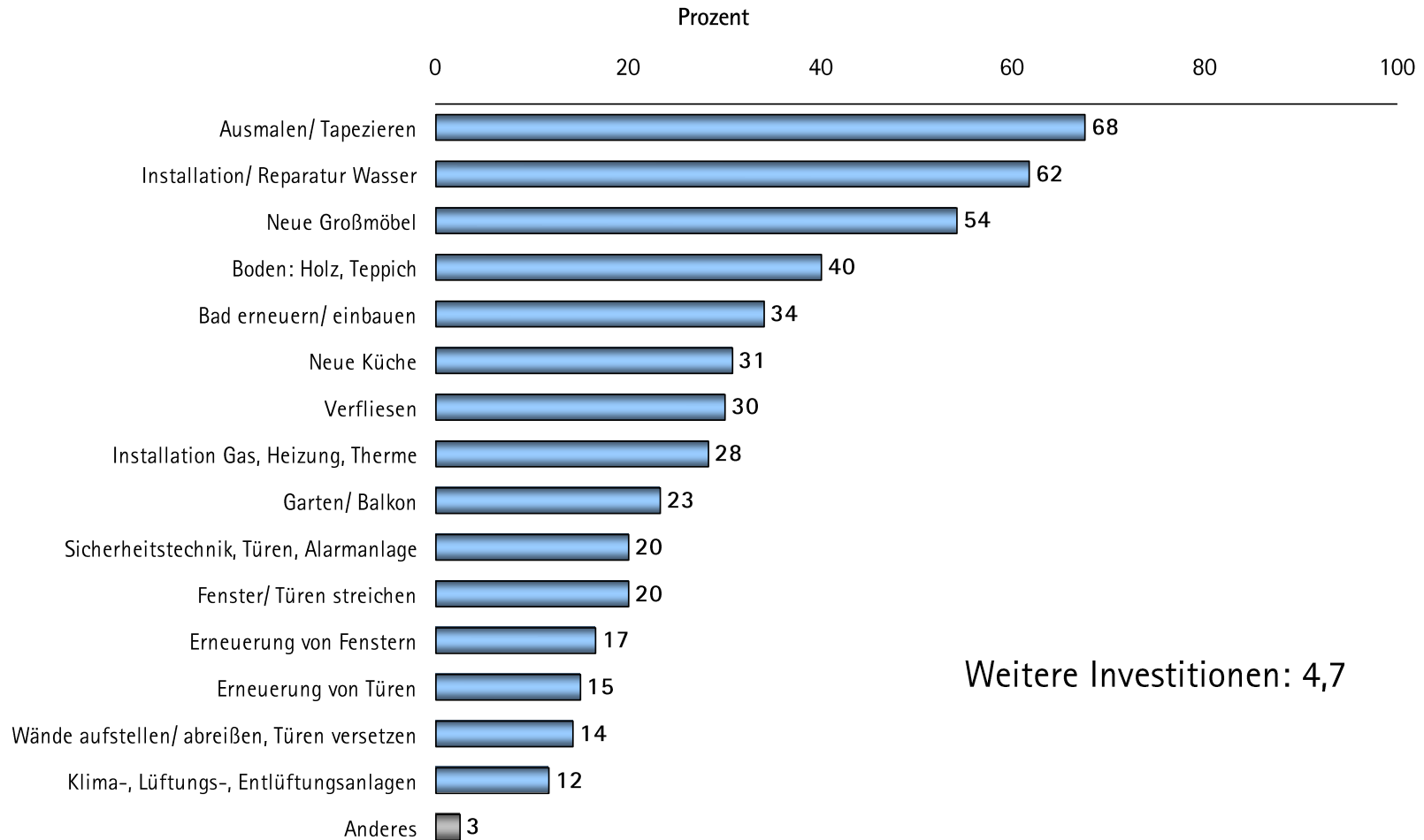


Weitere Investitionen: 4,7

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Installation Elektro

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Installation Elektro, n=120

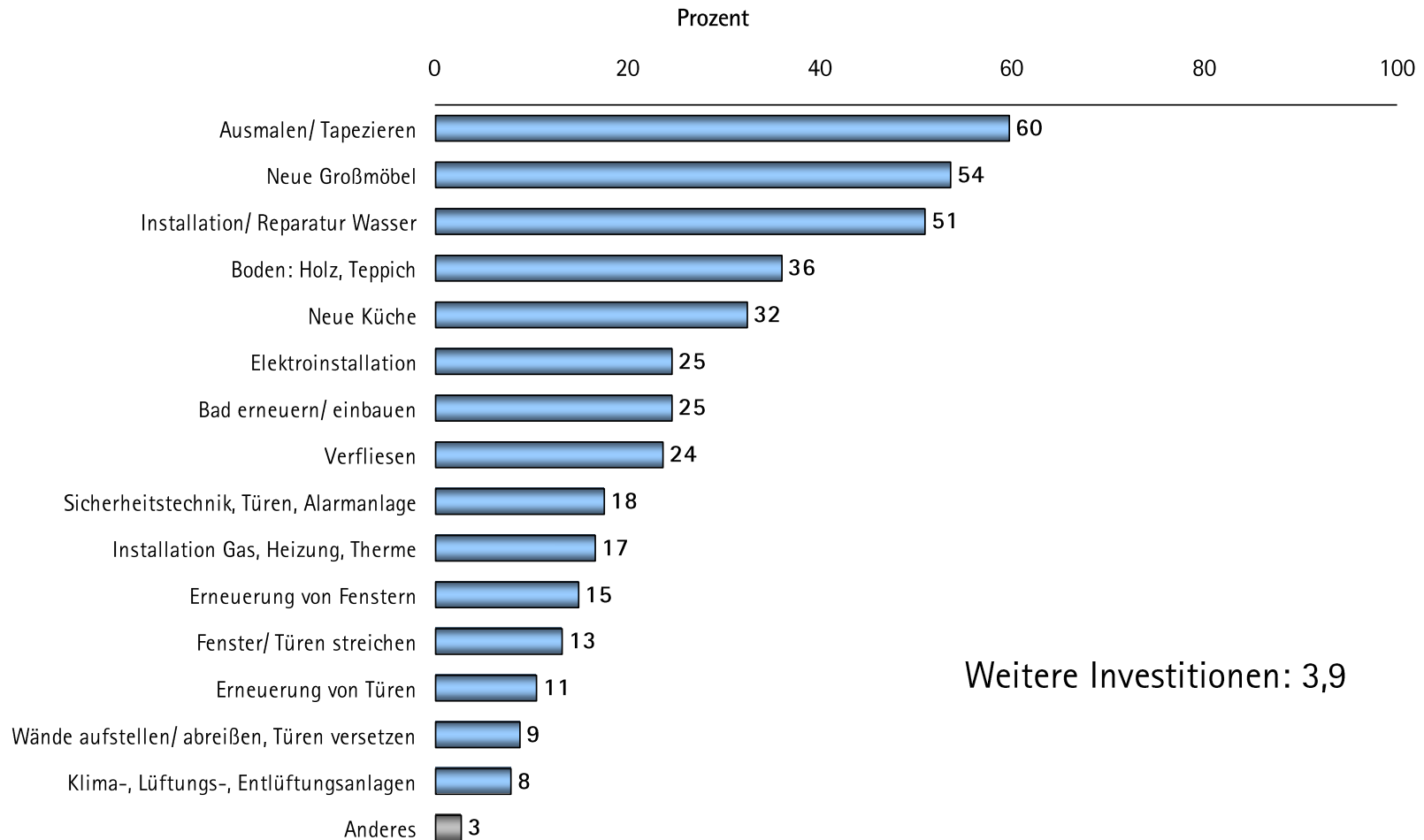


Weitere Investitionen: 4,7

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Garten/ Balkon

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Außenbereich, n=114

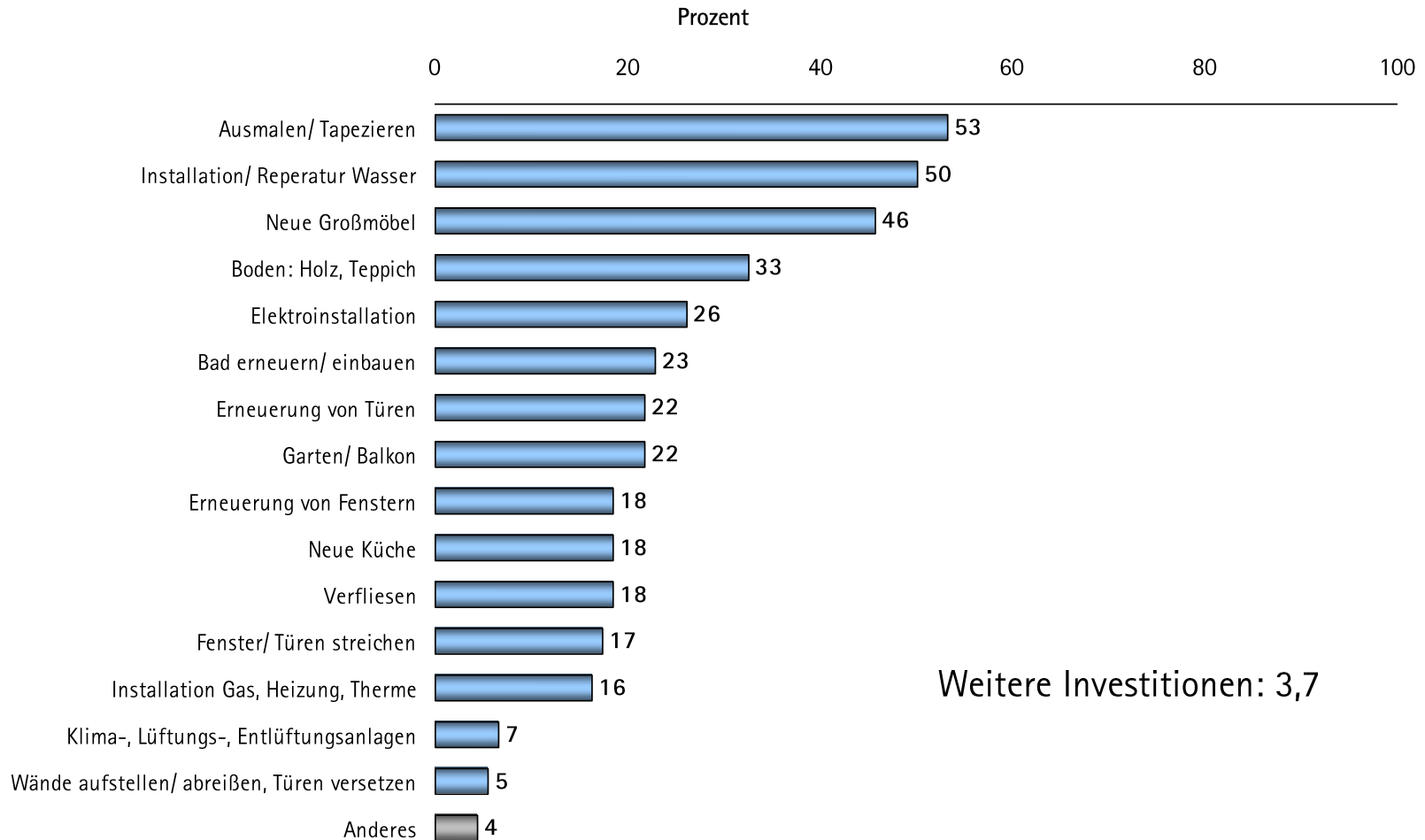


Weitere Investitionen: 3,9

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Sicherheitstechnik

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Sicherheit, n=92

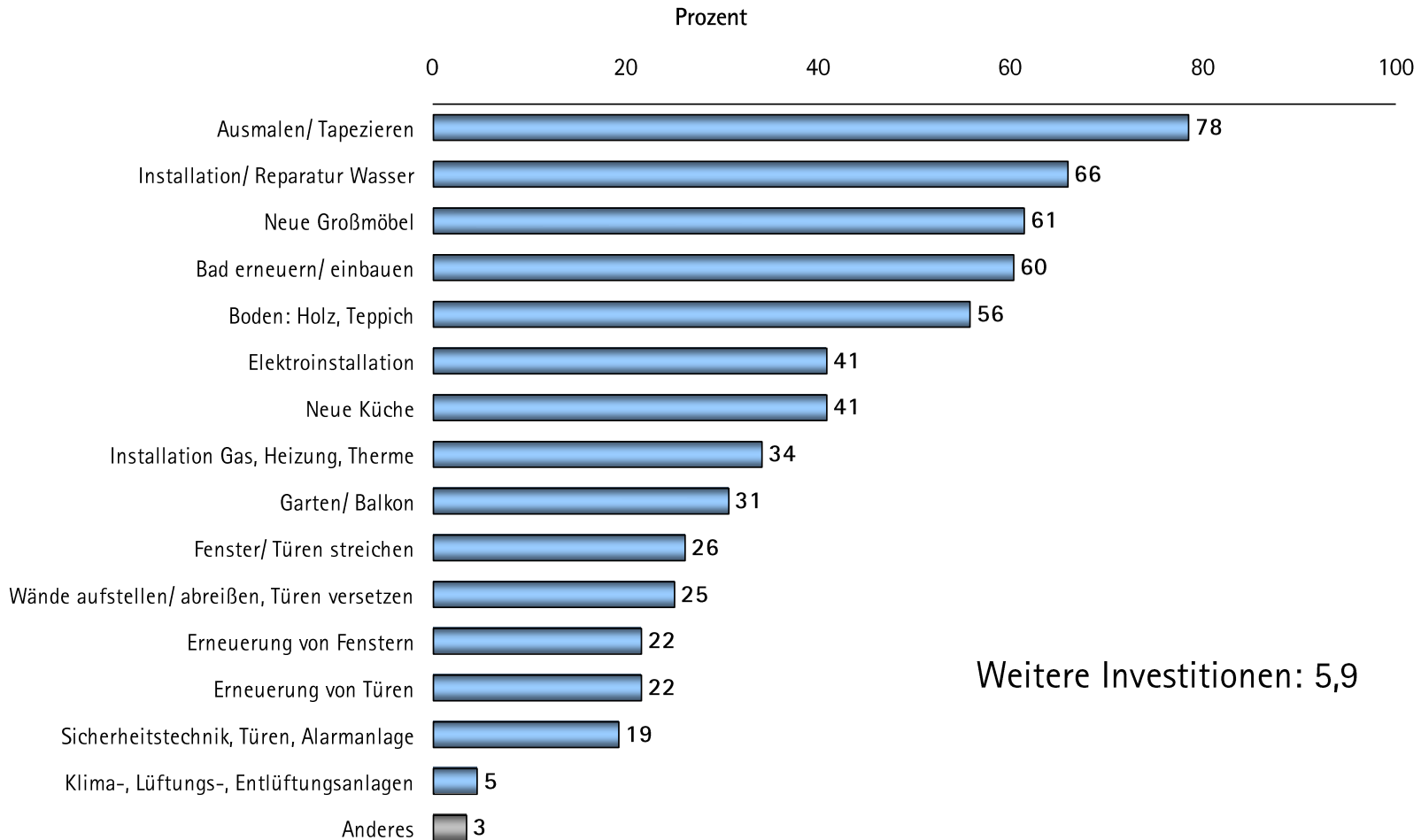


Weitere Investitionen: 3,7

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Verfliesen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Verfliesen, n=88

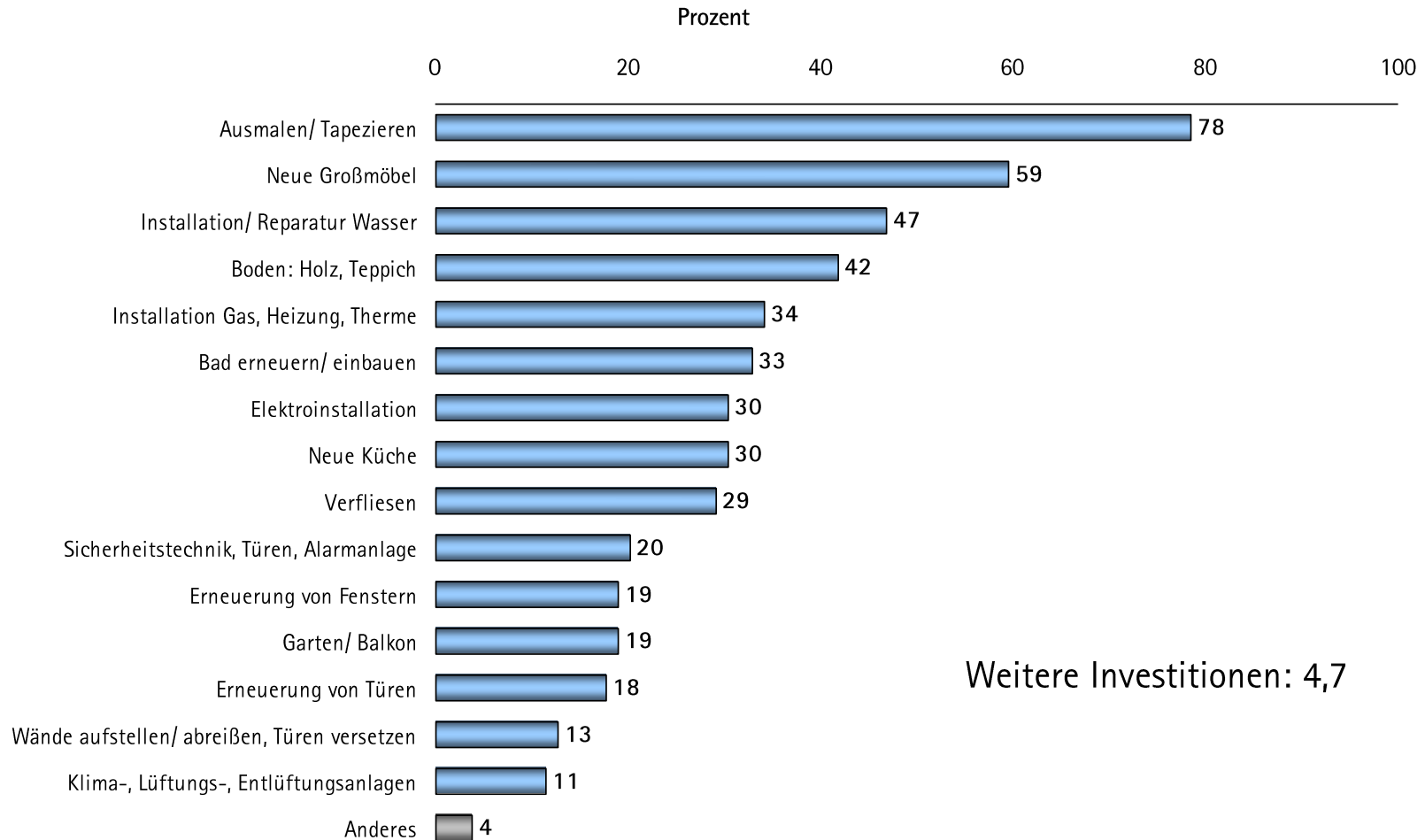


Weitere Investitionen: 5,9

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Fenster/ Türen streichen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Streicharbeit, n=79

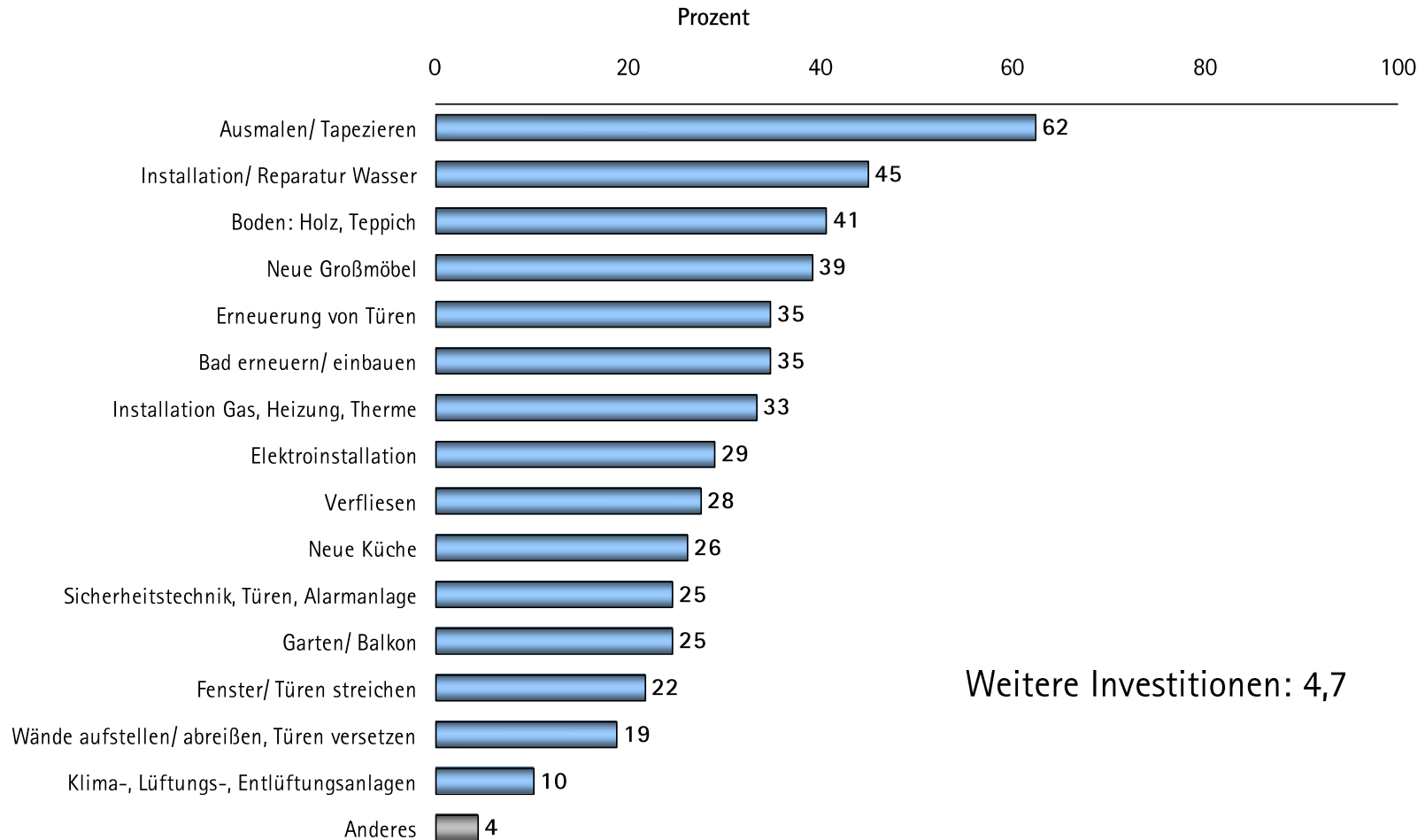


Weitere Investitionen: 4,7

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Fenster neu

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Fenster neu, n=69

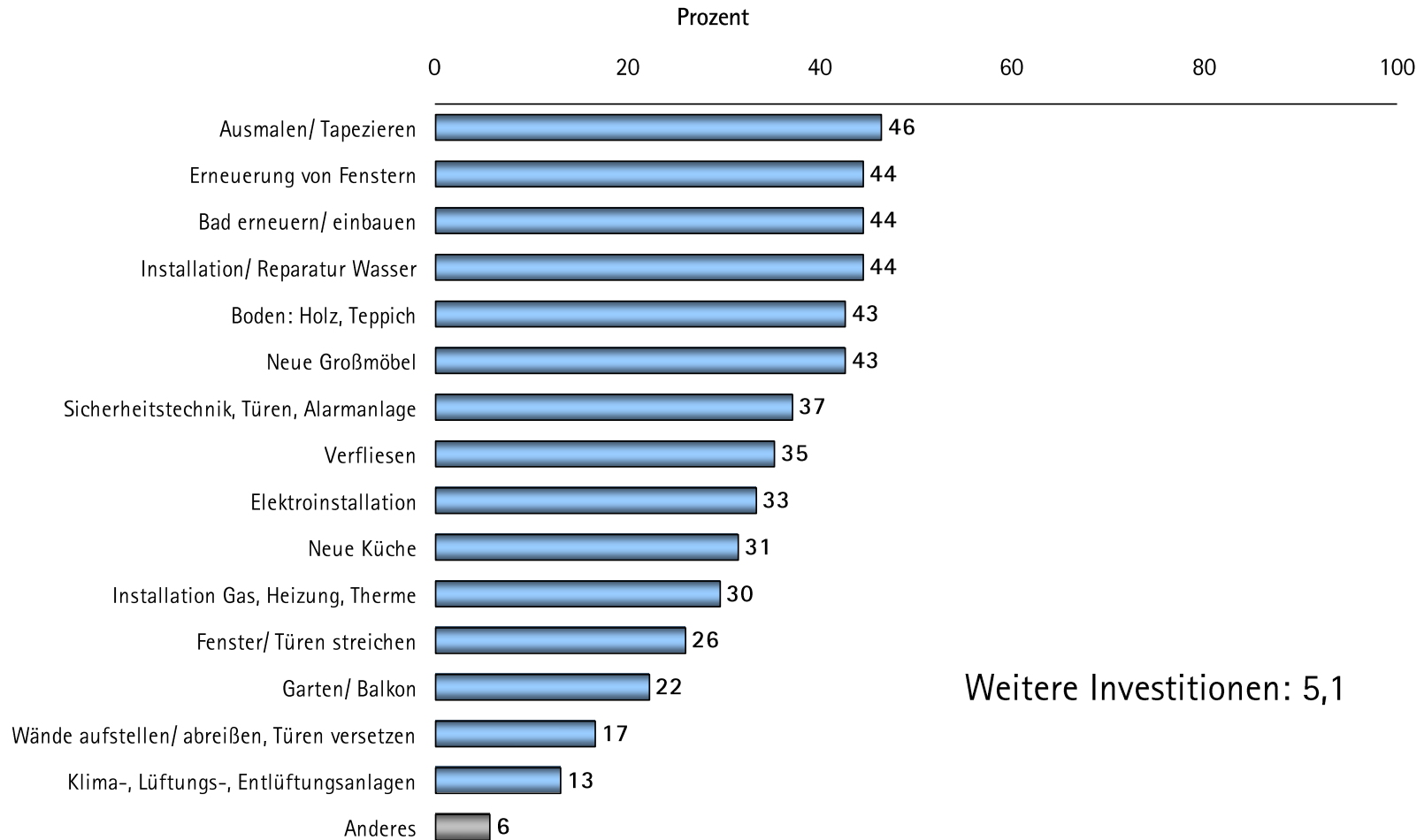


Weitere Investitionen: 4,7

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Türen neu

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Türen neu, n=54



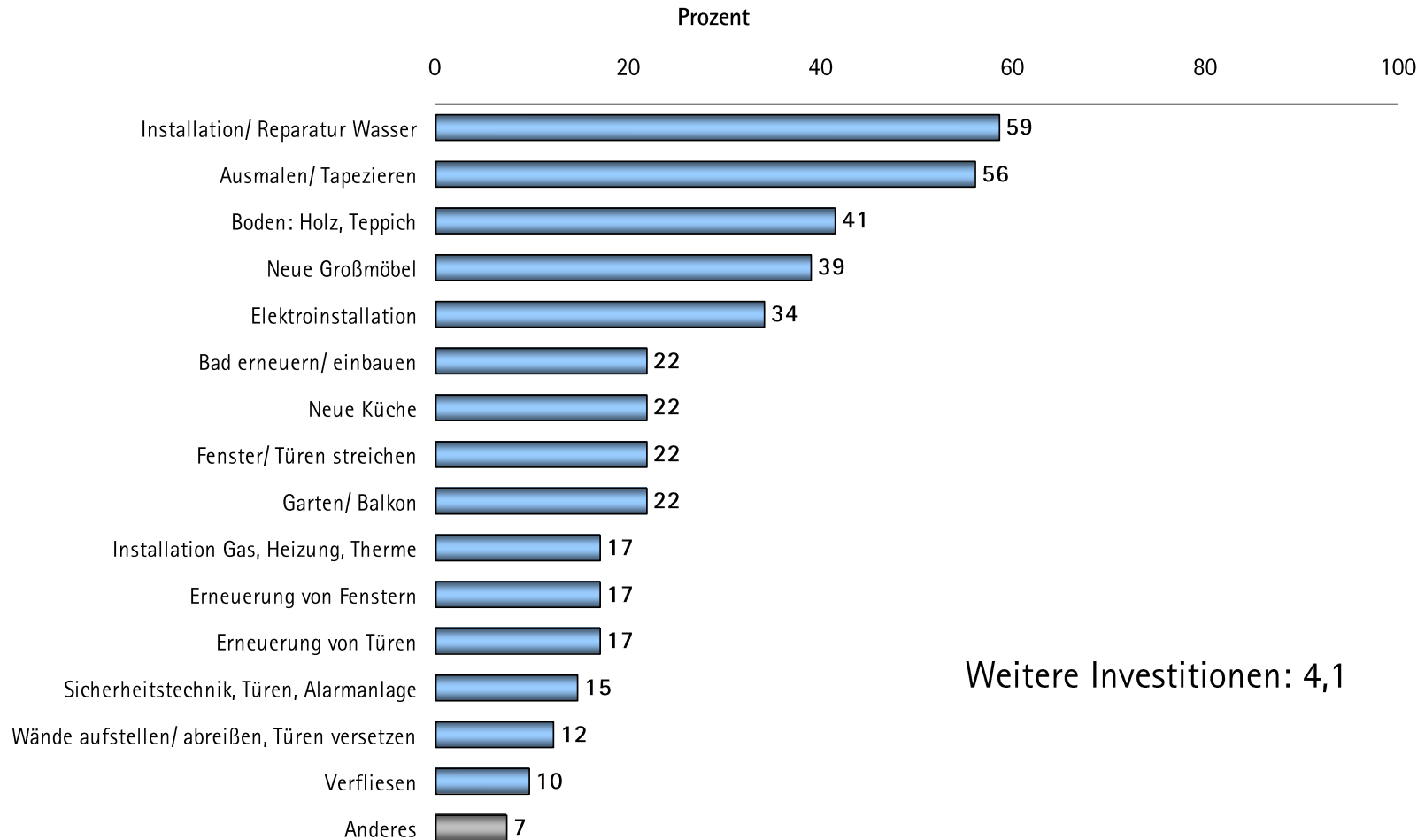
Weitere Investitionen: 5,1



# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Klima/ Lüftung

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Lüftung, n=41

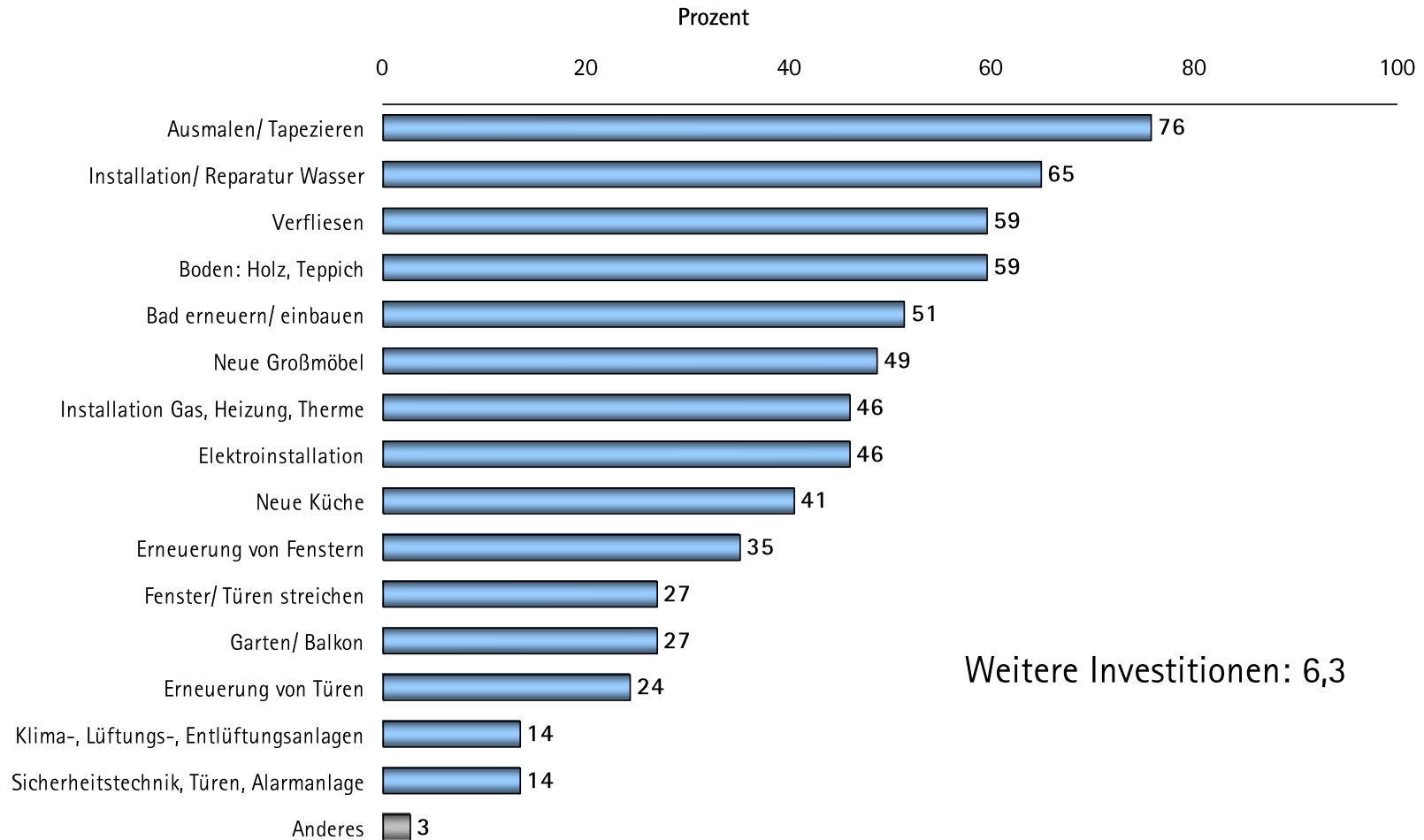


Weitere Investitionen: 4,1

# Art der Wohnungsinvestition – Basis: Wände aufstellen/ Türen versetzen

Frage 19. Was haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihre Wohnung investiert (auch in mehreren Schritten)? Was haben Sie erneuert?

Basis: Wände, n=37

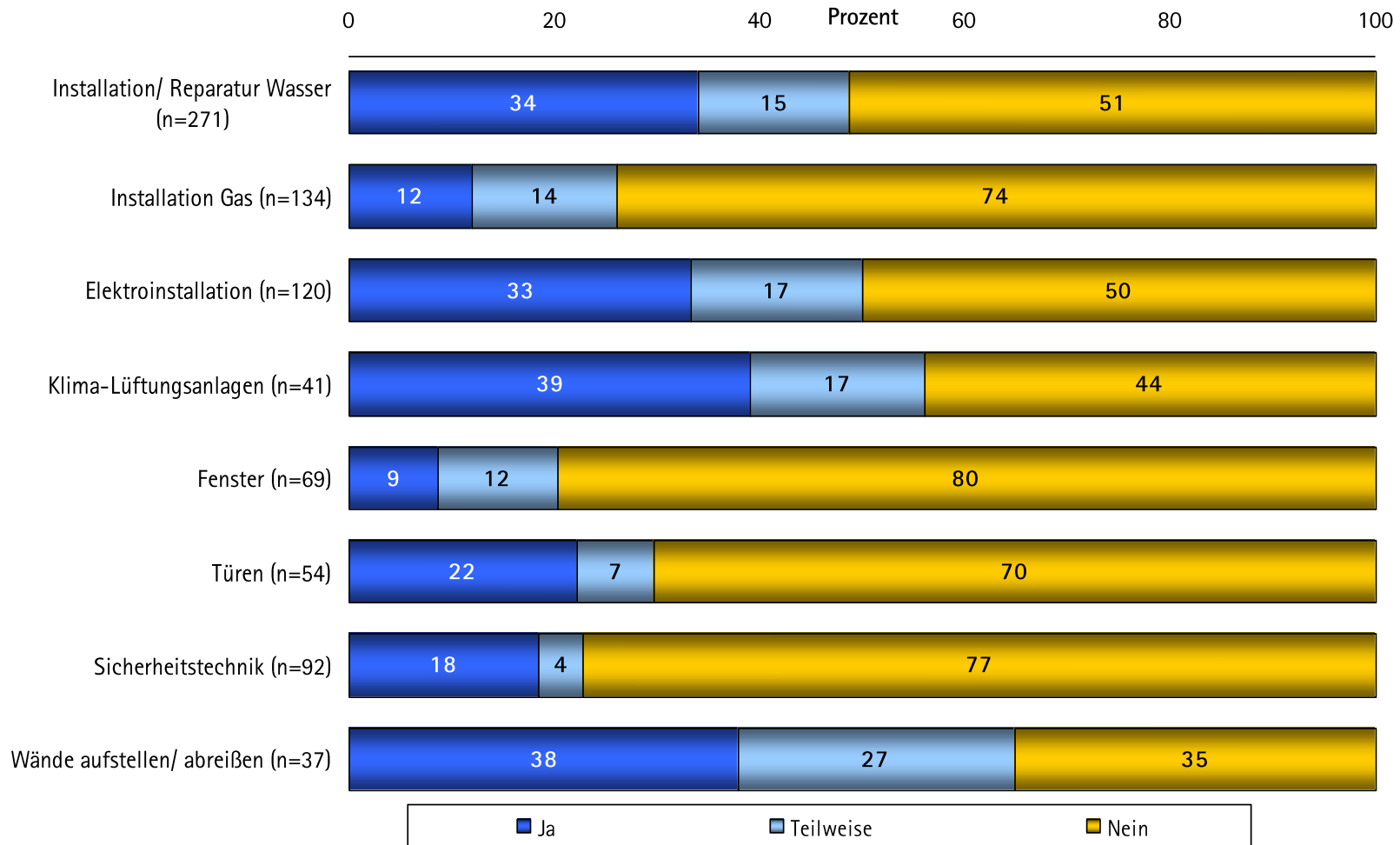


Weitere Investitionen: 6,3

# Eigenständige Durchführung von Investitionsarbeiten

Frage 19a. Und haben Sie das selbst bzw. mit Freunden/ Bekannten/ Verwandten gemacht?

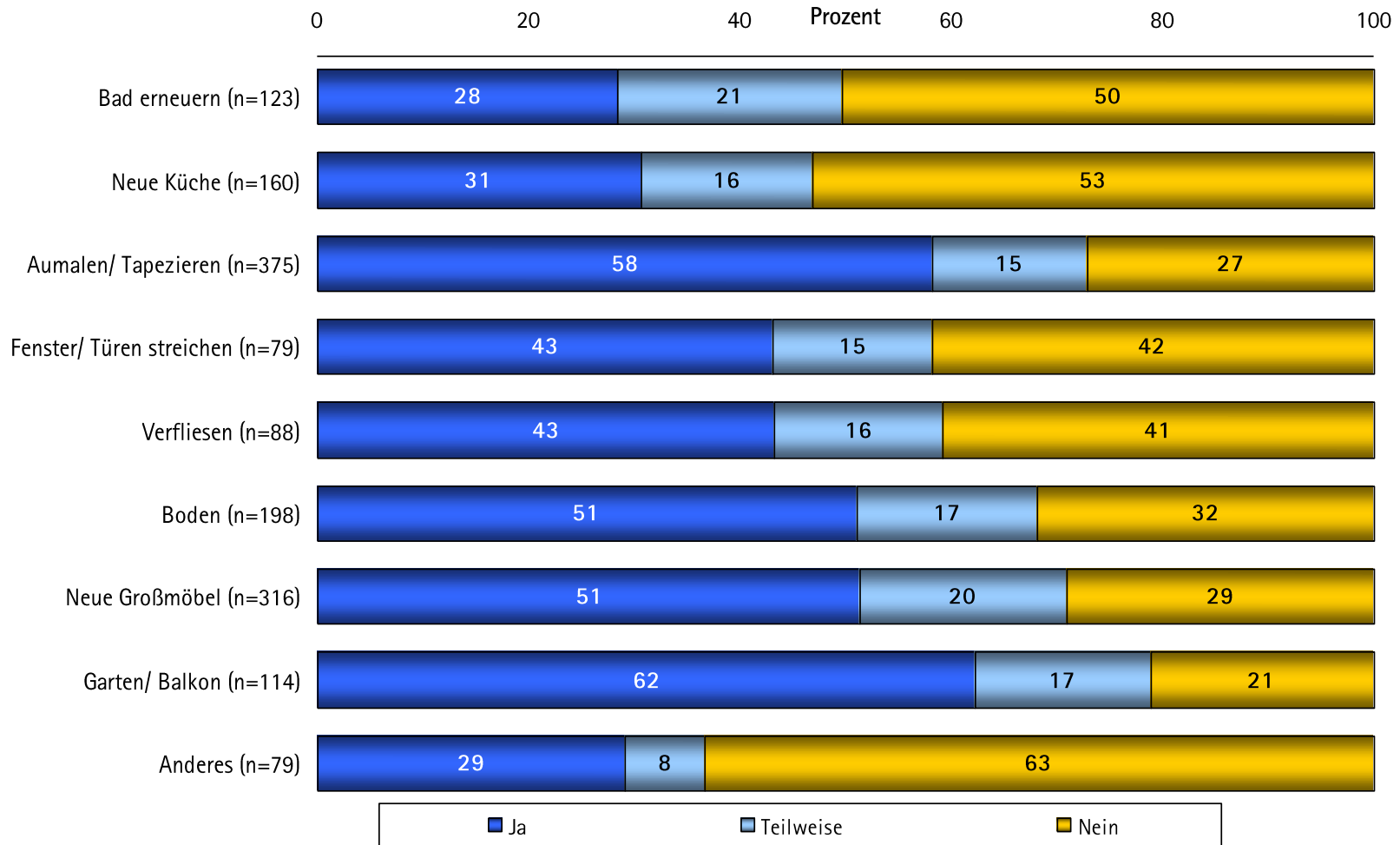
Basis: Investition im jeweiligen Bereich



# Eigenständige Durchführung von Investitionsarbeiten

Frage 19a. Und haben Sie das selbst bzw. mit Freunden/ Bekannten/ Verwandten gemacht?

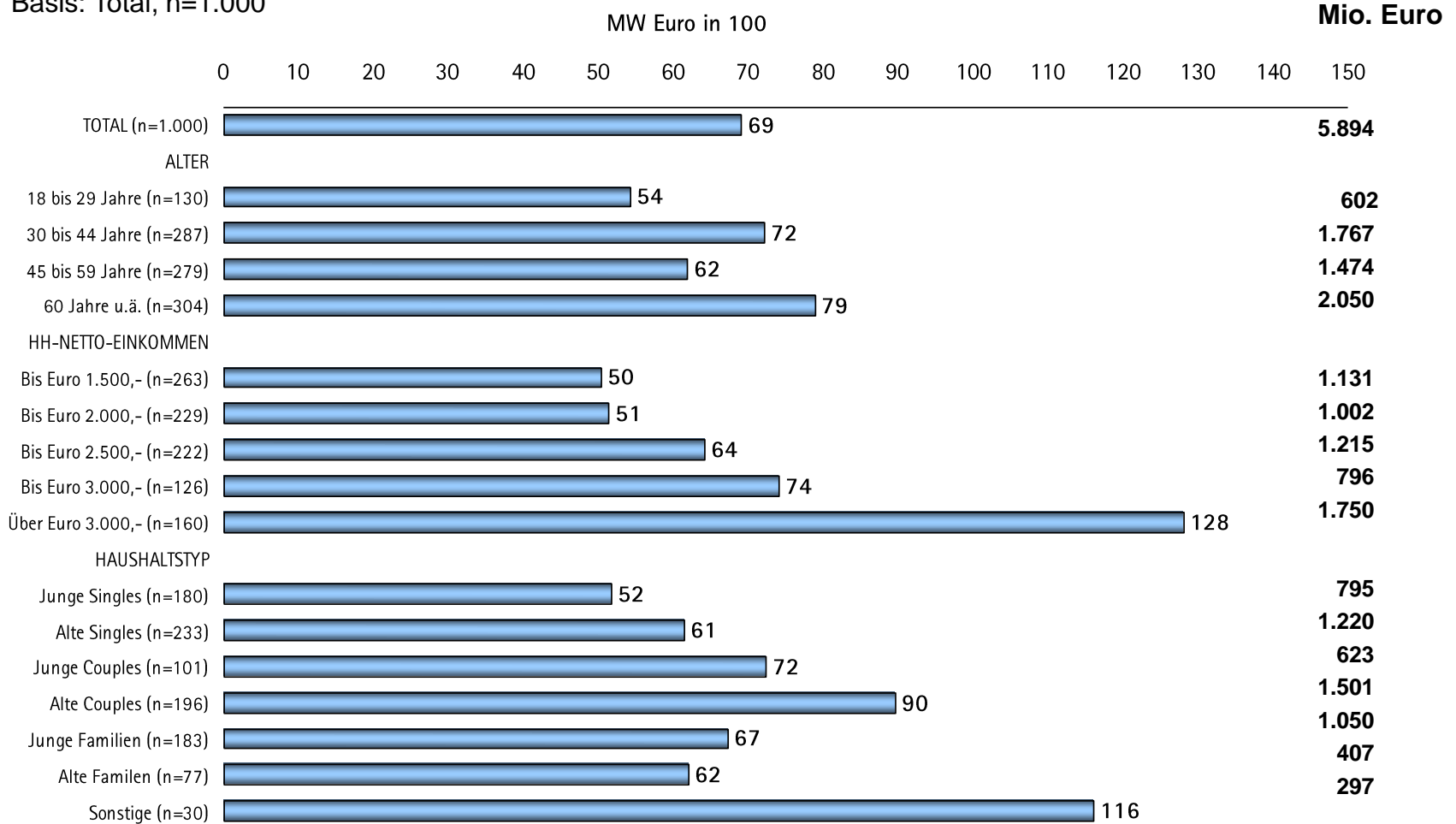
Basis: Investition im jeweiligen Bereich



# Investitionsvolumen vs. Gesamtinvestitionen

Frage 20. Und wie viel Geld haben Sie in ... investiert?

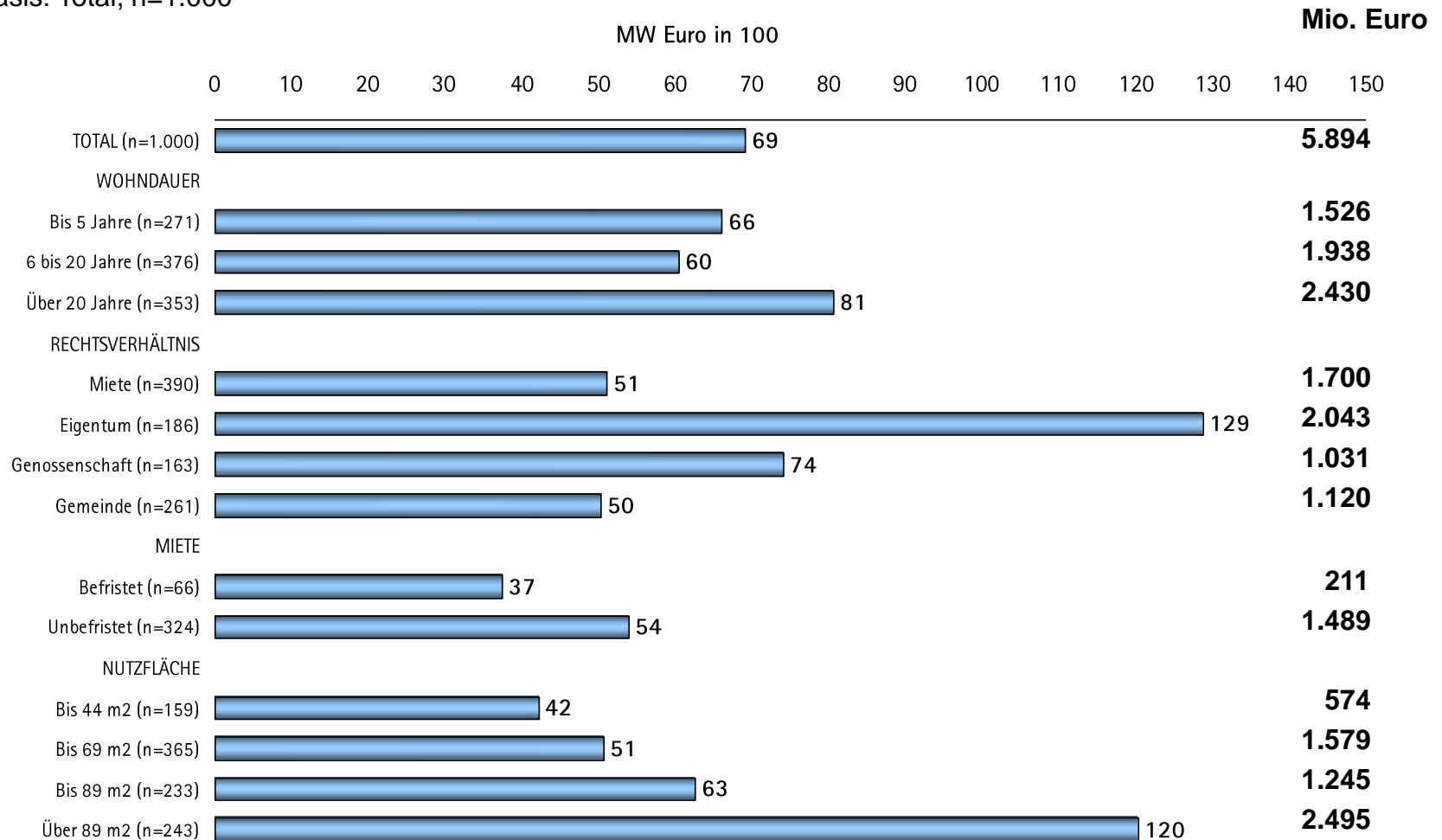
Basis: Total, n=1.000



# Investitionsvolumen vs. Gesamtinvestitionen

Frage 20. Und wie viel Geld haben Sie in ... investiert?

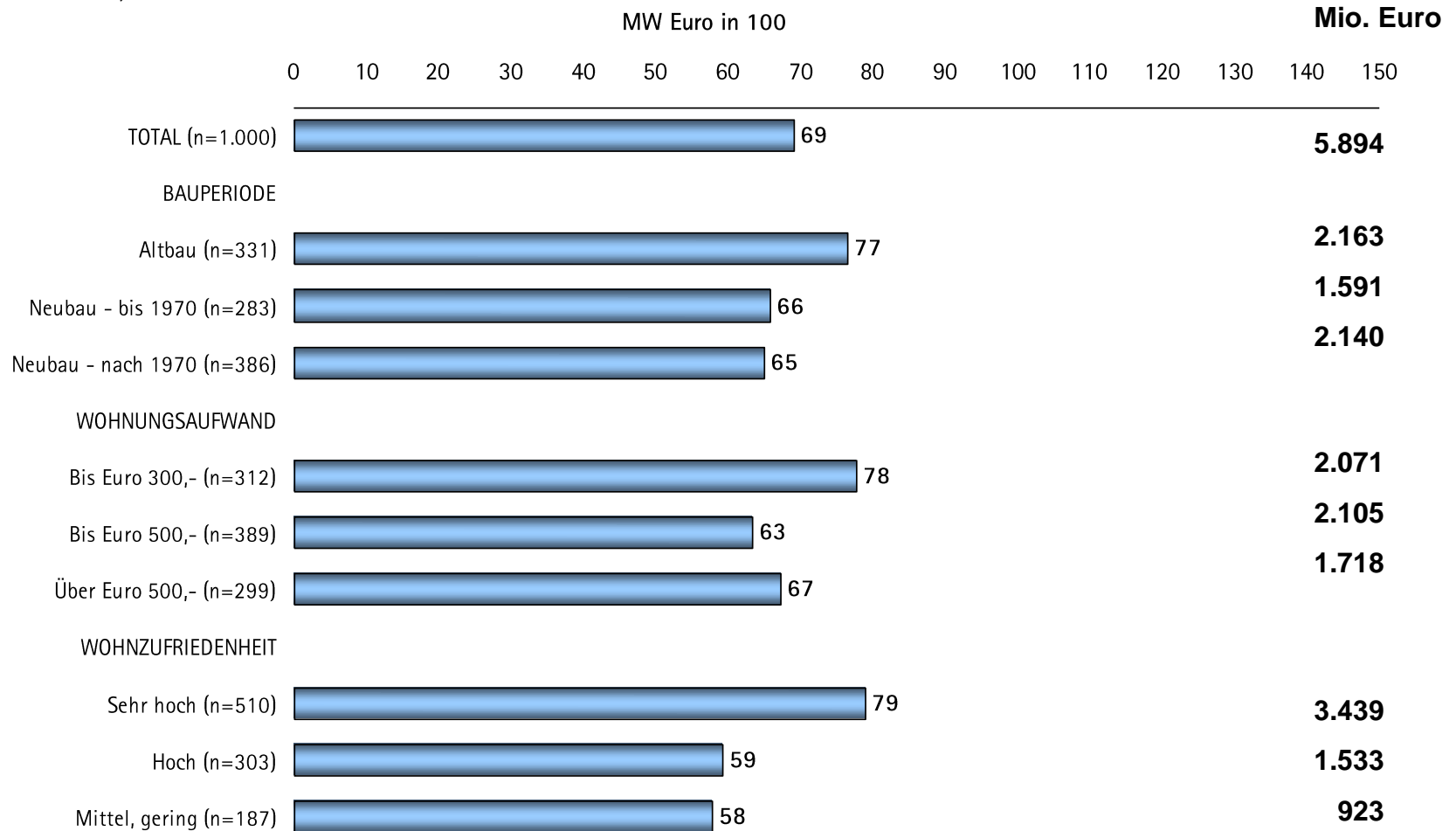
Basis: Total, n=1.000



# Investitionsvolumen vs. Gesamtinvestitionen

Frage 20. Und wie viel Geld haben Sie in ... investiert?

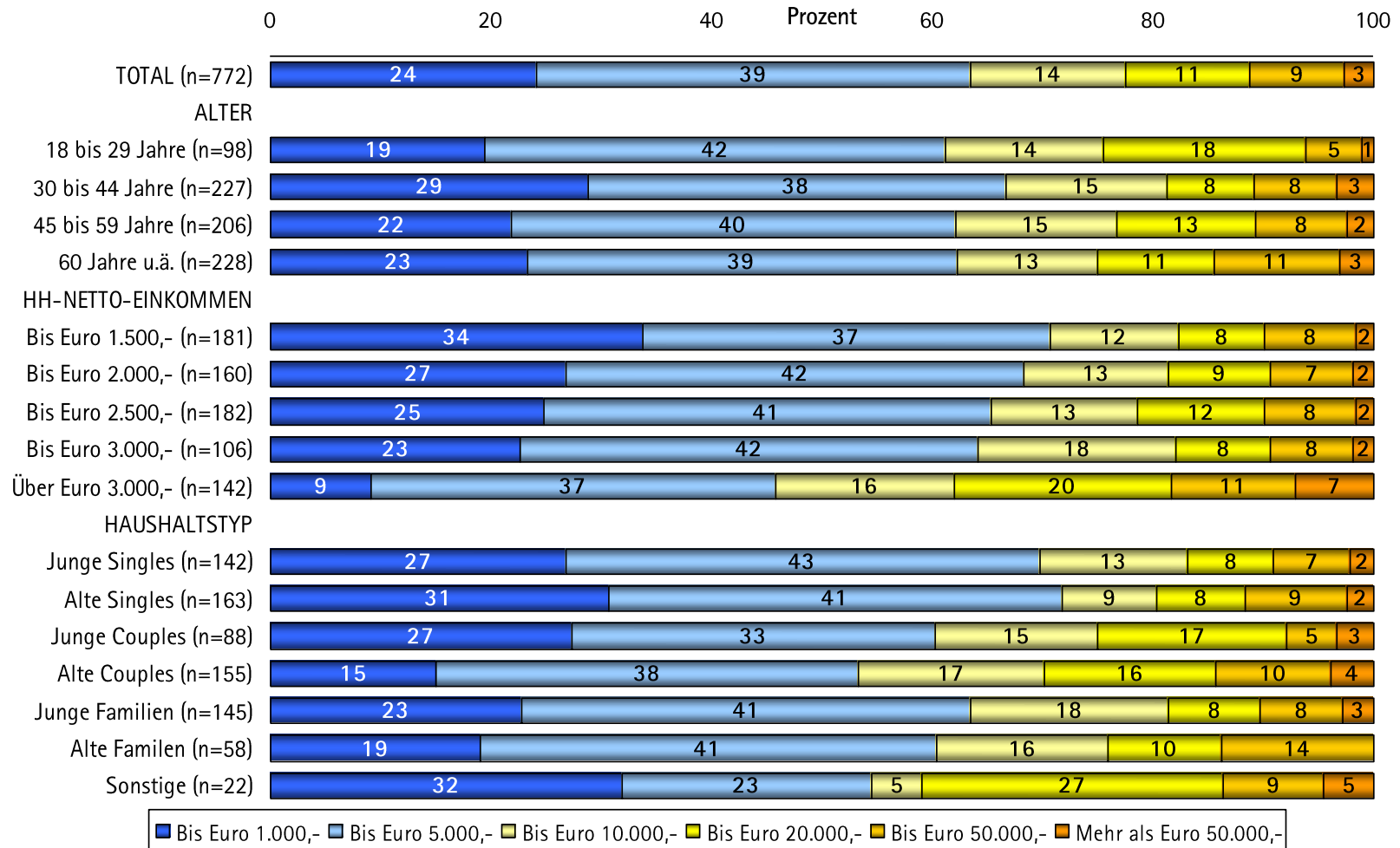
Basis: Total, n=1.000



# Investitionsvolumen – kategorisiert - gesamt

Frage 21. Und wie viel Geld haben Sie in etwa für ... ausgegeben?

Basis: Investition getätigt, n=772

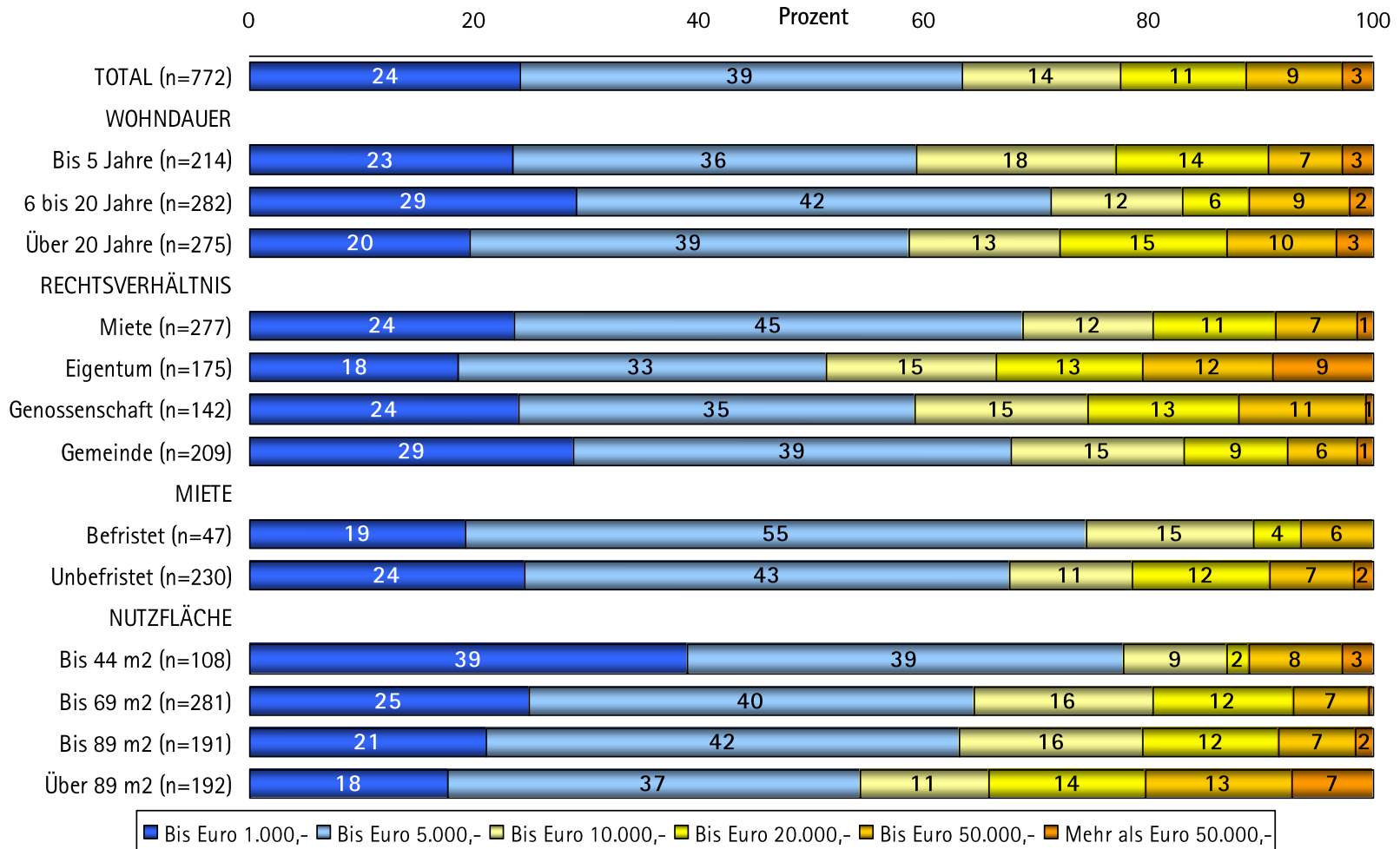




# Investitionsvolumen – kategorisiert - gesamt

Frage 21. Und wie viel Geld haben Sie in etwa für ... ausgegeben?

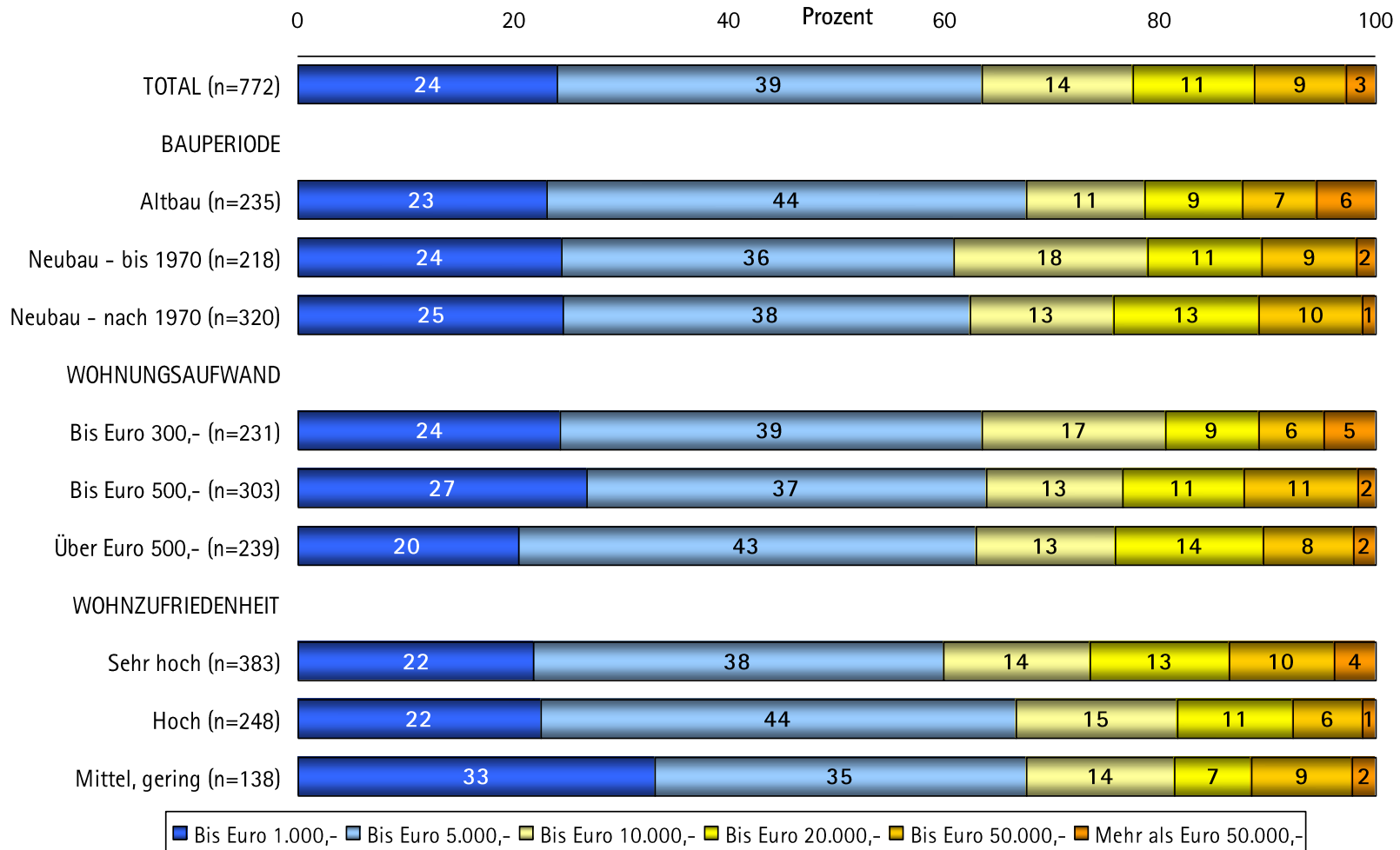
Basis: Investition getätigt, n=772



# Investitionsvolumen – kategorisiert - gesamt

Frage 21. Und wie viel Geld haben Sie in etwa für ... ausgegeben?

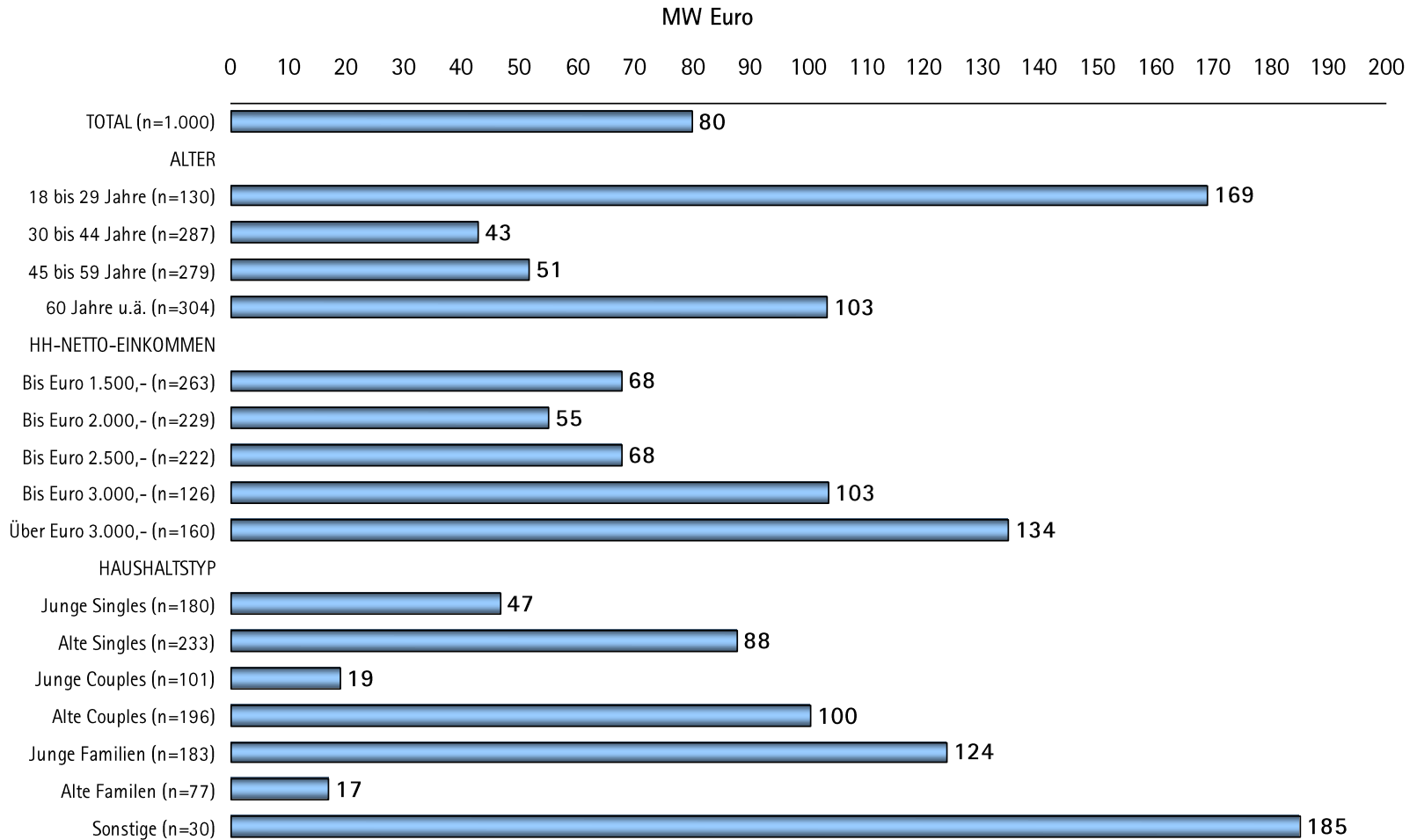
Basis: Investition getätigt, n=772



# Höhe der Investitionsförderung

Frage 23. Wie viel Geld haben Sie als Förderung erhalten?

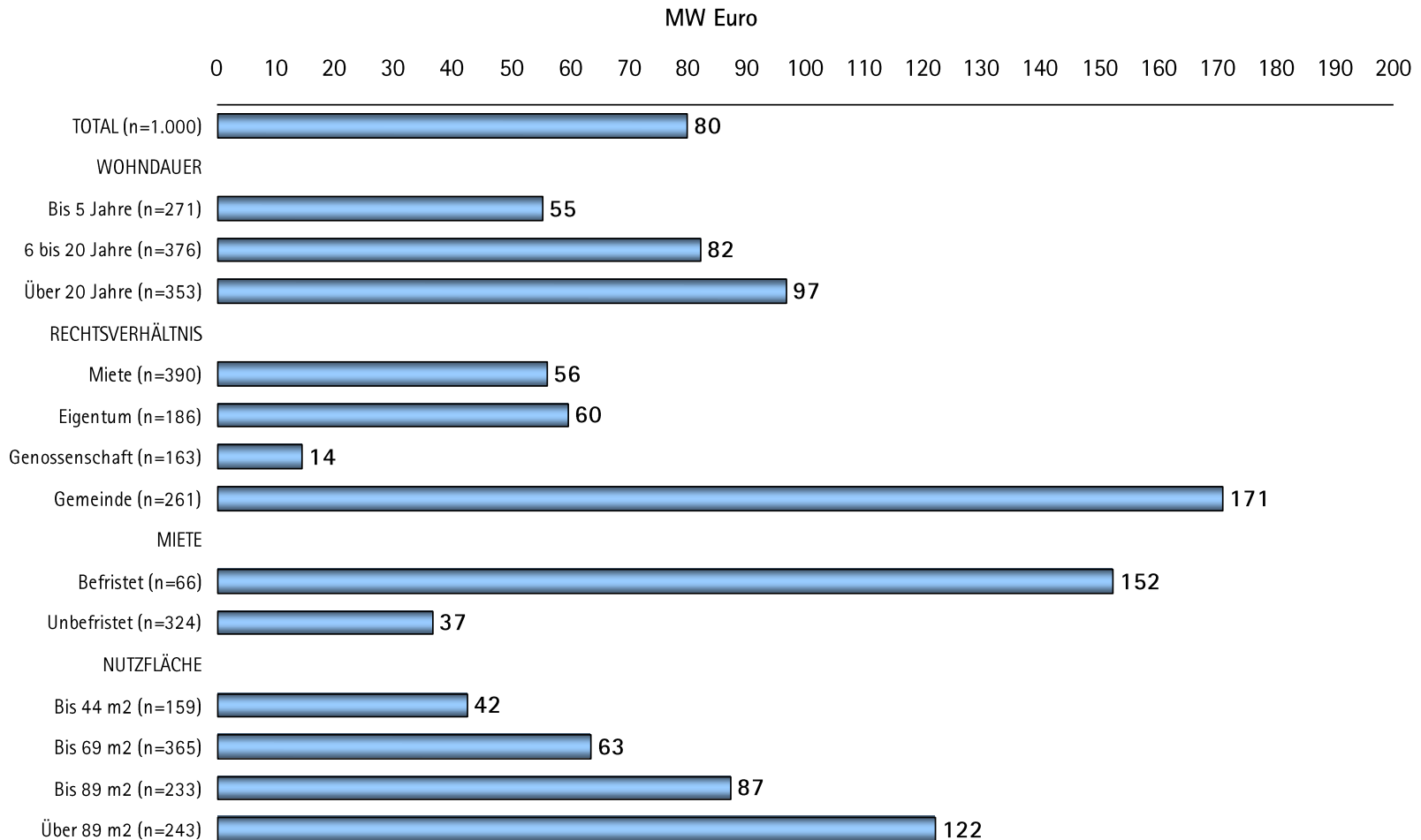
Basis: Total, n=1.000



# Höhe der Investitionsförderung

Frage 23. Wie viel Geld haben Sie als Förderung erhalten?

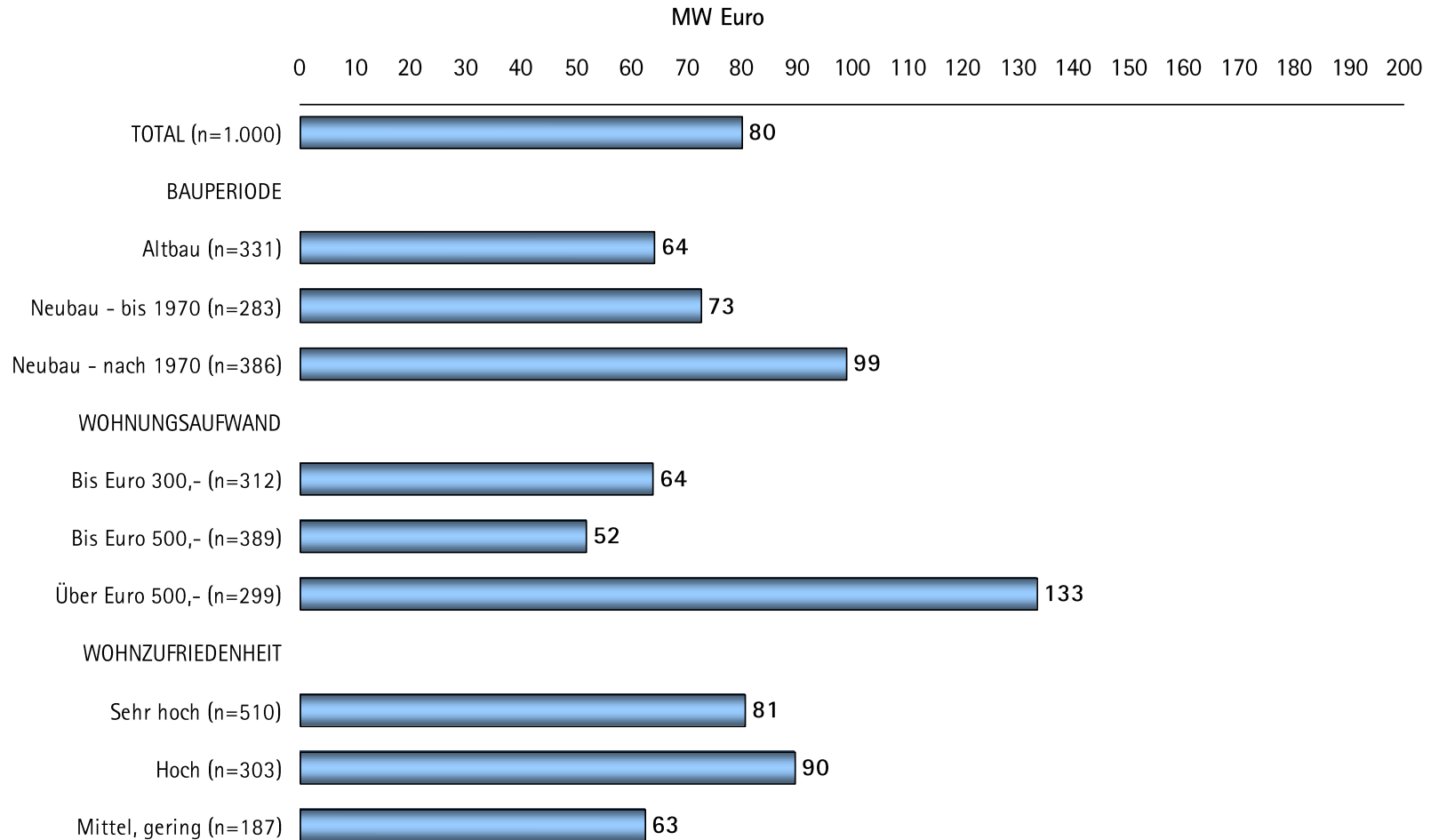
Basis: Total, n=1.000



# Höhe der Investitionsförderung

Frage 23. Wie viel Geld haben Sie als Förderung erhalten?

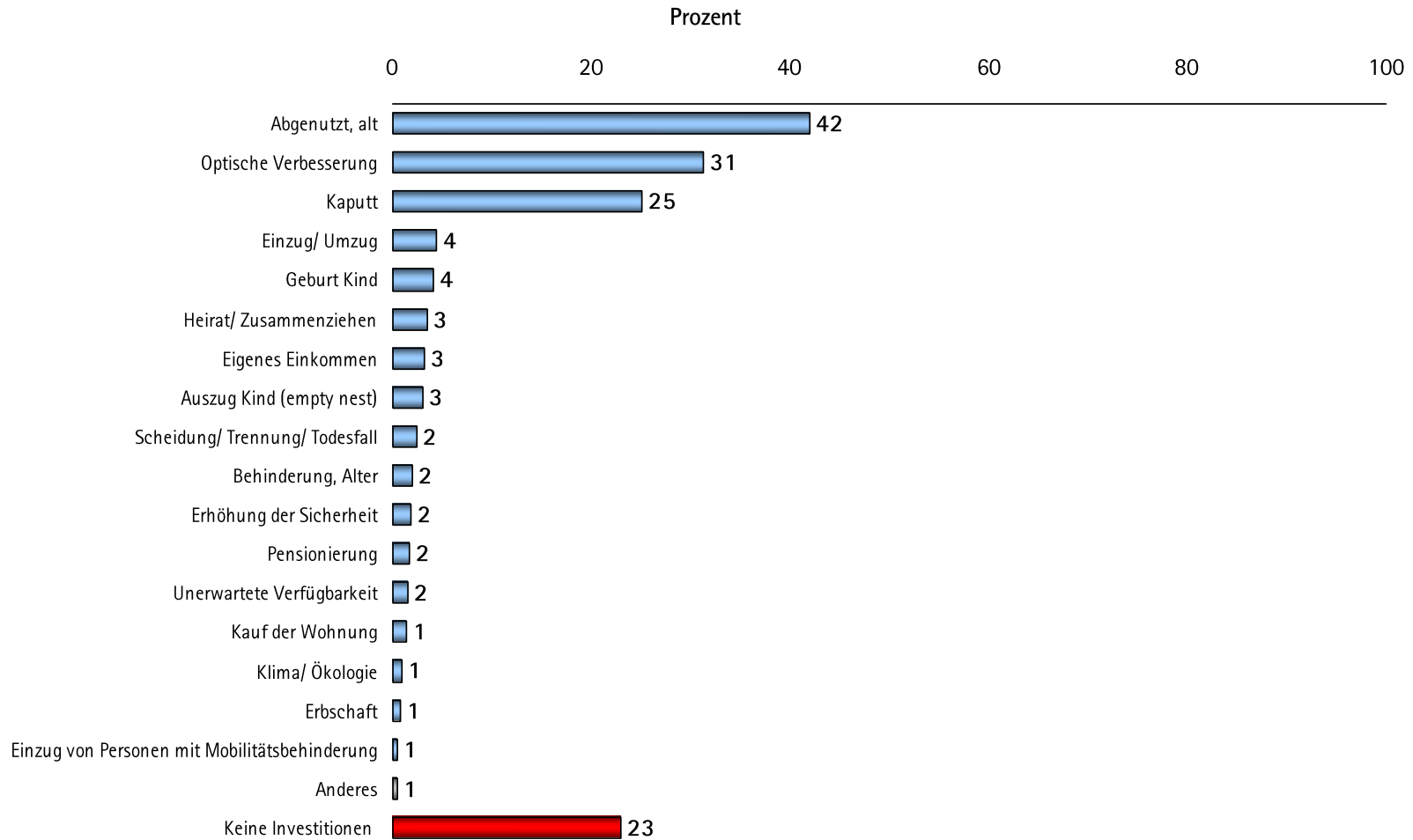
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Überblick

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

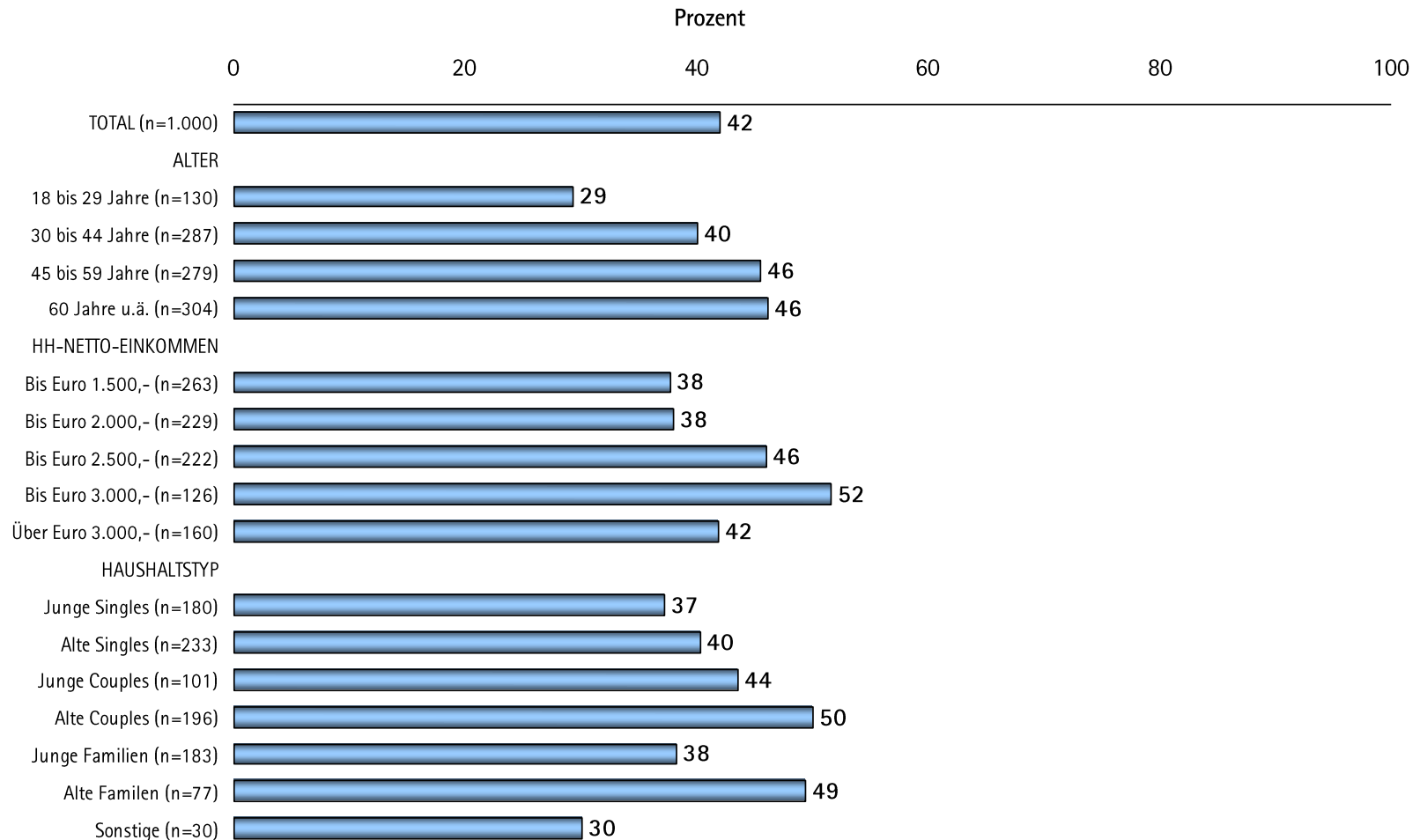
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Abgenutzt, alt

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

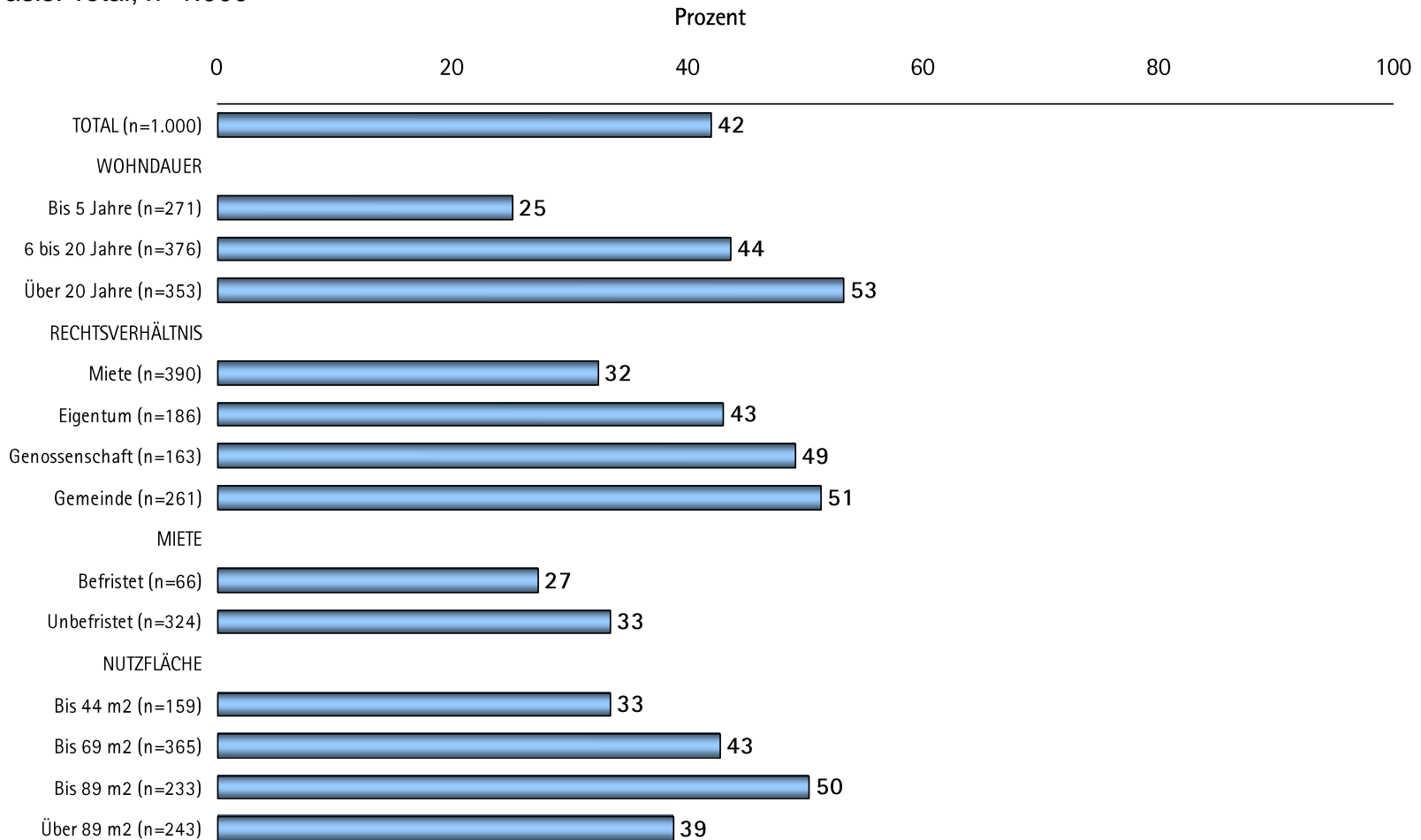
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Abgenutzt, alt

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

Basis: Total, n=1.000

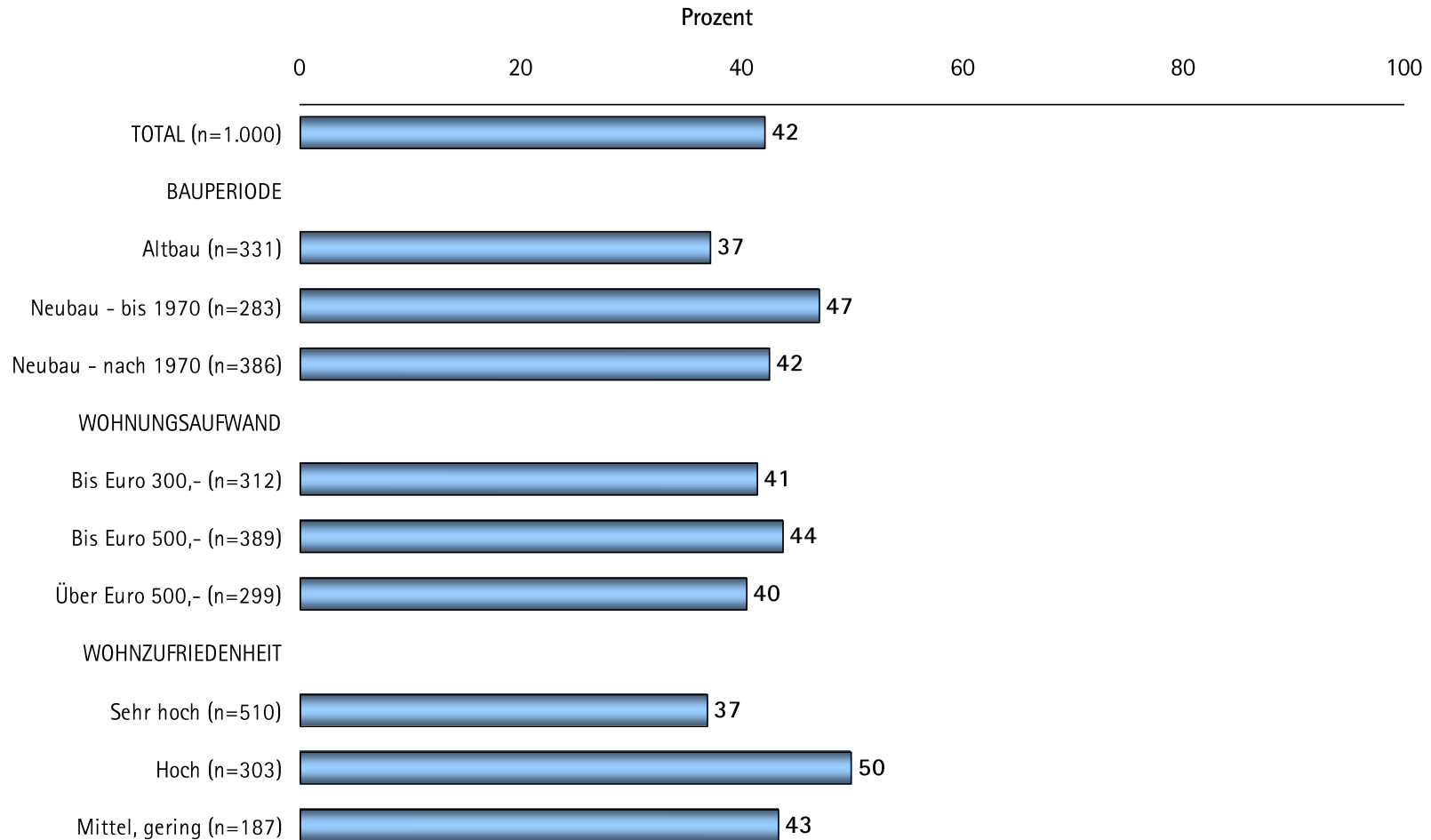




# Gründe für getätigte Investitionen – Abgenutzt, alt

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

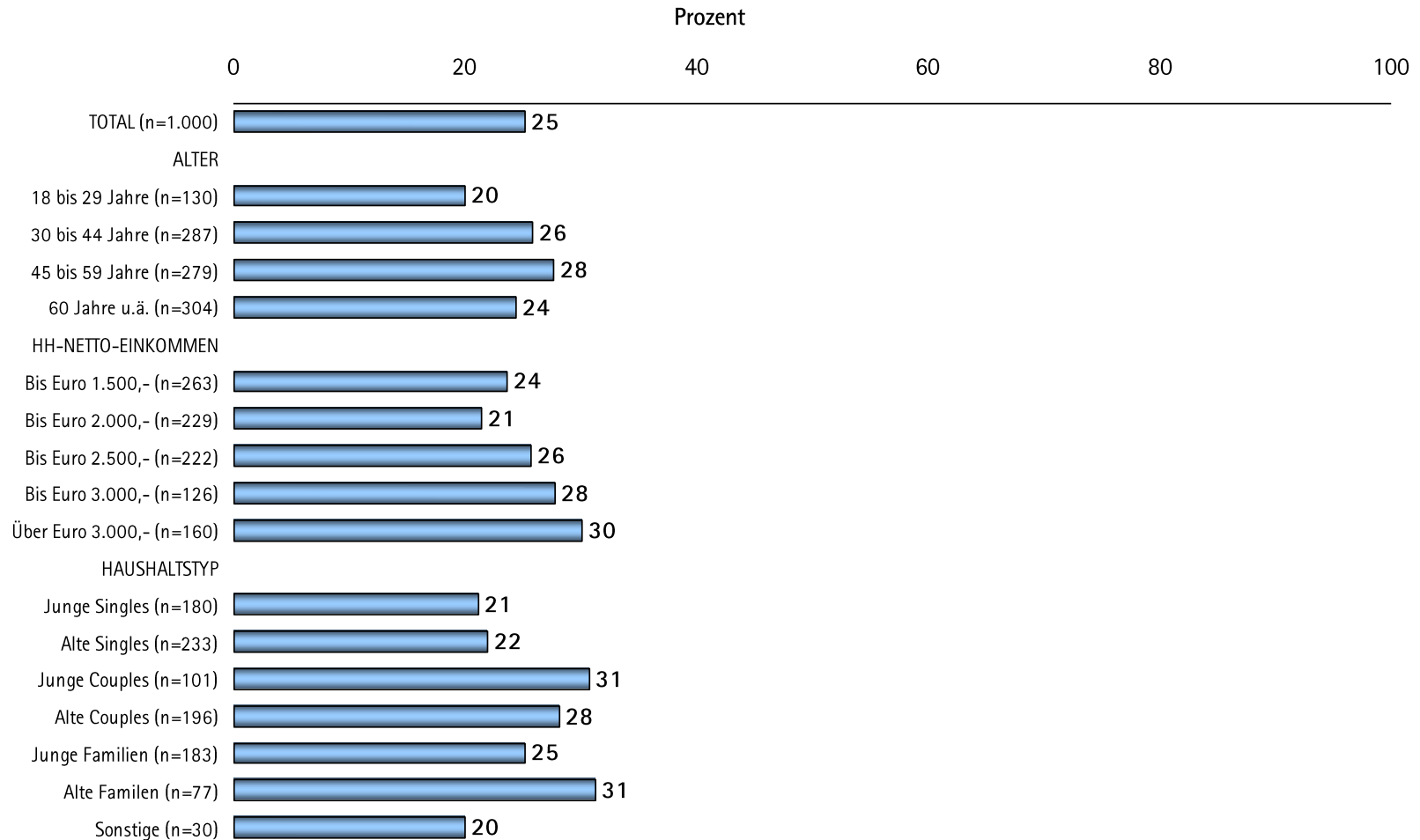
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Kaputt

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

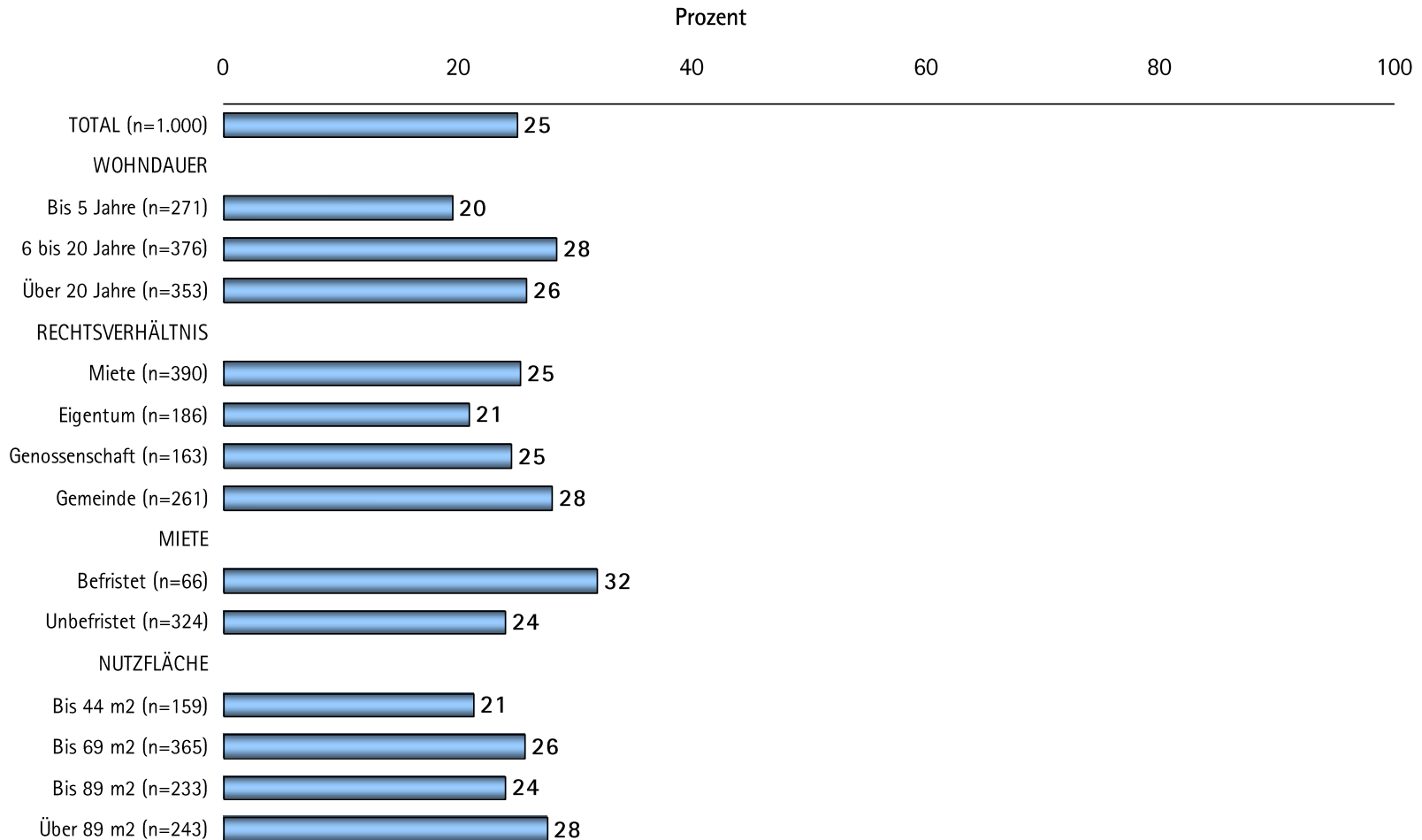
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Kaputt

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

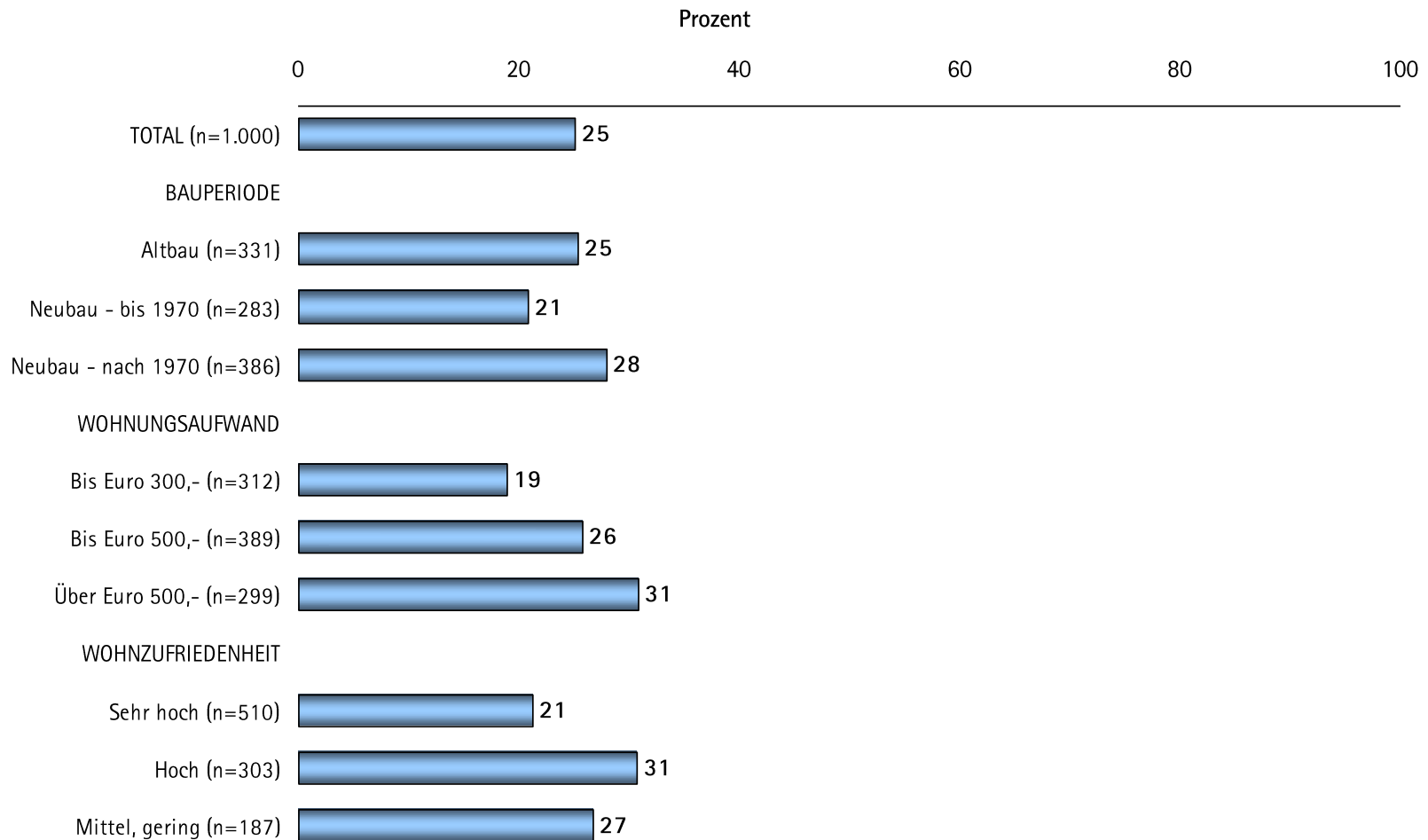
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Kaputt

Frage 24. Was waren die Gründe für die Investition in die Wohnung?

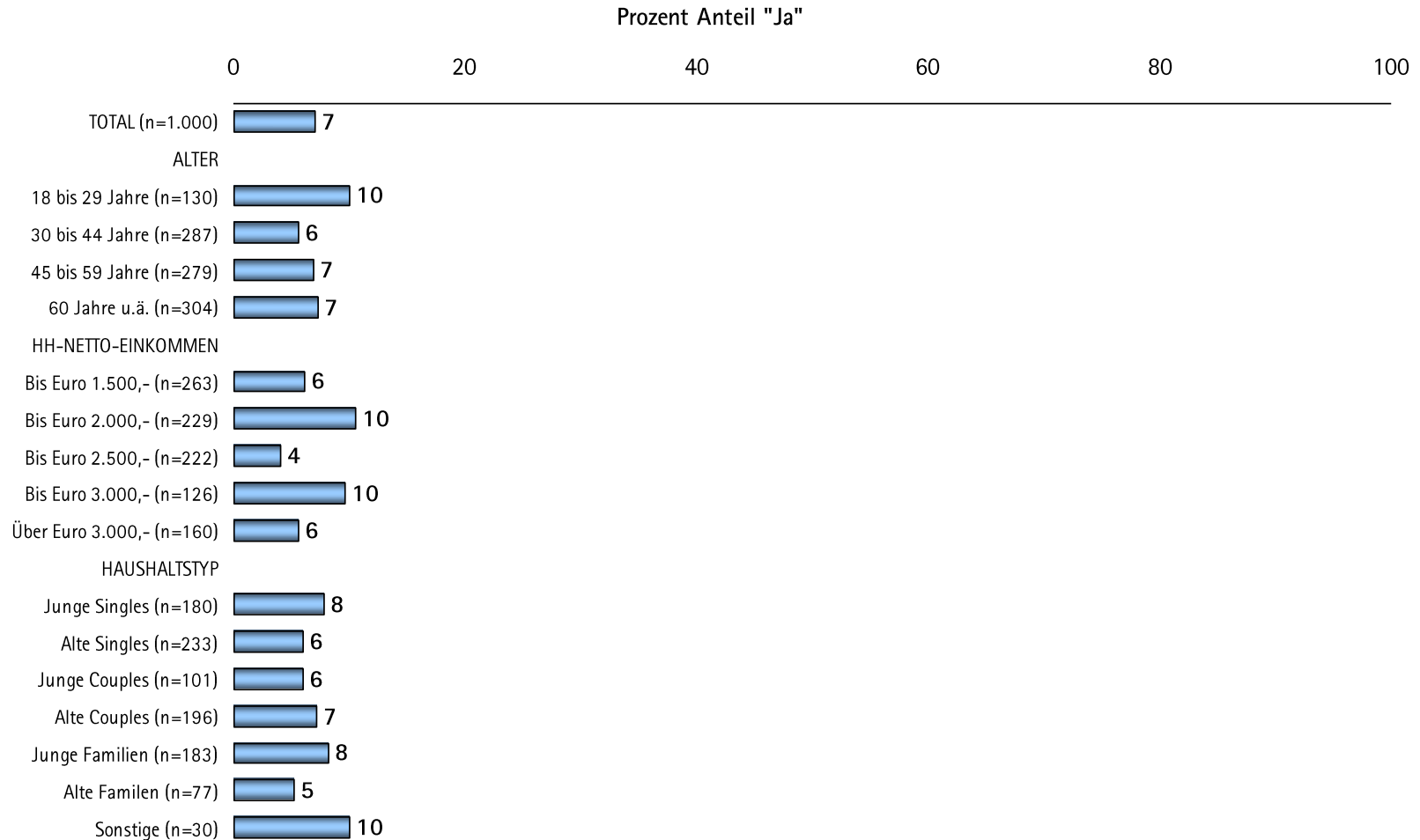
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Generalsanierung

Frage 25. Wurden die Sanierungsmaßnahme Ihrer Wohnung zusammen mit einer Generalsanierung des Hauses getätigt?

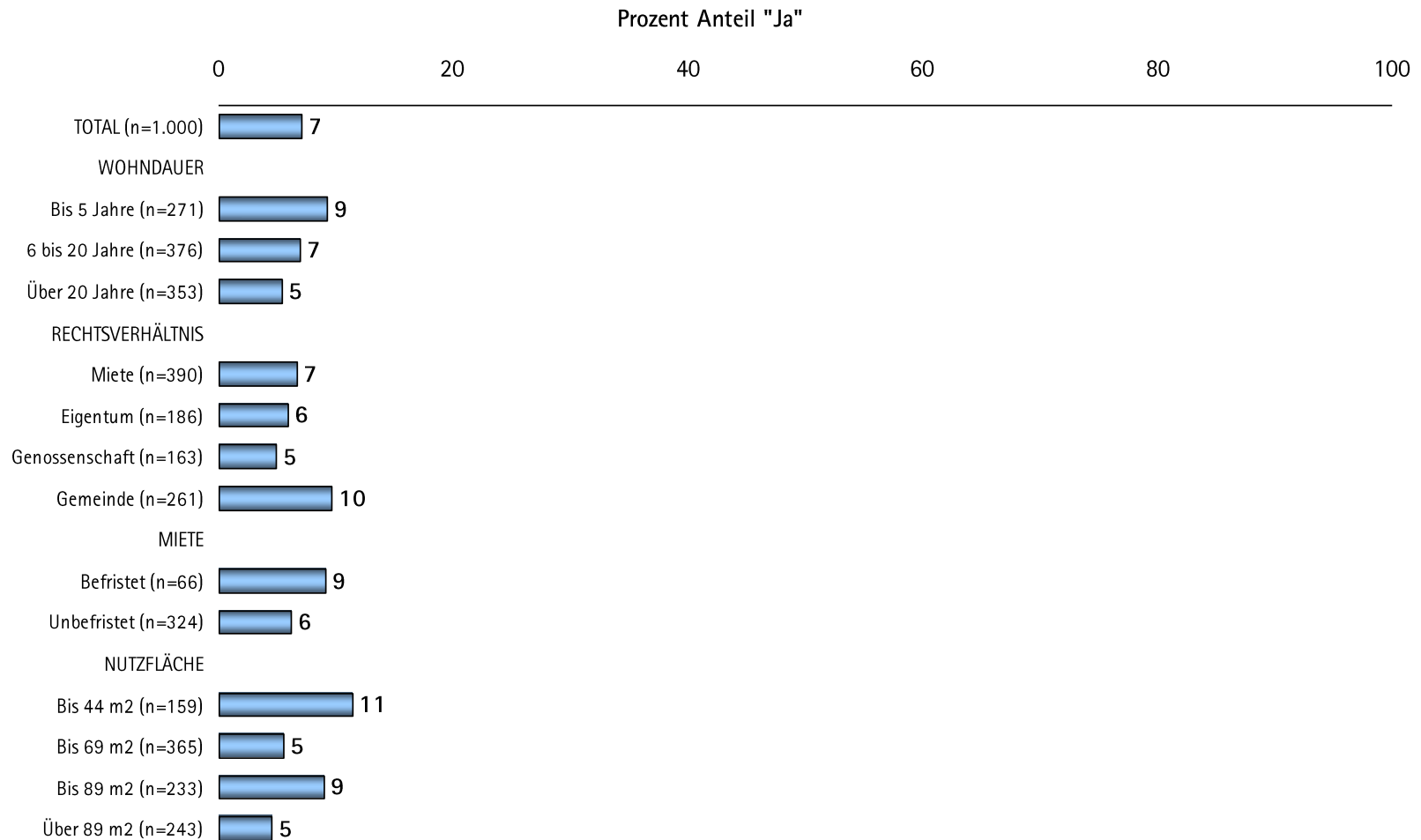
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Generalsanierung

Frage 25. Wurden die Sanierungsmaßnahme Ihrer Wohnung zusammen mit einer Generalsanierung des Hauses getätigt?

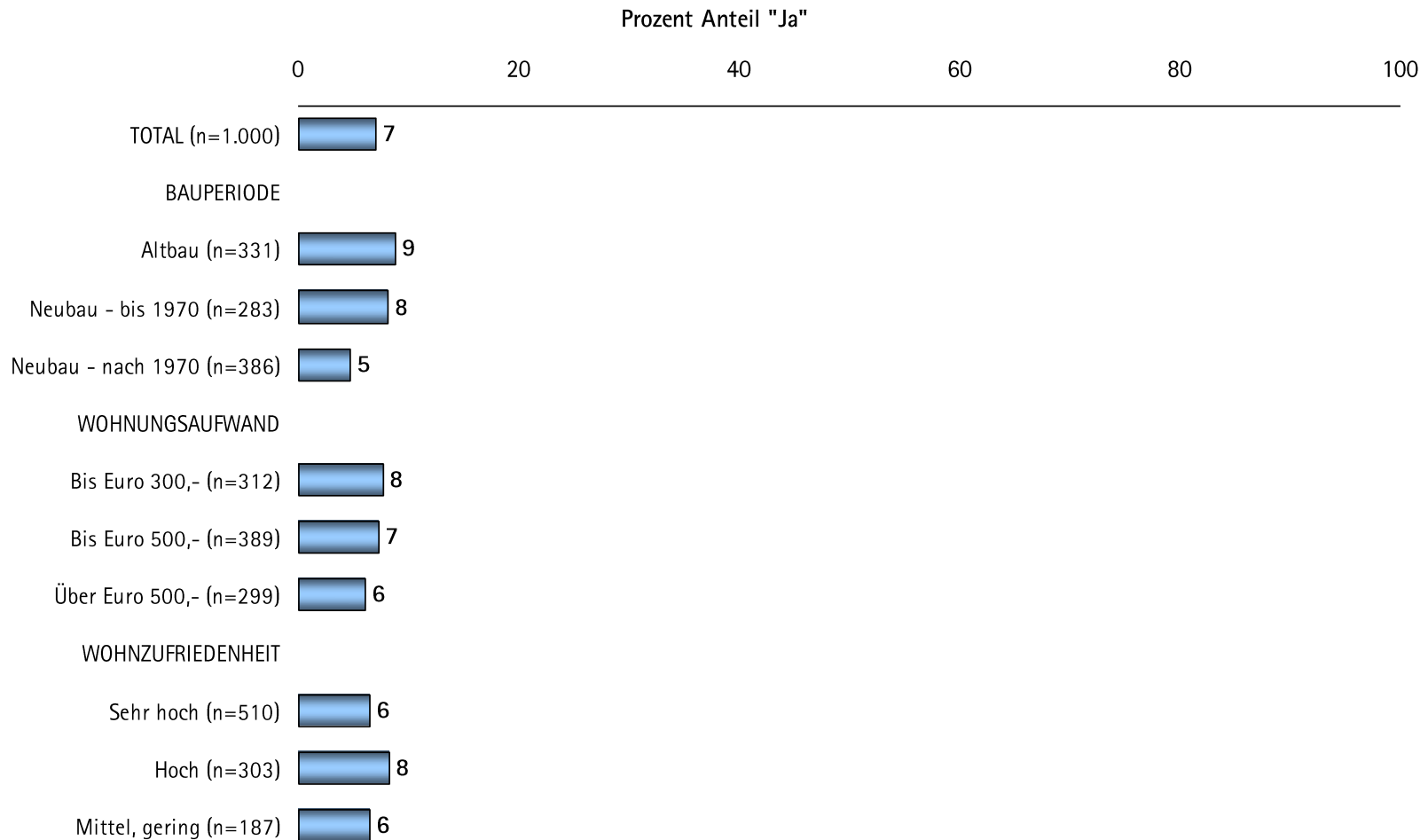
Basis: Total, n=1.000



# Gründe für getätigte Investitionen – Generalsanierung

Frage 25. Wurden die Sanierungsmaßnahme Ihrer Wohnung zusammen mit einer Generalsanierung des Hauses getätigt?

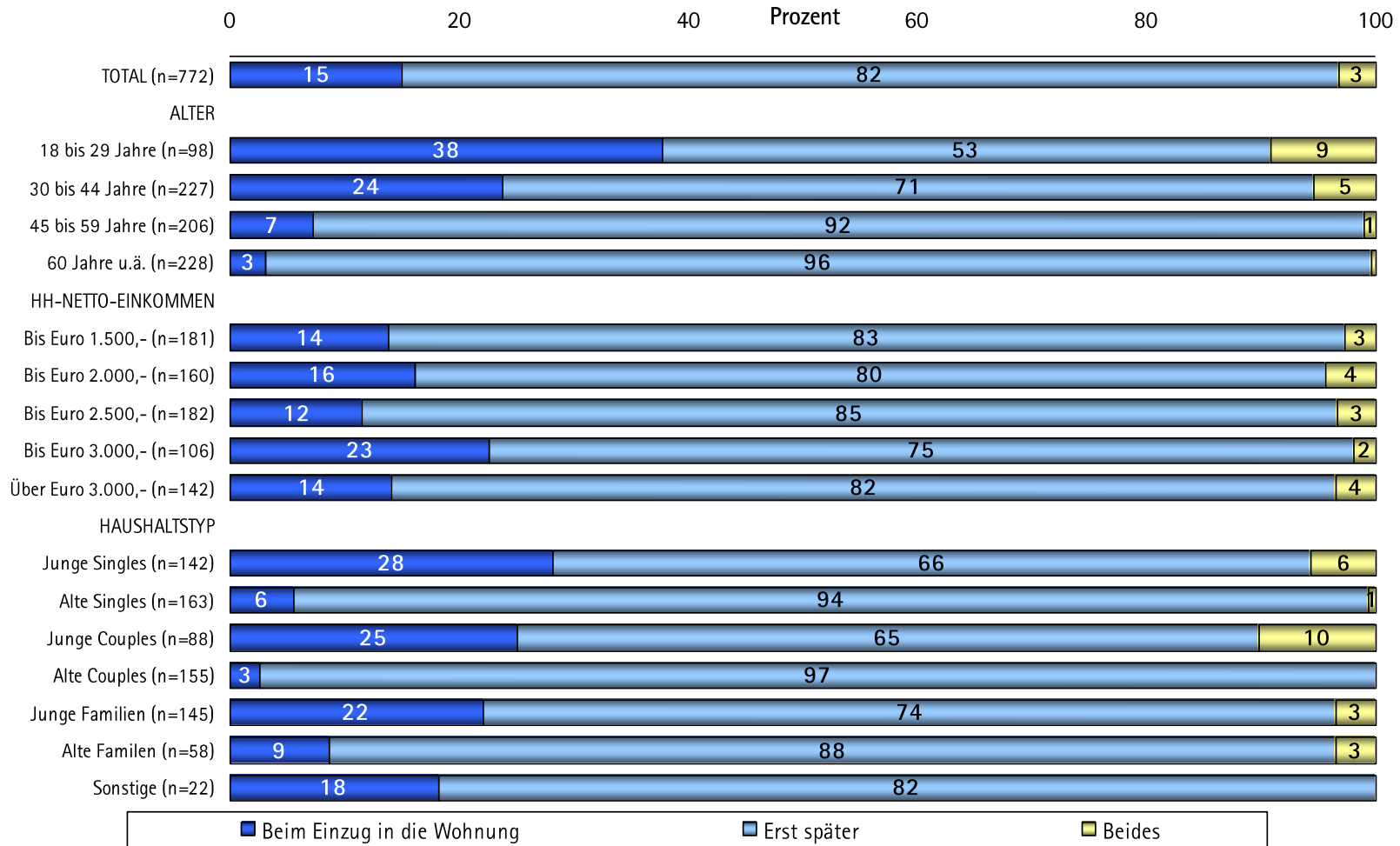
Basis: Total, n=1.000



# Zeitpunkt der Investitionsarbeiten

Frage 26. und 27. Wurden die Sanierungsmaßnahmen beim Bezug der Wohnung getätigt oder erst später?

Basis: Investition getätigt, n=772

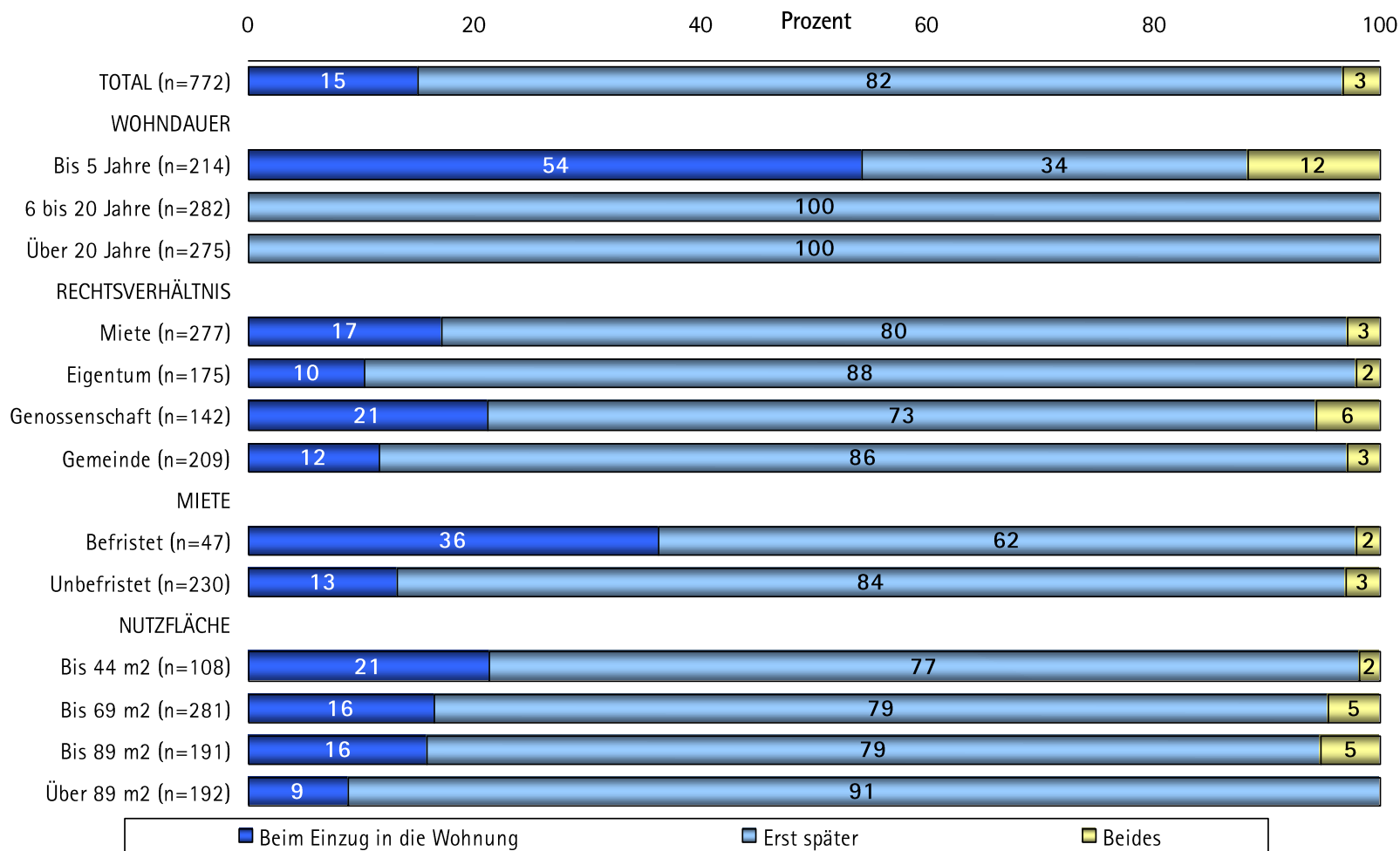




# Zeitpunkt der Investitionsarbeiten

Frage 26. und 27. Wurden die Sanierungsmaßnahmen beim Bezug der Wohnung getätigt oder erst später?

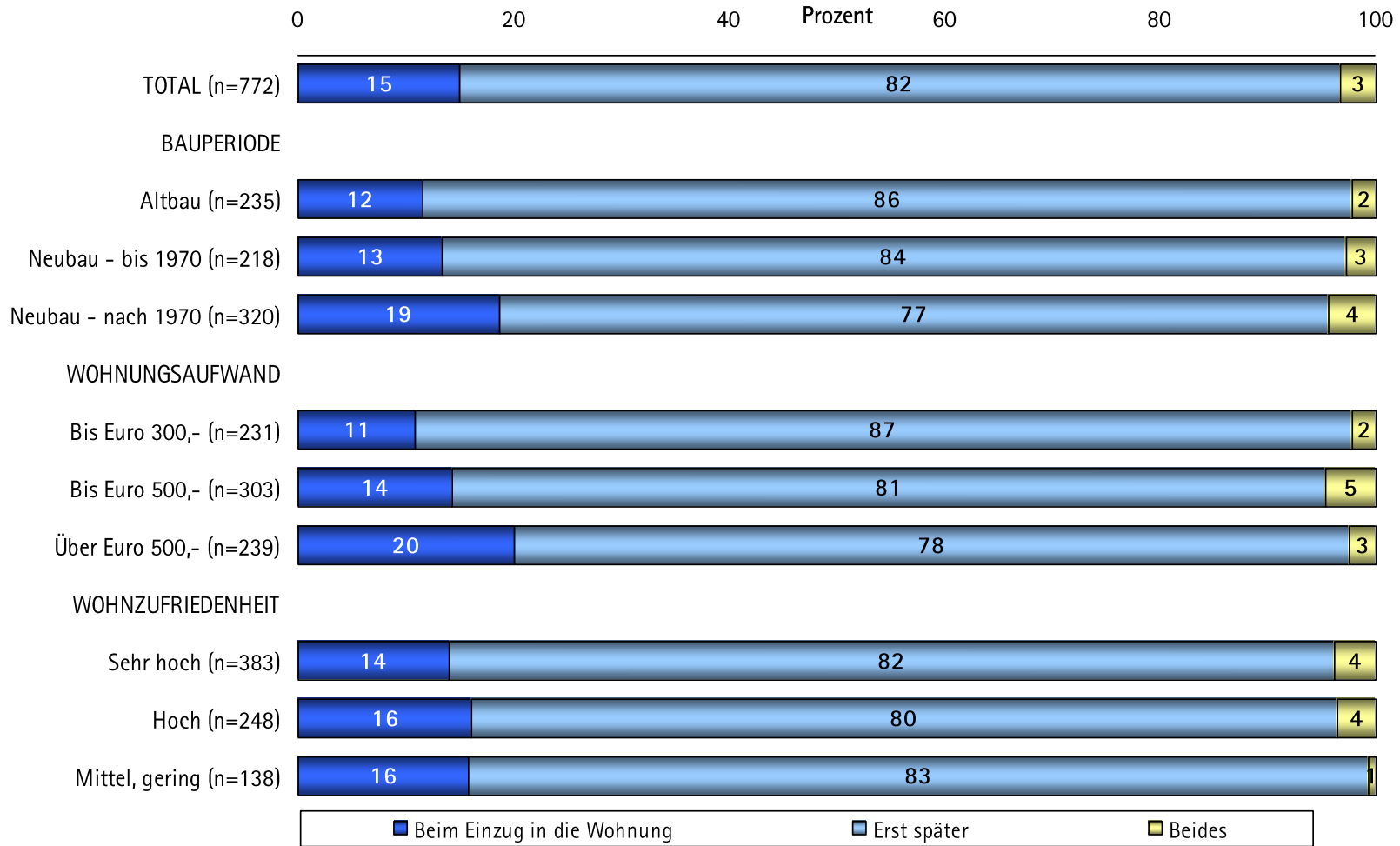
Basis: Investition getätigt, n=772



# Zeitpunkt der Investitionsarbeiten

Frage 26. und 27. Wurden die Sanierungsmaßnahmen beim Bezug der Wohnung getätigt oder erst später?

Basis: Investition getätigt, n=772



## 5. Investitionen in den kommenden fünf Jahren

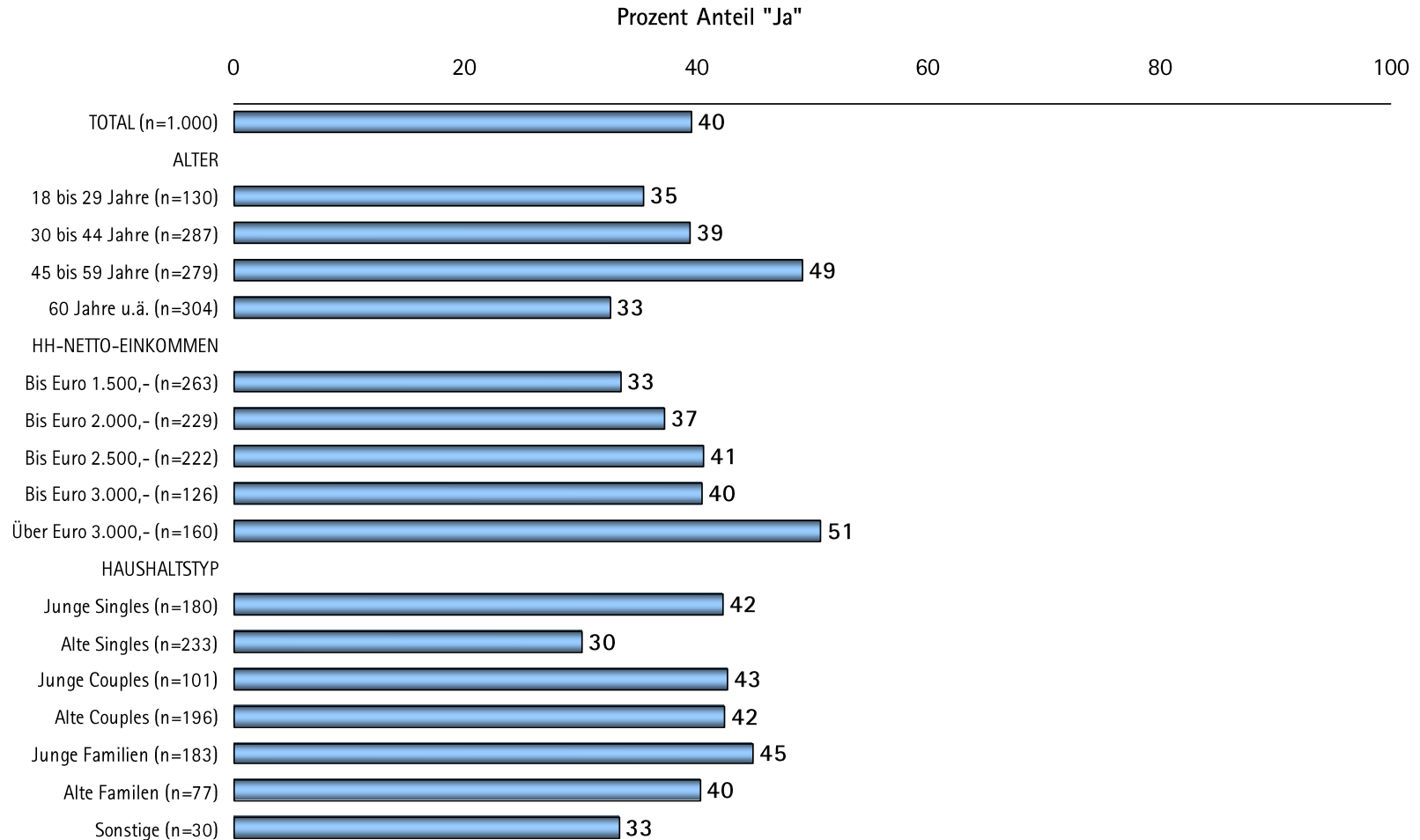
---

- Investitionen in die eigene Wohnung sind offensichtlich nicht durch sehr langfristige Planungen gekennzeichnet. Während in den letzten fünf Jahren tatsächlich mehr als drei Viertel investiert haben, geben nur 40% der Befragten an, das in den kommenden vier Jahren tun zu wollen. In erster Linie sind das die Altersgruppen von 45 bis 59 Jahren, Bezieher der höchsten Einkommen, Befragte, die schon länger in ihrer Wohnung leben und BewohnerInnen von Genossenschafts- und Gemeindewohnungen. Der aktuelle Wohnungsaufwand zeigt kaum Einfluss.
- Gründe die aus heutiger Sicht gegen eine Investition sprechen sind nicht absehbarer Bedarf an Ersatzinvestitionen, unmittelbar erfolgter oder geplanter Umzug, rezente Investitionen und – immerhin in 10% der Fälle – finanzielle Gründe.
- Die geplanten Investitionen zeigen von den tatsächlich erfolgten Maßnahmen etwas abweichende Prioritäten. Zwar liegen auch hier kosmetische Arbeiten an den Wänden und die Anschaffung von Möbeln in Front, die Anschaffungspläne hinsichtlich Küche und Bad aber liegen weiter vorne als das dem retrospektiven Verhalten entspricht. Da diese Maßnahmen aber – im Gegensatz zu akut notwendigen Ersatzinvestitionen – tatsächlich einen längeren Planungshorizont aufweisen, ist das nicht weiter erstaunlich.
- In Summe kann also davon ausgegangen werden, dass das künftige Investitionsverhalten in etwa den für die vergangenen fünf Jahre beobachteten Mustern entsprechen wird.

# Geplante Wohnungsinvestitionen

Frage 28. Haben Sie vor, in den nächsten 5 Jahren eine Investition in Ihre Wohnung zu tätigen bzw. wollen Sie etwas erneuern?

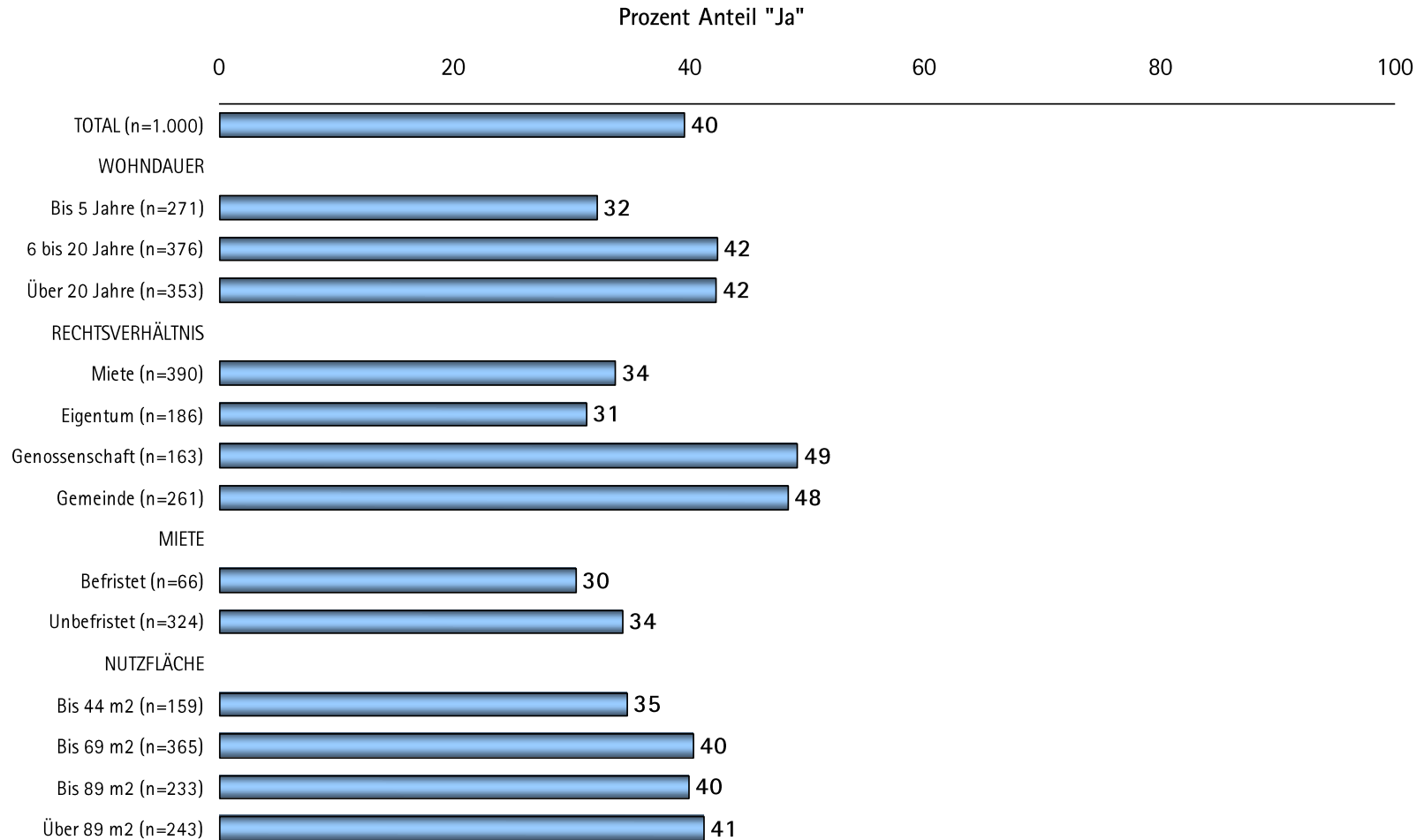
Basis: Total, n=1.000



# Geplante Wohnungsinvestitionen

Frage 28. Haben Sie vor, in den nächsten 5 Jahren eine Investition in Ihre Wohnung zu tätigen bzw. wollen Sie etwas erneuern?

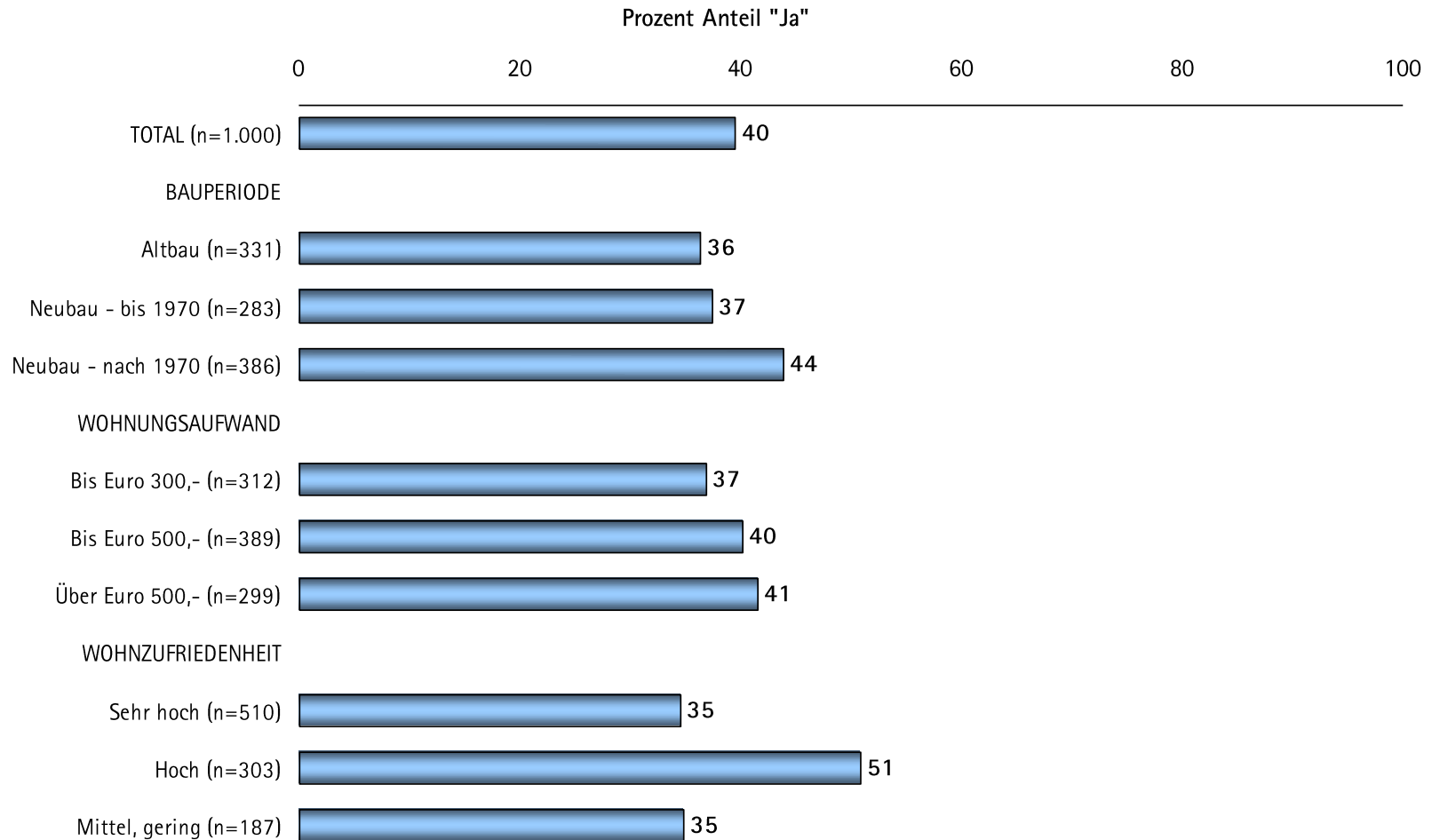
Basis: Total, n=1.000



# Geplante Wohnungsinvestitionen

Frage 28. Haben Sie vor, in den nächsten 5 Jahren eine Investition in Ihre Wohnung zu tätigen bzw. wollen Sie etwas erneuern?

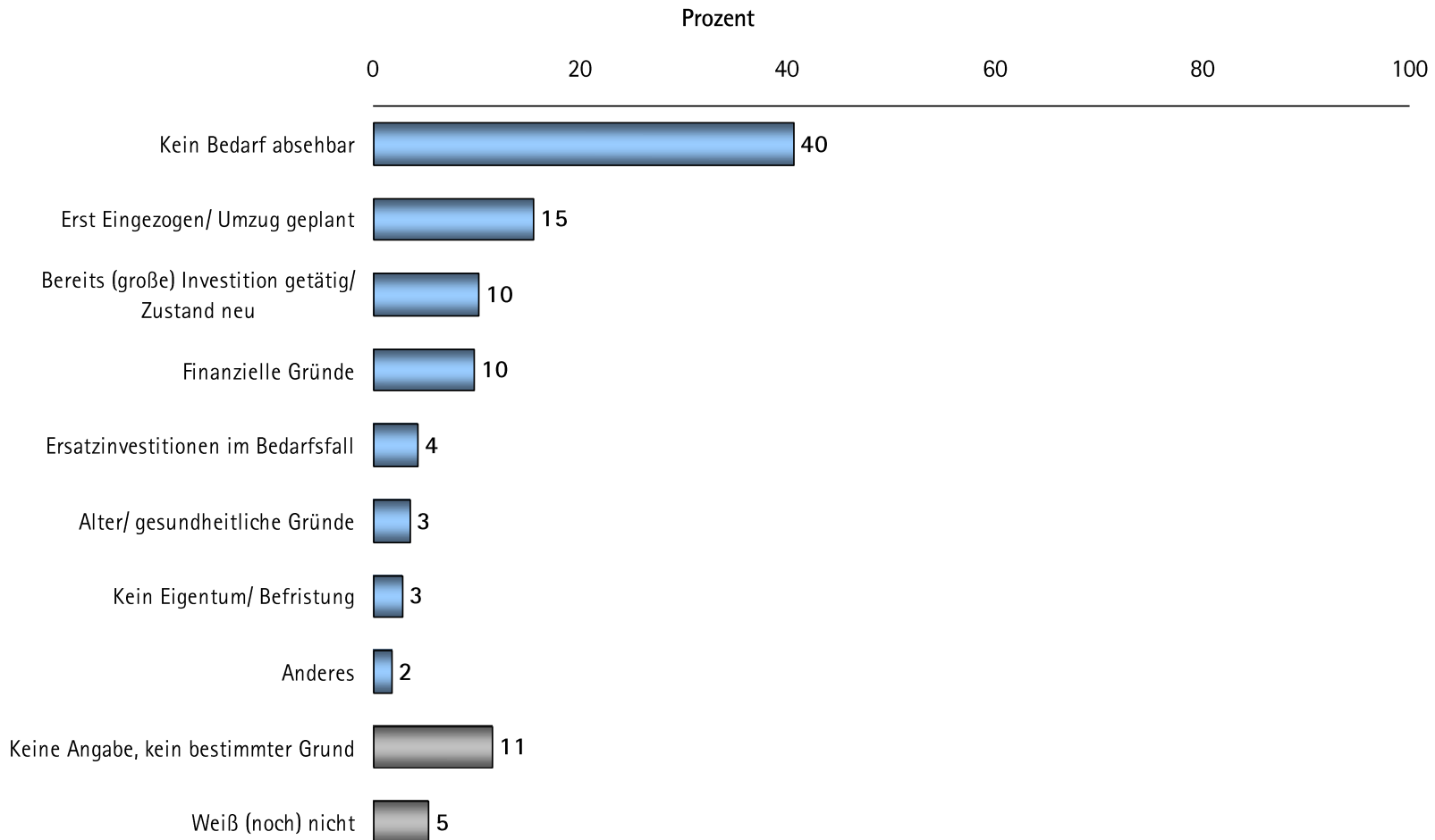
Basis: Total, n=1.000



# Gründe gegen Investitionen in die Wohnung

Frage 29. Warum haben Sie nicht vor, in den nächsten 5 Jahren eine Investition in Ihre Wohnung zu tätigen?

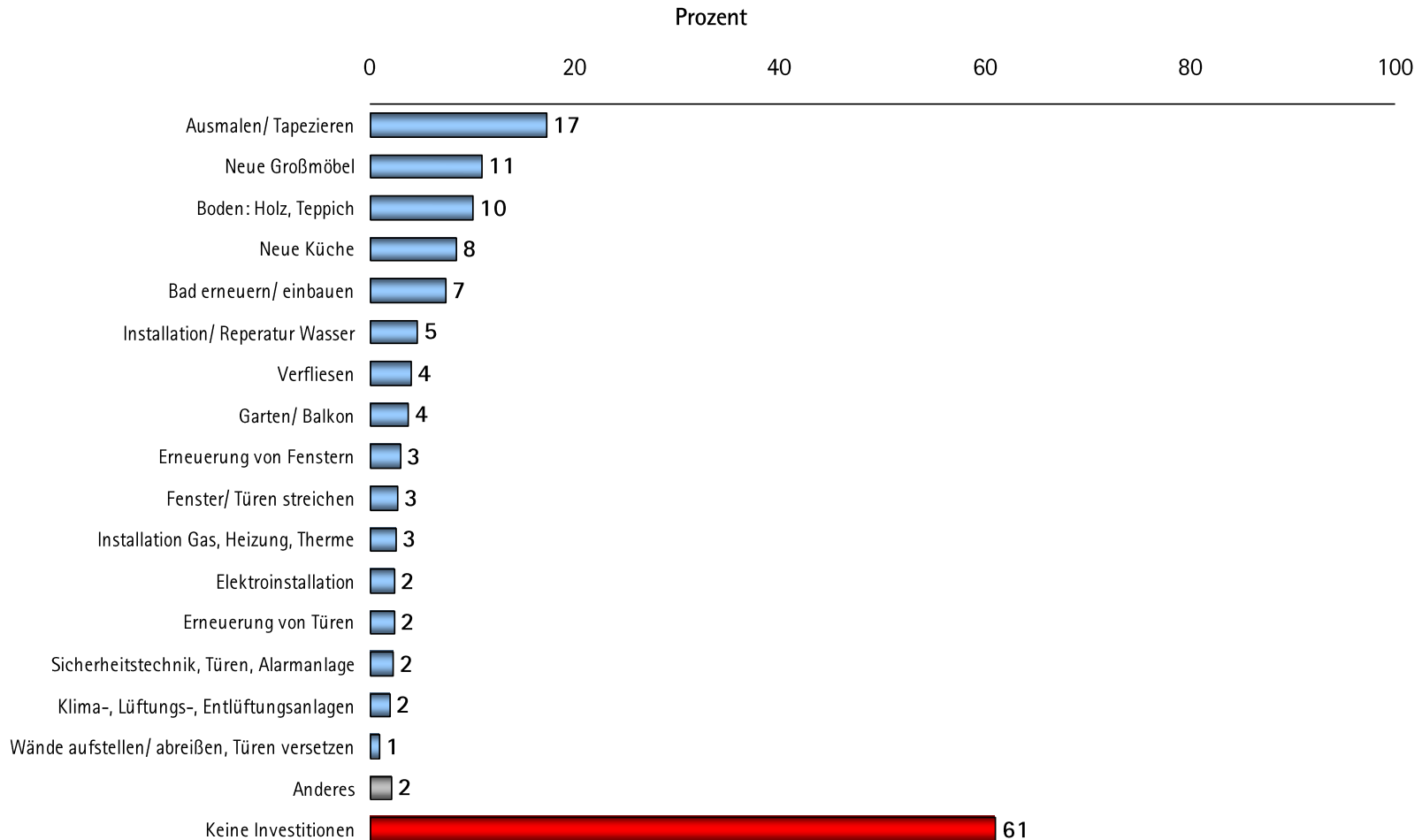
Basis: keine Investition, n=605



# Art der geplanten Investition

Frage 30. Was haben Sie vor, in den nächsten 5 Jahren zu erneuern? In was werden Sie investieren?

Basis: Total, n=1.000





## Fragebogen